

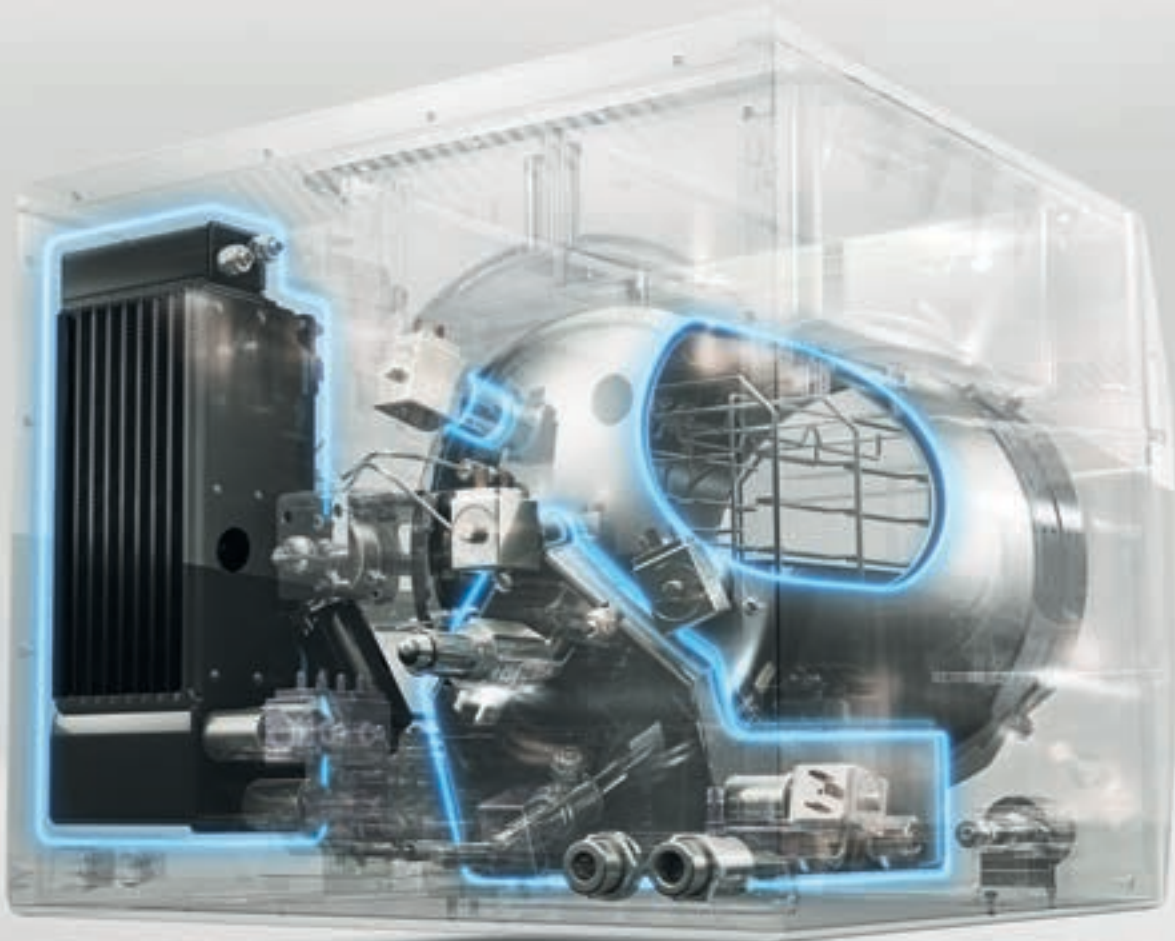
Selbstverwaltung vor dem Abriss

Das ist auch Ihr Haus!

**DGÄZ-Preis:
Ästhetische Rehabilitation**

**Elitäre Fortbildung mit der
Neuen Gruppe**

Der Erste einer neuen Ära. Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.



Der Hygoclave 90 läutet eine neue Ära der Sterilisation ein: die Ära der DuraSteam Technologie. Eine innovative Errungenschaft, die durch herausragende Qualitätsmerkmale überzeugt: Langlebigkeit, Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit – und damit auch durch beachtliche Wirtschaftlichkeit.

Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Warum Abrissbirne?

Ich ahne schon, was so manche Leser angesichts des Titelbildes sagen werden: Jetzt geht es zu weit. So ein Bild ist viel zu nah am Boulevard à la BILD. Und dann diese provozierende Überschrift, obwohl die *zm* doch eine, wenn nicht gar die zahnärztliche Fachzeitschrift ist. Und die hat seriös zu sein (was immer das im Einzelnen bedeutet). Dann lassen Sie es mich so sagen: Es ist an der Zeit zu erkennen, dass sich die Rahmenbedingungen für die Heilberufler massiv ändern. Und zwar so sehr, dass jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt sich über das erhebliche Veränderungspotenzial für die eigene Praxis im Klaren sein muss. Es ist eben nicht so, dass es mit dem GKV-SVSG jetzt auch mal die da oben in KZV und KZBV trifft. Die heimliche Schadenfreude, dass die tatsächlichen und vermeintlichen Verursacher vertragszahnärztlichen „Ärgers und Leids“ nun auch mal „ihr Fett“ abbekommen, wird sich schneller in ihr Gegenteil verkehren als einem lieb sein kann. Um im Bilde zum bleiben: Nur weil die Wand von innen betrachtet noch heil aussieht, heißt das nicht, dass es keine bereits schwingende Abrissbirne gibt. Und ich fürchte, es gibt mehr als nur eine! Als da sind die EU, das BMG, Kranken-(Zusatz-)Versicherer und auch das diesbezügliche Handeln als Berufsstand. Lassen wir die EU an dieser Stelle einmal außen vor und wenden uns dem BMG und

seiner neuesten Kreation zu. Allein die Wortschöpfung „Selbstverwaltungsstärkungsgesetz“ ist Propaganda pur. Es geht mitnichten um die Stärkung, sondern um die gezielte Schwächung eines sich selbst erfolgreich verwaltenden Systems zur Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung als Teil einer in Verantwortung gelebten Freiberuflichkeit. Ein System, welches auch in der Vergangenheit sehr wohl in der Lage war, Patientenversorgung mit Fachwissen und Erfahrung sicherzustellen und wohlgemerkt zu gestalten. Und das will nun eine die Fachaufsicht sich anmaßende Politik besser leisten können? Es waren die gleichen Akteure im Ministerium, die ihren rechtsaufsichtlichen Notwendigkeiten in der Causa Dr. Köhler (Ex-Vorstandsvorsitzender der KBV) über Jahre hinweg nicht nachgekommen sind, aber nun anhand des errechneten Durchschnittsverbrauch des Vorstandsdienstwagens Mittelverschwendung konstatieren. Geht´s noch?

Doch genau so funktioniert das Spiel, welches darauf angelegt ist, dass sich in der Konsequenz immer weniger für die verantwortliche Arbeit in der Selbstverwaltung finden werden. Heute verantwortlich entschieden, morgen der Depp, weil die Politik anders will. Auch so kann einem funktionierenden System der Garaus gemacht werden. Ich halte daher folgende Schlussfolgerung für wichtig: Wer die Ausübung

der Zahnmedizin als freien Beruf versteht und in Verantwortung für und mit seinen Patienten tätig sein will, der darf sich in dieser Situation nicht wegducken. Jetzt ist Geschlossenheit des Berufsstandes gefragt. Ich sprach eingangs von Abrissbirnen, Plural! Eine solche ist für mich auch das öffentliche Versteigern von HKPs. Auf dem Niveau von MyHammer.de werden statt Regenrinnenreinigung ZE-Leistungen angeboten und im Preis gedrückt, ohne dass je der betreffende Patient vor Abgabe eines Angebots gesehen wurde. Von Heilkundigen, von Zahnärzten – ist das wirklich die richtige Positionierung für einen Heilberuf? Es ist verständlich, wenn Patienten versuchen, die ZE-Leistung für so wenig Geld wie möglich zu bekommen. Es ist verständlich, wenn Versicherer à la Ergo Direkt die Kosten für Ersatzleistungen so kostengünstig wie möglich einkaufen wollen. Aber es ist 100-prozentig der falsche Ansatz für einen akademischen, fortbildungsaktiven und erfolgreichen Berufsstand, der für seine Leistung eine gerechte Honorierung erwartet. Es ist eines jeden Zahnarztes freie Entscheidung, bei diesem Geschäftsmodell mitzumachen, aber richtiger wird sie dadurch nicht. Dem Image des Berufsstandes ist sie definitiv nicht zuträglich. Den Verhandlungspositionen der Selbstverwaltung auch nicht, aber damit wären wir ja auch wieder am Anfang.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



32 Das sogenannte Selbstverwaltungsstärkungsgesetz stärkt nicht, nein, es zerlegt Ihre Berufsvertretung – inwiefern auch Sie betroffen sind, zeigen wir aus unterschiedlichen Perspektiven.

TITELSTORY

Selbstverwaltung vor dem Abriss

Jeder Zahnarzt ist betroffen!	32
„Unverhältnismäßig, viel zu weitgehend und maßlos!“	34
Zehn zentrale Kritikpunkte	36
Nur noch ein Schritt zur Staatsverwaltung	38
Im Korsett der Bevormundung	40



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: DGZMK-Spillner

18 Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke war die erste Frau an der Spitze der DGZMK. Nun endet ihre Amtszeit. Wie geht es in der universitären Zahnmedizin jetzt weiter?

Foto: iStockphoto.com - Miphan

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

ZE-Punktwertverhandlungen Mehr Geld ab 2017	14
EuGH-Urteil zu Versandapotheken Ein Rx-Medikament – unterschiedliche Preise	16
Interview mit DGZMK-Präsidentin „Studierende und Lehrende müssen dieselbe Sprache sprechen!“	18
Elektronische Gesundheitskarte Haushaltskürzung wird wahrscheinlicher!	22



Foto: ProDente e.V.



Foto: Smeets

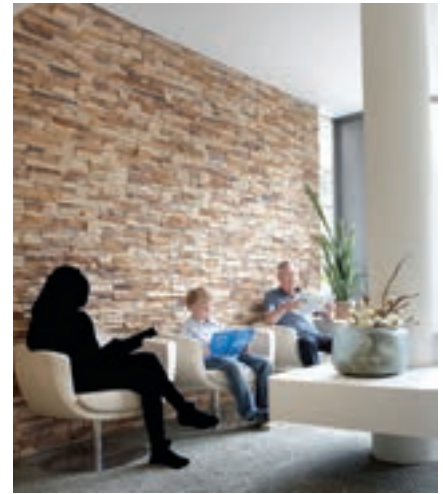


Foto: [M]zm-D.Pietsch

28 Leitlinie zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen: Zentrales Ziel der Zahnerhaltung ist die Gesunderhaltung des Gebisses.

46 Schnelle Wundheilung durch Raupenseide? Hamburger MKG-Chirurgen züchten die Seidenraupe – und sind mit ihrer Arbeit sehr zufrieden.

80 Haben Sie bei No-Show-Patienten eigentlich ein Anrecht auf ein Ausfallhonorar, das Sie in Rechnung stellen können?

HTA-Berichterstattung beim IQWiG
Evidenz um jeden Preis?

26

Qualitätsprüfung und -beurteilung
Neue Fakten für Vertragszahnärzte

30

ZAHNMEDIZIN

Neue S2k-Leitlinie

Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen

28

Erste Erfolge mit Biomaterialien

Seidenraupen fördern die Wundheilung

46

DMS V im Fokus: Morbiditätskompression

Krankheitslasten verschieben sich ins höhere Lebensalter

50



Der besondere Fall mit CME

Zufallsbefund: Das ossifizierende Fibrom

52

Der besondere Fall

Amelogenesis imperfecta – die hypoplastische Form

58

Young-Esthetics-Preis 2016

Ästhetische Rehabilitation mit zahlreichen Vorbehandlungen

84

PRAXIS

Ausfallhonorar

Termin abgesagt - und jetzt?

80

Volker Looman zu „sicheren“ Investitionen

82

GESELLSCHAFT

50 Jahre Neue Gruppe

Fortbildung im Freundeskreis

96

Zahnärztliche Hilfseinsätze in Haiti

„Nach Matthew fangen wir wieder von vorn an“

100

zm-Verlosung

Diese ZFAs reisen nach Afrika!

101

MARKT

Neuheiten

104

RUBRIKEN

Bekanntmachung

15

Termine

60

Formular UAW

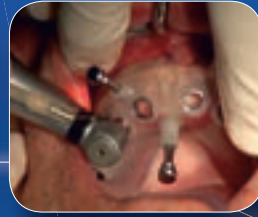
78

Impressum

102

Zu guter Letzt

130



ICX-IMPERIAL

*vereinigt die digital geplante,
schablonengeführte Implantation nach dem bewähr-
ten Malo-Konzept (vergleichbar mit 4-ON-ICX/6-ON-ICX)
mit der CAD/CAM erstellten ICX-SmileBridge (Provisorium) und
bietet Ihnen damit das zukunftsweisende
Komplett-System für Ihre Praxis!*

*Sie haben die Möglichkeit aus 7 ICX-IMPERIAL-Paketen, dass Ihnen
entsprechende für Ihren Patienten-Fall auszuwählen:*

*Vom Planungsvorschlag für die geführte Chirurgie, über die
Bohrschablonen- und Modellherstellung, die Bereitstellung aller
benötigten – durch die genaue Planung exakt bestimmbar –
Materialien wie Implantate, Abutments, zusätzliche Aufbauten
bis hin zum gefrästen Langzeitprovisorium bietet Ihnen
ICX-IMPERIAL alles aus einer Hand – zum gewohnt
fairen Preis und versandkostenfrei.*

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)

*ICX-IMPERIAL – die Zukunft der
digitalen Implantologie*

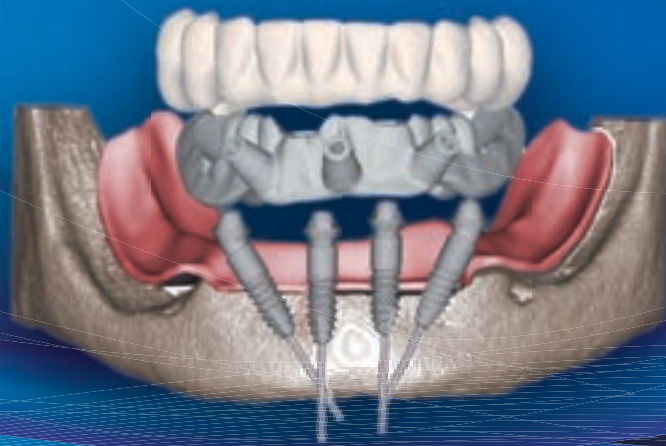
Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Die Zukunft der
digitalen
Implantologie.

ICX-IMPERIAL®

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)



ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Wachsamkeit und gute Argumente

Die Bundestagswahl 2017 wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus. Die BZÄK arbeitet mit Hochdruck daran, einen Forderungskatalog für die Politik aus Sicht der Zahnärzteschaft zu entwickeln. Er wird die Ergebnisse der Bundesversammlung am 18. und 19. November in Berlin mit einbeziehen und Anfang 2017 vorgestellt. Im Fokus werden dabei die Big Points stehen, die für den Berufsstand zentral sind – unabhängig davon, wie die Wahlen zum BZÄK-Präsidium auf der Bundesversammlung ausfallen. Das Gesundheitswesen steht derzeit vor sehr dynamischen Entwicklungen. Blickt man auf die nationale Ebene, bahnt sich mit dem geplanten GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (GKV-SVSG) ein Weg an, der mit Sorge zu betrachten ist. Selbstverwaltung ist – egal ob in der Kammer oder in der GKV – ein wichtiger Baustein gelebter Demokratie. Wenn der Gesetzgeber jetzt daher geht und im SGB V immer mehr die Rechtsaufsicht des BMG in eine Fachaufsicht münden lässt, hat das Auswirkungen auf unser System. Es bedeutet eine schleichende Entmündigung unserer freiberuflichen Strukturen durch immer mehr staatliche Kontrolle. Ein Schritt, vor dem wir als Kammer nur massiv warnen können. Druck kommt auch von europäischer Ebene. Die EU-Kommission betrachtet die Berufszugangs- und Berufsausübungsregeln der Freien Berufe in Deutschland als ein Wachstumshemmnis und will in diesem

Bereich deregulieren. Im Interesse von Patientenschutz und Qualitätsansprüchen ist aber das, was Europa unter Zugangshürden versteht, bei Heilberuflern sehr wohl überlegt und bewährt. Weitere Eingriffe dürfen nicht passieren. Hier sind Wachsamkeit und gute Argumente gefordert. Umbrüche entstehen im Gesundheitswesen durch die wachsende Digitalisierung und rasante technische Entwicklungen. Mehr digitale Technik bringt überproportional größere Herausforderungen – auch für die Praxen. Problematisch wird die Digitalisierung beim Umgang mit sensiblen Daten, die in unserer Gesellschaft freigiebig verteilt werden. Und die Gefahr laufen, auch kommerziell orientierten Unternehmen überlassen zu werden. Wir Zahnärzte müssen die Patienten vor den mit der Digitalisierung einhergehenden Risiken warnen. Die Kammern werden auf die Politik einwirken, damit das Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patienten nicht gestört wird. Die BZÄK beabsichtigt, ein Ethikrat zu gründen, um auch auf diese Grundsatzfrage Antworten zu geben. Prävention ist ein Bereich, den wir aus unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung heraus sehr ernst nehmen. Dabei liegt unser Fokus auf Patientenzuwendung und -orientierung. Unsere Erfolge im präventiven Bereich – die gerade wieder durch die neue DMS V-Studie eindrucksvoll belegt wurden – zeigen sich über alle

Bevölkerungsgruppen hinweg. Dennoch gibt es Herausforderungen, die wir zu stemmen haben. Es geht zum Beispiel um die Polarisierung des Erkrankungsrisikos in sozial schwachen Bevölkerungsgruppen. Unter dem Stichwort Chancengleichheit wollen wir diesen Gruppen – dazu zählen auch Menschen mit Migrationshintergrund – niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten zur Betreuung zukommen lassen. Hier ist der Setting-Ansatz in Kitas und Schulen wichtig. Für die Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf haben wir zusammen mit der KZBV mit dem AuB-Konzept die notwendigen Grundlagen für die politischen Schritte vorgelegt. Jetzt geht es darum, auch die Pflegekräfte und Angehörigen in die Betreuung mit einzubeziehen. Ein weiteres Feld: die Senkung der Parodontitisprävalenzen. Hier kommt es viel auf das Verhalten der Patienten an. Mit einer bevölkerungsweiten Kampagne werden wir zur Aufklärung über die Krankheitswahrnehmung beitragen. Wir fordern eine Gesundheitspolitik, die mit Sachverstand und Weitblick agiert, und die die adäquaten Rahmenbedingungen für die zahnärztliche Berufsausübung garantiert. Das ist unsere klare Erwartung an die Bundestagswahlen 2017. Und dafür setzt sich die BZÄK mit ihren Kompetenzen und Konzepten für die Kollegenschaft ein.



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich
Vizepräsident der BZÄK

Dr. Peter Engel
Präsident der BZÄK

Prof. Dr. Christoph Benz
Vizepräsident der BZÄK

„Das GKV-SVSG bedeutet eine schleichende Entmündigung unserer freiberuflichen Strukturen durch immer mehr staatliche Kontrolle.“

Die Kunst zu glänzen



BRILLIANT EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelze



Ergo Direkt – So funktioniert das Portal 2te-ZahnarztMeinung

■ Zum Titel: „Ergo Direkt Zahnzusatzversicherungen – Bezahlen wir Zahnärzte deren Billigangebote?“, zm 21/2016, S. 30-33.

Wir können die Manipulation bei den Auktionen bestätigen: Während unserer Zusammenarbeit mit der 2ten-ZahnarztMeinung haben wir praktisch nie ein eigenes Gebot errechnet, sondern wir konnten folgendes Schema erkennen: Abhängig von der Entfernung des Patienten zur Bieterpraxis wurde bei näherer Entfernung ein etwas höheres Gebot platziert, wohl von der Annahme ausgehend, dass der Patient den Fahrtenaufwand einkalkuliert. Wählt der Patient das höhere Angebot, erhöht sich die Kommission der 2ten-ZahnarztMeinung. Bis Ende des letzten Jahres wurden von dem Gesamtbetrag der Auktionssumme 10 Prozent berechnet, also auch für die Laborkosten. Das kann sich eigentlich nur mit Eigenlabor oder billigem Auslandszahnersatz rechnen. Ab diesem Jahr verlangt die 2te-Zahnarzt-

Meinung aber einen umsatzabhängigen Prozentsatz. Bei hohem Umsatz steigt dieser bis auf 40 Prozent. Dahinter steckt eine Strategie der Kontrolle und Ausbeutung, die an eine feindliche Übernahme erinnert.

Als wir den Vertrag kündigten, verlor sich dann schnell das anfangs freundliche Gesicht dieser Firma. Man forderte unter Drohung der Eintreibung auch Anteile von Auktionen, nach denen sich der Patient nie vorstellte.

Es ist jetzt Sache der Justiziere der Zahnarztvertretungen, den Weg zu finden, wie man diesen Praktiken einen Riegel vorschiebt. Es gibt sicher eine gesetzliche Grundlage, mit der Manipulationen bei Auktionen verhindert werden können. Herr Bundesanwalt, ermitteln Sie!

*Dr. Thomas Veigel
Dr. Veigel & Partner,
Rheinau*

ERGO DIREKT & 2TE-ZAHNARZTMEINUNG.DE

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Patienten erzählen, dass sie nicht wussten, dass ihr HKP online versteigert wird, anbietende Zahnärzte berichten von horrenden Provisionen und regelrechten Knebelmethoden. Was ist hier Sache? Reden wir von Einzelfällen oder ist dies das Geschäftsmodell?

Rufen Sie uns an! Schreiben Sie uns!

Kontakt@zm-online.de
030-280179-40

Ergo Direkt – Einzelfall? Das ist mir passiert!

■ Zum Titel: „Ergo Direkt Zahnzusatzversicherungen – Bezahlen wir Zahnärzte deren Billigangebote?“, zm 21/2016, S. 30-33.

In Ihrem sehr interessanten Artikel über die Geschäftspraktiken der ERGO-Versicherung stellen Sie am Schluss die Frage, ob dies ein Einzelfall ist.

Diese Frage kann ich verneinen. Im Oktober 2015 ist es einer meiner Patientinnen genauso wie beschrieben ergangen. Auch ihr wurde eine Liste mit mehreren Kollegen UNGEFRAKT zugeschickt. Eine Prä-

mie von 50 Euro wurde auch angeboten.

Zudem muss ich Herrn Lehmann widersprechen. Es ging nicht wie von ihm behauptet um 15.000 bis 30.000 Euro, sondern bei einer Ober- und Unterkieferversorgung um ca. 4.500 Euro.

*Dr. Jens Kaltschmitt,
Neckarsteinach*



ERGO Group AG

Ergo Direkt – Die benutzen uns sogar als Versicherungsmakler

■ Zum Titel: „Ergo Direkt Zahnzusatzversicherungen – Bezahlen wir Zahnärzte deren Billigangebote?“, zm 21/2016, S. 30-33.

An alle Kollegen!

Wir lassen uns mal wieder gefallen, dass die AOK unsere Leistungen kürzt, Puffertage und so weiter und so fort. Wieso wehren wir uns nicht? Ich bin ein fleißiger niedergelassener Zahnarzt, was wir uns da bieten lassen müssen ist der Hohn. Wieso akzeptiert unsere Landesvertretung das?

Zu dem Artikel in der zm 21 über die Machenschaften der

Ergo-Versicherung rufe ich zum allgemeinen Boykott auf. Wir sind für die Patienten die Versicherungsmakler. Uns fragen sie doch dauernd, welche Zusatzversicherung gut ist, deshalb alle zusammen halten und bei der Ergo konsequent abraten. So etwas müssen wir uns nicht gefallen lassen!

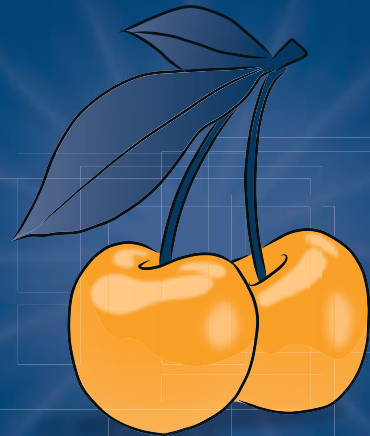
*Dr. Alexander Gruner,
Bad Tölz*

Praxiserfolg – Für Manipulation ist ethisch kein Platz

■ Zum Beitrag „Praxiserfolg – Warum Kompetenz nicht ausreicht“, zm 10/2016, S. 30 -32.

Sehr geehrte Damen und Herren, zunehmend lese ich Artikel über meinen Beruf, auch von anderen Zahnärzten, die mich irritiert zurück lassen. So ist es mir auch mit diesem Artikel gegangen. „Viele Zahnärztinnen und Zahnärzte sehen ihren Beruf als Berufung, geprägt mit hoher, sozialer Motivation.“ Bis hierhin bin ich gekommen, zustimmend. Doch dann kam der Satz „Dies ist legitim, doch leider wenig erfolgsversprechend.“ Hallo! Das ist nicht legitim, das ist das Wesen des ärztlichen Berufes. Wir betonen in Diskussionen so oft unser Arztsein und dann demolieren wir es mit solch seltsamen Aussagen? Aber es geht in diesem Artikel noch munter weiter. Und je länger man liest, desto mehr bekommt man das Gefühl, für den Schreibenden ist der Patient eben kein Patient mehr, dem der Arzt helfend zur Seite steht. Nein, es ist der Kunde auf dem Gebrauchtwagenmarkt, dem die denkbar größte Bletsche für den denkbar höchsten Preis verkauft werden soll. Und dafür wird alles angeboten, was zum Erfolg führt. Die Mitarbeiterinnen werden zu Verkäufern um-“motiviert“ („Es gibt heute ganz neue Konzepte, um Mitarbeiter in Erfolgsstrategien mit einzubinden“). Ein besonderes Zimmer wird edel ausgestattet, damit das hochwertige, vielleicht auch nur teure Produkt erfolgreich an den Mann und die Frau gebracht werden kann („...außer im Besprechungsraum, der so hochwertig ausgestattet sein sollte, wie die Arbeit, die Sie versuchen zu verkaufen“). Und

dann kommt das ethische K.O.: „Wer aber immer nur helfen will, wird immer auch weniger Geld verdienen.“ Kurz, das klingt alles nach gutem Verkäufer, Patient möchte ich dort aber nicht sein! Die Tätigkeit des Arztes sollte sich am Wohl des Patienten orientieren. Natürlich deckt die Regelleistung nicht das ab, was wir unter moderner Zahnmedizin verstehen. Das kann man aber dem Patienten auch erklären, ohne gleich nur noch über Dollars nachzudenken. Aber der Patient muss sich frei entscheiden können. Manipulation, auch geschickt versteckte, hat in unserem Berufsstand ethisch keinen Platz. Und die Aussage über „Amalgamkronen“ ist schlicht Unsinn. Amalgam ist für Füllungen im kautragenden Bereich geeignet, auch zum Ersatz von Höckern. By the way, mit guten Composites geht das auch. Ich persönlich bin der Ansicht, das eine Behandlung eines Zahnes zu seiner Erhaltung durch eine Krone in der Regel falsch weil zahnschadstoffzerstörend ist. Die Krone hat strukturell so viele Schwachpunkte, die eine Compositeversorgung nicht hat, dass ich auf Kronen mittlerweile meist gut verzichten kann – es sei denn, auf dem Zahn war schon mal eine Krone. Wenn man im zahnärztlichen Beruf zunächst die Möglichkeit sieht, möglichst viel Geld zu bekommen, dann ist dem Artikel in Gänze zuzustimmen. Mit ethischem ärztlichem Handeln hat das alles aber nach meiner Sichtweise nichts mehr zu tun. Mit freundlichen Grüßen
Karl-Josef Mathes, Guxhagen



Erika (61), Kaffeekränzchen, Kirsch Kern

in der Donauwelle ...

VMK-Krone
von dentaltrade.

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.
Und dass wir TÜV-zertifizierte Materialien verwenden. Und dass
Erika heute Nachmittag bei Ihrem Lieblingsbäcker war.

Gerinnungshemmer – Kann jeder machen, was er will?

■ Zum Titel: „Gerinnungshemmer: Thromboembolisches Ereignis nach Absetzen der Antikoagulation“, Heft 20/2016, S. 32-36.

Gerade beschäftige ich mich mit der Online-Fortbildung „Thromboembolisches Ereignis ...“.

Die DGZMK, unsere oberste Instanz gewissermaßen, hat vor etlichen Jahren bekannt gegeben, dass man vor zahnchirurgischen Eingriffen wie Extraktionen antikoagulierende Mittel nicht absetzen sollte/darf. Da frage ich mich schon, wie es zu so einem Zwischenfall kommen konnte? In vielen Belangen hat der ZA Entscheidungsfreiheit über die Therapiewahl entsprechend seiner Erfahrung und Vorlieben. Aber hier gibt es eindeutige Empfehlungen bzw. Forderungen. Kann jeder Zahnarzt machen, was er will?

Dr. Jamila Dybe,
Berlin

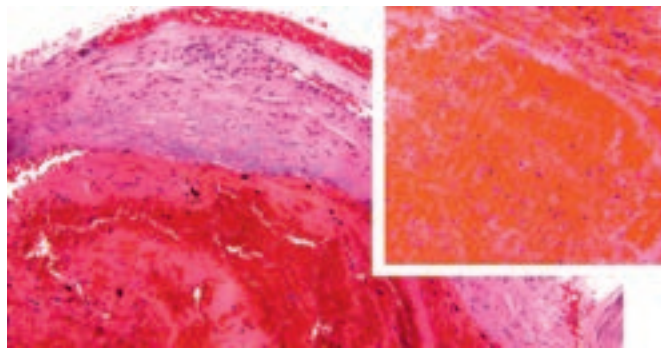


Foto: Ch. Renne

Gerinnungshemmer – Wenn notwendig, kann man nicht absetzen

■ Zum Titel „Gerinnungshemmer: Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten“, zm 20/2016, S. 24-30 und S. 32-36.

Sehr geehrte Kollegen Bolm, Eyalil, Walter, Sie reden von „sollten“ und „könnten“. Man sollte und könnte die Antikoagulantien eher nicht absetzen. Das ist natürlich viel zu lieb und nett gesagt. Das Absetzen von notwendigen Antikoagulantien wegen zahnärztlichen Eingriffen ist eigentlich seit langem klar kontraindiziert. Nur hat sich das auch in der Ärzteschaft noch nicht überall herumgesprochen und schon gar nicht bei den Patienten. Legion sind das Hick-Hack mit Patienten und Ärzten, die zum Zahnarzttermin bereits abgesetzt erscheinen, und das, wie in Ihrem Fall, auch schon mal nach 2 Wochen. Das machen auch Patienten selbst, ohne ärztliche Anweisung. Es besteht hier tatsächlich höchste Lebensgefahr. Und wenn die nicht besteht, ist die Antikoagulation unnötig oder zumindest falsch dosiert. Ich wurde schon von einer Patientin vor Gericht gezerrt, weil ich mich geweigert habe, unter „Selbstabsetzung“ einen Zahn zu ziehen.

Dr. Johannes Pfander, Fellbach

Gerinnungshemmer – Ich bin etwas ratlos

■ Zum Titel „Gerinnungshemmer: Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten“, zm 20/2016, S. 24-30 und S. 32-36.

Ich danke für Ihre Beiträge zum Thema „Gerinnungshemmer – Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten“ in zm 20/2016. Insbesondere der Umgang mit Patienten, die mit den neuen oralen Antikoagulantien (NOAK) mediziert sind, die sich einer Kontrolle durch den INR-Wert entziehen, stellt den Praktiker bisweilen vor Probleme – auch weil der Ratsschlag, sie schlicht abzusetzen, nicht unmittelbar einleuchtet, wenn man von einer Notwendigkeit der Medikation ausgeht.

Allerdings lassen die erschienenen Artikel mich etwas ratlos zurück. Im ersten Artikel („Gerinnungshemmer – Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten“, zm 106, Nr. 20 A, 16.10.2016, S. 24 ff. (2318)) heißt es auf Seite 30 (2324): „Bei einem hohen Blutungsrisiko würde gegebenenfalls mit einem niedermolekularen Heparin gebridged (siehe oben) werden. Postoperativ wird Heparin dann so lange während der Remarkumarisierung weiter gegeben, bis der INR wieder im therapeutischen Bereich liegt. Interessant ist allerdings eine Meta-Analyse, die aufzeigen konnte, dass durch ein Bridging die Thromboembolierate nicht beeinflusst wurde, jedoch das Blutungsrisiko im Vergleich zu einer Gruppe, die weiter Marcumar einnahm, anstieg [Eijgenraam P, ten Cate H, Ten Cate-Hoek, 2013].“

Im nächsten Artikel („Gerin-

nungshemmer – Thromboembolisches Ereignis nach Absetzen der Antikoagulation“, zm 106, Nr 20 A, 16.10.2016, S. 32 ff. (2326)) heißt dagegen es auf Seite 36 (2330): „Die Konsequenzen eines folgenreicheren thromboembolischen Ereignisses durch Pausieren beziehungsweise Umsetzen (Bridging) einer gerinnungshemmenden Medikation sind gravierender als eine postoperative Blutungskomplikation [Kämmerer et al., 2015], so dass das Absetzen der Antikoagulation und ein Bridging auf Heparin möglichst unterlassen werden sollten, da das Risiko eines thromboembolischen Ereignisses mit potenziellen letalen Ausgang um den Faktor 3 erhöht ist. Hingegen sind letale Blutungskomplikationen nach zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen bisher nicht beschrieben [Kammerer et al., 2015; Wahl, 2000].“

Also einmal pro Bridging, einmal contra Bridging. Ich erachte hierzu eine Klarstellung für wichtig.

Im Übrigen: Ist es richtig, dass beide Artikel unter dem Namen von Prof. Dr. Dr. Christian Walter unter verschiedenen Institutions-Adressen in Mainz erscheinen?

Michael Ottenbruch,
Brügge (Holstein)

Prof. Walter – Bridging möglichst vermeiden!

Sehr geehrter Herr Ottenbruch, den Widerspruch, den Sie sehen, sehe ich nicht, da beide Artikel dieselbe Aussage haben: Bridgen möglichst vermeiden. Dies gilt – wie in den beiden Artikeln beschrieben – sowohl für Eingriffe mit hohem Blutungsrisiko und solchen ohne ein hohes Blutungsrisiko. Bezüglich des Bridgings findet aber auch gerade ein Umdenken statt, so dass es hier noch unterschiedliche Meinungen gibt. Eine deutsche Leitlinie zum Umgang mit solchen Patienten in der zahnärztlichen Praxis wird gerade erstellt, wobei das Fertigstellungsdatum für den 30.12. diesen Jahres avisiert ist.

Eingriffe, die mit einem erhöhten Blutungsrisiko einhergehen, sind z.B. intrathorakale, intraabdominelle oder Halseingriffe, so dass hier das Blutungsmanagement oft anders durchgeführt wird als bei Extraktionen von Zähnen.

Bei ausgedehnten Tumorresektionen in der MKG wird in den meisten Abteilungen noch gebridged. Hier handelt es sich um Eingriffe, die potenziell auch immer das Risiko bergen, dass in der Folge Blutprodukte verabreicht werden müssen, wenn es zu Nachblutungen kommt, so dass hier bei Verwendung von Heparinen aufgrund der kurzen HWZ mehr Optionen bestehen, eine Blutung zu stillen. Hierzu gibt es Daten, die ein Bridging in solchen Situationen favorisieren, wie auch eigene Untersuchungen, die letztes Jahr auf dem deutschen Zahnärztekongress vorgestellt wurden.

Bei kleinen zahnmedizinischen Eingriffen ist die Sache relativ klar, hier sollte auf ein Bridging möglichst verzichtet werden.

Noch kurz zu den beiden unterschiedlichen Adressen: Da der Fallbericht aus meiner Klinikzeit stammt, ist hier die Klinikadresse genannt. Der im Heft davor befindliche Artikel, zeitlich danach geschrieben, ist aus der Praxis heraus entstanden, daher sind hier korrekt zwei Institutionen angegeben.

Prof. Dr. Dr. Christian Walter,

Mediplus – Praxisklinik
MKG-Chirurgie
Mainz



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.



Wir gratulieren den Absolventen des 7. DG PARO/DIU-Masterstudiengangs

Dr. Tim Backhaus, MSc. – Sankt Augustin
Johanna Braun, MSc. – Nördlingen
Peter Conrad, MSc. – Homburg
Dr. Lena Dietrich, MSc. – Aalen-Rodamsdörfle
Chaman Hamad, MSc. – Dresden
Dr. Britta Hansmeier, MSc. – Künzelsau
MDDr. Klara Hirsch, MSc. – Lichtenberg (A)
Dr. Friederike Johanning, MSc. – Stuttgart
Dr. Gert Jungbauer, MSc. – Straubing
Theresa-Sophie Kissing, MSc. – Hamburg
Dr. Florian Kunkel, MSc. – Frankfurt a.M.
Philipp Lenhof, MSc. – Überherrn
Dr. Ewelina Maria Naidu, MSc. – Würenlos (CH)
Dr. Süleyman Selcuk, MSc. – Hamburg
Nour Tassabehji, MSc. – Dresden
Dr. Shirin Rahmi Toekan, MSc. – Dortmund
Dr. Anna Trojan, MSc. – Berlin
Dr. Andreas Vogtner, MSc. – Ingolstadt
Yan Wang, MSc. – München
Dr. Eva-Maria Weyer, MSc. – Esslingen

 Find us on Facebook



Anmeldung und Information:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1, 93055 Regensburg
Telefon 0941 942799-12, info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de

ZE-Punktwertverhandlungen

Mehr Geld ab 2017

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung haben ihre Punktwert-Verhandlungen für Zahnersatz abgeschlossen. Dabei konnte die KZBV erreichen, dass der Punktwert bei Zahnersatz und Zahnkronen ab 2017 um 2,5 Prozent gesteigert wird.



Foto: comartist.de – Fotolia.com

Das Verhandlungsergebnis sieht vor, dass die Honorare der etwa 53.000 Vertragszahnärzte in Deutschland für Zahnersatzleistungen in der genannten Höhe leicht steigen. Konkret bedeutet dies für die Praxen hierzulande, dass sich der bundesweit geltende Punktwert für Zahnersatz von derzeit 0,8605 auf künftig 0,8820 Euro erhöht. Mit diesem Abschluss wurde zwar die Forderung der KZBV nicht vollumfänglich erfüllt, allerdings musste der GKV-Spitzenverband die Belege der KZBV anerkennen. Damit ist für diesen Bereich der zahnmedizinischen Versorgung der rechnerische Grundstein gelegt. Folge: Die Kollegen in den Praxen können diesbezüglich für das kommende Jahr betriebswirtschaftlich verlässlich planen.

Die Einigung mit den Kassen der gesetzlichen Krankenversicherung hat aber nicht nur positive Auswirkungen für den Zahnarzt selbst, sondern auch für den Patienten: Aufgrund dieser Anpassung steigen neben den Honoraren der Zahnärzte auch anteilig die

Festzuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen für Zahnersatz. Beispielsweise steigt der Festzuschuss ohne Bonus für eine Krone von derzeit etwa 139 Euro auf etwas mehr als 142 Euro.

Rechtsgrundlage für die Anpassung des Punktwertes sind die Regelungen im Paragraphen 57 Abs. 1 SGB V. Die Vertragspartner gehen davon aus, dass die Festzuschussbeträge im Bundesanzeiger in den kommenden Wochen bis zum 1. Januar 2017 veröffentlicht werden.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben im Jahr 2015 für die Versorgung ihrer Versicherten mit Zahnersatz 3,2 Milliarden Euro ausgegeben, davon entfallen etwa 1,12 Milliarden Euro auf das zahnärztliche Honorar. Die Kosten einer durchschnittlichen Zahnersatzbehandlung entstehen zu 60 bis 70 Prozent durch Material- und Laborkosten, also durch die Kosten für die Herstellung des Zahnersatzes. Das zahnärztliche Honorar macht in der Regel einen Anteil von 30 bis 40 Prozent der Gesamtkosten aus.

Vor dem Hintergrund des von Gesundheitsminister Hermann Gröhe geplanten Gesetzes zur Selbstverwaltung (siehe auch Titelseite „Jeder Zahnarzt ist betroffen!“ ab Seite 32) bewerteten die KZBV und der GKV-Spitzenverband diesen erfolgreichen Abschluss als Beleg für eine funktionierende Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Während Gröhe auch die Selbstverwaltung der verfassten Zahnärzteschaft peu à peu zerlegen will, hoben die beiden Parteien den Einigungswillen besonders hervor. Nach schwierigen aber jederzeit konstruktiven Verhandlungen einigten sich die Selbstverwaltungspartner auf eine Erhöhung des Punktwertes bei Zahnersatz und Zahnkronen im kommenden Jahr um 2,5 Prozent im Vergleich zum aktuellen Wert, heißt es in einer Mitteilung.

Die Selbstverwaltung funktioniert

Dr. Jürgen Fedderwitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV: „Wir Vertragszahnärzte begrüßen diese Lösung im Rahmen der Selbstverwaltung ausdrücklich. Denn für uns Freiberufler ist diese eine der tragenden Säulen eines Gesundheitssystems, das unseren Patienten eine besonders hochqualifizierte Versorgung erst ermöglicht. Die Politik sollte die Vorteile eines auf Ausgleich basierenden Systems zu schätzen wissen und die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltungspartner nicht durch Gesetzgebung unnötig gefährden.“

Und auch Johann-Magnus v. Stackelberg, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des GKV-Spitzenverbandes, zeigte sich erfreut: „Das Verhandlungsergebnis zeigt, dass unser auf Kompromisse angelegtes selbstverwaltetes Gesundheitswesen durchaus funktioniert. Wir nutzen unsere Handlungsspielräume, um die Versorgung der Versicherten aktiv zu gestalten. Es ist zugleich ein Beispiel dafür, dass die Selbstverwaltung die Politik entlastet, wenn man sie denn lässt“.

sg/pm

Änderung der Satzung der KZBV

Die Vertreterversammlung der KZBV am 1. und 2. Juli 2016 in Köln hat eine Änderung von § 8 Absatz 4 der Satzung der KZBV beschlossen, die das Bundesministerium für Gesundheit mit Bescheid vom 29.09.2016 (AZ: 225-21624-03/001) gemäß § 81 Absatz 1 Satz 2 des Fünften Buchs Sozialgesetzbuch in der nachfolgend veröffentlichten Fassung genehmigt hat.

Die geänderte Bestimmung hat danach folgende Fassung, die hiermit bekannt gegeben wird. Gemäß § 21 der Satzung der KZBV tritt die Änderung am 24.11.2016 in Kraft:

An § 8 Absatz 4 werden folgende Sätze angefügt:

„4. ...³Soweit ein Vorstandsmitglied sein Amt bereits vor Abschluss eines Vorstandsdienstvertrages, dem das BMG zugestimmt hat, angetreten hat, erhält es eine monatliche Abschlagszahlung auf die spätere Vergütung in Höhe der, mit seinem jeweiligen Amtsvorgänger im Monat vor dem Amtsantritt des neu gewählten Vorstandsmitgliedes vereinbarten monatlichen Festvergütung.

⁴Im Zweifelsfall entscheidet die Vertreterversammlung durch Beschluss darüber, welches der bisher amtierenden Vorstandsmitglieder als Amtsvorgänger des neu gewählten Vorstandsmitgliedes anzusehen ist. ⁵In diesem Fall werden dem neu gewählten Vorstandsmitglied von der KZBV die notwendigen materiellen Arbeitsmittel (technische Ausstattung usw.) übergangsweise zur Verfügung gestellt. ⁶Die Kosten für Dienstreisen werden ihm nach den Bestimmungen der Reisekostenordnung der KZBV (gemäß § 7 Absatz 14h) ersetzt. ⁷Nach Abschluss eines Vorstandsdienstvertrages, dem das BMG zugestimmt hat, werden Differenzen zwischen den darin vorgesehenen Vergütungen und den Abschlagszahlungen gemäß Satz 3 nachträglich ausgeglichen.“

ZM-ONLINE: QR-CODE 36234

Satzung der KZBV



Die Satzung der KZBV finden Sie aktualisiert auf der Homepage www.kzbv.de.

AERA®

Seit 1993

Immer einen SCHRITT voraus...



...damit Ihnen

NIE

mehr das Material ausgeht.

Alle Info's unter:
www.aera-online.de

einfach, clever, bestellen



EuGH-Urteil zu Versandapotheken

Ein Rx-Medikament – unterschiedliche Preise

Nachdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Preisbindung in Deutschland für verschreibungspflichtige Medikamente in Teilen für rechtswidrig erklärt hat, schlagen die Wellen hoch: Der EuGH kassiert das Primat der Gleichpreisigkeit von Medikamenten in Deutschland, die Apotheker prognostizieren ein Apothekensterben und Gesundheitsminister Hermann Gröhe plant ein umstrittenes Gesetz, das den gesamten Versandhandel mit Medikamenten verbieten will.

Mit Hinweis des EuGH auf den freien Warenverkehr dürfen damit EU-Versandapotheken in Deutschland wieder ihr Geschäft betreiben – und auch Boni gewähren. Nach Ansicht des EuGHs hätten ausländische Versandapotheken ein eingeschränktes Leistungsangebot und könnten daher nur über billigere Preise konkurrieren. Die Preisbindung für verschreibungspflichtige Medikamente in Deutschland sei wettbewerbswidrig, weil sie die Versandapotheken, die ihre Arzneimittel häufig mit Rabatten versehen, um konkurrenzfähig zu bleiben, benachteilige.

Damit dürfen ausländische Versandapotheken wie Doc Morris aus den Niederlanden dieser Praxis wieder nachgehen. Genau dies ist ihnen vor drei Jahren von deutschen Richtern untersagt worden. Damit hielten sie sich an das Primat der Gleichpreisigkeit: Arzneimittel auf Rezept, so die gesundheitspolitische Leitlinie des Gesetzgebers und der Leitgedanke des deutschen Solidarsystems sollen hierzulande überall das Gleiche kosten, um bei der medizinischen Versorgung möglichst niemand zu benachteiligen. Das EuGH aber fand, dass damit der freie Warenverkehr zwischen Ländern der Europäischen Union unzulässig eingeschränkt wird. Damit wurde nicht nur das Primat der Gleichpreisigkeit im deutschen Gesundheitssystem als Garant chancengleicher medizinischer Versorgung über Bord geworfen, das Urteil sei damit ein Systembruch, monieren Kritiker.

Die „Profiteure“

Die niederländische Apothekenkette Doc Morris hat als wohl bekannteste Marke der Versandapotheken aus dem Internet das Urteil vor dem EuGH erstritten. Die Versandapotheke verzeichnet nach eigenen Anga-



Foto: picture alliance

EU-Versandapotheken dürfen in Deutschland wieder tätig werden – und Rabatte gewähren. In Deutschland gibt es etwa 20 Apotheken je 100.000 Einwohner, in Dänemark sechs.

ben einen jährlichen Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro. Doch der Marktanteil der Versandapotheken zeigt noch Luft nach oben: Nur drei Prozent des gesamten Umsatzes mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln gehen laut Medienberichten auf das Konto der Versandapotheken, andere Zahlen sprechen von 12 Prozent. Um Kunden anzulocken und das Geschäft anzukurbeln, wird Doc Morris, so mutmaßen Brancheninsider, wohl wieder Rabatte gewähren.

Mit dem EuGH-Urteil aber fühlen sich jetzt deutsche Versandapotheken wie Aponeo aus Berlin diskriminiert. Grund: Das EuGH-Urteil schränkt die deutsche Preisbindung nur soweit ein, wie sie den freien Warenverkehr über Ländergrenzen hinweg behindert. Wer aber wie Aponeo die Medikamente nur in Deutschland verkaufen will, ist auch weiter an die deutsche Preisbindung gehalten. Daher möchte Aponeo jetzt ebenfalls Rabatte gewähren, die Gegenwehr be-

wusst in Kauf nehmen und eine Musterklage erwirken, die sie bis in alle Instanzen durchfechten will.

Die Apotheker

Unterdessen schlägt der Apothekerverband Alarm: Das Urteil sei „erschreckend“, die Versandhändler würden nun die alteingesessenen Apotheken in die Pleite treiben. Das würde sich negativ auch auf die Patienten auswirken, da sie keine Beratungsleistungen mehr erhalten würden. Daher verlangen sie auch ein sofortiges Verbot des Versandhandels mit rezeptpflichtigen Mitteln. In lediglich sieben von 28 Mitgliedstaaten der EU sei der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln erlaubt, verwies der ABDA auf die Situation. Ein Verbot in Deutschland „wäre europarechtlich also zulässig“, so ABDA-Präsident Friedemann Schmidt. Dabei handelt es sich neben der Bundesre-

publik um Dänemark, Estland, Finnland, die Niederlande, Schweden und Großbritannien. Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer weist zudem auf die Zerstörung einer der Grundpfeiler des deutschen Gesundheitssystem hin: „Das zerstört das Solidarprinzip der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV). Um Schaden von der GKV und letztlich der Gesellschaft abzuwenden, müssen wir das verhindern“, sagt er. „Wir kämpfen dafür, dass die einheitlichen Preise für rezeptpflichtige Arzneimittel erhalten bleiben.“

Für Kiefer ist nach dem Urteil des EuGH folgendes Szenario nicht zu verhindern: Wenn ein zuzahlungsbefreiter Patient bei einer ausländischen Versandapotheke ein Rezept einreicht, muss er keine Zuzahlung leisten und erhält einen Bonus. Dieser Patient würde also nicht nur nichts für ein Medikament bezahlen, sondern zusätzlich einen geldwerten Vorteil erhalten. Kiefer: „Damit würden zuzahlungsbefreite Patienten nicht nur auf Kosten der Solidargemeinschaft versorgt – sondern sie könnten durch das Einlösen eines Kassenrezepts auch noch Geld verdienen. Das wäre eine Perversion des Systems.“

Die Politik

Unterdessen plant Gesundheitsminister Hermann Gröhe ein komplettes Verbot des Versandhandels mit Medikamenten. Damit will er die Konkurrenz der Online-Apotheken für die Präsenzapotheken eindämmen, schließlich sind sie es, so der Minister, die die Versorgung in der Fläche organisieren. Teilweise stößt er damit auf offene Ohren: Mit Maria Michalk und Michael Hennrich haben sich führende CDU-Gesundheitspolitiker bereits für eine Unterstützung von Gröhes Plänen ausgesprochen. Auch CSU-Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt hat ihre Zustimmung signalisiert.

Für die SPD lehnt Fraktionsvize Professor Karl Lauterbach dies allerdings vehement ab. „Den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten ist falsch und dahingehende Forderungen sind abzulehnen“, so Lauterbach. „Der EuGH hat festgestellt, dass der Versandhandel mit Medikamenten in Deutschland zu sehr eingeschränkt ist. Da kann unsere Reaktion nicht darin bestehen, den Versandhandel komplett zu verbieten“, so Lauterbach.

Die Kassen

Die, die wohl am meisten von dem Urteil profitieren (können), sind die Krankenkassen. Grund: Sie können mit den Versandapotheken Lieferverträge mit Rabatten aushandeln. Sollten daraufhin die Ausgaben der Kassen sinken, könnten Kassen möglicherweise auf Zusatzbeiträge verzichten. „Es wäre für uns durchaus attraktiv, wenn auch die Versichertengemeinschaft von möglichen Rabatten profitieren würde“, sagte etwa der Vorstandschef der Siemens-Betriebskrankenkasse, Hans Unterhuber. Der Spitzenverband der gesetzlichen Kassen schließlich wandte sich gegen Gröhes Gesetzespläne. Im 21. Jahrhundert eine ganze Branche per Gesetz vom Online-Versandhandel ausschließen zu wollen, sei nicht zeitgemäß, so Vizevorstand Johann-Magnus von Stackelberg. sg



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

Alles richtig gemacht!

Sie kennen QS-Dental noch nicht?

Mit QS-Dental dokumentieren die geprüften zahn-technischen Meisterbetriebe ihre hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit, perfekte Funktion und höchste Ästhetik des Zahnersatzes. Sie sind der optimale Partner für Ihre Praxis!

Permanente Weiterbildung, klare Verantwortungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen in der Fertigung und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen gewährleisten beste Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.

Machen Sie alles richtig!

Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

WWW.QS-DENTAL.DE



Interview mit DGZMK-Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

„Studierende und Lehrende müssen dieselbe Sprache sprechen!“

Drei Jahre sind vorbei. Nun endet ihre Amtszeit. Die Hamburger Kieferorthopädin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke war die erste Frau an der Spitze der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Sie selbst spricht von einer „stürmischen Zeit als Kapitänin“, in der sie das „Mutterschiff der deutschen wissenschaftlichen Zahnheilkunde“ steuerte. Wie geht es in der universitären Zahnmedizin jetzt weiter?

? Wie sehen Sie die Perspektive für Zahnmedizinstudenten in Deutschland und deren Berufsaussichten?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke: Uneingeschränkt positiv, sofern die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen sich bezüglich ihrer Spezialisierungen an den Bedarfen orientieren. Aktuelle Steilvorlage für eine solche Bedarfsorientierung ist die DMS V. Deren Ergebnisse geben Aufschluss über die Zahnmedizin der Zukunft: Kinderzahnheilkunde, Parodontologie und Alterszahnmedizin sollten im Portfolio von Ausbildung und Spezialisierung ergänzt beziehungsweise verstärkt angeboten werden. In diese Richtung wird die Reise der Zukunft der Zahnmedizin gehen und wer nicht vom Zug fallen will, der sollte sich daran orientieren.

? Wie beurteilen Sie die Forschungsmöglichkeiten für junge Zahnmediziner an den deutschen Hochschulen?

Auch diese Möglichkeiten sehe ich positiv, sofern die jungen Leute einen Plan haben und gewillt sind, im Sinne von Multitasking Krankenversorgung, der Lehre und Forschung eine Chance in ihrem Leben zu geben. Nach meiner Einschätzung wird nur der oder diejenige reüssieren, der/die zunächst einmal anpackt, ohne primär dafür einen Forschungstag und eine Freistellung zu verlangen.

Diese für meine Generation immer noch befremdliche, aber inzwischen weit verbreitete Anspruchshaltung erscheint mir ungesund, denn sie schafft in der Gemeinschaft der postgradualen Assistenzzeit, Spezialisierung oder Weiterbildung Irritation von Anfang an. Erst wenn es auf Basis von Eigeninitiative gut läuft – denn Engagement in

der Lehre führt zu guten Noten und individueller Bewertung in der Lehrevaluation. Eine positive Resonanz in der Krankenversorgung und gute Behandlungsergebnisse lassen auch an diese Qualifikation ein Häkchen machen – dann entwickelt sich auch die Freiheit für Forschung in der Arbeitszeit.

Finanzielle Unterstützung, wie zum Beispiel durch Drittmittelangebote, liegen vielleicht nicht auf der Straße, aber sind reichlich vorhanden. Für die Einsteiger, also für den Nachwuchs, bieten außer der DGZMK mit ihrem Wissenschaftsfonds, der in den letzten Jahren nie vollständig ausgeschöpft wurde, auch die einzelnen Fachgesellschaften großzügige Unterstützung für zukunftsorientierte Projekte an. Und die Sonderzuschreibungen kommen noch hinzu. Ebenso möchte ich an dieser Stelle die DFG-Nachwuchsakademie erwähnen, die in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal zwölf jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Gelegenheit gegeben hat, für ein Jahr 'auszusteigen' aus Lehre und Krankenversorgung, um sich ihrem Projekt widmen zu können. Über diese Unterstützungsofferten hinaus gibt es noch zahlreiche andere, für den Nachwuchs durchaus interessante Fonds.

? Wie könnte man den „Fluchttrend“ hochkarätiger Forscher in die Industrie oder nach Übersee bremsen?

Den Fluchttrend in die Industrie und nach Übersee sehe ich primär in der größeren Freiheit dort begründet und natürlich auch finanziell – dank der Industrie. An unseren Universitätskliniken sind wir durch unsere

oben schon erwähnten Verpflichtungen, nicht nur in Krankenversorgung und Lehre, sondern auch in der Selbstverwaltung weit aus belasteter. Die beste Prävention gegen die Flucht nach Übersee ist selbstverständlich ein angemessenes, faires Angebot, um an der Universitätsklinik nicht wie ein ewig Gestriger zu leben, der nicht von dieser Welt ist.

? Welche Fachbereiche sollte man Ihrer Meinung nach in der Zahnmedizin weiter ausbauen?

Alle, die schon jetzt und absehbar in der Zukunft nicht ausreichend besetzt sind: Kinderzahnheilkunde, Parodontologie, Alterszahnmedizin sowie Zahnmedizin für Pflegebedürftige und Behinderte.

? Was halten Sie von dem Trend, Prothetik und Zahnerhaltung in den Kliniken zusammenzulegen?

Nichts, denn jeder Bereich hat seine Themen und Aufgaben. Mein persönliches Verständnis von Zahnerhaltung und Zahnersatz ist so, dass erstere alle zahnerhaltenden Maßnahmen beinhaltet und somit auch vom Portfolio eigenständig bleiben sollte. Schon heute spiegelt sich dies in der Fächer Vielfalt wider, die die DGZ und ihre Töchter abdecken.

Zahnerhaltung und die Töchter Präventivzahnmedizin, Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung, Endodontologie und Traumatologie sollten daher weder inhaltlich noch politisch in 'einen Topf geworfen werden' mit dem Fach, welches als generische Aufgabe nach Zahnverlust den Zahnersatz im Fokus hat. Hier sind außer der Implantologie die traditionelle Prothetik mit



EXZELLENZ GRÜNDERIN

2 Jahre Bestpreisgarantie

Das Vorteilspaket für Existenzgründer

Von Anfang an nur das Beste: Sie wollen eine Praxis gründen oder übernehmen? Dann legen Sie mit unserer Exzellenzgründer-Initiative, dem Vorteilspaket für Existenzgründer, den Grundstein für Ihren Erfolg. Mit innovativen Produkten, effizienten Workflows und zuverlässigem Service tun wir alles dafür, dass Ihre Zukunft erfolgreich wird. Profitieren Sie zwei Jahre lang von unserer Bestpreisgarantie und entscheiden Sie sich jetzt für echte Exzellenz. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Mehr Informationen zu Ihrem persönlichen Vorteilspaket finden Sie auf: sirona.com/exzellenzgruender

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Brücken und modern auch Klebebrücken sowie Prothesen angesiedelt. Insbesondere durch die zunehmende Lebenserwartung der Gesellschaft werden beide Bereiche trotz positiver DMS V-Ergebnisse, gerade in den jeweiligen Spezialthemen, ausreichend zu tun haben, auch in Zukunft.

? Ist es nötig, sich auch in der universitären Ausbildung verstärkt auf die Feminisierung einzustellen?

Diese Genderfrage klingt ein wenig nach Zahnmedizin für Frauen. Und diesen Gedanken würde ich gerne zerstreuen.

Ja, wir müssen uns darauf einstellen, den vielen Studentinnen, die angeblich von ihnen immer noch nicht gleichberechtigt angenommenen Inhalte schmackhaft zu machen.

Da meine ich zum Beispiel die Implantologie. Ich erinnere mich an eine 'Dentista' mit einem Artikel darüber, dass Zahnärztinnen nicht so 'implantataffin' seien. Und wenn ich eine Veranstaltung für Kinderzahnärzte anbiete, dann ist die Quote meistens zehn zu 90. Das heißt also, Hemmschwellen reduzieren, auch invasive zahnärztliche Maßnahmen spannend, nicht abschreckend, sondern einladend, lehren. Das ist mein Motto für diese Thematik.

? Was würden Sie, wenn Sie könnten, von heute auf morgen in der zahnmedizinischen universitären Ausbildung ändern?

Ich würde sehr früh damit anfangen, Zahnmedizin zu vermitteln. Nach einem Jahr 'Grundausbildung', damit Studierende und Lehrende die gleiche Sprache sprechen und damit meine ich alle, von Physik, Chemie und Biologie über Biochemie, Physiologie und Anatomie bis zu den theoretischen und praktischen, also klinischen zahnmedizinischen und medizinischen Fächern, würde es Patientenkontakt geben. Zunächst auf präventiver und kommunikativer Ebene.

Mein Einstieg wäre das Thema Mundhygiene, die Theorie dazu sowie die praktische Umsetzung, um über Hands-on sehr früh die Scheu vor dem Patientenkontakt zu nehmen. Dann würde es step by step wei-



Foto: privat

Die Amtszeit der DGZMK-Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke endet mit dem Deutschen Zahnärztetag 2016.

tergehen mit der Versorgung von Patienten. Thematisch würde ich mit Erkrankungen beginnen, die populär sind, häufig vorkommen und auch wieder alle Bereiche betreffen. Signifikante Beispiele hierfür wären 'Schmerz' und 'Entzündung'. Beide Themen kann man durchdeklinieren von der Biochemie bis zur Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, ohne dass ein Fach dazwischen zu kurz kommt. Das ist meine Idealvorstellung vom Studium, von der Ausbildung, die so ganzheitlich wäre im positiven Sinne des Wortes, wie es eben der Befund und der Leidensdruck, weswegen der Patient den Zahnarzt aufsucht, notwendig macht. Und über allem sollten Kommunikation, Ethik und soziale Faktoren eine relevante Rolle spielen.

? Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass sich auch junge Zahnmediziner oder bereits Studierende verstärkt in der Standespolitik engagieren?

Dazu muss man Lust haben, ein Bedürfnis verspüren und möglicherweise durch Vorbilder im Umfeld stimuliert werden. Deshalb finden wir häufig auch Söhne und Töchter von engagierten Eltern, hier in der ersten Reihe, wie zum Beispiel beim BdZM. Letztendlich beginnt es ja mit dem Klassensprecher oder Jahrgangssprecher und setzt sich dann so fort durchs Leben. Vermutlich

spielt bei diesem Interesse auch eine große Rolle, ob die politisch engagierten Kolleginnen und Kollegen darüber sprechen und vermitteln, dass es sich lohnt und dass etwas erreicht wird durch den Extraeinsatz. So, wie ich das auch immer in meinen Interviews zu kommunizieren versucht habe, dass nämlich mein Amt als Präsidentin der DGZMK mir etwas gebracht hat, dass ich gemeinsam mit meinen Partnern Ziele erreicht habe und, dass es keine drei verschwendeten Jahre waren.

? Hand aufs Herz: Was hat Ihnen am meisten in Ihrer Amtszeit Spaß gemacht?

Wenn ich jetzt wirklich auf den Terminus Spaß eingehe, dann ist meine Antwort: Spaß hatte ich immer dann, wenn ich es geschafft habe, ein Projekt oder ein Meeting oder eine Telefonkonferenz erfolgreich für alle Beteiligten abzuschließen.

Das heißt, unabhängig davon, wie lange eine Aktion gedauert hat oder wie schwer die Geburt war, empfand ich immer dann eine große Entspannung und Zufriedenheit, wenn etwas in den Druck ging, wie zum Beispiel das Leitbild, oder wenn ich ein Projekt zum Start oder gar zum Abschluss gebracht habe. Das ist uns gemeinsam mit unseren Partnern in Berlin immerhin zweimal in meiner Amtszeit gelungen, einmal mit dem NS-Projekt und das zweite Mal mit dem Flüchtlingsprojekt. Und, dass wir nun während des Deutschen Zahnärztetages 2016 in Frankfurt das Wissensportal der Zahnmedizin Ovidi 'freigeben' beziehungsweise freischalten zum Gebrauch für alle Mitglieder der DGZMK, das macht mir auch Spaß. Mit meiner realistischen Denkweise, gepaart mit relativ viel Pragmatismus, muss ich sagen, dass man viel mehr in drei Jahren auch nicht schaffen kann neben dem Tagesgeschäft, was wirklich viel Zeit und Energie kostet.

Da ich mich ja schon auf verschiedene Art und Weise bedankt habe bei allen, bleibt mir also jetzt bei diesem vermutlich letzten Interview als Präsidentin nur noch 'Tschüss' zu sagen. Ich freue mich auf meine weiteren Aufgaben für die ZahnMedizin! sp



Made in Finland
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



F1 DENTALSYSTEME

NEO



Mit Schwingbügelsystem



Mit hängenden Schläuchen



NEO Cart

NEO Arbeitsplatz Package

€ 19.950

zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Inkl. Montage, 24 Monate Garantie

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 20%

Monatliche Rate

€ 271,46 zzgl. MwSt.



Messetermine

Wir stellen aus:

Fachdental Südwest Stuttgart

21-22. Oktober 2016

id Infotage Dental Frankfurt

11-12. November 2016



**Wechselprämie -
bis zu 2500€ sichern !**

**Bei Anschaffung einer NEO oder F1 Plus
Behandlungseinheit**

Aktion endet am 31.12.2016

OP-Lampe POLARIS LED



ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)

Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01

www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)

Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18

www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

Elektronische Gesundheitskarte

Haushaltskürzung wird wahrscheinlicher!

Eigentlich sollten die Tests zur Erprobung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) schon laufen. Doch wichtige Komponenten fehlen noch immer, weil sie die Industrie nicht fristgerecht liefern kann. Ungeachtet dessen drängt Gesundheitsminister Hermann Gröhe unter Sanktionszwang darauf, dass Ärzte, Zahnärzte und Krankenhäuser Pilotphasen zur Erprobung beginnen. Die vom Minister geplanten Sanktionen für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) indes erschweren zudem, dass die KZBV eine verlässliche Haushaltsplanung für das kommende Jahr erstellen kann.



Foto: Stockfotos-MC – Fotolia.com

Zuletzt war es wieder eine Verschiebung: Ende September wurde bekannt, dass sich die Testphasen zur Einführung der eGK erneut verzögern: Die Hauptverantwortung für die Verschleppung trägt nach Ansicht der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik) vor allem die Industrie: Sie setze die Liefertermine für neue Kartenlesegeräte und die Konnektoren, die in den Praxen für die sichere Verbindung zur Telematikinfrastruktur sorgen sollen, immer weiter nach hinten.

Das 2015 in Kraft getretene E-Health-Gesetz, das die Einzelheiten der Einführung von Gesundheitskarte und der dazu notwendigen IT-Struktur festlegt, schreibt allerdings den Abschluss der Tests und damit den Beginn des Online-Rollouts der Telematikinfrastruktur und der Vernetzung der Leistungserbringer ab dem 1. Juli 2016 ver-

bindlich vor. Der „Online-Rollout“ bezeichnet den Aufbau der Telematikinfrastruktur – einem Netz, über das perspektivisch alle Leistungserbringer und Krankenkassen sicher elektronische Daten übertragen können sollen und das es ermöglicht, die Versichertenstammdaten auf der Karte zu

aktualisieren. Die Crux: Im Gesetz wurden auch Sanktionen für den GKV-Spitzenverband, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die KZBV festgelegt, falls sie es nicht schaffen sollten, die vorgegebenen Fristen für den Aufbau der Telematikinfrastruktur und die Einführung bestimmter Anwendungen einzuhalten. Im Einzelnen heißt dies:

- Bis zum 30. Juni 2016 hat die gematik die erforderlichen Maßnahmen für einen flächendeckenden Rollout der Anwendung „Versichertenstammdaten-Management (VSDM)“ (Online-Prüfung der eGK) durchzuführen. Bei Fristüberschreitung wird der Haushalt der KZBV ab 2017 auf das Volumen von 2014 abzüglich 1 Prozent begrenzt, bis die Maßnahmen durchgeführt worden sind.

- Ab dem 1. Juli 2018 soll die Vergütung vertragszahnärztlicher Leistungen pauschal um 1 Prozent so lange gekürzt werden, bis sie die Online-Prüfung der eGK durchführen.

- Bis zum 31. Dezember 2017 hat die gematik die Maßnahmen zur Einführung des

Das Management der Versichertenstammdaten

Auf der elektronischen Gesundheitskarte sind die sogenannten Versichertenstammdaten gespeichert, die beispielsweise beim Arztbesuch in der Praxis oder im Krankenhaus eingelesen werden. Hierzu zählen Name, Geburtsdatum, Anschrift, Krankensicherungsnummer und der Versichertenstatus sowie ergänzend Informationen etwa zum Zahlungstatus. Damit weist sich der Patient als Versicherter einer ge-

setzlichen Krankenkasse aus und der behandelnde Arzt kann mit diesen administrativen Daten die erbrachten Leistungen abrechnen. Das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) überprüft die Aktualität der Daten auf der Karte und aktualisiert diese bei Bedarf online. Erst danach werden die – gegebenenfalls aktualisierten – Daten in das Praxisverwaltungssystem eingelesen. ■



Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!

VMK Krone

Zum Protilab Vorteilspreis!

- Nickelfreies Nichteedelmetall vom bekannten Hersteller Argon
- Ivoclar Keramik für ein natürliches Lächeln
- Der Klassiker für jeden Patienten und jede Geldbörse
- Lange Garantie als Sicherheit für Sie und Ihre Patienten

100,-
All-inklusive-Preis

Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese können Sie unter www.protilab.de einsehen.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · www.protilab.de



„Notfalldaten-Managements“ (Speicherung von Notfalldaten auf der eGK) durchzuführen. Andernfalls drohen der KZBV zusätzlich die oben genannten Haushalts-sanktionen ab 2018.

Zwar will das BMG wegen der gegebenen Umstände die bisherige gesetzliche Frist (30. Juni 2016) auf 30. Juni 2017 verlegen. Doch wird diese Frist nicht eingehalten, bleibt der KZBV-Haushalt 2017 von einer Kürzung trotzdem bedroht. Grund: Mit Verstreichen der neuen Frist wäre nach Auffassung des BMG der laufende Haushalt 2017 „rückwirkend“ zu kürzen.

KZBV-Haushalt 2017 massiv bedroht

Gerade aber das Instrument der rückwirkenden Kürzung ist es, was die Handlungs- und Planungsfähigkeit der KZBV für den Haushalt 2017 erschwert. Konkret geht es um eine einrechenbare Kürzung des KZBV-Haushalts für 2017 um über 20 Prozent.

„Die KZBV und erst recht die Praxen haben auf die beteiligten Unternehmen und ihre Arbeitsabläufe nicht den geringsten Einfluss. Hier wird die Verantwortung einer möglichen Verzögerung an völlig falscher Stelle verortet“, moniert der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Günther E. Buchholz. Doch das BMG hält an den Sanktionen fest.

10 Jahre Rückstand, 1 Milliarde Kosten

Ursprünglich sollte die eGK bereits 2006 umfangreiche Zusatzfunktionen bieten, wie etwa einen Notfalldatensatz oder eine digitale Patientenakte. Davon ist bislang nichts umgesetzt, die neue Karte unterscheidet sich von der alten KVK nur durch das Foto, das mittlerweile aufgedruckt ist. Hersteller wollen dazu nicht Stellung nehmen – so verweist die Telekom-Tochter T-Systems auf vertragliche Vereinbarungen, die Vertraulichkeit festlegten. Bis jetzt hat die eGK nach Berechnungen des GKV-Spitzenverbandes bereits über eine Milliarde Euro gekostet. Bis 2019 könnte sich dieser Betrag verdoppeln. ■

Dies ergaben letzte Gespräche Anfang Oktober zwischen KZBV und dem Ministerium. Diese massive, in ihrer Höhe willkürliche und unverhältnismäßige Maßnahme könne so nicht hingenommen werden, erläutert Buchholz.

Konkret arbeitet die gematik derzeit an der Umsetzung des sogenannten Online-Rollout Stufe 1 (ORS1). Diese Stufe beinhaltet in der ersten Phase die Anbindung der Arzt- und Zahnarztpraxen sowie der Krankenhäuser an die Telematikinfrastruktur. Hierbei soll über das Netz die Online-Prüfung der eGK und – sofern erforderlich – die Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der Karte erfolgen.

In der zweiten Phase des ORS1 sollen Infrastrukturelemente für die sichere elektronische Datenübertragung in den Praxen zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören beispielsweise die „qualifizierte elektronische Signatur“ (QES) und die Möglichkeit zur Verschlüsselung von Daten.

Eine aktuelle Zeitplanung für diese zweite Stufe, die dann auch einen ersten Mehrwert für die Praxen bringen soll, wurde seitens der Auftragnehmer bisher nicht vorgelegt, so dass diese erst mal in weite Ferne zu rücken scheint.

Industrie in der Klemme

Mit der Erprobung dieser Anwendungen inklusive des dazu notwendigen Aufbaus der Telematikinfrastruktur sind in einem Vergabeverfahren von der gematik zwei Konsortien beauftragt worden, die in zwei definierten Testregionen die Infrastruktur und die Anwendungen in Arzt- und Zahnarztpraxen sowie einigen Krankenhäusern testen sollen:

- T-Systems (Konsortialführer) führt die Erprobung in den KV-/KZV-Bereichen Bayerns und Sachsens durch (Testregion „Südost“);
 - das Konsortium SCK (Strategy&Compu-groupMedical und KoCoKonnektor) ist mit der Erprobung in den KV-/KZV-Bereichen Nordrhein, Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein beauftragt worden (Testregion „Nordwest“).
- Allerdings haben die Konsortien die Komplexität des Projektes wohl gravierend

unterschätzt. Insbesondere die Sicherheitsanforderungen der Komponenten, die für die Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur in den Praxen installiert werden müssen, sowie der Zeitbedarf für deren Sicherheitszertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wurden in der ursprünglichen Projektplanung offenbar völlig falsch bewertet. Resultat sind die bekannten Zeitverzögerungen in der Entwicklung der Komponenten.

Nach den aktuell von den Konsortien vorgelegten Zeitplänen soll die Erprobung in der Testregion Nordwest am 19. Dezember 2016 starten. Rund 500 Arzt- und Zahnarztpraxen sollen dann im Nordwesten Deutschlands mit Probeläufen zum Abgleich der Versichertenstammdaten (siehe Kasten) beginnen. Im Gebiet Nordwest plant CompuGroup die Installation der Komponenten bei den Zahnarztpraxen, die sich für eine Vor-Erprobung gemeldet haben (sogenannte „Friendly User“) am 18. und 19. November 2016.

Vor-Vor-Test angekündigt

Im Rahmen des Installationstermins wird nach Informationen von CGM das Praxispersonal geschult und mit den neuen Funktionen des Systems vertraut gemacht.

In der Testregion Südost wurde der Beginn inzwischen auf April 2017 verschoben. Ab dem 26. April 2017 würden dann hier 500 weitere Praxen in Bayern und Sachsen dazukommen. Für die Testregion Südost (Bayern/Sachsen) hat T-Systems für die Erprobung eine erneute Verschiebung bekannt gegeben und den 29. März 2017 als Planungsdatum für den Beginn der Ausstattung der Friendly User genannt. Die aktuellen Zeitpläne liegen seit September auch dem BMG vor.

Parallel hierzu sind die KZBV und der GKV-Spitzenverband in Gesprächen zum Ausgleich der Kosten der erforderlichen Ausstattung sowie der Kosten, die den Leistungserbringern im laufenden Betrieb der Telematikinfrastruktur entstehen. sg

Das faire
ICX-PREMIUM
-Implantat
ist da!

59,-€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



Bereits über 8.000 überzeugte ICX-Anwender
bestätigen die Premium-Qualität von ICX
und unseren sehr guten ICX-Kunden-Service.

medentis
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr · www.medentis.de

HTA-Berichterstellung beim IQWiG

Evidenz um jeden Preis?

Seit Sommer kann jeder Bürger auf der Website ThemenCheck Medizin einen Vorschlag zu einer beliebigen (zahn-)medizinischen Fragestellung einreichen. Daraus entstehen wissenschaftliche Bewertungen, die letztlich auch den Inhalt des GKV-Leistungskatalogs beeinflussen. Die zugrundeliegende Methodik fordert Evidenz um jeden Preis. Die Zahnmedizin bringt das mitunter in die Bredouille.



Das IQWiG erstellt Empfehlungen auf Basis der evidenzbasierten Medizin. Was aber ist, wenn zahnmedizinische Therapien, die sich in der Praxis bewähren, mithilfe dieser Standards keine Nachweise für ihren Erfolg erbringen?

„Was bringt eine Untersuchungsmethode wirklich? Welche Vor- und Nachteile hat eine bestimmte Behandlungsform? Sie suchen nach Antworten auf solche Fragen und finden keine? Dann schlagen Sie beim ThemenCheck Medizin Ihr Thema vor, das wissenschaftlich untersucht werden sollte, um Ihre Fragen zu beantworten.“ Mit diesem Text wendet sich das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, kurz IQWiG, auf seiner Internetseite „ThemenCheck-Medizin“ an den gemeinen User. Kommt jener der Einladung nach, wird sein Vorschlag womöglich überprüft und mündet in wissenschaftliche Bewertungen der medizinischen und zahnmedizinischen Verfahren – sogenannte HTA-Berichte (engl. Health Technology Assessment).

Den Auftrag für den ThemenCheck Medizin erhielt das IQWiG vom Gesetzgeber, Grundlage ist das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, das laut §139b (5) SGB V vorsieht, dass neuerdings „Versicherte und interessierte Einzelpersonen beim IQWiG Bewertungen zu medizinischen Verfahren und Technologien vorschlagen können. (...) Das Institut soll die für die Versorgung von Patienten besonders bedeutsamen Vorschläge auswählen und bearbeiten“. Und das macht das IQWiG jetzt auch.

Bürger können Themen vorschlagen

Unter den ersten eingesandten Vorschlägen sind gleich sieben, die zahnmedizinische

Aspekte im weitesten und engeren Sinne betreffen (siehe Kasten), und aus denen das IQWiG jetzt in einem zweistufigen Verfahren Themen auswählen muss.

In der ersten Stufe trifft ein Auswahlbeirat, in dem die Bürger- und Patientensicht wie auch die wissenschaftliche Perspektive vertreten sind, zunächst eine engere Auswahl von bis zu 15 geeigneten Themen. Geeignet heißt hier, dass sich daraus eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren lässt. Ausgenommen sind Themen, die ausschließlich die Bewertung von Arzneimitteln betreffen. In der zweiten Stufe bestimmt dann die IQWiG-Leitung aus dieser Vorauswahl mit einem Fachbeirat jährlich bis zu fünf Themen, zu denen dann unterstützt von externen Sachverständigen konkrete

HTA-Berichte entstehen. Anfang 2017 soll feststehen, zu welchen Fragestellungen wirklich HTA-Berichte erarbeitet werden, die der anerkannten Methodik des IQWiG folgen.

Und hier liegt die Krux

Und hier liegt die Krux. Denn im Rahmen der Berichte wird die gesamte verfügbare externe Evidenz zur jeweiligen Fragestellung analysiert, kritisch beurteilt und bewertet. Abschließend wird ein zusammenfassender Bericht erstellt und es werden gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für die Gesundheitsversorgung formuliert.

HTA-Berichte informieren dann behandelnde Ärzte, Gesundheitsbehörden, Krankenkassen, Patienten und die Politik über die experimentelle Wirksamkeit (efficacy), die Wirksamkeit unter Alltagsbedingungen (effectiveness), die Sicherheit (safety) und den gesundheitsökonomischen Stellenwert (cost-effectiveness) sowie den sozialen, ethischen und legalen Rahmen der jeweiligen Fragestellung. Die grundsätzliche Methodik der wissenschaftlichen Bewertungen im

ThemenCheck Medizin Vorschläge Zahnmedizin

- Zahnimplantate bei Parodontitis: Führt eine Messung der Knochendichte vor einer Implantatversorgung zu einem besseren Behandlungserfolg?
- Zahnpflege: Führt die Anwendung von Zahnseide und Interdentalbürsten zu besseren Ergebnissen?
- Zahnpflege: Führt eine Anwendung von elektrischen Zahnbürsten zu besseren Ergebnissen?
- Kariöser Zahn: Führen Kompositfüllungen zu besseren Ergebnissen als Amalgamfüllungen?
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Führen Spezialsauger zu einem besseren Trinkverhalten?
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Führt die Anwendung der Nasoalveolar-Molding-Methode vor einer Operation zu besseren Ergebnissen?

www.themencheck-medizin.iqwig.de

IQWiG basiert damit auf den Standards der evidenzbasierten Medizin. Wozu der ganze Aufwand? In heutigen Zeiten steigender Gesundheitskosten und beschränkter Budgets werden HTA-Berichte zu Rate gezogen, um Entscheidern Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der Gesundheitsversorgung zu gegeben. Anders gesagt: Das Urteil der HTA-Berichte hat auch Einfluss auf den Inhalt des GKV-Leistungskatalogs.

Die Zahnmedizin steckt in der Evidenzfalle

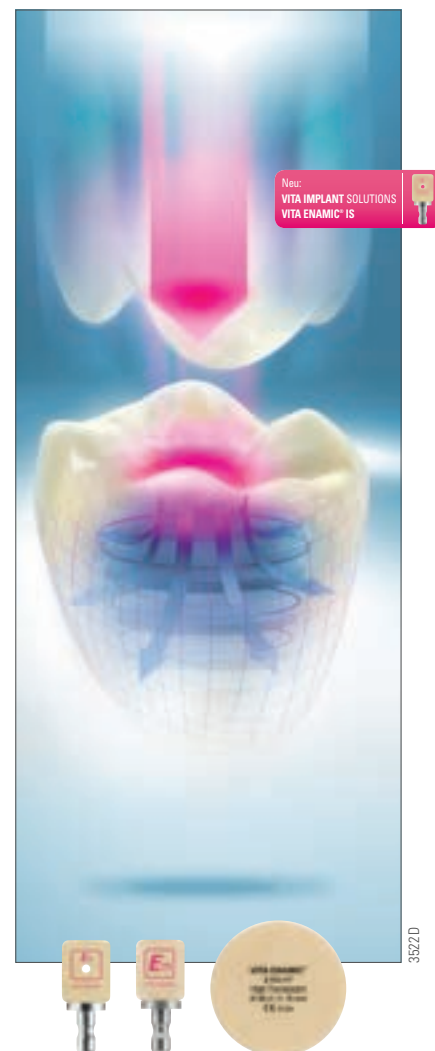
Eben dieses Vorschlagsverfahren könnte nun der Zahnmedizin schaden. Denn die methodischen Standards, die das IQWiG anlegt, erfordern randomisierte kontrollierte Doppelblindstudien, also experimentelle klinische Studien, bei der Patienten nach dem Zufallsprinzip einer Therapiegruppe beziehungsweise Kontrollgruppe zugeordnet werden, wie es im Bereich der Medikamentenwirkstoffforschung üblich ist.

In der Zahnmedizin ist dieses Vorgehen aber schwierig, weil es sich nicht verblenden lässt, ob beispielsweise Amalgam oder Komposit eingesetzt wird – der Behandler sieht immer, welche Füllstoffe er verwendet. Das interessiert aber das IQWiG wenig. Weshalb Fragestellungen, die nicht mit den Standards der evidenzbasierten Medizin nachgeprüft werden können, sich aber gleichwohl in der zahnmedizinischen Praxis als geeignet erwiesen haben, mit unter irritierende Ergebnisse erzielen werden. Ein aktuelles Beispiel: Das IQWiG untersucht derzeit, ob Fluoridlacke, die lokal auf oberflächliche, erst beginnende Schäden am Zahnschmelz aufgetragen werden, den betroffenen Kindern Vorteile bieten. Vorläufiges Ergebnis dieser Nutzenbewertung: „Nutzen oder Schaden (bleiben) unklar, da es bisher keine geeigneten Studien gibt.“ Bis zum 18. November können interessierte Personen oder Institutionen zu diesem Vorbericht noch Stellungnahmen abgeben.

Abzuwarten bleibt, ob und welches Thema aus dem zahnmedizinischen Kontext in die finale Auswahl kommt und welche konkrete wissenschaftliche Fragestellung daraus abgeleitet werden kann. sf

VITA ENAMIC® definiert Belastbarkeit neu.*

Die erste Hybridkeramik, die Kaukräfte optimal absorbiert!



VITA ENAMIC®

- enorme Belastbarkeit, da Kaukräfte absorbiert werden
- substanzschonende Versorgung, da reduzierte Wandstärken möglich
- hochpräzise und besonders detailgetreue Ergebnisse
- besonders zahnähnliche Materialeigenschaften

*) Diese innovative Hybridkeramik garantiert erstmals neben einer besonderen Elastizität auch eine enorme Belastbarkeit nach dem adhäsiven Verbund.

www.vita-zahnfabrik.com

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA shade, VITA made.

VITA

Die neue S2k-Leitlinie „Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen“

So machen Sie in der Prophylaxe alles richtig

Werner Geurtsen, Elmar Hellwig, Joachim Klimek

Zentrales Ziel der Zahnerhaltung ist die Gesunderhaltung des naturgesunden beziehungsweise des kariesfreien, sanierten Gebisses. In der vorliegenden Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) werden grundlegende Empfehlungen zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen formuliert.



Foto: proDente e.V.

Die Fissurenversiegelung ist laut DGZ und DGZMK eine empfehlenswerte Maßnahme, um Karies der Okklusalfächen zu verhindern.

Als Volkskrankheit Nummer eins trumpft in Deutschland nach wie vor die Karies. So sind fast jeder Erwachsene und immer noch sehr viele Jugendliche und auch Kinder betroffen. Jetzt liegt erstmals eine von allen zuständigen Fachgesellschaften konsenterte medizinische Leitlinie vor. Hieran können Zahnärzte und auch Patienten zukünftig ihre kariesprophylaktischen Maßnahmen orientieren. Diese S2k-Leitlinie umfasst sieben wichtige Punkte, die zur Vermeidung eines kariösen Gebisses nicht im Ausschlussverfahren, sondern möglichst summarisch eingehalten werden sollen:

1. Mechanische Verfahren zur Biofilmreduzierung

Es ist hinreichend nachgewiesen, dass Zähneputzen zweimal täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta das Kariesvorkommen reduziert, und dass mehrfach täglich durchgeführtes Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta eine bessere kariespräven-

tive Wirkung zeigt, als ein einmal täglich durchgeführtes Putzen. Die Vermutung, dass durch selbstständig durchgeführte mechanische Mundhygienemaßnahmen (Zähneputzen und Zahnzwischenraumreinigung) Karies vermindert wird, kann nur durch Surrogatparameter wie zum Beispiel eine Plaquereduktion belegt werden, da keine adäquaten klinischen Studien existieren.

2. Chemische Beeinflussung des Biofilms

Neben mechanischen Hilfsmitteln werden zur Beeinflussung des Metabolismus beziehungsweise zur Verhinderung des Wachstums kariogener Mikroorganismen unterschiedliche chemische Verbindungen in Zahnpasten und auch in Spüllösungen, Gelen und Lacken eingesetzt. Übersichtsarbeiten zeigen, dass der Einsatz derartiger Präparate zu einer Keimreduktion führt. In klinischen Studien konnte einzig die kariesreduzierende Wirkung von Chlorhexidin-Lack im Okklusallbereich durchbrechen-

der Zähne und bei Wurzelkaries nachgewiesen werden.

3. Prophylaxeprogramme

Mit einem Gesamtkonzept, welches den Einsatz unterschiedlicher Prophylaxemaßnahmen beinhaltet, ist es möglich, Karies deutlich zu reduzieren. Dies konnte in sorgfältig durchgeführten klinischen Studien für alle Altersgruppen gezeigt werden. Diese Studien lassen jedoch keine Aussage zur relativen Effektivität einzelner Maßnahmen zu.

4. Maßnahmen der Fluoridierung

Einer der wichtigsten Eckpfeiler der individuellen und gruppenbezogenen Kariesprophylaxe ist die Anwendung unterschiedlicher fluoridhaltiger Präparate. Zahlreiche Metaanalysen und systematische Reviews kommen zu dem Schluss, dass die Anwendung fluoridhaltiger Präparate zu unterschiedlichen, aber deutlichen Kariesreduktionsraten führen. Im Jahr 2005 wurde von der AWMF eine Leitlinie Fluoridierungsmaßnahmen zur Kariesprophylaxe publiziert, die im Jahr 2013 aktualisiert wurde [AWMF Register Nr. 083–001].

5. Ernährungslenkung

Es liegen überzeugende Beweise durch Tierstudien sowie epidemiologische und experimentelle Studien bei Menschen dafür vor, dass es einen Zusammenhang zwischen der Menge und der Häufigkeit der Aufnahme von freien Zuckern und der Entstehung von Karies gibt. Als freie Zucker gelten alle Zucker, die Nahrungsmitteln zugesetzt werden, sowie die Zucker, die natürlich in Honig, Früchten, Fruchtsäften, Sirup und mehr vorhanden sind. Nach Einführung von Fluoridierungsmaßnahmen lässt sich aber zu meist nur noch ein schwacher Zusammen-

hang darstellen. Obwohl hierzu nicht genügend adäquate klinische Studien vorliegen, ist es biologisch plausibel, dass durch kompletten oder partiellen Ersatz des Zuckers durch Zuckeraustauschstoffe oder Süßstoffe das Kariesrisiko vermindert werden kann.

6. Speichelstimulation durch Kaugummikauen

Die Entstehung und die Progression von Karies werden vielfältig durch protektive Speichelfaktoren (Neutralisation von Säuren, Spülfunktion, Remineralisation) beeinflusst. Das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi kann sowohl den Speichelfluss als auch den Speichel-pH erhöhen, sowie die Plaquebildung und Speichelkonzentrationen an Mutans-Streptokokken und Laktobazillen senken. Durch das Kauen zuckerfreien Kaugummis für zehn bis 20 Minuten nach den Mahlzeiten kann die Kariesinzidenz verringert werden. Das regelmäßige Kauen zuckerfreier Kaugummis hat einen kariesprä-

ventiven Effekt und kann deshalb zur Kariesprophylaxe empfohlen werden.

7. Fissurenversiegelungen

Fissuren und Grübchen durchbrechender beziehungsweise gerade durchgebrochener Molaren werden als stark gefährdete Kariesprädispositionsstellen bei Kindern und Jugendlichen angesehen. Wenn die Kauflächen der Molaren versiegelt werden, entwickeln Kinder und Jugendliche weniger Karies als solche, bei denen keine Versiegeler angewendet werden. Die Fissurenversiegelung ist demnach eine empfehlenswerte Maßnahme, um Karies der Okklusalfächen zu verhindern. Das gilt insbesondere für Kinder mit hohem Kariesrisiko. Für andere Patientengruppen gibt es keine ausreichende Information. Die in der Leitlinie Fissurenversiegelung aus dem Jahr 2010 [AWMF Register Nr. 083/002; Kühnisch et al.] publizierten grundlegenden Empfehlungen können demnach inhaltlich übernommen werden.

*Prof. Dr. Werner Geurtsen
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
wergeurtsen@gmail.com*

*Prof. Dr. Elmar Hellwig
Universitätsklinikum Freiburg
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg*

*Prof. Dr. Joachim Klimek, i. R. ehemals: Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Schlangenzahl 14, 35392 Gießen*

Die unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der DGZMK erstellte Leitlinie wurde kürzlich von der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) publiziert und steht online samt umfangreichem Literaturverzeichnis zur Verfügung – unter <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-021.html>.

MEHR POWER FÜR DIE PRAXIS

CHARLY, die Software von solutio, bringt Ihre Arbeitsprozesse auf Hochtouren: Von der Behandlungsplanung bis hin zum Terminmanagement steuern Sie sämtliche Verwaltungsaufgaben digital. Und dank vordefinierter Abrechnungsprozesse holen Sie mehr aus jeder Behandlung raus – bis zu 50,- EUR. Pushen Sie jetzt Ihr Praxismanagement: www.solutio.de/software



Qualitätsprüfung und Qualitätsbeurteilung

Neue Fakten für Vertragszahnärzte

Die Vertragsärzte haben es schon lange umgesetzt – für die Vertragszahnärzte steht es jetzt auch bald bevor: die Einführung von gesetzlich bestimmten Qualitätsprüfungen und -beurteilungen. Das schafft Fakten für die Umsetzung durch die KZVen: neue Strukturen müssen her und die Zahnärzte vor Ort müssen mit Stichproben rechnen. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange.



Foto: zm-pr

Auf einer Qualitätstagung der KZBV am 13. Oktober 2016 in Frankfurt am Main kamen Vorstandsmitglieder und QS-Experten der KZVen zusammen, um sich über die Umsetzung der Qualitätsprüfungsrichtlinie im vertragszahnärztlichen Bereich auszutauschen.

Hinter allem steht eine Vorschrift des Sozialgesetzbuchs (SGB V § 135 b). Festgelegt ist hier, dass die KVen die Qualität der, in der vertragsärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen im Einzelfall, durch Stichproben prüfen sollen. Der G-BA hat dazu Richtlinien zur Qualitätsbeurteilung und Vorgaben zur Auswahl, Umfang und Verfahren von Qualitätsprüfungen (QP) zu entwickeln. Die ersten Vorläufer für Qualitätsprüfungen bei Vertragsärzten gab es schon seit 1979, etwa im Bereich der Radiologie. Gesetzlich sind Qualitätsprüfungen für Vertragsärzte bereits seit 1989 vorgeschrieben.

Im zahnärztlichen Bereich war dieser Prozess zunächst auf Eis gelegt. Seit Sommer 2016 sind die Beratungen nach einer Pause von vier Jahren im G-BA wieder aufgenommen worden, um eine sogenannte „Sektorbezogene Qualitätsprüfungs-Richtlinie für die vertragszahnärztliche Versorgung“ zu erarbeiten.

Was jetzt konkret auf die Zahnärzte zukommt, fasste Dr. Jürgen Fedderwitz, stellvertretender Vorsitzender der KZBV auf der Qualitätstagung der KZBV Mitte Oktober

zusammen: Die ärztliche QP-Richtlinie und deren Umsetzung schaffe Fakten und die zahnärztlichen Gremien befassten sich schon lange intern damit. Es gebe nur einen geringen Handlungsspielraum für den zahnärztlichen Bereich. Das Ganze werde – wie auch schon mehrfach in Beiratssitzungen erörtert – finanzielle und strukturelle Auswirkungen auf die KZVen haben und sie müssten vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung ergreifen. Für den Vertragszahnarzt vor Ort werde das Thema – mit Einführung von Stichproben – ab 2018 konkret.

Vertragsärzte legen vor

Zur Umsetzung des § 135 b SGB V führen die KVen schon seit langem in allen Bundesländern mit eigenen Qualitätssicherungskommissionen Stichprobenprüfungen in Arztpraxen durch und beurteilen die Qualität der ärztlichen Leistungen in ausgewählten Bereichen. Vier Prozent der Ärzte fallen unter diese Stichprobe. Vorgaben dazu bestimmt die „Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung“ des G-BA.

Dort finden sich Vorschriften zu Auswahl, Umfang und Durchführung der Stichprobenprüfungen. Wie geht es bei den Vertragszahnärzten jetzt weiter? Im Unterausschuss Qualitätssicherung des G-BA erarbeitet die AG QS Zahnmedizin derzeit besagte sektorenbezogene Qualitätsprüfungs-Richtlinie. Mit einer Verabschiedung ist im Sommer 2017 zu rechnen. Laut der Richtlinie sind (so geben es die Bestimmungen im SGB V vor) zur Umsetzung von Qualitätsprüfungen folgende Vorgaben zu erwarten:

- eine Einzelfallprüfung
- die Auswahl von einzelnen Zahnärzten für eine Stichprobe
- die Überprüfung von Dokumentationen aus den Praxen in ausgewählten Fällen
- die Überprüfung von Einzelfällen anhand von abstrakten Vorgaben
- eine Bewertung durch die KZV
- eine Beratung und Einleitung von Maßnahmen.

Im Anschluss daran wird eine Qualitätsbeurteilungsrichtlinie erarbeitet, die einen einzigen zahnmedizinischen Leistungsbereich zum Gegenstand haben soll. Mit der QP-Richtlinie wird es also auch in der Zahnärzteschaft Qualitätsprüfungen im Einzelfall mit Stichprobenziehung (in der Diskussion sind zwei Prozent der Zahnärzte) geben, ausgewählte Fälle werden überprüft und dokumentiert. Es wird Qualitätsberichte aus den KZVen geben, die an die KZBV weitergeleitet werden. Auf die KZVen kommt die Aufgabe zu, das Verfahren zu organisieren zu dokumentieren und zu verwalten, die Fälle zu bewerten, die betreffenden Kollegen zu beraten und gegebenenfalls weiter Maßnahmen einzuleiten. Dazu müssen entsprechende Gremienstrukturen in den KZVen eingerichtet werden. Dabei spielen auch Fragen des Datenschutzes von Zahnarzt- und Patientendaten eine Rolle. Zur Umsetzung der Strukturen in den KZVen hat die KZBV bereits im Sommer 2016 eine (interne) Qualitätsförderungsrichtlinie erarbeitet. Sie dient den KZVen als Vorgabe zur Einrichtung dieser Strukturen. pr

Mehr Preisvorteil

MEHR ÄSTHETIK

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität



PREISBEISPIEL

302,-€

zzgl. MwSt.

3-gliedrige Zirkonbrücke
vollverblendet, 1 Zwischenglied

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group

Jeder Zahnarzt ist betroffen!



Das sogenannte Selbstverwaltungsstärkungsgesetz stärkt nicht, nein, es zerlegt Ihre Berufsvertretung. Puh, dröges Thema, sagen Sie? Weil Sie als Praktiker in Herzogenaurach oder Castrop-Rauxel davon überhaupt nicht betroffen sind? Oh doch: Wenn dieser Referentenentwurf durchgeht, sind Sie mittendrin.

Foto: [M]zm-F1online-Axentis-Cleibstock-Fotolia

Zum Beispiel, wenn Ihr KZV-Beitrag angehoben wird, weil sich das Bundesgesundheitsministerium (BMG) seine geplante Aufsicht in der KZBV gut bezahlen lässt.

§78bSGB V-Ref E: Die Aufsichtsbehörde kann für die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen eine Person bestellen, diese mit der Wahrnehmung von Aufgaben bei den Kassenärztlichen Bundesvereinigungen betrauen und ihr hierfür die erforderlichen Befugnisse übertragen.

Neben dem Staatskommissar kann das BMG nämlich einen „Entsandten“ entsenden, sofern es bei der KZBV bloße „Ansatzpunkte“ für eine Gefährdung der Verwaltung sieht. „Anhaltspunkte“ definiert die Aufsicht selbst, so dass dem „Entsandten“ für seine Tätigkeit ein Blankoschein ausgestellt wird.

§ 78b: „Die eingesetzte Person ist gegenüber der Aufsichtsbehörde weisungsgebunden. Die Kosten einschließlich der zu gewährenden

Auslagen tragen die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen. Hierzu gehören auch die Kosten für eine entsprechende Versicherung gegen Haftungsfälle im Rahmen der Ausübung des Auftrages.“

Mittendrin sind Sie auch, wenn aus der Rechts- eine Fachaufsicht wird. Denn was für Nichtjuristen recht undramatisch klingt, heißt im Klartext, dass Gröhes Haus die Möglichkeit eröffnet wird, nach Gutdünken inhaltliche Entscheidungen für die KZBV zu

treffen. Dagegen zu klagen ist unzulässig, das drohende Zwangsgeld für nicht befolgte Verfügungen beträgt bis zu 10 Millionen Euro. Auch hier denkt Herr Gröhe im Zweifelsfall an Sie – beziehungsweise an Ihre Rücklagen.

§78 (4): Zur Gewährleistung einer mit den Gesetzeszwecken der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen in Einklang stehenden Mittelverwendung kann die Aufsichtsbehörde bei unbestimmten Rechtsbegriffen Inhaltsbestimmungen zur Rechtsanwendung und Rechtsauslegung erlassen. Die Rechtsaufsicht ist in diesen Fällen nicht auf eine Vertretbarkeitskontrolle beschränkt. Die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen sind an die Inhaltsbestimmung gebunden. Eine gesonderte Klage gegen eine Inhaltsbestimmung ist unzulässig.

Da die Haushaltshoheit der KZBV nicht mehr bei ihr, sondern beim BMG liegt, entscheidet dieses Amt auch, ob die Rücklagen „für einen den gesetzlichen Aufgaben dienenden Zweck bestimmt und angemessen“ sind.

§78 (6): Rücklagen sind zulässig, soweit sie für einen den gesetzlichen Aufgaben dienenden Zweck bestimmt und angemessen sind.

Und weil die Eingriffsrechte insgesamt so schwammig formuliert sind, findet das Ministerium, wenn es denn will, garantiert immer einen Weg, um durchzugreifen – zum Beispiel, um die Satzung der KZBV zu ändern, wenn „nachträglich eingetretene Umstände“ dies nötig machen.

Selbstverwaltung Das ist auch Ihr Haus!

Der Referentenentwurf zum Selbstverwaltungsstärkungsgesetz stößt im gesamten Gesundheitswesen auf Widerstand. Worum es geht, lesen Sie hier.

■ „Jeder Zahnarzt ist betroffen!“ Warum dieser Gesetzesentwurf die Zahnärzte vereinzelt. **Seiten 32-33**

■ „Unverhältnismäßig, viel zu weitgehend und maßlos!“ Das sagen Juristen, Verbände und Politiker. **Seite 34**

■ Warum die KZBV diesen Entwurf ablehnt: Zehn Kritikpunkte. **Seiten 36-37**

■ „Nur noch ein Schritt zur Staatsverwaltung“ Der GBA-Vorsitzende Prof. Josef Hecken im Interview. **Seiten 38**

■ Wie Mediziner auf das „Korsett der Bevormundung“ reagieren, schildert Dr. Rainer Hess. **Seiten 40-44**

Mit der Neuregelung in § 78a wird für bestimmte Fallkonstellationen ein effektives, gestrafftes und klar umschriebenes aufsichtsrechtliches Verfahren vorgegeben. Im Bereich der Sozialversicherungsträger gibt es bereits spezielle Rechtsgrundlagen, die z.B. die ersatzweise Vornahme von Beschlüssen bzw. Satzungsänderungen durch die Aufsichtsbehörde anstelle des Selbstverwaltungsorgans vorsehen.

Was Sie mit der Satzung zu tun haben? Auf den ersten Blick: nichts. Aber: Ohne ihre autonome Satzung fehlt der KZBV jegliche rechtliche Handlungsbasis. Das heißt, selbst ein Genehmigungsbescheid ist nichts mehr wert, wenn das BMG zu jedem Zeitpunkt – selbst bereits genehmigte – Satzungen einkassieren kann.

Und jetzt kommen Sie ins Spiel: Auf der Agenda stehen Verhandlungen um Punktwerte, neue GKV-Leistungspositionen, Anti-Korruptionsgesetze und strittige Bewertungsportale? Tja, Ihre Berufsvertretung ist handlungsunfähig – vergessen? Sie sind allein – und müssen sich fortan selber mit Krankenkassen, Ministerien und Behörden auseinandersetzen.

Dasselbe Durchgriffsrecht gilt für die Vertreterversammlung: Alle Beschlüsse können von der Aufsicht nach Belieben aufgehoben beziehungsweise ersetzt werden, sodass sich das BMG mithilfe der Aufsicht letztlich an die Stelle der VV setzen und damit entscheiden kann, wie Ihre beruflichen Rahmenbedingungen künftig aussehen.

§79: Für die Wahl des Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Mitglieder der Vertreterversammlung erforderlich.

Wenn für die Abwahl des VV-Vorsitzenden eine einfache Mehrheit reichen soll und der Vorsitzende der KZBV nur mit Zweidrittelmehrheit gewählt werden kann, können Sie sich ausmalen, wie solche Voraussetzungen die „Inbetriebnahme“ eines Hauses erschweren und das Tagesgeschäft beeinträchtigen.

§79: Solange und soweit die Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung nicht zustande kommt oder die Vertreterversammlung oder der Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen sich weigern, ihre Geschäfte zu führen, kann die Aufsichtsbehörde die Geschäfte selbst übernehmen oder einen Beauftragten einsetzen und ihm ganz oder teilweise die Befugnisse eines oder mehrerer Organe übertragen.

Mit §79 führt der Gesetzesentwurf noch eine Regelung ein, wonach jedes einzelne Mitglied der Vertreterversammlung jederzeit einen Bericht und ein Wortprotokoll „über die Angelegenheiten der Körperschaft verlangen“ kann. Wir alle – und die Bundesregierung im Besonderen – wissen nur zu gut, wie leicht ein Hagel aus kleinen und großen Anfragen ganze Verwaltungsabteilungen lahmlegen kann.

§79 (3): Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich nicht geheim. Eine geheime Abstimmung findet nur in besonderen Angelegenheiten statt. Hat das Abstimmungsverhalten haftungsrechtliche Bedeutung, ist namentlich abzustimmen. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich; die Öffentlichkeit kann nur in besonderen Fällen ausgeschlossen werden, insbesondere, wenn berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

Geheime Abstimmungen soll es in den Gremien der KZBV quasi nicht mehr geben – gelebte Demokratie sieht anders aus, und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch, oder? Was erwartet Sie also?

Ganz einfach, wenn der Entwurf in dieser Form das Kabinett passiert, erhält das BMG die Handhabe, die Selbstverwaltung – KZBV, KBV, GKV-Spitzenverband und G-BA – auszuhebeln. Ärzte und Zahnärzte – also Sie – haben dann keine berufsständische Interessensvertretung mehr. Im Gegenteil: Das BMG entscheidet dann – in Ihren Gremien! – über Ihre Zukunft. Beziehungsweise beschließt Gesetze und lässt diese in hinterher über Ihre Berufsvertretung, der VV, legitimieren.

Im Übrigen wird das Klima von Misstrauen beherrscht sein, da das BMG jeder Entscheidung Ihrer Berufsvertretung unterstellt, sie wäre nicht gesetzeskonform.

§78 (5): Für die Vollstreckung von Aufsichtsverfügungen gegen die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen kann die Aufsichtsbehörde ein Zwangsgeld bis zu einer Höhe von 10.000.000 Euro zugunsten des Gesundheitsfonds nach § 271 festsetzen.

Schreckgespenst Staatsmedizin – eine Chirmäre? Lesen Sie zum Abschluss §79a Absatz 1a: Soweit die Wahl des Vorstandes „nicht zustande kommt (...), kann die Aufsichtsbehörde die Geschäfte selbst übernehmen oder einen Beauftragten einsetzen“.

Noch Fragen? mg/ck

„Unverhältnismäßig, viel zu weitgehend und maßlos!“

Nicht nur die Selbstverwaltung sieht in diesem Gesetzentwurf eine übergriffige Beschneidung ihrer Rechte: Rechtswissenschaftler bescheinigen dem BMG, heikle Regelungen zur Aushöhlung der Selbstverwaltung zu konstruieren. Und selbst Bundesjustizministerium und Bundeswirtschaftsministerium rügen diesen Akt.

„Das ist ein massiver Eingriff in die Rechte der Selbstverwaltung, der die tragenden Prinzipien der Selbstverwaltung aushöhlt und zerstört!“

Zu diesem vernichtenden Urteil kamen die Vertreter der Verbände auf einer Anhörung Mitte Oktober im Bundesgesundheitsministerium (BMG). Betroffen sind alle: Neben der KBV und der KZBV auch der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), der GKV-Spitzenverband und der MDS (zm 21/2016, 22 ff). „Mit diesem Entwurf wird die gesamte Selbstverwaltung aufgrund singulärer Ereignisse unter einen völlig ungerechtfertigten Generalverdacht gestellt und ohne Not ein vergiftetes Klima des Misstrauens und der Unsicherheit geschaffen“, veranschaulichte der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer die Konsequenzen. „Mit der Umstrukturierung der Rechtaufsicht zur Fachaufsicht läuft der Gesetzgeber Gefahr, die Selbstverwaltungsprozesse vor allem dort zu unterbinden, wo sie unbestreitbar funktionieren und für die Patientenversorgung Positives bewirken.“

Alle sind kontra

Ein entschiedenes Kontra kommt auch von renommierten Rechtswissenschaftlern. So bewertet Prof. Dr. Peter Axer von der Universität Heidelberg die geplanten Regelungen als „viel zu weitgehend, unverhältnismäßig und maßlos“. Der Lehrstuhlinhaber für Sozialrecht in Verbindung mit Öffentlichem Recht beleuchtet dabei die Begründungszusammenhänge, die das BMG in seinem Gesetzentwurf zu einem grundlegenden Urteil des Bundessozialgerichts (BSG vom 6. Mai 2009, Az.: B 6 A 1/08 Randnummer 49) hergestellt hatte. In diesem Urteil weist das Gericht darauf hin, dass das SGB V dem BMG zusätzlich zur

(Rechts-)Aufsicht mit dem Richtlinienenerlass durch den G-BA noch weitere Mitwirkungsbefugnisse einräumt – über die bloße Rechtmäßigkeitsprüfung hinaus. Und daraus habe das BMG offensichtlich die Rechtfertigung für brisante Regelungen zur Aushöhlung der Selbstverwaltung konstruiert, folgert Axer.

Wie der Gesundheitspolitische Informationsdienst in seiner Oktober-Ausgabe zusammenfasst, stellt sich Axer generell die Frage, ob nicht auch die Aufsicht durch das BMG klar verfassungsrechtlich geregelt sein müsste. Eine Normsetzung mit Inhaltsbestimmungen durch die Aufsicht – also so, wie sie der Gesetzesentwurf derzeit vorsieht – ist seiner Auffassung verfassungsrechtlich nicht möglich.

Auch in der weiteren Verbändelandschaft sind Reaktionen auf die ersten Eckpunkte durchweg negativ – abgelehnt wird dabei insbesondere die geplante Ausweitung der Rechte für die Aufsicht. So erklärte Annelie Buntentbach, DGB-Vorstand, es dürften keine einheitlichen Regelungen für sehr unterschiedliche Organe getroffen werden. Angesichts der Skandale auf Ärzteseite und der Unterschiede zwischen der Selbstverwaltung der Leistungserbringer und der gesetzlichen Krankenkassen fehle es an einer schlüssigen Begründung für das Gesetz. Kritik kam auch von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem vdek: Anstatt die Selbstverwaltung zu stärken, werde massiv in die Entscheidungsautonomie der Spitzenorganisationen



eingegriffen. Die Möglichkeit, dass die Aufsichtsbehörde jederzeit und grundlos einen Vertreter für die Wahrnehmung der Aufgaben bei den Spitzenorganisationen einsetzen könne, „verletzt den Grundsatz der maßvollen Ausübung der Aufsicht und ist nicht akzeptabel“. Die Stärkung der

internen Kontrollrechte der Selbstverwaltungsmitglieder ist aus Sicht des BDA dagegen zu begrüßen.

Der Bundesverband der Freien Berufe wies Gröhe in einem Brief darauf hin, dass sich ein hochklassiges Gesundheitswesen nicht allein durch den Staat verwirklichen lasse, sondern durch die fachliche Kompetenz der Berufsträger in der Selbstverwaltung.

Schelte kam sogar von Ministerebene: Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) sagte auf dem Bayerischen Zahnärztetag in München, die Rechtsaufsicht dürfe nicht zur Fachaufsicht werden. Internen Breichten zufolge rügten selbst Bundesjustizministerium und Bundeswirtschaftsministerium den Entwurf.

In einem Brief appellierte der KZBV-Vorstand nun an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und an weitere Gesundheitspolitiker, die angedachten Regelungen noch einmal auf ihre Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit zu überprüfen, um den Prinzipien einer maßvollen Rechtsaufsicht zu entsprechen.

meridol® bietet das integrierte Konzept für Kurzzeit- und Langzeitanwendung.

Pathogene orale Keime verursachen Zahnfleischerkrankungen wie Gingivitis und Parodontitis, die auch weitere Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit nach sich ziehen können. Die Beseitigung und Kontrolle des pathogenen Biofilms ist dabei wesentlicher Ansatz der Behandlung.

Akut-Therapie mit meridol® med CHX 0,2% unterstützen

meridol® med CHX 0,2%* enthält 0,2% des bewährten Wirkstoffes Chlorhexidin – weltweiter Goldstandard gegen Bakterien in der Mundhöhle. Es weist eine ausgezeichnete bakterizide und bakteriostatische Wirkung auf und erzielt damit eine sofortige Reduktion der Keimzahlen in der Mundhöhle. Der gute Geschmack der Mundspülung findet bei den Patienten eine hohe Akzeptanz. Die Effektivität dieser Kurzzeit-Therapie wurde in klinischen Studien nachgewiesen.^[1]



Langfristiger Schutz bei Zahnfleischproblemen

Empfehlen Sie Ihren Patienten die Anwendung von meridol® Zahnpaste und Mundspülung mit Aminfluorid/Zinnfluorid-Technologie. Die Produkte des meridol®-Systems bekämpfen die Ursache von Zahnfleiscentzündungen, nicht nur die Symptome. meridol® Mundspülung und meridol® Zahnpaste verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirkung^[2] – für einen langfristig wirksamen und sanften Schutz bei Zahnfleischproblemen.

Die Wirksamkeit ist klinisch bestätigt.

Mehr Infos unter: www.meridol.de



Quellen:

[1] u. a. Hoffmann T, Bruhn G, Lorenz K, Netuschil L, Brex M, Toutenburg H, Heumann C. J Dent Res 84 (2005) (Abstract 3198); Lorenz K, Bruhn G, Heumann C, Netuschil L, Brex M, Hoffmann T. Effect of two new chlorhexidine mouthrinses on the development of dental plaque, gingivitis, and discoloration. A randomized, investigator-blind, placebo-controlled, 3-week experimental gingivitis study. J Clin Periodontol 2006; 33: 561–567. [2] Banach J, Wiernicka-Menkiszak M, Mazurek-Machol M, Trabska-Swistelniczka M, Betleja-Gromada K. Czas Stomatol 60 (2007), 11–1.

* meridol® med CHX 0,2% Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoff: Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.). Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 1,0617 g Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.), entsprechend 200 mg Chlorhexidinbis (D-gluconat), Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph.Eur.), Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph.Eur.), Citronensäure-Monohydrat, Pfefferminzöl, Patentblau V, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur zeitweiligen Keimzahlreduktion in der Mundhöhle, als temporäre adjuvante Therapie zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen der Gingiva und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen, bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei schlecht durchblutetem Gewebe, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung. Nebenwirkungen: Reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen von Zahnhartgeweben, Restaurationen (Zahnfüllungen) und Zungenpapillen (Haarzunge). Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf. In Einzelfällen wurden auch schwerwiegende allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock nach lokaler Anwendung von Chlorhexidin beschrieben. In Einzelfällen traten reversible desquamative Veränderungen der Mukosa und eine reversible Parotisschwellung auf. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Stand: 04/2014

Zehn zentrale Kritikpunkte

„Das BMG stellt der Aufsicht quasi einen Blankoschein aus!“
Die KZBV zeigt anhand von zehn Punkten, wie das geplante Gesetz das Prinzip der Selbstverwaltung aushöhlt.

1 Verbindliche Inhaltsbestimmungen durch die Aufsicht (§ 78 Abs. 4)

Die Aufsicht soll bei unbestimmten Rechtsbegriffen verbindliche Inhaltsbestimmungen treffen können, ohne auf eine Vertretbarkeitskontrolle beschränkt zu sein.

Eine Klage hiergegen soll unzulässig sein und auch bei Klagen gegen eventuell darauf aufbauende Aufsichtsordnungen soll das Gericht lediglich überprüfen dürfen, ob die Inhaltsbestimmung inhaltlich vertretbar war. Hierdurch würde das Grundprinzip der Rechtsaufsicht, wonach zumindest vertretbare Interpretationen der Körperschaften zu akzeptieren und nicht zu beanstanden sind, in sein Gegenteil verkehrt. Die Rechtsaufsicht würde zu einer faktischen Fachaufsicht und der Aufsicht die Möglichkeit eröffnet, jegliches Verwaltungshandeln der Körperschaften nach Gutdünken selbst zu regeln. Zudem würde durch die unverhältnismäßige Erhöhung des Zwangsgeldes um das 400-Fache auf bis zu 10 Millionen Euro (§ 78 Abs. 5) der Befolgungszwang massiv verstärkt. Durch die zusätzlich angestrebte Einschränkung des gerichtlichen Überprüfungsmaßstabs würde sogar ein effektiver Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen verwehrt.

2 Entsandter für besondere Angelegenheiten bei den KBVen (§ 78b)

Neben dem weiterhin möglichen Beauftragen gemäß § 79a SGB V („Staatskommissar“) soll unter anderem dann, wenn bloße Anhaltspunkte für eine Gefährdung der ordnungsgemäßen Verwaltung gesehen werden, ein Entsandter bestellt werden können, der im Innenverhältnis an die Stelle der Organe der KZBV treten soll und deren Kosten von der KZBV zu tragen sind. Da diese „Anhaltspunkte“ von der Aufsicht selbst

zu definieren sind, handelt es sich hierbei im Ergebnis um eine Blankett-Ermächtigung, die in einer weiteren Ausgestaltung die Funktionen der Selbstverwaltungsorgane zur Disposition der Aufsicht stellt. Ebenso wenig wie die Entscheidungsbefugnisse sind auch die Kosten für den Entsandten gesetzlich begrenzt, so dass nur unterstellt werden kann, dass diese Kosten zumindest dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unterstehen.

3 Anordnung und Selbstvornahme von Satzungsänderungen (§ 78a Abs. 1)

Die Aufsicht soll die Satzung selbst regeln können, unter anderem, wenn Anordnungen hierzu nicht in einer gesetzten Frist nachgekommen oder die Satzung nicht hätte genehmigt werden dürfen.

Die Satzungsautonomie bildet den zentralen Grundpfeiler für die Selbstverwaltung insgesamt. Ohne nähere Begründung soll sie nunmehr auch rückwirkend zur Disposition der Aufsicht gestellt werden und dies selbst dann, wenn diese die Satzung zuvor genehmigt hat. Selbst ein Genehmigungsbescheid ist danach nichts mehr wert, so dass die KZBV zu keinem Zeitpunkt mehr sicher sein kann, auf einer tragfähigen satzungsrechtlichen Grundlage zu handeln.

4 Anordnung, Aufhebung und Ersetzung von VV-Beschlüssen (§ 78a Abs. 2, 3)

Jegliche Beschlüsse der Vertreterversammlung (VV) sollen von der Aufsicht nach Belieben aufgehoben beziehungsweise ersetzt werden können, ohne dass hierfür eine Rechtswidrigkeit des Beschlusses erforderlich wäre. Dies betrifft besonders, aber nicht nur, Beschlüsse zur Umsetzung gesetzlicher Vorschriften oder aufsichtsrechtlicher Verfügungen, so dass sich die Aufsicht danach

auch ganz unabhängig von weitergehenden Maßnahmen nach Belieben an die Stelle der VV setzen kann. Damit wird die Funktion der VV als letztes verbliebenes Selbstverwaltungsorgan der KZBV vollumfänglich und ohne Not zur Disposition gestellt.

5 Haushaltsrechtliche Vorgaben (§ 78 Abs. 6)

Die vorgesehene Geltung auch der §§ 81 bis 83 SGB IV für die KZBV würde einen erheblichen Eingriff in die Haushaltskompetenz der VV darstellen. Denn die Verpflichtung zur Bereithaltung von Betriebsmitteln in bestimmter Höhe und die inhaltlich nicht näher definierte Begrenzung des Vermögens der KZBV würde zu erheblichen Schwankungen in der Beitragshöhe führen.

6 Berichtspflichten des Vorstandes gegenüber der VV und ihren Mitgliedern (§ 79 Abs. 3)

Künftig soll jedes Mitglied der VV vom Vorstand jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten der Körperschaft verlangen können.

Vollständige Transparenz des Verwaltungshandelns zwischen den Organen ist seit Jahrzehnten selbstverständliche Realität in der Selbstverwaltung. Der Vorstand unterrichtet die VV schon im eigenen Interesse regelmäßig über seine wesentlichen Tätigkeiten und entsprechende Berichte können bereits angefordert werden.

Die vorgesehene Regelung fördert aber eine allgemeine Misstrauenskultur und eröffnet zudem Möglichkeiten des Missbrauchs, wodurch die Vorstandstätigkeit wesentlich erschwert und verzögert werden könnte.

Eine entsprechende Verpflichtung sollte daher allenfalls auf einen generellen schriftlichen Bericht bei Sitzungen der VV begrenzt sowie eine entsprechende Geltung der §§ 4 und 6 IFG vorgesehen werden.

7 Grundsätzliche Anordnung der namentlichen Abstimmung (§ 79 Abs. 3b)

Die vorgesehene grundsätzliche Verpflichtung zur Durchführung namentlicher Abstimmungen in der VV verletzt bereits das Demokratieprinzip, das auch auf die Selbstverwaltung anwendbar ist. Die ersichtliche Zielsetzung, damit haftungsrechtliche Konsequenzen an ein Abstimmungsverhalten zu knüpfen, befördert erneut die Misstrauenskultur des Gesetzentwurfs und beeinträchtigt die freie Entscheidung der VV. Dies sowie die zusätzlich vorgesehene Verpflichtung zur schriftlichen Begründung von Beschlüssen über eine geheime Abstimmung verletzen den Grundsatz der Freiheit des Mandats, das auch im Bereich der Selbstverwaltung Geltung beansprucht.

8 Zwei-Drittel-Mehrheit für die Wahl des Vorsitzenden des Vorstandes (§ 79 Abs. 6)

In Abhängigkeit von standespolitischen Mehrheitsverhältnissen wird sich das vorgesehene Quorum nur schwer erreichen lassen. Es ist auch jedenfalls für die KZBV völlig unnötig und kontraproduktiv, da die KZBV über drei Vorstandsmitglieder verfügt und somit eine Patt-Situation im Vorstand nicht eintreten kann. Insofern kommt dem Vorsitzenden des Vorstandes in der KZBV auch nicht die im Gesetzentwurf angesprochene „besonders herausgehobene Stellung“ zu. Die Bestimmung sollte daher zumindest auf den Bereich der KBV beschränkt werden, auf deren Verhältnisse sie ersichtlich abstellt.

9 Form und Wirkung der Anordnung einer Geschäftsübernahme bei den KBVen (§ 79a Abs. 1c)

Die nicht näher begründete Kürzung der Vergütung des Vorstandes, falls sich eine Geschäftsübernahme auf dessen Geschäfte bezieht, ist durch nichts gerechtfertigt, würde massiven wirtschaftlichen Druck auf die Vorstandsmitglieder ausüben und diese auch



als Privatpersonen und nicht in ihren Funktionen als Vorstandsmitglieder treffen.

Dadurch würde ihnen eine freie Willensbildung unmöglich gemacht und im Hinblick auf die zeitgleiche Erweiterung der Aufsichtskompetenzen einem System des vorseilenden Gehorsams den Weg bereiten. Dies ist umso weniger sachgerecht, als davon auch Vorstandsmitglieder betroffen wären, die sich innerhalb des Vorstandes ausdrücklich gegen eine eventuell beanstandete Geschäftsführung ausgesprochen haben.

10 Abwahl der Vorsitzenden der Vertreterversammlung (§ 80 Abs. 4)

Die Vorsitzenden der VV sollen mit einfacher Mehrheit dann abgewählt werden können, wenn Tatsachen das Vertrauen der VV-Mitglieder in deren Amtsführung ausschließen. Die VV hat bereits bisher autonom über ihre Vorsitzenden und deren Amtstätigkeit entschieden. Derartig unnötige Bestimmungen befördern daher einmal mehr die allgemeine Misstrauenskultur des Gesetzentwurfs. Sie sähen ohne Not Misstrauen und Verunsicherung innerhalb der VV.

Fazit: Die KZBV lehnt den Gesetzentwurf als maßlos und sachlich vollkommen ungegerechtfertigt ab, weil er die Funktion der Organe der KZBV und daher der KZBV insgesamt vollständig zur Disposition der Aufsicht stellt.

Die für eine effiziente Aufgabenwahrnehmung unverzichtbare Gestaltungshoheit unter Nutzbarmachung der besonderen Sachkenntnis der unmittelbar Betroffenen ginge in der alleine an den Meinungen der Aufsicht orientierten Misstrauenskultur gänzlich verloren. Die KZBV fordert daher das BMG auf, den Gesetzentwurf insgesamt zurückzuziehen. ■



» UNS

... verbindet vieles: z. B. der Anspruch, Patienten ein sicheres Gefühl zu geben. «

BEGO Implant Systems

implantologie.bego.com

Miteinander zum Erfolg

Nur noch ein Schritt zur Staatsverwaltung

Das Bundesgesundheitsministerium überschreitet mit diesem Entwurf Grenzen – ohne diese klar zu benennen, sagt Prof. Josef Hecken. Der unparteiische Vorsitzende des Gemeinsamen Bundesausschusses sieht die Gefahr, dass die Selbstverwaltung zur Staatsverwaltung umfunktioniert wird.

? Mit dem GKV-SVSG soll – so formulieren Sie es auch in Ihrer Stellungnahme – soll die Rechtsaufsicht des BMG über die Selbstverwaltung in eine Fachaufsicht verlagert werden: Was bedeutet das konkret für den G-BA und seine Aufgaben?

Prof. Josef Hecken: Nach geltender Rechtslage unterliegt der G-BA der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Mit dem Referentenentwurf soll die Grenze von der Rechts- zur Fachaufsicht überschritten werden, ohne dies direkt beim Namen zu nennen – und ohne dass die Konsequenzen auch nur im Ansatz im Sinne einer „Gesetzesfolgenabschätzung“ klar benannt würden.

Hierzu ein Beispiel: Wenn bereits nichtbeanstandete und in Kraft getretene Beschlüsse des G-BA unter „nachträglich eingetretenen Umständen“ aufgehoben werden können, so ist dies keine Rechtsaufsicht mehr, sondern die Möglichkeit, jederzeit bei veränderten politischen Einschätzungen elementare Grundsatznormen zu verändern. Damit wird nicht nur in den Kernbereich der Selbstverwaltung eingegriffen, sondern auch eine in ihren Wirkungen kaum vorhersehbare Rechtsunsicherheit für die Adressaten dieser Normen vorprogrammiert.

? Was geschieht dadurch mit dem System der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen insgesamt?

Innerhalb des Rahmens, der durch den Gesetzgeber vorgegeben wird, wird der Sozialstaat durch nichtstaatliche Institutionen und durch deren Übernahme von Verantwortung geprägt. Dieses Prinzip hat sich bewährt! Sozialpartnerschaft und Selbstverwaltung sind die tragenden Säulen dieser Subsidiarität. Sie fußt darauf, dass immer dann, wenn die Beteiligten Gemeinwohlinteressen ausgestalten und ihre Interessen

selbst ausbalancieren, es im Grundsatz entbehrlich und vielfach sogar schädlich ist, wenn der Staat selbst tätig wird. Subsidiäre, aber eigenverantwortliche Aufgabenwahrnehmung durch eng mit den in den jeweiligen Lebenssachverhalten verbundenen Beteiligten sichert praxisnahe, problemorientierte Lösungen. Diese finden in der Regel auch wegen des eigenverantwortlichen Interessenausgleichs in den Entscheidungsprozessen eine höhere gesellschaftliche Akzeptanz als dirigistische staatliche Vorgaben.

Deshalb verlagert das gestufte System einer Selbstverwaltung der Körperschaften und einer gemeinsamen Selbstverwaltung zwar Entscheidungskompetenzen in einen der Staatsverwaltung vorgelagerten Bereich, der eigenverantwortlich agiert und in seiner Aufgabenwahrnehmung nur der Rechtskontrolle unterliegt. Das zwingt aber gleichzeitig die dort Verantwortung Tragenden zur Lösungsfindung, die nicht nur an den Partikularinteressen ausgerichtet ist, sondern den sozialstaatlichen Gesamtauftrag im Fokus hat. Das gilt bis heute im Grundsatz, auch wenn es Probleme bei Einzelnen gegeben hat.

? ... was jetzt durch die Gesetzespläne ins Wanken gerät, oder?

Das Bestreben zur Lösung von Einzelproblemen darf nicht dazu führen, dass die gemeinsame Selbstverwaltung insgesamt zur Disposition gestellt wird. Mit den vorgesehenen gesetzlichen Regelungen besteht die Gefahr, dass diese bewährte Selbstverwaltung in ihrem Kernbereich ausgehöhlt und damit zur unmittelbaren Staatsverwaltung umfunktioniert wird! Die im Entwurf vorgesehenen staatlichen Kontroll- und Steuerungsinstrumente würden die Selbstverwaltungsorganisationen nur noch pro forma als scheinbare Akteure und als Klageobjekt bestehen lassen.



Foto: G-BA

Prof. Josef Hecken war von 2008 bis 2009 Präsident des Bundesversicherungsamts, bis 2012 Staatssekretär im BMG und ist seitdem Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses.

? Mit dem Gesetzesvorstoß soll eine Verantwortung und Haftung auch in Fällen auf die Aufsicht übergehen, in denen sie diese eigentlich aus Ihrer Sicht gar nicht tragen möchte. Was genau sind Ihre Bedenken?

Zum Beispiel die eingangs bereits genannten neuen „Aufsichtsmittel in besonderen Fällen“ in § 91b (neu).

Sie sind aufgrund anderer Rechtsmittel nicht erforderlich, führen aufgrund unklarer Folgen für die Rechtmäßigkeit der nachgängig beanstandeten Beschlüsse und der Staatshaftung zu erheblichen Rechtsunsicherheiten und widersprechen der erklärten Absicht, an der Rechtsaufsicht des BMG festhalten zu wollen.

Es erscheint auch fraglich, ob das BMG den daraus entstehenden Zusatzaufgaben und neuen Prüfpflichten gewachsen wäre. Jedes der mehr oder weniger gewichtigen Schreiben der unterschiedlichen Akteure und Interessensgruppen, welche dann zahlreich beim Ministerium eingingen, wäre daraufhin zu prüfen, ob es Umstände begründet, die zu einer nachträglichen Aufhebung der Nichtbeanstandung und Anordnung einer Richtlinienänderung zu führen haben. ■



Für eine effiziente Seitenzahnversorgung ohne Umwege.

Vier aufeinander eingespielte Produkte – ein verlässliches Ergebnis.

Manche Dinge im Leben möchte man nicht verpassen. Deshalb hat 3M die Seitenzahnrestauration für Sie vereinfacht: Kombinieren Sie 3M™ ESPE™ Filtek™ Bulk Fill Seitenzahnkomposit mit drei auf die Füllungstherapie abgestimmten 3M Produkten – und erstellen Sie auf effizientem Weg hochwertige Seitenzahnrestaurationen. So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Dinge im Leben, die Sie nicht verpassen möchten.

www.3MESPE.de



3M™ ESPE™ Scotchbond™ Universal Adhäsiv
Hohe Haftwerte, klinisch bewährt seit mehr als vier Jahren.

3M™ ESPE™ Filtek™ Bulk Fill Seitenzahnkomposit
3M™ ESPE™ Filtek™ Bulk Fill Fließfähiges Komposit
Beste Handhabung, hohe Festigkeit, geringer Verschleiß, überragende Ästhetik.

3M™ ESPE™ Elipar™ DeepCure-S LED Polymerisationsgerät
Schnelle und sichere Polymerisation, zuverlässig und bequem.

3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Polierscheiben
Flexibel, in vier unterschiedlichen Körnungen.

Im Korsett der Bevormundung

Dr. Rainer Hess ist ein ausgewiesener Experte der Selbstverwaltung. Aus seiner Sicht braucht es gar keine weiteren Gesetze: Diese Bündelung an Maßnahmen reicht aus, um die Selbstverwaltung mit Schlagkraft lahmzulegen.

? Was sagen Sie als langjähriger Experte der Selbstverwaltung: Wohin führt das Gesetz und welche Folgen hat es für die Selbstverwaltung?

Dr. Rainer Hess: Der Gesetzentwurf weicht bewusst von dem durch die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts aufgestellten Grundsatz der „moderaten Rechtsaufsicht“ des Staates über die Selbstverwaltungskörperschaften, begrenzt auf die Spitzenorganisationen der GKV, ab. Die Selbstverwaltungsorganisationen der GKV auf Landesebene sind von diesem Entwurf nicht betroffen. Er räumt dem BMG gegenüber diesen Spitzenorganisationen bei von ihm als rechtswidrig bewerteten Entscheidungen sofortige Eingreifmöglichkeiten ein, die

wegen der nicht aufschiebenden Wirkung einer dagegen gerichteten Klage die Selbstverwaltung in der eigenständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben bis zur Klärung der Rechtslage blockieren kann. Die Rechtsprechung hat den Grundsatz der moderaten Rechtsaufsicht eingeführt, um dem Auftrag der Selbstverwaltung der Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben durch die, die es angeht, Rechnung zu tragen.

In diesem selbst für genehmigungspflichtige Selbstverwaltungsentscheidungen nach der bisherigen Rechtsprechung notwendigen Abwägungsprozess zwischen der zu schützenden Gestaltungsverantwortung der Selbstverwaltung und den von der Aufsicht festlegbaren allgemeinen Bewertungsmaßstäben greift der Entwurf zugunsten



Foto: G-BA-Svea Pietschmann

Dr. Rainer Hess ist Gesellschafter einer Kanzlei für Medizin- und Gesundheitsrecht in Köln. Ab 1969 war er Justiziar des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte, von 1971 an der gemeinsamen Rechtsabteilung von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung. Von 1988 bis 2003 war er Hauptgeschäftsführer der KBV, von 2004 bis 2012 unparteiischer GBA-Vorsitzender. 2013 war er Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation.

BSG-Urteil

Freiraum mit Grenzen

Das BSG hat stets betont, dass dem Versicherungsträger im Hinblick auf die mit dem Selbstverwaltungsrecht verbundene Personal- und Finanzhoheit auch da, wo das Gesetz eine aufsichtsbehördliche Genehmigung vorschreibt, ein Spielraum für die Gestaltung der eigenen personellen und organisatorischen Belange verbleiben muss (BSGE 31, 247, 257 = SozR Nr. 1 zu § 690 RVO BI Aa 6; BSGE 37, 272, 276, 278 = SozR 2200 § 690 Nr. 1 S 4, 6).

Namentlich in den Bereichen, in denen das Verwaltungshandeln durch unbestimmte Rechtsbegriffe wie „Wirtschaftlichkeit“, „Sparsamkeit“, „Zweckmäßigkeit“ oder „Angemessenheit“ bestimmt wird, ergeben sich Freiräume, die es den Selbstverwaltungsorganen erlauben, innerhalb der vom Gesetz gezogenen Grenzen die ihnen sinnvoll und zweckmäßig erscheinenden Regelungen zu treffen. Die Aufsichtsbehörde darf deren Genehmigung nicht versagen, weil nach ihrer

Meinung im konkreten Einzelfall eine andere Entscheidung den gesetzlichen Vorgaben besser gerecht würde. Andererseits gebietet es der Zweck der Mitwirkung, dass die Aufsichtsbehörde, soweit es ihre Aufgabe erfordert, allgemeine Bewertungsmaßstäbe entwickelt, mit denen sie die genannten Rechtsbegriffe in einer bestimmten, für alle Anwendungsfälle maßgeblichen Weise konkretisiert und so die Grundlage für eine einheitliche Genehmigungspraxis schafft.

Dabei hat sie ihrerseits einen Beurteilungsspielraum; die gerichtliche Kontrolle beschränkt sich darauf, ob die gewählten Maßstäbe vom Zweck des jeweiligen Genehmigungsvorbehalts gedeckt sowie zur Erreichung des angestrebten Ziels geeignet sind und ob sie im konkreten Fall zutreffend angewandt wurden. ■

BSG Urteil vom 9. Dezember 1997 (1 RR 3/94).

einer Verlagerung auf eine im Wege der Aufsicht im Einzelfall durchsetzbare Interpretationshoheit ein. Es ist zuzugeben, dass es innerhalb der Selbstverwaltungen Vorgänge gegeben hat, die den Eindruck erwecken mussten, als könne die Selbstverwaltung trotz erhobener Bedenken nahezu beliebig ihre Vorstellungen zur Vergütungsgestaltung und Haushaltsführung umsetzen.

Dies ist jedoch keine Begründung dafür, die Spitzenverbände der GKV in einem engen Korsett von Aufsichtsmaßnahmen einzubinden und sich nicht auf die schnellere Durchsetzbarkeit im jeweiligen Einzelfall notwendiger Aufsichtsmaßnahmen zu beschränken. Strukturprobleme, wie sie spezifisch bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung aufgrund der heterogenen Mitgliedschafts- und Vertragsstrukturen in der vertragsärztlichen Versorgung bestehen, lassen sich

ohnehin nicht mit Maßnahmen der Aufsicht lösen.

? Ist das der Beginn der Staatsmedizin? Werden jetzt die bewährten Strukturen der Selbstverwaltung ausgehöhlt?

Ich benutze ungern derartige Totschlagargumente. Die in dem Gesetzentwurf vorgesehenen Maßnahmen sind, jede einzelne für sich betrachtet, weitestgehend mit einer Ausnahme legitime Maßnahmen der Rechtsaufsicht, die im Einzelfall begründet, verbunden mit einer Anordnung der sofortigen Vollziehung, schon heute möglich wären. Angreifbar ist die Bündelung dieser Maßnahmen mit einer Schlagkraft, die die Selbstverwaltung lahmzulegen vermag, ohne dass es eines gesetzgeberischen Eingriffs in ihre Strukturen bedarf. Dabei ist besonders diese eine Ausnahme brisant, wonach der Aufsicht die Interpretationshoheit über die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe eingeräumt werden soll. Die Rechtsprechung des BSG hat gerade insoweit der Selbstverwaltung einen Beurteilungsspielraum eingeräumt – zum Beispiel zum Merkmal „Wirtschaftlichkeit“: BSG-Urteil vom 22.10.2014 – B 6 KA 8/14 R, zu den grundsätzlichen Aufgaben und Kompetenzen: BSG-Urteil vom 30.10.2013 – B 6

KA 48/12 R. Die in den jeweiligen Vorschriften des Entwurfs insoweit enthaltene Einschränkung, dass sie zur „Gewährleistung einer mit den Gesetzeszwecken der jeweiligen Spitzenorganisation in Einklang stehenden Mittelverwendung erfolgt,“ enthält zwar einen indirekten Bezug zu der zitierten Entscheidung des BSG vom 9.12.1997 und wird erst dadurch auch bezogen auf die gemeinten unbestimmten Rechtsbegriffe und deren Einordnung in die Wirtschafts- und Haushaltsführung der jeweiligen Organisation verständlich. Die Beseitigung der Interpretationshoheit gerade in diesem Bereich rührt aber insbesondere an das Selbstverständnis der ärztlichen und zahnärztlichen Selbstverwaltungsorganisationen, deren Haushalte aus den Honoraren ihrer Mitglieder finanziert werden, und die deswegen die als solche – allenfalls mit Anträgen auf vorläufigen Rechtsschutz – prüfbare staatliche Interpretation der dafür relevanten unbestimmten Rechtsbegriffe als Eingriff in die Rechte ihrer Mitglieder ablehnen müssen (dazu BSG Urteil vom 28.6.2000 – B 6 KA 64/98 R).

? Was wird aus Ihrer Sicht aus der Freiberuflichkeit?

Der einzelne Vertragsarzt und Vertragszahnarzt wird in seinem jeweils bestehenden ver-

KBV-SKANDALE

Gesetz für Einzelvorfälle

Der Referentenentwurf zum Selbstverwaltungsstärkungsgesetz orientiert sich an Vorfällen, die sich in der KBV unter ihrem ehemaligen Vorsitzenden Dr. Andreas Köhler abspielten, darunter millionenschwere Immobiliengeschäfte mit einer Tochtergesellschaft der apoBank und beanstandete Pensionsansprüche für eine Juristin des Hauses sowie Köhler selbst. Erst nachdem Gesundheitsminister Hermann Gröhe der KBV mit einer Zwangsverwaltung durch einen Staatskommissar drohte, fasste die VV Beschlüsse, um im eigenen Haus durchzugreifen. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft Berlin gegen elf Beschuldigte wegen Untreue in Millionen-

höhe. Aufsehenerregend war auch die fristlose Kündigung von Köhlers Frau, die das Arbeitsgericht Berlin mit Verweis auf ihr „grob illoyales Verhalten“ für rechtskräftig erklärte. Sie hatte ihren Mann nach dessen Ausscheiden weiter mit KBV-Internat versorgt und zu Ungunsten der KBV dessen Ruhebezüge mitgestaltet. Nachweislich sittenwidrige Mietkostenzuschüsse in Höhe von 95.000 Euro musste Köhler bereits zurückzahlen. Doch damit ist die Causa Köhler für die KBV nicht erledigt. Jüngst beanstandete ein internes Gutachten nicht nachvollziehbare Kosten für seinen Geschäftsgeländewagen und überzogene Benzinpauschalen. ■



DEXIS® TO GO

DEXIS PLATINUM

Mobile Lösung mit dem Tablet
Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder,
wo immer Sie sie brauchen –
auch ohne Netzwerk
und außerhalb der Praxis

Einfache und schnelle Bedienung



Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.

tragsärztlichen Status durch den Gesetzentwurf nicht tangiert. Er ist Mitglied seiner Kassenärztlichen- oder Kassenzahnärztlichen- Vereinigung, die auch von dem Gesetzentwurf nicht direkt betroffen ist.

Die vorgesehene Verlagerung in der Interpretationshoheit unbestimmter Rechtsbegriffe in der Wirtschaftsführung und im Haushaltswesen von den Spitzenorganisationen auf das BMG dürfte jedoch auf die Landesebene abfärben. Die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung auf Bundes- und Landesebene hängt aber wesentlich von der Bereitschaft ihrer Mitglieder ab, sich ehrenamtlich in die Arbeit dieser Selbstverwaltung einzubringen.

Je mehr die freiberuflichen, durch die Tätigkeit in ihren Praxen ausgelasteten Vertragsärzte den Eindruck bekommen, dass die vertragsärztliche Selbstverwaltung aufgrund einer sie erdrückenden Verwaltungsbürokratie und sie bevormundenden Aufsicht nicht mehr wirksam in der Lage ist, ihre Interessen zu vertreten, je weniger werden sie bereit sein, die zusätzliche Belastung einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit auf sich zu nehmen. Dies gilt um so mehr, wenn bekannt wird, dass ein aus haftungsrechtlichen Gründen angeordnetes namentliches Abstimmungsverhalten auch zur eigenen persönlichen Haftung führen kann.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 44 ➔

Gesetzgebungsverfahren Zeitplan

Der voraussichtliche Zeitplan für das Gesetzgebungsverfahren:

- 16. November 2016: Kabinettsbeschluss
- 1./2. Dezember 2016: erste Lesung Bundestag
- 16. Dezember 2016: erster Durchgang Bundesrat
- Dezember 2016/Januar 2017: Anhörung Bundestagsausschuss für Gesundheit
- 26./27. Januar 2017: zweite und dritte Lesung Bundestag
- 10. Februar 2017: zweiter Durchgang Bundesrat
- Februar/März 2017: Inkrafttreten

Stimmen aus der Politik



Foto: Pressefoto Laurence Chaperon

Maria Michalk, gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Bundestags-Gesundheitsausschuss: „Das Prinzip der Selbstverwaltung hat sich im deutschen Gesundheitssystem prinzipiell bewährt. Deshalb hält die Union grundsätzlich daran fest. Das schließt nicht aus, Regelmechanismen zum Ablauf der Vorgänge zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern. Dies ist mit dem Selbstverwaltungsstärkungsgesetz vorgesehen. Im Bundesministerium für Gesundheit wird derzeit die Verbändeanhörung ausgewertet und damit am Gesetzentwurf gearbeitet. Noch liegt kein Kabinettsentwurf vor.“



Foto: Bündnis 90 - Die Grünen Bundestagsfraktion

Dr. Harald Terpe, Obmann im Gesundheitsausschuss, Bündnis 90/Die Grünen: „Das geplante Gesetz ist nicht der Untergang der Selbstverwaltung.“ Im Gegenteil: „Es zieht einige richtige Schlüsse aus den jüngsten KBV-Skandalen.“ Es gebe jedoch auch Vorschläge, „wo die Regierung über das Ziel hinaus schießt: Der Eingriff in die Richtlinienkompetenz des GBA geht eindeutig zu weit“. Danach „kann die Regierung künftig jede Richtlinie nach Lust und Laune ändern (.).“ Damit würden Leistungskatalog und QS-Vorgaben in der GKV offen für politische Einflussnahme. „Ob das im Sinne der Patienten ist, darf bezweifelt werden.“ Anderes sei indes „schon lange geübte Praxis“. Entgegen derzeitiger Unkenrufe werde sich „an den Kräfteverhältnissen im Gesundheitswesen nicht viel ändern.“



Foto: Tobias Prietsch

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bundestags-Gesundheitsausschuss Hilde Mattheis hat ihr Statement nach der Vorlage des Kabinettsentwurfs angekündigt. Am 10. Oktober sagte sie in einem Interview unter anderem: „Ich möchte, dass das Selbstverwaltungsstärkungsgesetz den Namen verdient, der ihm gegeben wurde. Ich bin der Ansicht, dass wir lieber noch einmal darüber sprechen, ob das wirklich ein Selbstverwaltungsstärkungsgesetz ist, oder ob es nicht eher ein Gesetz ist, mit dem wir versuchen, viele zu schlagen, wenn wir nur einen treffen wollen.“



Endo

Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.
Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

Vor dem Hintergrund der Vorkommnisse in der KBV besteht ein hohes eigenes Interesse daran, die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung und die politische Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Diese Vorkommnisse zum Anlass zu nehmen, dem gesamten System der Selbstverwaltung auf Bundesebene ein enges Korsett von Verwaltungsaufgaben und Aufsichtsmaßnahmen zu verpassen, statt gezielt die hinter diesen Vorkommnissen stehenden Probleme (siehe oben) zu lösen, schadet der Selbstverwaltung insgesamt. Insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung wird sich die Bereitschaft, die Freiberuflichkeit außerhalb der Regelversorgung in einzelvertraglichen Versorgungsformen zu suchen, steigern und der Druck innerhalb der KBV entsprechend zunehmen. Dies hat trotz der grundsätzlichen Versorgungsansprüche auch Auswirkungen auf die den Patienten als Mitglied einer Krankenkasse jeweils zur Verfügung stehenden Ärzte.

? Welche Auswirkungen gibt es auf die Strukturen der Versorgung? Und auf die Arbeit der Vertragsärzte und Vertragszahnärzte in ihrer Berufsausübung?

Sollte der Gesetzentwurf so umgesetzt werden, wie es jetzt der Referentenentwurf vorsieht, wird es sehr darauf ankommen, durch wen und wie er umgesetzt wird. Es besteht durchaus die Wahrscheinlichkeit, dass die darin vorgesehenen Aufsichtsmaßnahmen zunächst nicht zur Anwendung kommen, sondern die jeweiligen Spitzenorganisationen sich mit dem BMG auf eine gemeinsame Sprachregelung zur Auslegung der unbestimmten Rechtsbegriffe und zur Anwendung der vorgeschriebenen erheblichen zusätzlichen Protokollierungs-, Doku-

mentations- und Vorlagepflichten verständigen. Je nachdem welche Regierung künftig die Gesundheitspolitik in Deutschland bestimmt, würde das vorgesehene Regulierungsinstrumentarium gegenüber der Selbstverwaltung jedoch auch anders genutzt werden können. Je mehr sich dann abzeichnen sollte, dass insbesondere die Interpretationshoheit über unbestimmte Rechtsbegriffe genutzt wird, um politische Strukturvorstellungen durchzusetzen, je mehr werden sich die betroffenen Leistungserbringer daran ausrichten oder versuchen, andere Wege zu gehen. Als andere Wege bieten sich für die Vertragsärzte entweder vernetzte und/oder hausarztzentrierte Versorgungsstrukturen als Versorgungsangebote an die Krankenkassen außerhalb der Regelversorgung an.

Für die vertragszahnärztliche Versorgung bieten die im SGB V neu eingeführten Leistungen zur Prävention und zur Verhütung von Zahnerkrankungen Pflegebedürftigen und Behinderten, einschließlich der Vergütungsmöglichkeit entsprechender Hausbesuche, gute Möglichkeiten für Versorgungsverträge mit entsprechenden Pflegeeinrichtungen und Pflegestützpunkten. Auf keinen Fall sollte man sich auch im Interesse der zu versorgenden Patienten wünschen, dass die Selbstverwaltung durch Aufsichtsmaßnahmen lahmgelegt wird und Versorgungsentscheidungen durch Beauftragte oder Staatskommissare getroffen werden müssten.

? Sehen sie auch die Patienten tangiert?

Auch die Auswirkungen auf die Patientenversorgung lassen sich erst langfristig bewerten. In ihren Leistungsansprüchen werden sie durch den Gesetzentwurf nicht tangiert. Wenn sich das Versorgungsangebot als Folge einer Verlagerung aus der Regelversorgung in Wahltarifangebote der Krankenkassen verschieben sollte, dann würde sich die Versorgungsqualität für den einzelnen Versicherten aber sehr nach der Mitgliedschaft in einer bestimmten Krankenkasse/Ersatzkasse richten, die ihn aber unter Umständen mit einem höheren Zusatzbeitrag belasten müsste. ■

ZM-ONLINE: QR-CODE 77554

Alles zum GKV-SVSG



Wir bilden auf diesen Seiten den Sachstand zum 7.11. (Redaktionsschluss) ab. Die neuesten Fakten und

Entwicklungen finden Sie hier!

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %
TELEFON: 07223-76 26 81**

Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde

Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).

Zus.: 100 ml Lösung enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Chlorhexamed PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandteile. Säuglinge u. Kdr. bis zu 2 J. (Laryngospasmus). Asthma bronchiale od. andere Atemwegserkrankungen, die mit ausgeprägter Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation kann zu Bronchokonstriktion führen). Ulzerationen u. erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. **Nebenw.:** **Häufig:** reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen. **Gelegentlich:** brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat, Sorbitol-Lösung (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig Referenz: CHX5-F01

**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
GmbH & Co. KG., Barthstraße 4,
80339 München**

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“



ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.¹

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.^{2,3}

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.³



Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden^{2,4,5}

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab^{4,5}
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin^{4,5}
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung⁶



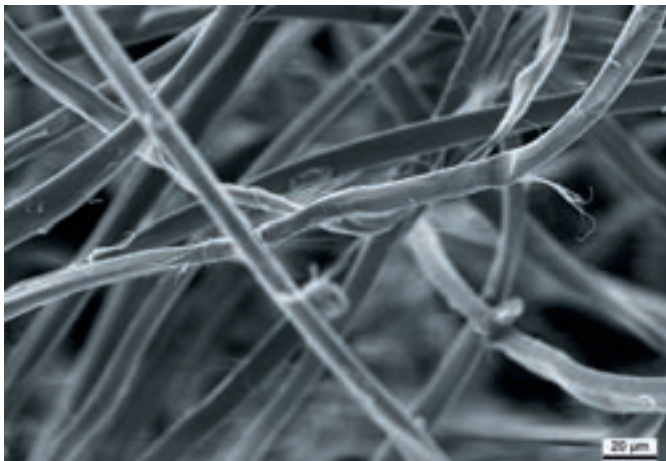
Chlorhexamed®

Erste Erfolge mit selbstauflösenden Biomaterialien

Seidenraupen fördern die Wundheilung

Ralf Smeets

Die Entwicklung neuartiger Biomaterialien eröffnet zukunftsweisende Perspektiven. So könnte mit Raupenseide, welche mit Wachstumsfaktoren modifiziert wurde, die Heilung von Wunden verbessert werden. In der Hamburger MKG-Chirurgie wird die Seidenraupe für Forschungszwecke gezüchtet und man ist bislang mit ihrer „Arbeit“ sehr zufrieden.



Alle Fotos: Smeets

Abbildung 1: Elektronenmikroskopische Aufnahme von Seidenfäden (links) sowie Rohseidenfäden (rechts).

Der Einsatz von Seide als biokompatible Membran ist in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie für verschiedene Applikationen denkbar, vor allem bei akuten und chronischen Wundverhältnissen sowie der dentalen Implantologie.

Grundlagen und Herstellung

Seiden-basierte Materialien (N-Fibroin) haben in letzter Zeit aufgrund der hohen Biokompatibilität, niedrigen Immunogenität, Biodegradation und guten mechanischen Eigenschaften das Interesse der Forschung geweckt [Altman et al., 2003; Guan et al., 2010].

Das Seidenmaterial selbst basiert dabei auf N-Fibroin, welches zum Beispiel durch die Seidenraupe *bombyx mori* hergestellt wird (Abbildung 1). N-Fibroin ist ein gut validiertes Biomaterial [Dal Pra et al., 2005; Meinel et al., 2005], welches bereits als Träger für die unterschiedlichsten Zelltypen bestätigt

wurde [Unger et al., 2004] und eine bessere Biokompatibilität im Vergleich zu Polymeren aufweist [Altman et al., 2003].

Durch präformierte 3D-Körper kann die Endform der Seidenmatrix beeinflusst werden [Altmann et al., 2011]. Der Abbau dieses Materials erfolgt durch eine proteolytische Resorption. Gegenüber anderen synthetischen (zum Beispiel Polyglycol-Säuren, Laktatsäuren) und natürlichen (wie Kollagen Typ I) Materialien zeigten Seiden-basierte Konstrukte deutliche Vorteile in der Rekonstruktion verschiedener mesenchymaler Gewebe [Mauney et al., 2007], wie Knochen [Wang et al., 2010], Knorpel [Wang et al., 2006], Urethra [Liu et al., 2007] und Trachea [Ni et al., 2008].

N-Fibroin stimuliert dabei die Fibroblasten-Proliferation und -Migration [Minoura et al., 1995]. Die Granulation während der Wundheilung wurde durch die Verwendung von Seidenmaterialien beschleunigt [Sugihara et al., 2000]. Ferner weist N-Fibroin ein im Hinblick auf die Geschwindigkeit modifizier-

bares Abbauverhalten auf. Ein weiterer Benefit der Seide als Biomaterial ist die individuelle Generierung von Scaffolds, also sogenannten „Gerüsten“ (wie auch Vliese, Gewirke, Membranen) mittels Standardtextilmaschinen (wie zum Beispiel beim rapid prototyping) (Abbildung 3).

Es können also beliebige Formen virtuell geplanter dreidimensionaler Zellträgerstrukturen generiert und dabei eine hohe interkonnectierende Porenstruktur gewährleistet werden, die für die Versorgung der Zellen von enormer Bedeutung ist (Vermeidung von Diffusionsbarrieren). In einer in vivo Studie konnte bereits gezeigt werden, dass Stents auf Basis von N-Fibroin erfolgreich für die technisch einfachere und schnellere mikrochirurgische Gefäßanastomose eingesetzt werden kann [Smeets et al., 2016].

Generell besteht die Möglichkeit der Integration von verschiedenen Wachstumsfaktoren während des Herstellungsvorgangs. Transgene Raupen (*bombyx mori*) können dabei zum Beispiel VEGF / FGF-2 in die

Seidenfäden einbauen. Sie sorgen dafür, dass die Faktoren später auf der Oberfläche des Fadens präsentiert werden und somit bei einem in vivo Einsatz keine systemische Belastung darstellen.

Integration von Wachstumsfaktoren

Vorversuche konnten zeigen, dass direkt präsentierte Wachstumsfaktoren in geringeren Konzentrationen wirken als löslich zugegebene Wachstumsfaktoren. Für die Steigerung der Proliferation von Fibroblasten mit FGF-2-Seide reicht eine Menge von 0,1 ng an der Oberfläche aus. Mit löslichem FGF-2 im Medium wird ein vergleichbarer Effekt erst bei 5 ng messbar. Durch kovalente Bindung an Seide wird der Wachstumsfaktor präsentiert und kann nach Aktivierung des Rezeptors auf der Zelle nicht internalisiert werden. Dies bedeutet eine längere Verfüg-

barkeit des Wachstumsfaktors im Vergleich zu löslichem Wachstumsfaktor im Medium. Durch die Verbindung des Wachstumsfaktors mit der Seidenoberfläche ist möglicherweise auch der proteolytische Abbau der Seide vermindert. Auf diese Weise wird länger aktiver Wachstumsfaktor präsentiert. In diesem Zusammenhang konnten Versuche zum Tissue Engineering von Fettgewebe mittels Seidengewirken mit VEGF / FGF-2 Präsentation bereits einen Effekt der Webdichte der Scaffolds auf die Differenzierung von Fettgewebsvorläuferzellen zu reifen Fettzellen zeigen. Auch deutete sich eine Wirkung der Wachstumsfaktoren auf die Differenzierung der Fettzellen in vitro an [Hanken et al. 2016].

Akute und chronische Wundverhältnisse kommen in der progressiv alternden Gesellschaft zunehmend häufiger vor. Neben ästhetischen Problemen können Wunden auch zu nachfolgenden schweren Infektio-

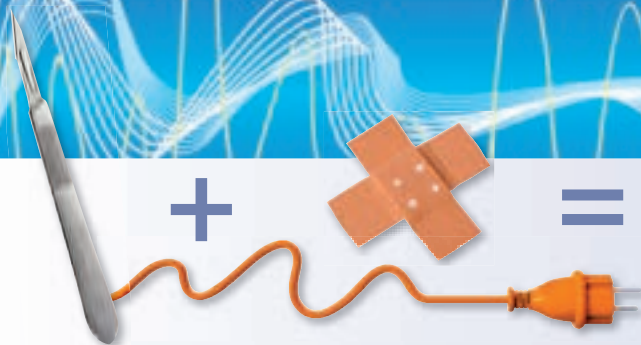
nen (Sepsis) des Individuums führen [Diaz et al., 2015].

Chronische Wundverhältnisse entstehen oft im höheren Alter und stehen im Zusammenhang mit Komorbiditäten (wie Stoffwechselerkrankungen, vaskuläre Erkrankungen, Traumata) [Winter, 2006; Korol et al., 2013; Wang et al., 2016].

Nach chirurgischen Eingriffen sind Wunden und deren Behandlung obligater Natur. Die professionelle Behandlung von chronischen Wunden erfordert ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Pflegepersonal und Ärzten verschiedener Fachrichtungen. Somit beherbergt der Themenaspekt um die Verbesserung der Wundheilung auch einen gewichtigen sozioökonomischen Aspekt [Korol et al., 2013].

Gemäß des heutigen Standards geschieht die professionelle Versorgung chronischer Wunden zumeist durch ein Wundteam, welches je nach Gegebenheit über den

Die sanfte Chirurgie:



„hf-Skalpell“

Schnellere Wundheilung



hf Surg®

Das hf Surg®-Gerät bietet entscheidende Vorteile gegenüber dem Skalpell sowie dem Laser:

- modernste 2,2 MHz Technologie
- reduziert Blutungen und schafft glattere Wundränder
- 14 verschiedene Schneidelektroden für extrafeine, gewebeschonende und drucklose Schnitte
- Schnelle, schmerzarme Wundheilung

www.hagerwerken.de

Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283

**HÄGER
WERKEN**

Vereinbaren Sie eine kostenlose Demo



Abbildung 2: Kokons der Seidenraupe *Bombyx mori*.

weiteren Behandlungsablauf entscheidet (zum Beispiel chirurgische versus konservative Strategie). Aktuell verfügbare Wundauflagen bestehen dabei zumeist aus körperfremden, nicht-abbaubaren Materialien, welche den Heilungsprozess unterstützen, aber zumeist täglich gewechselt werden müssen und auch Unverträglichkeiten auslösen können. Der tägliche Wechsel und das Abziehen der Materialien von der Wunde birgt widerkehrende Gefahren von Wundirritationen und schlechter Heilung. Auch der Komfort der Behandlung ist schlecht, da Verbandswechsel- und Wundbehandlungen oftmals mit starken Schmerzen für die Patienten verbunden sind. Somit ist die Suche nach beziehungsweise die Weiterentwicklung von Materialien zur Unterstützung der Wundheilung von großem allgemeinen Interesse.

Seide als biokompatibles und biodegradier-

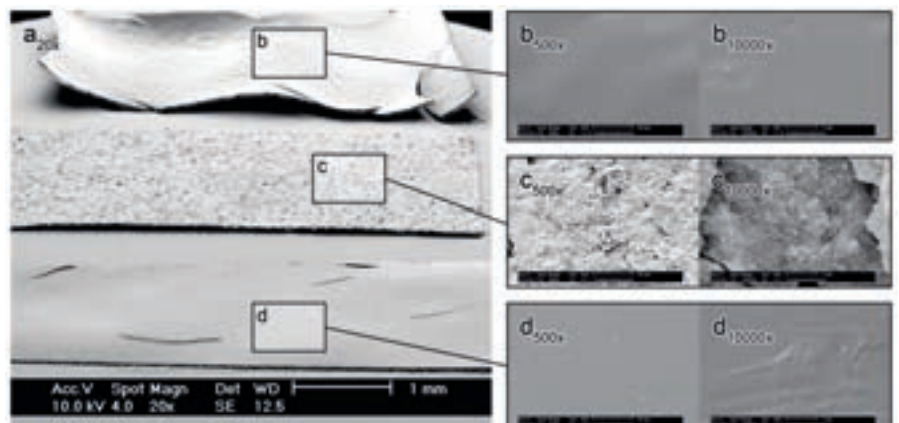


Abbildung 3: EM-Aufnahmen unterschiedlicher Seidenmembranen in der Übersicht (links) und in Detailaufnahmen (rechts). Das obere Bild zeigt eine β -TCP modifizierte Seidenmembran (SM), das mittlere eine HA modifizierte SM und das untere Bild eine unmodifizierte Seidenmembran.

bares Material darf aufgrund der genannten Vorteile (unter anderem Biokompatibilität, pH-neutrale Resorption, bessere Wundheilungstendenzen und beschleunigte Granulation, Möglichkeit der Integration von Wachstumsfaktoren) deshalb als idealer Kandidat für ein Biomaterial zur Herstellung von Wundauflagen gelten (Abbildung 4). Somit kann Seide als sehr vielversprechendes Material zur Herstellung einer Wundauflage für die Versorgung akuter und chronischer Wunden angesehen werden, welche in aktuellen Projekten validiert wird [Smeets et al., 2008; Wöltje et al., 2014].

Ausblick

Neben dem Einsatz der Seide als Wundverband beziehungsweise –auflage ist der Einsatz als Barrieremembran (GBR/GTR-Membran) in den dentalen Implantologie denk-

bar. Dies liegt vor allem an der generellen Möglichkeit der individualisierten Anfertigung sowie Verbindung mit anderen biologischen- sowie Werkstoffen. So ist beispielsweise die Integration von Magnesium, welches als natürlich biodegradierbar gilt, als Stützgerüst in die Seide zur Vermeidung eines Membrankollaps in der GBR/GTR-Technik denkbar und ist Gegenstand aktueller eigener Forschungsbemühungen.

Darüber hinaus kann die Seidenmembran mit Knochenersatzmaterialien wie Hydroxylapatit (HA) oder β -Tricalciumphosphat (β -TCP) beschichtet und damit funktionalisiert werden (Abbildung 3). In einer Studie konnte bereits in vivo gezeigt werden, dass kraniale Knochendefekte kritischer Größe bei Verwendung von β -TCP beschichteten Seidenmembranen reifer knöchern ausheilen im Vergleich zur Verwendung herkömmlicher Kollagenmembranen [Smeets et al., 2016].

Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets
Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der
Forschung
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Kopf- und Neurozentrum
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie (MKG)
Martinstraße 52
20246 Hamburg
r.smeets@uke.de

zm Leser
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Abbildung 4: Beispiel eines Zellträgers aus Seide, der mit Wachstumsfaktoren modifiziert wurde.

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine neue Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

¹ Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



DMS V im Fokus: Morbiditätskompression

Krankheitslasten verschieben sich ins höhere Lebensalter

A. Rainer Jordan

Die DMS V zeigt für die Parodontitis eine erhebliche Morbiditätsdynamik. Auch für Karies beobachtet man in allen Altersgruppen einen nachhaltigen Trend zu mehr Zahngesundheit. Mit der Folge, dass die Menschen in Deutschland mehr mundgesunde Lebensjahre haben und sich die Krankheitslasten erst im höheren Alter verdichten. Dies ist insgesamt ein Indiz für Morbiditätskompression in der Zahnmedizin.

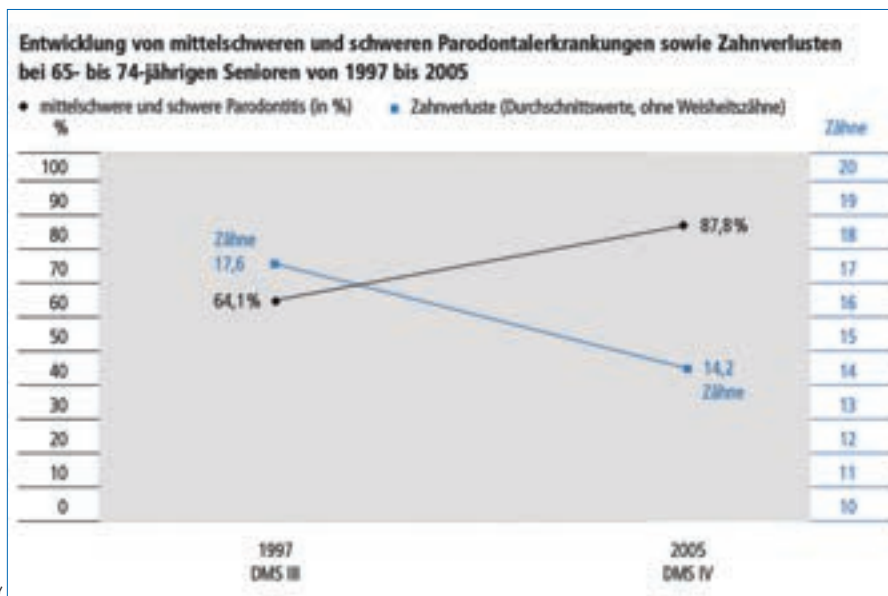


Abbildung 1: Zusammenhang zwischen Anzahl eigener Zähne und Schweregrad der Parodontitis bei den Senioren in der DMS IV.

„Teeth at risk“ lautete 2005 die Bezeichnung in der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV) für die Beobachtung, dass bei mehr erhaltenen Zähnen die Prävalenz von Wurzelkaries und Parodontitis zunahm: Die mittlere Anzahl fehlender Zähne bei den jüngeren Senioren war um 3,4 Zähne im Vergleich zur DMS III (1997) zurückgegangen und gleichzeitig die Prävalenz der Wurzelkaries – also der Anteil der Personen mit mindestens einem an Wurzelkaries erkrankten Zahn – um rund 15 Prozentpunkte auf 45 Prozent gestiegen. Sogar bei den Personen mit Wurzelkaries hatte sich der prozentuale Anteil der befallenen Zähne auf 17 Prozent erhöht. Außerdem

musste man davon ausgehen, dass auch die parodontalen Erkrankungen erheblich zugenommen hatten. Alles in allem lag also der Schluss nahe, dass bei mehr erhaltenen Zähnen das Risiko für mehr Zahnerkrankungen im Alter steigt: teeth at risk (Abbildung 1).

In der aktuellen DMS V sind die Zahnverluste bei den jüngeren Senioren weiter zurückgegangen – von rund 14 auf 11 Zähne. Nach der teeth at risk-Logik wäre zu erwarten gewesen, dass damit auch ein weiterer Anstieg an Wurzelkaries und Parodontitis verbunden sein würde. Aber das ist nicht der Fall. Im Gegenteil: Die Prävalenz der Wurzelkaries ist annähernd wieder auf dem

Stand von 1997 und liegt aktuell bei 28 Prozent. Auch der Anteil der betroffenen Zähne ist leicht gesunken: Bei Personen mit einer Wurzelkarieserfahrung sind mittelwertig 14 Prozent der Zähne befallen.

Warum gilt „teeth at risk“ heute nicht mehr?

Besonderes Interesse verdienen jedoch die Parodontalerkrankungen. Hier stellt sich bei den jüngeren Senioren eine Halbierung der schweren Parodontitis dar, zudem hat sich der Anteil parodontal gesunder bzw. lediglich mild erkrankter Personen (gemäß CDC/AAP-Fallklassifikation) mehr als vervierfacht! Insofern kann an der These „teeth at risk“ in der Form nicht mehr festgehalten werden. Angesichts des chronisch-kumulativen Charakters der Haupterkrankungen der Zahnmedizin – Karies und Parodontitis – ist dieser epidemiologische Befund aus der DMS V jedoch überraschend, denn pathogenetisch betrachtet hätte man tatsächlich vermutet, dass ein Mehr an Zähnen auch ein Mehr an Erkrankungsrisiko bedeutet. Mit dem Risiko ist es allerdings so eine Sache, weil es lediglich eine Eintrittswahrscheinlichkeit beschreibt. Daher stellt sich die Frage, welche – neben den pathogenetischen Faktoren – salutogenetischen Faktoren wirksam geworden sein könnten, die es ermöglicht haben, dass mehr erhaltene Zähne mit mehr Zahngesundheit verbunden sind.

Aus den sozialwissenschaftlichen Befragungen der DMS V geht hervor, dass die dentale Selbstaufmerksamkeit (dental awareness)

besonders in der Altersgruppe der jüngeren Senioren erheblich gewachsen ist. Die kontrollorientierte Inanspruchnahme zahnärztlicher Dienstleistungen liegt bei annähernd 90 Prozent; der Einsatz von Mundhygienehilfsmitteln hat in fast allen Sektoren (Zahnbürsten, Interdentalraumhygiene, Mundspüllösungen) nach Selbstauskünften – zum Teil sogar erheblich – zugenommen. Nicht zuletzt erfreut sich die Professionelle Zahnreinigung (PZR) auch bei den jüngeren Senioren einer zunehmenden Beliebtheit. Diese Maßnahmen können als primäre und sekundäre Prävention idealerweise orale

Erkrankungen verhindern oder deren Verlauf verlangsamen. Sind sie also der Schlüssel zur Erklärung der Umkehrung der Befunde zwischen DMS IV und DMS V?

Im Jahr 1980 stellte der Rheumatologe James Franklin Fries die These der Morbiditätskompression auf. Sie besagt, dass die Zeiten, in denen die Menschen im Zustand von chronischer Krankheit und Behinderung verbringen, abnehmen würden (Fries 1980). Neben den Erfolgen der primären Prävention erklärt er dies auch mit den verbesserten Lebensbedingungen und der allgemeinen sozioökonomischen Entwicklung. Zwar gin-

gen Fries' konzeptuelle Überlegungen eher in Richtung funktioneller Beeinträchtigungen und Multimorbidität. In der Literatur lassen sich aber auch Hinweise auf eine Kompression von Morbidität bei spezifischen Erkrankungen finden (Geyer 2015).

Alterstypische Muster rutschen nach hinten

Die Durchsicht der Datenlage zur aktuellen oralen Morbiditätssituation in Deutschland lässt insgesamt einen deutlich positiven Trend erkennen. Sowohl im Hinblick auf die Karies- als auch auf die Parodontitis-erfahrung zeigt sich ein erheblicher Rückgang der Krankheitslasten in den letzten neun Jahren (DMS V versus DMS IV), der in diesem Ausmaß bemerkenswert erscheint. Interessanterweise zieht sich dieser Befund durch alle untersuchten Altersgruppen und darüber hinaus außerdem quer durch alle sozialen Schichten, sodass sich die alters-typischen oralen Befundmuster anscheinend im Lebensbogen nach hinten verschieben.

Besonders deutlich wird dies beim Vergleich der jüngeren Senioren aus der DMS IV mit den älteren Senioren der DMS V (Abbildung 2): In zentralen Mundgesundheitsmarkern (Karies, Parodontitis, Zahnlosigkeit) weisen die älteren Senioren heute ein sehr ähnliches orales Morbiditätsmuster auf, wie es vor einer Dekade die jüngeren Senioren aufwiesen. Demnach müssten die jüngeren Senioren heute im Vergleich zu den jüngeren Senioren 2005 ein deutlich günstigeres entsprechendes Morbiditätsmuster aufweisen – und so ist es auch (Abbildung 3).

Priv.-Doz. Dr. med. dent. A. Rainer Jordan, MSc., Wissenschaftlicher Direktor Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) Universitätsstraße 73, D-50931 Köln

Literatur:

Fries J. F. Aging, natural death, and the compression of morbidity. *New England Journal of Medicine* 1980;303:130–5.

Geyer S. Die Morbiditätskompressionsthese und ihre Alternativen. *Das Gesundheitswesen* 2015;77:442–446.

Quelle: IDZ

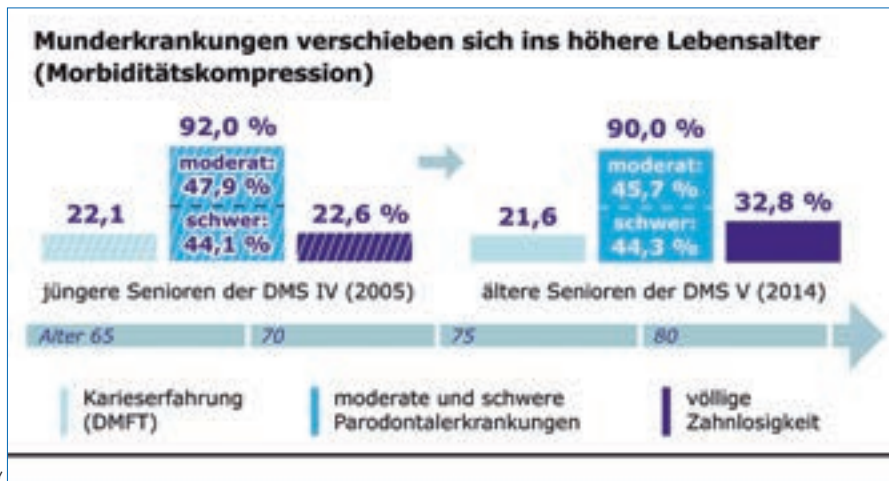


Abbildung 2: Morbiditätskompression zeigt sich einerseits darin, dass ältere Senioren (75- bis 100-Jährige) im Jahr 2014 in vielen Bereichen einen Mundgesundheitszustand wie die jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige) im Jahr 2005 haben: Verschiebung der Krankheitslasten in das höhere Lebensalter.

Quelle: IDZ

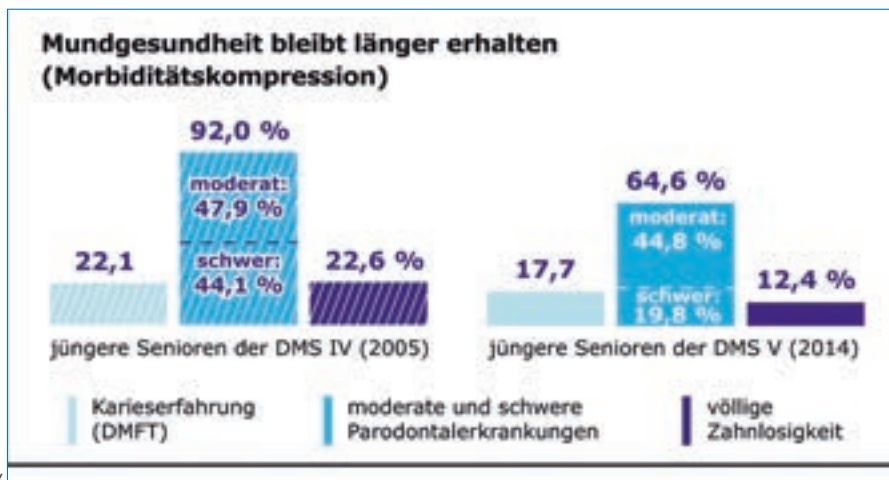


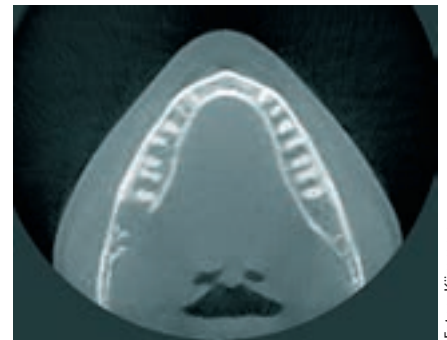
Abbildung 3: Morbiditätskompression zeigt sich andererseits darin, dass jüngere Senioren (65- bis 74-Jährige) im Jahr 2014 in vielen Bereichen eine bessere Mundgesundheit haben als im Jahr 2005: mehr mundgesunde Lebensjahre.

Der besondere Fall mit CME

Zufallsbefund: Das ossifizierende Fibrom

Susanne Liese, Peer Wolfgang Kämmerer

Eine 34-jährige Patientin kommt vor einer geplanten Implantation in die MKG-Sprechstunde zur Abklärung einer raumfordernden Veränderung. Vor etwa zehn Jahren ist ihr an dieser Stelle der Zahn 48 entfernt worden, ohne dass zu diesem Zeitpunkt eine postoperative radiologische Kontrollaufnahme angefertigt wurde.



Fotos: Kämmerer

Abbildung 1 und 2: Präoperativer Befund im Orthopantomogramm (links) und im DVT (rechts) mit Darstellung der Läsion in repräsentativer axialer Schicht. Erkennbar sind die mineralisierten Anteile sowie eine Auflösung der linguale Lamelle.

Die Vorstellung der Patientin in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock erfolgte primär als Überweisung zur Augmentation der Kieferhöhle regio 16 vor geplanter Implantation durch einen niedergelassenen Oralchirurgen. Nebenbefundlich im alio loco angefertigten Orthopantomogramm war eine scharf abgrenzbare, unizystisch imponierende Aufhellung ohne direkten Bezug zum benachbarten Zahn 47 aufgefallen. In Pro-

jektion auf die Veränderung waren zwei ovale glatt begrenzte, homogene Verschattungen lokalisiert (Abbildung 1).

Die beschwerdefreie Patientin berichtet von einer mehr als zehn Jahre zurückliegenden operativen Entfernung des retinierten Zahnes 48, die sich nach ihren Angaben schwierig gestaltet hatte. Alte Röntgenaufnahmen waren leider nicht mehr erhältlich. Der extra- und intraorale klinische Befund war unauffällig. Es fanden sich insbesondere keine Knochenaufreibungen, Gefühlsstörungen im Trigeminegebiet oder dentale Pathologien. Das DVT der Region zeigt zusätzlich die Auflösung der linguale Knochenlamelle regio 48. Ein Bezug zum Kanal des N. alveolaris inferior ließ sich nicht ausschließen (Abbildung 2).

In Zusammenschau der Befunde bestand der Verdacht auf einen benignen odontogenen Tumor des Kieferknochens, wobei anamnestisch-differenzialdiagnostisch auch die Möglichkeit eines verbliebenen Wurzelrestes mit einer dentogenen Zyste in regio 48 in Erwägung gezogen werden musste. Es

wurde mit der Patientin die Exkochleation des Befundes zusammen mit dem Sinuslift regio 16 in Intubationsnarkose besprochen, wobei die Patientin insbesondere über die Gefahr des Nervenschadens, die Möglichkeiten einer Folgeoperation sowie einer Kieferfraktur aufgeklärt wurde.

Intraoperativ wurde die Retromolarregion des rechten Unterkiefers über eine vom aufsteigenden Unterkieferast kommende, nach paramarginal auslaufende Schnittführung dargestellt (Abbildung 3).

Um bei bestehender Arrosion der linguale Knochenlamelle die Knochenstruktur nicht weiter zu schwächen, wurde krestal mittels Piezochirurgie ein Knochenfenster angelegt (Abbildung 4). Es stellten sich eine zystische Läsion mit dicker Epithelauskleidung (Abbildung 5) und zwei wurzelreartigen Gebilden (Abbildung 6) dar, die unter Schonung des N. alveolaris inferior vollständig entfernt werden konnten. Anschließend erfolgte in regio 16 – ebenfalls mit Piezochirurgie – die Anlage eines vestibulären, kranial gestielten Fensters und der komplikationslose Sinuslift



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Bestellschein

Absender: Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

mit xenogenem Knochenersatzmaterial (Abbildung 7).

In der feingeweblichen Aufbereitung der eingesandten Gewebe wurde eine spindelige fibroblastenartige Proliferation mit zahlreichen eingestreuten, rundlichen, teils handelförmigen und teilweise verkalkenden, gut abgrenzbaren Zementpartikeln sowie einzelnen Anteilen von Lamellenknochen mit Ausbildung von Retraktionsartefakten und osteoklastischen Riesenzellen beschrieben. Ein Anhalt für Malignität bestand nicht. Es wurde die Diagnose einer fibroossären Läsion vereinbar mit einem zemento-ossifizierenden Fibrom gestellt (Abbildung 8).

Der postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationslos und die Patientin gab bis auf eine leichte Hyperästhesie im Bereich des Nervus alveolaris inferior rechts, die sich innerhalb von zwei Wochen jedoch zurück-

bildete, keine Beschwerden an. Eine erneute Röntgenkontrollaufnahme wurde aktuell zwei Monate postoperativ bisher nicht durchgeführt; die Implantation wird über den überweisenden Oralchirurgen erfolgen.

Diskussion

Die Begriffe zemento-ossifizierendes Fibrom und ossifizierendes Fibrom werden in der Literatur synonym verwendet. Es wird gemäß der WHO von 2005 zusammen mit der ossifizierenden Dysplasie, der fibrösen Dysplasie, dem zentralen Riesenzellgranulom, dem Cherubismus, der aneurysmatischen Knochenzyste und der einfachen Knochenzyste der Gruppe der Tumore und anderer Läsionen des Knochens zugerechnet [Barnes et al., 2005]. Eine Neuauflage dieser Klassifikation ist für 2017 geplant. Unter

histologischen, genetischen und molekularpathogenetischen Gesichtspunkten werden vier Hauptgruppen der benignen fibro-ossären Läsionen des kraniofazialen Knochens definiert. Dazu gehören das ossifizierende Fibrom, die ossifizierende Dysplasie, die fibröse Dysplasie und ossifizierende Fibrome als Manifestation genetischer Systemerkrankungen [El-Mofty, 2014]. Unabhängig von der Zuordnung ist das ossifizierende Fibrom als echte, umschriebene, gutartige Neoplasie aus zellreichem, fibrösem Stroma und knochen- oder zementähnlichen mineralisierten Anteilen definiert.

Es ist ein seltenes Erkrankungsbild und kommt, wie auch im vorliegenden Fall, vorwiegend bei Frauen der zweiten bis vierten Lebensdekade vor. Prädilektionsstelle ist der zahntragende Unterkiefer. Diagnostiziert wird es aufgrund des langsamen



Abbildung 3: Intraoperative Situation nach Darstellung des retromolar-krestalen Knochens. Eine zystische Struktur lässt sich durchscheinend bereits erahnen.



Abbildung 4: Piezochirurgische Osteotomie eines Knochendeckels krestal in regio 48.



Abbildung 5: Entfernung des Knochendeckels zur Darstellung des Zystenlumens.

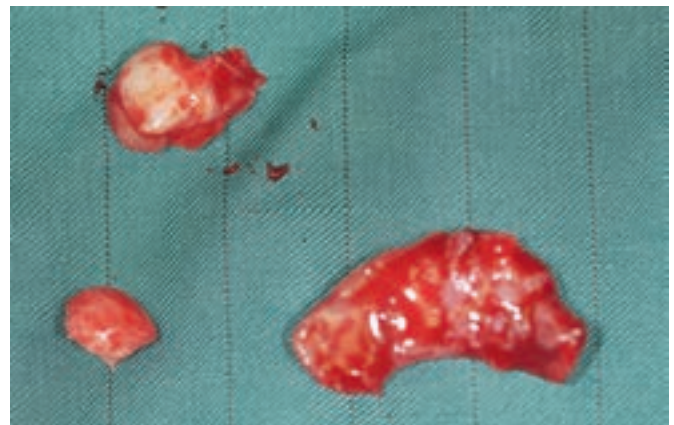


Abbildung 6: Mineralisierte Präparate nach Entnahme.



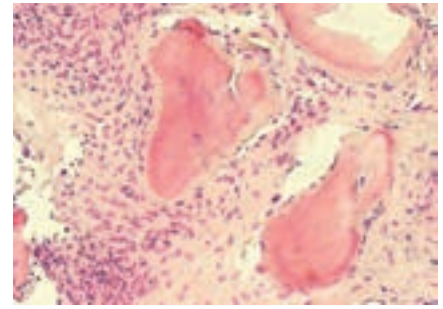
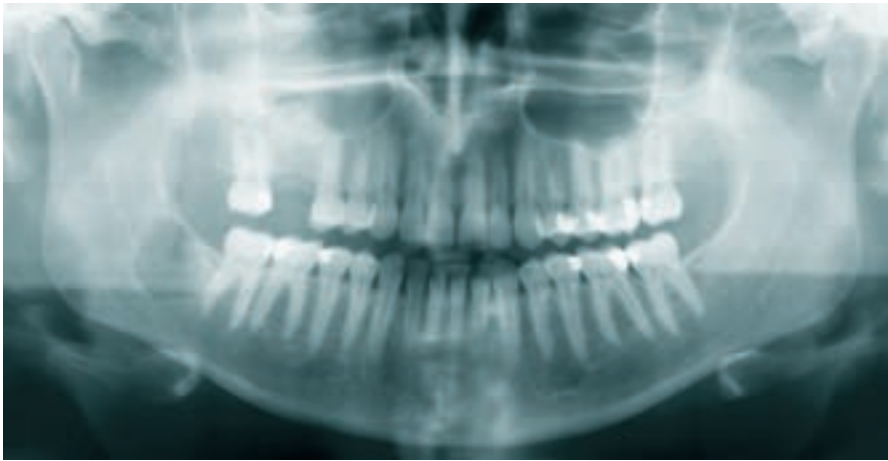
Neu: Invisalign >Go

**Ästhetische Zahnbegradigung.
Speziell für Zahnärzte entwickelt.**

Von der anfänglichen Beratung bis
zum abschließenden Ergebnis:
Der einfachere Weg zu einem
selbstbewussten Lächeln.



> Auch Invisalign Go-Anwender
werden? www.invisalign-go.de



Fotos: Kämmerer

Abbildung 7 und 8: Postoperatives Orthopantomogramm (links); histologisches Präparat (HE-Färbung, Vergrößerung x200) (rechts). Hier zeigt sich ein fibröses, spindelzellhaltiges Stroma, in das einzelne Knochenbälkchen eingebettet sind.

Wachstums meist als radiologischer Zufallsbefund, wie auch in dem berichteten Fall, bevor Symptome wie knöcherne Deformationen oder Schmerzen auftreten. Bei ausgeprägten Läsionen kann es sowohl zu ästhetischen als auch funktionellen Beeinträchtigungen kommen [Sagheb et al., 2012].

Unter klinisch-pathologischen Gesichtspunkten werden als Untergruppen das trabekuläre juvenile ossifizierende Fibrom und das psammomatoide juvenile ossifizierende Fibrom abgegrenzt. Beide treten bei

deutlich jüngeren Patienten auf und zeigen eine hohe Wachstumstendenz mit Rezidivneigung. Das trabekuläre juvenile ossifizierende Fibrom ist vor allem im Oberkiefer und das psammomatoide juvenile ossifizierende Fibrom in der knöchernen Begrenzung der paranasalen Sinus lokalisiert. Eine Unterscheidung der einzelnen Formen der fibroossären Läsionen des Gesichtsschädels ist histopathologisch nicht mit ausreichender Sicherheit möglich. Als gemeinsames Merkmal zeigt sich ein fibröses Stroma mit verschiedenen Anteilen an knochen- oder zementartigem Gewebe oder kalzifizierten Strukturen. Die Diagnosestellung nach feingeweblicher Untersuchung ist somit nur in Zusammenschau mit anamnestischen, klinischen und radiologischen Befunden möglich [El-Mofty, 2014].

Aufgrund der durch das heterogene biologische Verhalten bedingte unterschiedlichen Anforderungen an die Nachsorge stellt diese Erkrankungsgruppe also ein diagnostisches und therapeutisches Problem dar [Sagheb et al., 2012].

In der Bildgebung stellt sich das ossifizierende Fibrom als klar abgrenzbare, meist unilokuläre in Abhängigkeit vom Mineralisationsgrad teils radioluzente, teils radioopake Läsion des Gesichtsschädels dar. Die digitale Volumentomografie hat einen hohen Stellenwert sowohl in der Differenzialdiagnose als auch in der Nachsorge fibroossärer Läsionen. Vorteile sind – bei Verwendung eines kleinen „Field of View“ – die geringere Strahlenbelastung bei guter räumlicher Auflösung zur Darstellung der spezifischen

Charakteristika und die bessere Verfügbarkeit in der zahnärztlichen und kieferchirurgischen Praxis [MacDonald, 2015].

Aufgrund der, wenn auch im allgemeinen langsamen, aber doch vorhandenen Wachstumstendenz, ist die Therapie der Wahl die vollständige schonende chirurgische Entfernung [Barnes et al., 2005]. Eine maligne Transformation wurde bisher nicht beobachtet und Rezidive treten mit Ausnahme bei den juvenilen Formen selten auf [El-Mofty, 2014]. Beim ossifizierenden Fibrom scheint eine besondere Nachsorge somit nicht erforderlich.

*Dr. med. Susanne Liese
Fachärztin für MKG-Chirurgie
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik und
Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie der Uni-Medizin Rostock
susanne.liese@med.uni-rostock.de*

*PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA
Leiter der zahnärztlich-chirurgischen Poliklinik
sowie
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der
Universitätsmedizin Rostock
Schillingallee 35, 18057 Rostock*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 48098

Fall: Ossifizierendes Fibrom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Fazit für die Praxis

- Ossifizierende Fibrome lassen sich als echte Neoplasien nur schwer von anderen Knochentumoren wie der fibrösen Dysplasie und auch dem Osteosarkom abgrenzen.
- Aufgrund der Anamnese war in dem vorliegenden Fall auch eine durch belassene Wurzelreste entstandene odontogene Zyste denkbar.
- Bei der Untersuchung führt eine Zusammenschau von klinischem, radiologischem und histologischem Befund zur endgültigen Diagnose.
- Unbehandelt kann das ossifizierende Fibrom durch seine verdrängende Wachstumstendenz ästhetisch und funktionell beeinträchtigende Folgen haben.
- Somit ist die Therapie der Wahl eine vollständige Entfernung, wobei Nachbarstrukturen unbedingt geschont werden müssen.

BE

DIGITAL

IMPRESSIVE

INDIVIDUAL



Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®
ConnectDental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux
UNIVERSAL DENTUM SYSTEM

 vhf

Der besondere Fall

Amelogenesis imperfecta – die hypoplastische Form

Simon Ramseyer, Adrian Lussi

Ein zehn Jahre alter Junge stellt sich wegen Schmerzen im ganzen Mund vor. Zusätzlich klagt der Patient über die eingeschränkte Möglichkeit Speisen abzubeißen. Die Anamnese ergab eine nahe verwandtschaftliche Verheiratung in der Familie.

Das dentale Erscheinungsbild konnte von den Eltern des Patienten in der Verwandtschaft jedoch ausgeschlossen werden.

Der klinische Befund zeigte an beiden Dentitionen eine rauhe, zum Teil verminderte, bis fehlende Schmelzdicke und eine teilweise bräunliche Zahnverfärbung. Letztere wurden auch durch exogene Pigmenteinlagerung verursacht (Abbildung 3 auf der nachfolgenden Seite).

Im radiologischen Befund konnte teilweise ein Kontrast zwischen Schmelz und Dentin festgestellt werden, jedoch war bei beiden Dentitionen eine verminderte Schmelzdicke ersichtlich (Abbildung 4).

Auf Grund der radiologischen und klini-

schen Beurteilung konnte die Diagnose Amelogenesis imperfecta generalisata vom hypoplastischen Typ gestellt werden.

Diskussion

Die Zahnentwicklung basiert auf komplexen Prozessen, welche sich über lange Zeiträume erstrecken. Diese Prozesse können durch verschiedene Ursachen gestört werden.

Bei der Amelogenesis imperfecta (AI) handelt es sich um eine hereditäre Schmelzentwicklungsstörung, welche nicht mit einer systemischen Grunderkrankung vergesellschaftet ist. Die Prävalenz variiert je nach

Population zwischen 1:20.000 und 1:718. Da das Erscheinungsbild der AI mit der jeweiligen gestörten Entwicklung des Schmelzes zusammenhängt, scheint die Einteilung nach Witkop als sinnvoll:

A) Störung während der Bildung der organischen Matrix (Hypoplasie),
B) während der initialen Mineralisation (Hypokalzifikation) oder
C) während der nachfolgenden Maturation (Hypomineralisation).

Die Hypoplastische Form tritt mit 73 Prozent, die hypokalzifizierte Form mit sechs Prozent auf. Oft gibt es aber Kombinationen der drei Formen. In der Regel tritt die Erkrankung bilateral-symmetrisch an mehr als einem Zahn auf. Ebenfalls können eine oder beide Dentitionen betroffen sein. Neben dem klinischen Erscheinungsbild gibt der radiologische Befund weitere Hinweise auf Qualität und Quantität der Mineralisation.

Dr. Simon Ramseyer
Prof. Dr. Adrian Lussi
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
Zahnmedizinische Kliniken d. Universität Bern
Freiburgstrasse 7
3010 Bern
simon.ramseyer@gmail.com



Abbildung 1: Ansicht von lateral, rechts und links. Deutlich ersichtlich ist hier der frontoffene Biss mit der Zungeninterposition.



2b: Nahaufnahme der oberen Frontzähne. Deutlich ersichtlich ist die Schmelzdysplasie bei intaktem Dentin.



Abbildung 2a: Klinische Dokumentation von facial. Der frontoffene Biss wird durch den Habitus einer Zungeninterposition unterhalten.



2c: Ansicht der Frontzähne von inzisal.

Alle Fotos: Ramseyer

LACALUT®

Gesundheit fängt im Mund an



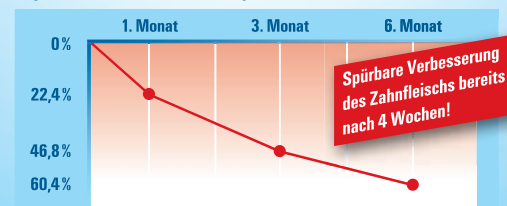
FORSCHUNG UND
90
JAHRE
ENTWICKLUNG

LACALUT® aktiv

- ✓ **Schützt**
vor Zahnfleischbluten!
- ✓ **Strafft**
das Zahnfleisch spürbar!
- ✓ **Schützt**
vor Parodontose!



Ergebnis einer LACALUT-Langzeitstudie*:



Nach 4 Wochen bereits über 20% Verbesserung des Gingiva Indexes (Gesundheitszustand des Zahnfleisches), nach 6 Monaten über 60%. * Veröffentlicht in: Journal of Clinical Periodontology, 2007 "The plaque and gingivitis reducing effect of a chlorhexidine and aluminium lactate containing dentifrice (Lacalut aktiv®) over a period of 6 months" F. Rahe, T.M. Auschill, A. Sculean, Ch. Gaudszuhn, N.B. Arweiler

Kostenloses Probepaket anfordern:

Fax 0 68 41 - 93 49 72 83

Praxisstempel/Anschrift

Medizinische Mund- und Zahnpflege mit System
Dr. Theiss Naturwaren GmbH
D - 66424 Homburg, www.lacalut.de



Abbildung 3a bis d:
Abbildung der vier
Quadranten von
okkusal. Der Befall
der bleibenden ersten
Molaren zeigt, dass
beide Dentitionen
symmetrisch von der
Dysplasie betroffen
sind.

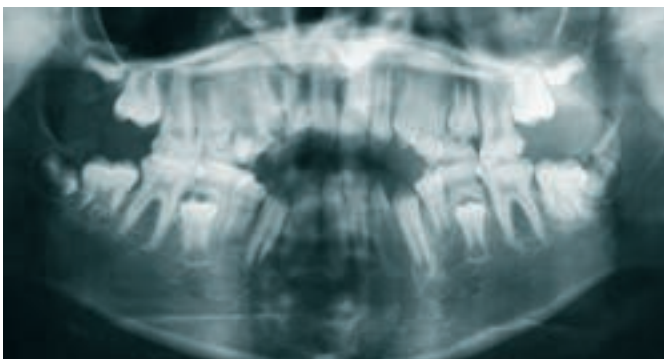


Abbildung 4:
Das OPG zeigt die
Dysplasie an beiden
Dentitionen.

Literatur:

Witkop CJ, JR.: Amelogenesis imperfecta, dentinogenesis imperfecta and dentin dysplasia revisited: problems in classification. J Oral Pathol 17: 547-553 (1988)

Bäckman B., Holm A-K: Amelogenesis imperfecta: prevalence and incidence in a northern Swedish county. Community Dent Oral Epidemiol 14: 43-47 (1986)

Bäckman B., Holmgren G.: Amelogenesis imperfecta: a genetic study. Hum Hered 38: 189-206 (1988)

Die Erstpublikation erschien im Swiss Dental Journal, SSO, Vol 126, 9.2016 S.796 bis 797 und erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
	ZÄK Bremen	S. 64		ZÄK Niedersachsen	S. 67
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		Berlin/Brandenburg	S. 72
Allgemeine-ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 67	Kinder- und Jugend-ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 70
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		Notfallmedizin	ZÄK Schleswig-Holstein
Alters-ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZÄK Niedersachsen		S. 67
Ästhetik	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	Parodontologie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		KZV Baden-Württemberg	S. 68
Bildgebende Verfahren	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	Patientenbeziehung	KZV Baden-Württemberg	S. 67
	ZÄK Bremen	S. 64		Praxismanagement	ZÄK Bremen
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZÄK Bremen		S. 64
	KZV Baden-Württemberg	S. 68	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	
Chirurgie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	Prophylaxe	ZÄK Niedersachsen	S. 66
	ZÄK Niedersachsen	S. 67		ZÄK Bremen	S. 63
	LZK/ZÄK/BZK		Prothetik	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
	Berlin/Brandenburg	S. 72		ZÄK Nordrhein	S. 68
Endodontie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	LZK Baden-Württemberg	S. 70	
	ZÄK Nordrhein	S. 68	Qualitätsmanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62
	LZK Baden-Württemberg	S. 70		Recht	ZÄK Bremen
Finanzen	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZFA	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62
Funktionsdiagnostik	ZÄK Niedersachsen	S. 67	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	
Funktionslehre	KZV Baden-Württemberg	S. 67	KZV Baden-Württemberg	S. 67	
	LZK/ZÄK/BZK		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	Berlin/Brandenburg	S. 72	ZÄK Nordrhein	S. 68	
			LZK Baden-Württemberg	S. 70	
Hygiene	LZK Rheinland-Pfalz	S. 70			
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72			
Implantologie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64			
	KZV Baden-Württemberg	S. 68			
	ZÄK Nordrhein	S. 68			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 62****Kongresse****Seite 72****Hochschulen****Seite 74****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 76**

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™



LEDview Plus

Besser sehen, mehr entdecken.



Natürliches Licht perfektioniert.

Das Chamäleon ist ein Meister der Tarnung. Fast unsichtbar in die Umgebung integriert, wird es erst bei optimalen Lichtverhältnissen sichtbar. Perfektes Licht ist auch in der zahnärztlichen Praxis von enormer Bedeutung. Die neue Premiumleuchte LEDview Plus bietet dank modernster LED-Technologie nicht nur eine optimale Ausleuchtung des Behandlungsumfelds, sondern sorgt mit durchdachten Details auch für einen ergonomischen, gesunden Arbeitsablauf und hygienische Sicherheit. Erleben Sie mit LEDview Plus die optimale Symbiose aus technischer Exzellenz und intelligenter Ergonomie und bringen Sie natürliches Licht in Ihre Praxis.

LEDviewPlus.com



Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2016

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Wissenschaftlicher Kongress
11. – 12.11.2016
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik
16. – 19.11.2016
Berlin

Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,
13.00 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,
09.15 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV
(Fortsetzung)

20.00 Uhr
BZÄK/KZBV/DGZMK:
FESTAKT
ZUR ERÖFFNUNG DES
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

Freitag, 18.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK
(Fortsetzung)

zm Leser service

Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2016 auch unter:
www.dzt.de.

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen
am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar:
Konservierende und endo-
dontische Leistungen
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 16.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-026
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA – Notfallmedizin
Thema: Erste Hilfe-Kurs zur
Erlangung des Teilnahmenach-
weises Maßnahmen im Notfall
Referent/in: Tim Gehrmann,
Schönberg
Termin: 18.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-02-036
Kursgebühr: -

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für
die tägliche Praxis – Hands-on-
Kurs am Schweinekiefer
Referent/in: Dr. Jan Behring,
Hamburg
Termin: 18./19.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16-02-013
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Spezial: Große
Chirurgie und Implantologie
Referent/in: Dr. R. Kaden, Heide
Termin: 23.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16-02-046
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das
Praxisteam mit Kinder-Notfall-
Reanimation

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas
Kreusch, Hamburg; Priv.-Doz.
Dr. Dr. Volker Gaßling, Westensee;
Jörg Naguschewski, Bad Segeberg
Termin: 23.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16-02-037
Kursgebühr: 145 EUR

Anzeige

ROEKO
Surgitip
Präzises
Absaugen
Sichern Sie sich jetzt
Ihr Surgitip Muster!
Fax mit Praxisstempel und
Stichwort „Surgitip“ an
07345-805 201
COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der
Fachkunde im Strahlenschutz
gem. RöV für Mitglieder mit Fach-
kundenachweis / Examen 2011
Referent/in: Dr. Kai Voss,
Kirchbarkau; Dipl.-Physiker
Andreas Ernst-Elz, Kiel,
Michael Rohnen, Kiel
Termin: 30.11.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16-02-017
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: ZFA – Kommunikation
Thema: Nie wieder sprachlos!
Referent/in: Anja Schmitt,
Bordesholm
Termin: 07.12.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-038
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA – Prophylaxe
Thema: Der richtige Einsatz von
Schall- und Ultraschallgeräten bei
der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 09./10.12.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-035
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: ZFA – Kommunikation
Thema: Telefontraining für
schwierige Situationen –
Schwierige Situationen am Telefon
souverän meistern
Referent/in: Herta Kühn, Hamburg
Termin: 10.12.2016
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-051
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aktualisierung der Kennt-
nisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 14.12.2016
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-019
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: ZFA – Prophylaxe
Thema: Prophylaxe in der
Generation 60+ – Kein Buch
mit sieben Siegeln!
Referent/in: Solvejg Hesse, Otter
Termin: 16.12.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-052
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Gelebtes QM – Lust statt
Last – Grundlagenseminar
Referent/in: Bernd Sandock, Berlin
Termin: 16./17.12.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16-02-039
Kursgebühr: 295 EUR

Auskunft:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Assistenten
Thema: Auf das praxisleben, fertig, los
 Modul VI: Crashkurs Chirurgie – Praktischer Arbeitskurs
 Von der operativen Zahntentfernung zur Lappen-OP und den Grundlagen des Weichgewebsmanagement
Referent/in: Dr. Moritz Kebschull
Termin: 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen,

Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16556
Kursgebühr: 388 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Eine erfolgreiche Gesprächsführung in der Prophylaxe
Referent/in: Nicole Graw
Termin: 30.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16032
Kursgebühr: 248 EUR

Fachgebiet: Azubi
Thema: Null Bock auf Berichtsheft – Ausbildungsnachweis gecheckt?
Referent/in: Jutta Bernet
Termin: 30.11.2016, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven,

Langener Landstr. 173,
 27580 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16760
Kursgebühr: Kostenfrei

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Mitarbeiterunterweisung – kompakt und rechtssicher – Wir übernehmen es für Sie
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termine: 14.12.2016, 13.00 – 16.00 Uhr
 14.12.2016, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16118, 16119
Kursgebühr: 49 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: Vollständiges Honorar – dank vollständiger Dokumentation
Referent/in: Christine Baumeister-Henning

Termin: 19.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16050
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Mitarbeiterunterweisung – kompakt und rechtssicher – Wir übernehmen es für Sie
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termine: 11.01.2017, 13.00 – 16.00 Uhr
 11.01.2017, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17310, 17311
Kursgebühr: 49 EUR



Jetzt Icon inkl.
 MiniDam sichern!

Starkes Team für die sanfte Kariesbehandlung: Icon & DMG MiniDam

Approximalkaries frühzeitig stoppen – ohne Bohren? Die Infiltrationstherapie mit Icon macht's möglich. Und mit dem DMG MiniDam wird die Behandlung jetzt noch schneller und einfacher. Überzeugen Sie sich selbst: Die limitierten Icon Promo-Packs* enthalten neben zwei Icon Behandlungseinheiten für kurze Zeit auch vier DMG MiniDam – ohne Aufpreis!

Entdecken Sie mehr von DMG auf www.dmg-dental.com

*solange der Vorrat reicht.



 **DMG**

Fachgebiet: Hands-On-Kurs
Thema: Herstellen von provisorischen Kronen und Brücken
 Ästhetik zwischen Präp und Fertigstellung

Referent/in: Nicole Abeling

Termin:

11.01.2017, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langer Landstr. 173, 27580 Bremen

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 17613

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Referent/in: Jens Hohendorf

Termine:

14.01.2017, 08.30 – 12.30 Uhr

18.01.2017, 17.00 – 21.00 Uhr

20.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

21.01.2017, 08.30 – 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 17137, 17136, 17139, 17140

Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Röntgen

Thema: Röntgenaktualisierung

Referent/in: Wolfram Jost

Termin:

28.01.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 17910

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Referent/in: Jens Hohendorf

Termin:

28.01.2017, 08.30 – 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langer Landstr. 173, 27580 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 17630

Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Team-Kurs

Thema: Zeit sparen mit effektiver Assistenz – So sparen Sie 1 bis 2 Stunden am Tag

Referent/in: Herluf Skoovsgaard

Termin:

25.02.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 17224

Kursgebühr: 422 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Begründen? Und zwar richtig!

Die GOZ? Für viele die Herausforderung schlechthin

Referent/in:

Christine Baumeister-Henning

Termin:

01.03.2017, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langer Landstr. 173, 27580 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17623

Kursgebühr: 214 EUR

Fachgebiet: Recht

Thema: Vertragsrecht für Nicht-Juristen

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

08.03.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17521

Kursgebühr: 228 EUR

Fachgebiet: Hands-On-Kurs

Thema: Endodontie heute: sicher? einfach? praxisnah? und wirtschaftlich

Referent/in: Dr. Jörg Weiler

Termin:

17.03.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 17510

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Die 10 schönsten Fehler im Umgang mit Patienten – und wie Sie diese wieder ins Positive umkehren können

Referent/in: Dr. Christian Bittner

Termin:

17.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 17223

Kursgebühr: 312 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen

Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Tel.: 0421 33303-70

Fax: 0421 33303-23

E-Mail: info@fizaek-hb.de

Oder online anmelden unter

www.fizaek-hb.de

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantatpatient – „Schraube locker oder was?“
 Jahresupdate Implantatprophylaxe – Maßnahme zur Sicherung des Erfolges in der Implantologie

Referent/in: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

Termin:

09.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Kurs-Nr.: ZFA 2016-054

Kursgebühr: 240 EUR

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut
 „Erwin Reichenbach“

Zahnärzte

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Curriculum Zahnärztliche Implantologie – BT 3 – Anatomische Grundlagen der zahnärztlichen Implantologie

Referent/in: Dr. Sebastian Schmidinger, Seefeld i. Obb.

Termin:

02.12.2016, 14.00 – 09.00 Uhr

03.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Fortbildungspunkte: 15

(insgesamt 120 + Zusatzpunkte)

Kurs-Nr.: ZA 2016-090

Kursgebühr: Kurspaket 3.100 EUR, Einzelkursgebühr 433 EUR

ZFA

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau Seminar Prothetik, Zahntechnik & Suprakonstruktionen

Referenten: Annette Göpfert, Berlin; Claudia Gramenz, Berlin

Termin:

03.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Kurs-Nr.: ZFA 2016-053

Kursgebühr: 165 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:

ZÄK Sachsen-Anhalt

Postfach 3951, 39104 Magdeburg

Frau Meyer: 0391/73939-14

Frau Bierwirth: 0391/73939-15

Fax: 0391/73939-20

meyer@zahnaerztekammer-sah.de

bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Ab heute kostet's was! Gute Leistung für ein angemessenes Honorar. Wie setze ich es um? Wie sag' ich's meinen Patienten?

Referent/in: Dr. Wolfgang

Stoltenberg, Bochum

Termin:

26.11.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Westfalenhalle Kongresszentrum, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 16 750 004

Kursgebühr: 269 EUR (ZA),

135 EUR (ASS), 135 EUR (ZFA)

Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

neu



1 RUNDUMSCHUTZ

ZAHNPASTA

FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

SPEZIELL ENTWICKELT MIT

7 VORTEILEN*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne*¹⁻⁵



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING



SENSODYNE®

*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENSO/0094/15

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontale Patient (erkennen, behandeln, vorbeugen)
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin:
 30.11.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33619 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16 750 039
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Präparationen, Intensivseminar für Berufseinsteiger und prothetisch interessierte Kollegen (Hands on-Kurs)
Referent/in: Dr. Tobias Ficnar, Unna
Termin:
 09.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 10.12.2016, 08.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16 740 037
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Kommunikationstraining für das Praxisteam – Für Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin:
 10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 740 038
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Neustart: Curriculum Endodontologie Baustein 1 (gesamt 10 Bausteine)
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster
Termin:
 20.01.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 21.01.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 19 (pro Baustein)

Kurs-Nr.: 17 702 901
Kursgebühr: 530 EUR (ZA, pro Baustein)
Anmeldung: Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Allgemeinmedizin/ Alters-ZHK
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin – Der alte Patient – Konsequenzen aus der allgemein-medizinischen Anamnese für Ihre Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach
Termin:
 21.01.2017, 09.30 – 17.00 Uhr
Ort: Flughafen KHC Terminal 1, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17 750 003
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS), 199 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: KFO
Thema: Neues aus der Kieferorthopädie für den niedergelassenen Zahnarzt
Referent/in: Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin:
 25.01.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 740 017
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: e-pms Anwenderworkshop Teil I – Elektronisches Praxismanagement, Einführung in die e-pms-Software – Erste Schritte
Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL
Termin:
 27.01.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17 762 009
Kursgebühr: 75 EUR (ZA), 75 EUR (ASS), 75 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Finanzen
Thema: Wie entlohnt man angestellte Zahnärzte/innen richtig? Betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragestellungen

Referent/in: Dipl.- Betriebswirt Stephan Goblirsch, Münster
Termin:
 28.01.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17 740 012
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Anzeige

Jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...
www.wawibox.de
 06221 52048030

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Meyer, Münster, Dr. Irmela Reuter, Münster
Termin:
 04.02.2017, 09.00 – 17.30 Uhr
 06.05.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17 740 033
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)
Anmeldung: Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Neustart: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin, Baustein 1 (gesamt 8 Bausteine)
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking, Wangen

Termin:
 17.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 18.03.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 17 (pro Baustein)
Kurs-Nr.: 17 709 601
Kursgebühr: 590 EUR (ZA, pro Baustein)
Anmeldung: Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

ZÄK Niedersachsen

ZKN
 Zahnärztekammer Niedersachsen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts

ZAN
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen

Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxisführung und -organisation
Thema: Sterben + Vererben auf Probe
Referent/in: Dr. Ralf Großböling
Termin:
 23.11.2016, 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: Z 1679
Kursgebühr: 53 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Basiskurs zahnärztliche Chirurgie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Weischer
Termin:
 09.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1683
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Belastung, Sofort-Versorgung
Referent/in: Dr. Werner Stermann
Termin:
 03.02.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1704
Kursgebühr: 187 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: CMD in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Daniel Hellmann
Termin:
 03.02.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 04.02.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1705
Kursgebühr: 517 EUR

Fachgebiet: ZahnMedizin/Notfall
Thema: Update zahnärztliche Pharmakotherapie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling
Termin:
 04.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1706
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: Schmerz lass nach – Prävention und Selbsttherapie am Arbeitsplatz
Referent/in: Manfred Just

Termin:
 04.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z/F 1707
Kursgebühr: 380 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädische Vortragsreihe 2016/2017
 Für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und kieferorthopädisch behandelnde Zahnärzte
Wissenschaftliche Leitung:
 Dr. Gundi Mindermann
 1. Vorsitzende des BDK
Programm:
 S 1605 am 02.12.2016
 Mini-Implantate im anterioren Gaumen – Möglichkeiten und Probleme
Referent/in: Prof. Dr. Benedict Wilmes, S 1701 am 03.02.2017
 Klasse-III-Behandlung, wie kann uns die skeletale Verankerung helfen?
Referent/in: Prof. Dr. Benedict Wilmes, S 1702 am 03.03.2017
 Folgen nicht rechtzeitig entfernter Weisheitszähne
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Volker Strunz
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 3 nach BZÄK pro Veranstaltung
Kursgebühr: 60 EUR
 Die Veranstaltungen finden freitags von 19.30 Uhr s.t. bis ca. 22.00 Uhr statt.

Auskunft und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie
 Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 16FKZ30141
Kursgebühr: 525 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Spezielle Prophylaxe in der Kieferorthopädie
Referent/in: Dr. Cornelia Speer, Freiburg
Termin: 02.12.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM30229
Kursgebühr: 235 EUR

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CranioMandibuläre Dysfunktion präzise manuell diagnostizieren – Der Hands-on-Kurs für Zahnärzte mit theoretischen Vorkenntnissen sowie das Update und der Refresher für Fortgeschrittene
Referent/in: Gert Groot Landeweer, Gundelfingen
Termin: 02./03.12.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Spielen Sie in der Champions League – Patientenberatung auf höchstem Niveau
Referent/in: Joachim Brandes, München
Termin: 03.12.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKT20122
Kursgebühr: 255 EUR (ZA), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Zahntrauma: Aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 03.12.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre **Risikopatienten** zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause

www.legeartis.de
 lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ30442
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Innovationen und Problemlösungen in der Restaurativen Zahnheilkunde – Ein Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Cornelia Frese; PD Dr. Diana Wolff, Heidelberg
Termin: 03.12.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ30643
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Strukturierte Fortbildung: IMPLANTOLOGIE, Teil 1–3
Referent/in: Prof. Dr. Herbert Deppe und weitere Dozenten
Termin:
 1. Teil: 12.01. – 14.01.2017
 2. Teil: 10.05. – 13.05.2017
 3. Teil: 23.06. – 24.06.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 88
Kurs-Nr.: 16FKZ40401
Kursgebühr: 3.800 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Laser Team Day – State of the art der Laserzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Georg Bach, Freiburg und weitere Dozenten
Termin: 21.01.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17FKZ39902
Kursgebühr: 275 EUR (ZA), 150 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Sach- und Fachkunde für Dentale Volumetomographie (DVT)
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin:
 04.02.2017
 06.05.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 17FKZ30804
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie – Die gesamte Parodontologie konzentriert an einem Tag

Referent/in: PD Dr. Moritz Kebschull, Bonn
Termin: 04.02.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ31104
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der Körper lügt nicht?! – Nonverbale Kommunikation im Praxisalltag
Referent/in: Peter E. Brandt, Tübingen
Termin: 08.02.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM20101
Kursgebühr: 125 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endodontie heute: sicher – einfach – praxisnah Alternativen zu rotierenden Aufbereitungssystemen und Wurzelfüllungen mit einfachen Applikationstechniken für den ambitionierten Praktiker.
Referent/in: Dr. Jörg Weiler, Köln
Termin: 02.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16108
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Kariologie
Thema: Aufbaukurs – Seitenzahnfüllungen mit Komposit Funktion und Morphologie der Kaufläche
Referent/in: ZA Wolfgang Boer
Termin: 03.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16138
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Moderne Präparations-techniken Update
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf
Termin: 07.12.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16143
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Vertragswesen
Thema: Die leistungsgerechte Abrechnung prophylaktischer Leistungen nach BEMA, GOZ und GOÄ – unter besonderer Berücksichtigung der privaten Vereinbarungen (Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen)
Referent/in: ZA Lothar Marquardt, Krefeld
Termin: 09.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16326
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Mini-Implantate zur prä-prothetischen und kieferorthopädischen Behandlung
 Kurs für Zahnärzte sowie Oral- und MKG-Chirurgen
Referent/in: Prof. Dr. Benedict Wilmes, Düsseldorf
Termin: 14.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16139
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Kariologie
Thema: Tissue Master Concept nach S. Neumeyer – Extraktion und Erhalt des bukkalen Knochens ohne Fremdmaterialien – ein echter Paradigmenwechsel
Referent/in: Dr. med. dent. Gernot Mörig, Düsseldorf; ZA Robert Svoboda, Düsseldorf
Termin: 17.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16140
Kursgebühr: 360 EUR


Fortbildungen der Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Anfang gut – Alles gut
Referent/in: Gisela Elter, Verden
Termin: 07.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16286
Kursgebühr: 90 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ausbildung von ZMF und ZMP zur zertifizierten Referentin in Pflegeberufen
Referent/in: Dr. Friedrich Cleve, Kevelaer
Termin:
 08.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 09.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 10.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16250
Kursgebühr: 590 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die 4 Säulen der Prophylaxe
Referent/in: Andrea Busch, ZMF, Rösrath-Hoffnungsthal; Uta Spanheimer, ZMF, Frankfurt
Termin: 17.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16274
Kursgebühr: 160 EUR (ZFA)

Auskunft:
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8
 40547 Düsseldorf (Lörrich)
 Tel.: 0211/52605-48
 Fax: 0211/52605-48



„Die Praxis-Software von Dampsoft
entlastet spürbar – da bleibt mehr
Zeit für die Patienten.“

Praxismanagerin Laura Glöckler
Leinfelden-Echterdingen, DS-Anwender seit 2012

**DANKE DAMPSOFT.
PRAXISALLTAG ERLEICHTERT.**

**Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.**



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing
Termin: 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack
Referent/in: Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden
Termin: 25.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 8495
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing
Termin: 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing
Termin: 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8512
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update Kinderzahnheilkunde 2016
 Dieser Kurs richtet sich an die Absolventen unseres Curriculums Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc. – Hamburg, Monika Quick-Arntz – Hamburg, Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A. – Karlsruhe
Termin: 02.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
 03.12.2016, 08.00 – 12.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8443
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie – ein Konzept für die niedergelassene Praxis
Referent/in: Dr. C. Appel – Bonn
Termin: 09.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8564
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der schwierige Fall in der PZR – Update für die ZMP/ZMF
 Jede Teilnehmerin wird gebeten einen eigenen Fall zur Diskussion mitzubringen. Vorliegen sollten die üblichen klinischen Unterlagen.
Referent/in: Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc. – Karlsruhe
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8487
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Praxisteam
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz – Kiel
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8505
Kursgebühr: 350 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Gesund bleiben – Yoga am Arbeitsplatz
Referent/in: Cornelia Drumeaux
Termin: 18.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168301
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Z-QMS Einsteiger-Workshop
Referent/in: Sabine Christmann; Dr. Holger Dausch; Archibald Salm
Termin: 23.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168318
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Lachgassedierung Teil 1
Referent/in: Dr. med. dent. Kay Oliver Furtenhofer
Termin: 25.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168139
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop MPG
Referenten: Sabine Christmann; Archibald Salm
Termin: 29.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168288
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop MPG
Referenten: Sabine Christmann; Archibald Salm
Termin: 06.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168289
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 6): Traumatologie für Zahnärzte mit praktischen Übungen (hands-on)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Siegfried Jänicke
Termin: 07.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168116
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Z-QMS Einsteiger-Workshop
Referent/in: Sabine Christmann; Dr. Holger Dausch; Archibald Salm
Termin: 07.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168319
Kursgebühr: 160 EUR



Hält, was es verspricht. Heute und morgen!

leicht zu
bedienen!

+ 1
chirurgisches
Instrument*

NEU

Implantmed mit neu konzipierter Pumpe für einfache Bedienung.

Einfach zu bedienen: Das neue Implantmed Pumpensystem ermöglicht Ihrer Assistenz ein sicheres und schnelles Einlegen des Kühlmittelschlauchs. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!



implantmed

* Beim Kauf eines Implantmed Set 1: Mit Licht und kabelloser Fußsteuerung

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Referenten: diverse
Termin: 09./10.12.2016
 Modul 3: Umwelt-ZahnMedizin: Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik
Termin: 03./04.02.2017
 Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-ZahnMedizin | Ausleitungstherapien
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: jeweils 16
Kurs-Nr.: 168150
Kursgebühr: 550 EUR pro Modul

Thema: Lachgassedierung Teil 2 (mit Zertifizierung)
Referent/in: Dr. med. dent. Kay Oliver Furtenhofer
Termin: 10.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 168142
Kursgebühr: 520 EUR

Thema: Hygiene-Workshop MPG
Referenten: Sabine Christmann; Archibald Salm
Termin: 13.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168290
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Z-QMS Einsteiger-Workshop
Referent/in: Sabine Christmann; Dr. Holger Dausch; Archibald Salm
Termin: 14.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168320
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: LZK Rheinland-Pfalz Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD – Psyche – Stress
Referent/in: Jost Blomeyer, Berlin; Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin; Dr. med. Wolf-Richard Nickel
Termin: 25.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1+8+1
Kurs-Nr.: 6065.5
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: GFDT- Ganzheitliche Funktionsdiagnostik und Therapie
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 02.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 03.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1+8+1
Kurs-Nr.: 6068.4
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Refresher 2016: Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel
Termin: 08.12.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 7+1
Kurs-Nr.: 0604.4
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Let's talk about Endo! – Kompakt!
Referent/in: Dr. Thomas Clauder, Hamburg
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 4069.1
Kursgebühr: 315 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Grundlegende Schnitt- und Nahttechniken – Kompakt
Referent/in: Dr. med. dent. Nina Psenicka
Termin: 17.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 0620.1
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Fotodokumentation in der kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin: 25.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 0913.7
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen
Referent/in: OA Dr. med. dent. Uwe Blunck, Berlin
Termin: 04.03.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 4050.6
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kursankündigung 2017: Offener Biss und offene Konfiguration
Referent/in: Dr. med. dent. Karin Habersack, Weilheim; Prof. Dr. odont. Asbjörn Hasund, Hamburg
Termin: 31.03.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1+8+1
Kurs-Nr.: 0932.0
Kursgebühr: 685 EUR

Auskunft:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes Zahnärztekammer Brandenburg,
 Aßmannshäuser Str. 4–6,
 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725–0
 Fax: 030 4148967
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de,
 www.pfaff-berlin.de

Kongresse

■ November

Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.
Arbeitsthema: „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“
Termin: 19.11.2016
Tagungsort: Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig
Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl
Kontakt: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341-9721106
 E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
 www.gzmk-leipzig.de

4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Termin: 18. + 19.11.2016
Ort: Gürzenich Köln
Auskunft: DGAO Tagungsbüro
 Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und www.dgao.com
Ansprechpartner:
 Stephanie Schwarze
 dgao@schwarze-konzept.de
Kursgebühr: Frühbucher (bis 15.9.2016): 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten) Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)
Parallelkongress:
 Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)
 Zusätzlich zum Hauptkongress
 Frühbucher (bis 15.9.2016): 120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten) Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (ASS)

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**
Winterthur (CH)
(Termin folgt!)
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
20./21.10.2017 | Dresden
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz

2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹**
17./18.02.2017 | Speicher
 - 2 **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
03./04.11.2017 | Essen
 - 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
10./11.11.2017 | Essen
 - 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
 - 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
13./14.04.2018 | Troisdorf
 - 6 **Piezotechnik**
23./24.06.2017 | München
 - 7 **08./09.12.2017 | Düsseldorf**
 - 8 **Alterszahnheilkunde (Termin folgt!)**
 - 9 **Hart- und Weichgewebsmanagement**
Konstanz (Termin folgt!)
- DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder**
- Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)**
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

26. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema: Die digitale Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Sven Reich, Aachen
Termin: 25./26.11.2016
Ort: Cottbuser Messe- und Tagungszentrum
Fortbildungspunkte: 14
Auskunft und Anmeldung: Landeszahnärztekammer Brandenburg, www.lzkb.de

■ Dezember**16. Symposium der Deutschen Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin**

Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin
Veranstalter: DGZS e. V. / Porstmann Kongresse GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Susanne Schwarting; Dr. Markus Heise
Referent/in: diverse, s. Website
Termin: 02./03.12.2016
Ort: art hotel Dresden
Fortbildungspunkte: 15
Anmeldung: www.dgzs.de/symposium
 E-Mail: dgzs2016@porstmann-kongresse.de
 www.dgzs.de

■ Januar**31. Berliner Zahnärztetag 2017**

Thema: Medizin & Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Dr. Markus Tröltzsch und Dr. Dr. Matthias Tröltzsch
Referent/in: diverse
Termin: 20. und 21.01.2017
Ort: Estrel Convention Center Berlin
Fortbildungspunkte: 13
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630
 Fax: 030 / 761 80 692
 E-Mail: kongress@quintessenz.de
 www.quintevent.com/
 berlinerkongresse

46. Deutscher Fortbildungskongress für zahnmmedizinische Fachangestellte 2017 & 2. minilu Academy

Thema: Medizinische Fragestellungen für das zahnärztliche Praxisteam
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Susanne Fath
Referent/in: diverse
Termin: 20. und 21.01.2017
Ort: Estrel Convention Center Berlin
Fortbildungspunkte: 13
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630
 Fax: 030 / 761 80 692
 E-Mail: kongress@quintessenz.de
 www.quintevent.com/
 berlinerkongresse

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFwZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde
1. Thema: Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv / Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen
2. Thema: Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie
3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement
Referent/in: Prof. Dr. Guido Heydecke; Prof. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel; Annemarie Strubel
Termin: 26. – 28.01.2017
Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17810
Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR
Auskunft und Anmeldung: Renate Gräfin Beissel von Gymnich
 Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)
 Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

24. ZahnÄrztetag der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt mit Zahnärzteball

Thema: Endodontie
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg
Termin: 28.01.2017, 09.30 – 13.30 Uhr
Referenten: Prof. Dr. Stefan Hülsmann, Göttingen, Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster
Festvortrag: Dirigent Christian Gansch, München
Ort: Magdeburg, Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrug 3
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2017-006

■ Februar**Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.**

Termin: 11. Februar 2017
Uhrzeit: 09.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 | Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251-8347084

■ April**2. Ostfriesischer Zahnärztetag 2017**

Termin: 01.04.2017, 09.00 Uhr – 17.30 Uhr
„Haus des Gastes“, Norden- Norddeich
Thema: „KONS und Mee(h)r“
Referent/in: Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Oberarzt der Konservierenden-Abteilung der Universitäts-zahnklinik Mainz
Thema: „Die ästhetische und effiziente Seitenzahnfüllung, die auch Spass macht“
Referent/in: Dr. Frank Liebaug, Prof. Shandong University, China; Steinbach – Hallenberg
Thema: „Hyaluronsäure und Parodontitiosotherapie“
Referent/in: Dr. Hinrich Romeike, Oralchirurg, Rendsburg
Thema: „Magische Helfer – man kann den Erfolg nicht zwingen, aber man kann ihn locken“
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Chefarzt der Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der Ruhr Universität Bochum
Thema: „Mundschleimhauterkrankungen und Tumor-Früherkennung in der zahnärztlichen Praxis“
Teilnahmegebühr: 175 EUR incl. Tagungsgetränke und Mittagsbüffet
Fortbildungspunkte: gemäß BZÄK: 8
Veranstalter: Genossenschaft ostfriesischer Zahnärzte
Anmeldung: www.g-o-z.d/
 Interessente/2. Zahnärztetag

Hochschulen**Universität Düsseldorf****Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I (für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oral- und Kieferchirurgen)**

Termin: 18.02.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK
Referent/in: Prof. Dr. D. Drescher, Prof. Dr. B. Wilmes
Teilnahmegebühr: 420 EUR (für Assistenten 320 EUR) zzgl. MwSt.

Als Arzt weiß man,
was Patienten brauchen.

Mit dem HeilberufePortal
erfahre ich, was meine
Praxis braucht.



BESTE
DIGITALE LÖSUNGEN
Deutsche Bank

Handelsblatt

Beste Geschäftskundenbanken
Im Test: 6 überregionale Banken
handelsblatt.com - 11.10.2016

DKI
Deutsches Kreditinstitut
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Mit dem HeilberufePortal der Deutschen Bank können Sie jederzeit und überall auf einen kompetenten Ratgeber in betriebswirtschaftlichen Fragen zurückgreifen. So haben Sie eine verlässliche Entscheidungshilfe, wenn es um Gründung, Investitionen oder Praxisübergabe geht.
deutsche-bank.de/heilberufe

Unser Wissen in Ihren Händen.



Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Fit für die Kinderzahnheilkunde – Besondere Aspekte
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
Termin:
 25.11.2016, 13.00 – 19.00 Uhr
 26.11.2016, 08.30 – 16.30 Uhr
Ort: Gießen
Kursgebühr: 530 EUR,
 500 EUR DGZMK-Mitglieder,
 480 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CK04

Thema: Praktische Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Tania Roloff
Termin:
 25.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 26.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
 bzw. 13.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hamburg
Kursgebühr: 680 EUR,
 650 EUR DGZMK-Mitglieder,
 630 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CK04

Thema: Modernes Weichgewebsmanagement in der Parodontologie – Brauchen wir noch autologe Transplantate?
Referent/in: PD Dr. Dr. h.c. Adrian Kasaj, M.Sc.
Termin:
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Kursgebühr: 390 EUR,
 360 EUR DGZMK-Mitglieder,
 340 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CP06

Thema: Moderne Materialien in der Endodontie und Traumatologie
Referent/in: Dr. Richard Steffen
Termin:
 03.12.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berlin
Kursgebühr: 470 EUR, 440 EUR DGZMK-Mitglieder, 420 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CK06

Auskunft:
 APW, Liesegangstr. 17a
 40211 Düsseldorf
 Tel.: 0211/669673-0
 Fax: 0211/669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dipl. EURStom. Oliver Schneider
Termin: 25./26.11.2016
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS290316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Implantatkurs
Referent/in: Dr. Andreas Bindl
Termin:
 26.11.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: IPZB0216
Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin:
 02./03.12.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin:
 02./03.12.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IL830316
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Yong-min Jo, Dr. Pascal Schumacher
Termin:
 03.12.2016
Ort: Köln
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK920216
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Digitale Abformsysteme: testen – erproben – entscheiden – Potentiale erkennen
Referent/in: Prof. Dr. Sven Reich
Termin:
 03.12.2016
Ort: Aachen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: SO510216
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt., 450 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin:
 09./10.12.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060916
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin:
 09./10.12.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140716
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
 Tel.: 030/767643-88
 Fa.: 030/767643-86
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org
 www.dgcz.org

Verlustmeldungen

ZÄK Niedersachsen

Die Ausweise
 Nr. 6252
 von Ulf Claußen-Finks

Nr. 5349
 von Dr. Michael Rautmann

Nr. 7336
 von Clarissa Millmann

Nr. 7770
 von Dr. Sabine Sennhenn-Kirchner

Nr. 7674
 von Dr. Jan Busche

Nr. 3339
 von Martina Cienia

Nr. 7282
 von Thomas Meyer

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Bekanntmachungen

Vertreterversammlung der Bezirkszahnärztekammer Pfalz

Die nächste Vertreterversammlung der Bezirkszahnärztekammer Pfalz findet am

Freitag, 2. Dezember 2016 um 14.00 Uhr, im Zahnärztheaus, Brunhildenstraße 1, in 67059 Ludwigshafen, statt. Anträge zur Tagesordnung müssen gem. § 1 der Geschäftsordnung schriftlich eingereicht werden und spätestens **drei Wochen** vor der Vertreterversammlung bei der Geschäftsstelle der BZK Pfalz vorliegen.

Gez. Dr. Georg Jacob
 Vorsitzender der
 Vertreterversammlung

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termine@mzsued.de
 Frau Ruberg, Frau Schwadorf

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie
gratuliert zur Ernennung zum



DG PARO Spezialist für Parodontologie®



ERSTERNENNUNG

T. Hacker
U. Kern

H. Petsos
J. Schmidt

U. Swaneburg
Y. Viktorov

FOLGEERNENNUNG

C. Becherer
M. Binzberger
C. Buns
R. Cosgarea
B. Dannewitz
M. Dietrich
H. Dommisch
T.F. Flemmig
R. Flessner
C. Geenen
Y. Gürpinar-Hörnschemeyer

G. Gutsche
M. Hagner
J. M. Herrmann
M. Herrmann
M. Hinze
T. Hörnschemeyer
H. Jentsch
M. Kahl
T. S. Kim
S. Klar
A. Krajewski

D. Kuzmanova
M. Mayer
K. Nickles
G. Petersilka
N. Pischon
J. Stein
K. Swierkot
C. Walter
M. M. Wendels-von-Gösseln
M. Wohlfeil



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>	auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:	
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
aufgetreten am:	Dauer:	lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>	Indikation:	
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen			wegen (Diagnose):		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
<input type="text"/>					
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/>	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)			Datum:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Praxisname:			Bearbeiter:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.					
<input type="text"/>					
PLZ/Ort:					
<input type="text"/>					
Telefon/Fax:					
<input type="text"/>					
e-mail:					
<input type="text"/>					
Formular drucken					
Formular per E-Mail senden					

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der

Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.



Mit mediserv
treffen Sie
immer die
richtige Wahl.

Unser modulares Angebot erlaubt es Ihnen, genau die Dienstleistung auszuwählen, die Sie wirklich wünschen und brauchen.

Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: www.mediserv.de oder telefonisch 06 81/4 00 07 97.



Ausfallhonorar

Termin abgesagt – und jetzt?

Der Patient sagt den vereinbarten Termin kurzfristig ab oder bleibt einfach weg. Wie sieht es jetzt mit dem entgangenen Honorar aus? Haben Sie ein Anrecht auf ein Ausfallhonorar, das Sie dem Patienten in Rechnung stellen können?

Zunächst: Diese Frage lässt sich nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Die Rechtsprechung ist hier uneinheitlich, ein generelles Anrecht auf Schadensersatzansprüche durch eine höchstgerichtliche Entscheidung gibt es ebenso wenig wie eine Berücksichtigung dieser Situation im Bema oder in der GOZ.

So entschied etwa das Amtsgericht Bremen (AG Bremen, Urteil vom 9. Februar 2012, Az.: 9 C 0566/11), dass einem Arzt auch bei kurzfristiger Absage des vereinbarten Termins kein Zahlungsanspruch gegen den Patienten zusteht. Mangels erbrachter Leistung könne der Kläger keine Gegenleistung verlangen, argumentierten die Richter. Sie standen auf dem Standpunkt, dass Terminabsprachen einen bloß organisatorischen und nicht rechtsverbindlichen Inhalt haben. Im vorliegenden Fall hatte ein Patient der Praxis ein Fax geschickt und den Termin begründet abgesagt. Ein Schadensersatzanspruch bestehe nicht, so die Richter. Potenzielle Vertragspartner seien bis zum Vertragsschluss in ihrer Entscheidung grundsätzlich frei. Das Gericht war der Ansicht, dass durch die Absage des Termins einer Kündigung Ausdruck verliehen wird.

Die 24-Stunden-Frist

Das Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart (Urteil vom 17. April 2007, Az.: 1 U 154/06) sieht hingegen unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch des Zahnarztes auf Schadensersatz, wenn ein Patient (zu spät) einen für ihn reservierten Termin absagt. Hierzu muss der Zahnarzt aber so konkret wie möglich einen Schaden glaubhaft machen können. Dies sei nur dann der Fall, wenn kein Ersatzpatient behandelt werden konnte, bei rechtzeitiger Absage (mindestens 24 Stunden vorher) aber ein



Foto: KM_zm-D.Pietsch

Fällt in einer Bestellpraxis ein Termin ins Wasser, weil Patienten zu spät oder gar nicht absagen und nicht erscheinen, können Praxisinhaber unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf Ausfallhonorar geltend machen.

„Einspringen“ möglich gewesen wäre. Das Amtsgericht Nettetal (Urteil vom 12. September 2006, Az.: 17 C 71/93) gesteht einem Zahnarzt einer Bestellpraxis grundsätzlich einen Honoraranspruch zu, wenn ein Patient nicht erscheint. Voraussetzung: Es besteht eine zwischen Zahnarzt und Patienten getroffene Behandlungsvereinbarung (siehe Kasten).

Damit existiere ein Dienstvertrag, bei dem sich der Patient nach § 615 BGB im Annahmeverzug befinde. Mit der Unterzeichnung dieser Behandlungsvereinbarung hatte sich der Patient in diesem vorliegenden Fall ausdrücklich damit einverstanden erklärt, dass er im Falle seines unentschuldigtem Nichterscheinens zu einem Termin das entgangene Honorar des Klägers zu tragen hat.

Das Urteil zeigt: Um einen Honorarausfall durchsetzen zu können, ist es empfehlens-

wert, sich durch entsprechende Vereinbarung vor Behandlungs- und Honorarausfall durch säumige Patienten zu schützen. Experten empfehlen daher, sich von jedem Patienten eine Extra-Vereinbarung quittieren zu lassen, auf der diese Gepflogenheit der Praxis dargestellt wird. Dies kann ein singuläres Dokument sein oder als Regelung bereits auf dem Aufnahmebogen vermerkt werden.

Unverschuldetes Verhalten

Alt-Patienten kann man ebenfalls eine derartige schriftliche Vereinbarung zum Ausfallhonorar vorlegen, verpflichtet zu einer Unterschrift sind sie allerdings nicht. Daneben empfiehlt sich ein gut sichtbarer Praxisausgang mit dem Hinweis auf die Geltendmachung eines Ausfallhonorars. Allerdings:

Musterformulierung

Das Amtsgericht Nettetal hat in dem zitierten Urteil folgende von Arzt und Patient unterzeichnete Regelung für rechtswirksam erachtet:

„Sie kommen zur Arztbehandlung in eine Praxis, die nach dem Bestellsystem geführt wird. Dies bedeutet, dass die vereinbarte Zeit ausschließlich für Sie reserviert ist und Ihnen hierdurch in der Regel die andernorts vielfach üblichen Wartezeiten erspart bleiben. Dies bedeutet jedoch auch, dass Sie, wenn Sie vereinbarte Termine nicht einhalten können, diese spätestens 48 Stunden vorher absagen müssen, damit wir die für Sie vorgesehene Zeit noch anderweitig verplanen können. Diese Vereinbarung dient nicht nur der Vermeidung von Wartezeiten

im organisatorischen Sinne, sondern begründet zugleich beiderseitige vertragliche Pflichten. So kann Ihnen, wenn Sie den Termin nicht rechtzeitig absagen, die vorgesehene Zeit und die Vergütung bzw. die ungenutzte Zeit gemäß § 615 BGB in Rechnung gestellt werden, es sei denn, an dem Versäumnis des Termins trifft Sie kein Verschulden. Es wird vereinbart, dass ansonsten Annahmeverzug dadurch eintritt, dass der vereinbarte Termin nicht fristgerecht abgesagt und eingehalten wird.“

Außerdem finden Sie bei der Landes Zahnärztekammer Brandenburg und der Landes Zahnärztekammer Westfalen-Lippe ein Formular zur Formulierungshilfe. ■

Dem Patienten muss in einer Vereinbarung die Möglichkeit gegeben werden, sich bei unverschuldetem Fernbleiben zu entlasten. Dies macht ein Urteil des Landgericht (LG) Berlin (Urteil vom 15. April 2005, Az.: 55 S 310/04) deutlich. In dem dort vorliegenden Fall wurde zwar eine schriftliche Vereinbarung über die Bezahlung eines Ausfallhonorars geschlossen. Allerdings lehnten die Richter die Klage des Zahnarztes auf Honorarausfall ab, weil sie die Formulierung in der Vereinbarung für unwirksam erklärten. Ein Zusatz („es sei denn, das Nichterscheinen ist unverschuldet“) hätte hier Abhilfe schaffen können.

In der Patientenvereinbarung sollte bereits die Höhe des Ausfallhonorars genannt werden. Auch hier gibt es unterschiedliche Auffassungen: Das AG Nettetal hat in dem entschiedenen Fall 75 Euro pro Stunde als angemessen angesehen, das Berliner LG für seinen Fall 70 Euro pro Stunde.

In ihren Kommentaren zu Bema und GOZ verweisen die Verfasser darauf, dass sich das Ausfallhonorar individuell nach den geplanten Leistungen und dem Behandlungsumfang bemisst (Liebold/Raff/Wissing: BEMA und GOZ, DER Kommentar, Asgard Verlag 2015). Danach könne man denjenigen entgangenen Gewinn als Schaden ersetzt verlangen, der nach dem gewöhnlichen Verlauf der Dinge oder nach den be-

sonderen Umständen, insbesondere den getroffenen Anstalten und Vorkehrungen mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden könne. Bisweilen nimmt auch das Gericht hinsichtlich der Höhe des Ausfallhonorars einen Honorarabzug vor, da die Zeit durch Verwaltungs- und Abrechnungstätigkeiten genutzt werden könne (Urteil Nettetal).

Fazit

Sagt ein Patient kurzfristig ab oder erscheint er nicht zu einem vereinbarten Termin, kann dem Zahnarzt unter folgenden Voraussetzungen ein Ausfallhonorar zustehen:

■ Die Praxis ist eine Bestellpraxis und arbeitet mit festen Terminen. Für jeden Patienten wird ein extra Termin vereinbart. Für diesen ist ausschließlich die individuelle Behandlung vorgesehen.

■ Über genau dieses Prozedere ist der Patient schriftlich aufzuklären. Genauso wie darüber, dass ihm bei Nichteinhaltung beziehungsweise bei nicht rechtzeitiger Absage des Termins die zugesagte Behandlung in Rechnung gestellt wird. Ausnahme: Er sagt seinen Termin rechtzeitig ab und begründet sein Nichterscheinen.

■ Der Zahnarzt konnte den Termin bei Nichterscheinen des Patienten oder einer Absage nicht mehr anderweitig vergeben.

STEIGEN SIE EIN

„Die Anfertigung von Panoramabildern und 3D Volumen ging noch nie so schnell und war noch nie so einfach!“

Ein zufriedener Zahnarzt aus Baden-Württemberg



Wußten Sie schon? Unsere DVT's der CS 8100er Familie sind **CAD/CAM kompatibel.**

Unser KFO-Tipp: CS 8100SC – das Fernröntgensystem mit exklusivem KFO Modul für automatisierte Durchzeichnung

Passt in jede Praxis. Preis-Leistung auch.

zum Beispiel unser CS 8100 3D Access:

- ✓ Ausgezeichnete Bildqualität.
- ✓ Einfache Bedienung.
- ✓ Rechnet sich.

Fragen Sie Ihren Handelspartner nach unserer **Herbstaktion** und steigen Sie ein für unter fünfzigtausend Euro!



Carestream Dental.
FÜR SIE. GANZ EINFACH.

Fragen? Kontaktieren Sie uns:
0711-20707-306
deutschland@carestream.com

Volker Looman zu „sicheren“ Investitionen

Das gespaltene Verhältnis des Menschen zu Risiken

Kann ich mit Ihnen heute mal über Risiken bei Geldanlagen sprechen? Mir ist bewusst, dass das Thema heikel ist, weil Risiken für die meisten von Ihnen der Vorhof der Hölle sind. Arbeit, Ehe und Leben enthalten Risiken. Sie können arbeitslos werden, Ihr attraktiver Partner kann sich aus dem Staub machen, und Sie können krank werden. Genauso können Sie aber auch Karriere machen, in 35 Jahren immer noch verliebt sein und Sie können vor Gesundheit strotzen. Den meisten unter uns ist nicht bewusst, dass Risiko – neutral ausgedrückt – nichts anderes als die Wahrscheinlichkeit ist, dass eine bestimmte Erwartung erfüllt wird. Sollte Ihnen das nicht klar sein, kann ich nur hoffen, dass sich das bald ändert, weil nirgendwo mehr „erwartet“ wird als beim Geld.

Das beste Beispiel sind Aktien und Immobilien. Ich erlaube mir die These aufzustellen, dass Sie gar nicht der solide Anleger sind, für den Sie sich so gerne halten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind Sie – so viel Provokation sei erlaubt – ein veritabler Spekulant, der sich nur wenig von dem Spieler unterscheidet, der im Casino am Roulette-Tisch sitzt. Ahnen Sie jetzt, was Risiko ist? Sie haben die Erwartung, dass die Kugel auf die 23 fällt. Das Ereignis kann eintreten, es kann ausbleiben, und alles ist eine Frage der Wahrscheinlichkeit!

Übertragen wir das Beispiel auf eine Immobilie. Sie haben 100.000 Euro geerbt und wollen das Geld „sicher“ anlegen. Deshalb sind Sie auch bereit, die Erbschaft um einen Kredit von 400.000 Euro aufzustocken und die halbe Million in eine Wohnung zu stecken, die 15 Jahre vermietet wird. Warum in aller Welt machen Sie das? Was würden Sie zu Protokoll geben, wenn ich Sie bäte, mir nicht zu erzählen, wie „super“ die Immobilie und „toll“ der Kreditzins sind, sondern in einem zweiseitigen „Besinnungs-

aufsatz“ darzulegen, was Sie von diesem Deal erwarten. Das wäre ganz schön fies – oder nicht?

Was erwarten Sie also von Ihrem künftigen Dasein als Kleingrundbesitzer? Wie soll sich zum Beispiel die Miete entwickeln? Soll der Wert des Hauses fallen, gleich bleiben oder steigen? Soll der Kredit in 15 Jahren getilgt sein? Wie hoch soll die Rendite der Anlage sein? Mir ist bewusst, dass diese Fragen ätzend sind und der Vorfremde auf das zukünftige Investorendasein erheblich beeinträchtigen. Aber es geht um Ihr Erbe und nicht um das meinige!

Vielleicht helfen Ihnen ja folgende Formulierungshilfen. Die Miete soll jedes Jahr um 1 Prozent steigen. Der Kredit soll in 15 Jahren vom Tisch sein. Der Wert der Wohnung soll

bauen und die Verzinsung nur 1 oder 2 Prozent betragen? 25 Prozent?

Bitte überlegen Sie genau, was Sie jetzt sagen. Falls Sie glauben, die Wahrscheinlichkeit, die 3 Prozent-Hürde zu überspringen, liege bei 75 Prozent, sollten Sie von Zahnarzt auf Hellseher umschulen, und wenn Sie die Meinung vertreten, die Hoffnung werde zu 45 Prozent in Erfüllung gehen, erinnere mich das an die Einschätzung junger Männer, die von sich behaupten: Ich bin 33 Jahre alt, werde in drei Jahren ein tolle Frau heiraten, in fünf Jahren stolzer Vater eines Buben mit blauen Augen und in zehn Jahren alleiniger Eigentümer von Ferrari sein.

Im Grunde wissen alle Anleger, dass sie nichts wissen. Nur wollen sie das beim Geld nicht wahrhaben, und bei Immobilien scheint mir der Anteil der Gaukler und Bänkelsänger besonders hoch zu sein. Ich kann mir diese Selbstüberschätzung nur mit der Intransparenz von Immobilienpreisen erklären. Die Kurse deutscher Aktien werden, dem Anleger sei's geklagt, jeden Abend vor der Tagesschau im Fernsehen präsentiert. Wer aber geht einmal im Monat zum Sachverständigen, legt jedes Mal brav 666 Euro auf den Tisch und bittet um sachdienliche Hinweise, wie hoch der Wert seiner Immobilie in Gauselfingen auf der Schwäbischen Alb ist?

Ich habe wirklich nichts gegen Immobilien, doch ich finde den Mut, insgesamt 500.000 Euro auf eine Karte zu setzen, und das Vertrauen, alles werde gut, wirklich putzig. Vielleicht machen Sie sich einmal Gedanken darüber, ob die Anlage von 100.000 Euro ohne Kredit in einen Indexfonds mit 1.000 Aktien nicht „risikoärmer“ ist. Das sind 100 Euro pro Firmen, und wenn 111 Unternehmen gegen die Wand fahren, können Sie sich entspannt zurücklehnen und sich über die 889 Überlebenden freuen. Das hat doch was Beruhigendes. Oder ist es bei Ihnen in der Praxis so langweilig, dass Sie bei der Geldanlage den ultimativen Kick – die Wohnung auf Pump in Gauselfingen – wirklich brauchen?



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

zu diesem Zeitpunkt beim Zwanzigfachen der Jahresmiete liegen. Die jährliche Rendite nach Steuern soll 3 Prozent betragen.

Sehen wir uns den Zahlungsplan an. Sie legen effektiv 100.000 Euro auf den Tisch. Die jährlichen Zuzahlungen bewegen sich zwischen 14.000 und 15.000 Euro. Der Endwert soll bei 418.000 Euro liegen. Das führt nach Steuern zu einer Rendite von 2,9 Prozent pro Jahr. Damit scheint (fast) alles im grünen Bereich zu sein. Nun kommt freilich die Frage aller Fragen. Wie hoch ist das Risiko, dass die Sache klappt und die Rechnung aufgeht? 35 Prozent? Und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie auf Sand

Septanest mit Adrenalin 1/100.000 und Septanest mit Adrenalin 1/200.000. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest 1/100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,018 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,010 mg Epinephrin). Septanest 1/200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,009 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,005 mg Epinephrin).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) 0,5 mg (entsprechend 0,335 mg SO₂), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei Eingriffen in der Zahnheilkunde, wie: Einzel- und Mehrfachextraktionen, Trepanationen, Apikalresektionen, Zahnfachresektionen, Pulpektomien, Abtragung von Zysten, Eingriffe am Zahnfleisch.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Adrenalin darf aufgrund des lokalnästhetischen Wirkstoffes Articain nicht angewendet werden bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akuter dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleitung), schwerer Hypotonie, gleichzeitiger Behandlung mit MAO-Hemmern oder Beta-Blockern, Kindern unter 4 Jahren, zur intravasalen Injektion (Einspritzen in ein Blutgefäß). Aufgrund des Epinephrin (Adrenalin)-Gehaltes darf Septanest mit Adrenalin auch nicht angewendet werden bei Patienten mit: schwerem oder schlecht kompensiertem Diabetes, paroxysmaler Tachykardie oder hochfrequenter absoluter Arrhythmie, schwerer Hypertonie, Kammerwinkelglaukom, Hyperthyreose, Phäochromozytom, sowie bei Anästhesien im Endbereich des Kapillarkreislaufes.

Warnhinweis: Das Arzneimittel darf nicht bei Personen mit einer Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfit sowie Personen mit schwerem Asthma bronchiale angewendet werden. Bei diesen Personen kann Septanest mit Adrenalin akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen wie Bronchialspasmus auslösen. Das Arzneimittel darf nur mit besonderer Vorsicht angewendet werden bei: Nieren- und Leberinsuffizienz (im Hinblick auf den Metabolisierungs- und Ausscheidungsmechanismus), Angina pectoris, Arteriosklerose, Störungen der Blutgerinnung. Das Produkt soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung bei Schwangeren vorliegen und nicht bekannt ist, ob die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen (durch anomal hohe Konzentration des Lokalanästhetikums im Blut) können entweder sofort durch unbeabsichtigte intravasculäre Injektion oder verzögert durch echte Überdosierung nach Injektion einer zu hohen Menge der Lösung des Anästhetikums auftreten. Unerwünschte verstärkte Wirkungen und toxische Reaktionen können auch durch Injektion in besonders stark durchblutetes Gewebe eintreten. Zu beobachten sind:



MANAGING PAIN FOR YOUR PRACTICE



SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte*.

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100 % latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben

Zentralnervöse Symptome: Nervosität, Unruhe, Gähnen, Zittern, Angstzustände, Augenzittern, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Ohrensausen, Schwindel, tonisch-klonische Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Koma. Sobald diese Anzeichen auftreten, müssen rasch korrektive Maßnahmen erfolgen, um eine eventuelle Verschlimmerung zu vermeiden. Respiratorische Symptome: erst hohe, dann niedrige Atemfrequenz, die zu einem Atemstillstand führen kann.

Kardiovaskuläre Symptome: Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, Senkung der Herzleistung und Abfall des Blutdrucks, ventrikuläre Rhythmusstörungen, pektanginöse Beschwerden, Möglichkeit der Ausbildung eines Schocks, Blässe (Cyanose), Kammerflimmern, Herzstillstand. Selten kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber Articain, Parästhesie, Dysästhesie, Hypästhesie und Störung des Geschmackempfindens.

Besondere Hinweise: Aufgrund des Gehaltes an Sulfit kann es im Einzelfall insbesondere bei Bronchialasthmatikern zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörung oder Schock äußern können. Bei operativer, zahnärztlicher oder großflächiger Anwendung dieses Arzneimittels muss vom Zahnarzt entschieden werden, ob der Patient aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen darf.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1/100.000 oder 1/200.000) im Blister.

Pharmazeutischer Unternehmer: Septodont GmbH – 53859 Niederkassel
Stand: 05/2015
Geprüfte Angaben – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

Young-Esthetics-Preis 2016

Ästhetische Rehabilitation mit zahlreichen Vorbehandlungen

Schmerzen, funktionelle Probleme, mangelhafte Ästhetik: „Seit er zum Zahnarzt ging, wurde alles nur immer schlimmer. Immer gab es neue Füllungen“, beschreibt Dr. Helena Bienas das Drama ihres Patienten, den sie mit ihrer Therapie von seinen Leiden befreite und zu mehr Lebensqualität verhalf. Für ihr Behandlungskonzept erhielt Bienas den Young-Esthetics-Preis 2016 der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ).



Abbildung 1: Ausgangssituation intraoral

Der 53-jährige Patient hatte sich erstmals mit submandibulärem Abszess rechts, ausgehend von Zahn 47 bei mir vorgestellt. Nach abgeschlossener mikroskopischer Wurzelkanalbehandlung wollte er bei mir weiterbehandelt werden – insbesondere wegen seiner seit zehn Jahren schwindenden Zahnhartsubstanz mit begleitenden Schmerzen muskulär und auf Temperatur.

Spezielle Anamnese

Da er weder lächeln noch richtig kauen könne, wünsche er sich sehnlichst seine Zähne von vor zehn Jahren zurück. Seitdem er vor zwei Jahren eine Gleitsichtbrille bekommen hatte, litt er außerdem täglich unter Nacken-, Rücken- und Kopfschmerzen – ausgelöst durch die Computerarbeit im Job. Zu stoppen seien die Beschwerden innerhalb einer Stunde nur durch das bewusste

Aufrichten der Lenden- und Halswirbelsäule – diese Übung hatte ihm der Orthopäde nach dem letzten Bandscheibenvorfall gezeigt. Fünf Jahre zuvor hatte sich der Patient erstmals mit dem Wunsch zur Therapie seines fortschreitenden Zahnhartsubstanzverlustes bei seinem alten Zahnarzt vorgestellt. Dieser hatte ihm eine jährliche Zahnreinigung empfohlen und ihm zwei Jahre später ohne Funktionsuntersuchung eine Schiene zur Bisserrhöhung angefertigt, die der Patient auch jede Nacht gerne trug, da er morgens ein gutes Gefühl habe.

Innerhalb der vergangenen fünf Jahre sei aber sein Leidensdruck bezüglich seines Lächelns; der Empfindlichkeit der Zähne auf kalt, süß und sauer; seiner Mundöffnungseinschränkung und des undefinierten Bisses gestiegen, obwohl er den Zahnarzt regelmäßig konsultiert hatte. Als Kind hatte er eine lose kieferorthopädische Behandlung

und eine Frenulektomie im Oberkiefer, mit dem Ziel, das Diastema mediale zu schließen. Weisheitszähne waren keine angelegt.

Diagnostik

Extraoral: Kerniges Gesicht mit kräftigen Massetern. Inzisionsnarbe in rechter Halsfalte.

Psychosozial: Hohe Stressbelastung durch berufliche und familiäre Verantwortung. Keine Anzeichen für Angst oder Depression.

Intraoral: (siehe Abbildung 1, 2) Adultes, starkes Abrasionsgebiss ohne Weisheitszähne. Überkront waren 26 sowie 37, 36 und 46 alle drei (insuff.). Füllungen hatten die Zähne 17 (insuff.), 16, 14, 23, 24, 25, 27, 35, 34, 44, 45 und 47. Zahnalsdefekte zeigten 17, 15, 14, 25, 34, 44, Attritionen 16, 21, 34, 33 und 43. 27, 36 und 47 waren wurzelkanalbehandelt.

Alle Fotos: Helena Bienas



Abbildung 2: Ausgangssituation: Situationsmodelle OK-/ UK-Front

Der PA-Befund zeigte Sondierungstiefen (ST) von 4 mm mit Blutung an den Zähnen 16 (p), 15 (mb, p), 14 (mb), 11 (mp), 24 (mb). ST=5 mm hatten die Zähne 27 (mb) und 36 (b). ST=6 mm hatte Zahn 26 (db). Der BOP lag bei 27 Prozent. Rezessionen waren generalisiert, es gab keine Lockerungen oder Furkationsbefunde. Die Mundhygiene war interdental mangelhaft, die Schleimhaut ohne pathologischen Befund mit beidseits sichtbaren Wangenimpressionen.

Radiologisch: generalisierter moderater horizontaler Knochenabbau und vertikaler Knocheneinbruch an Zahn 26 bis zu einem Viertel der Wurzel.

MRT: Ohne pathologischen Befund.

Funktionell: Die Kiefergelenke zeigten keinen pathologischen Befund.

Bei Palpation der Muskulatur waren der Musculus masseter superficialis und profundus links, der Musculus temporalis anterior beidseits und die Nackenmuskeln beidseits schmerzhaft. Zur Missempfindung kam es am Musculus masseter superficialis und profundus rechts, am Musculus pterigoideus mediales beidseits und am linken Musculus digastricus venter posterior.

Die Mundöffnung war eingeschränkt. Sie lag aktiv bei 30 mm, mit Schmerzen ab 24

mm und passiv bei 37 mm. Von der zentralen in die habituelle Okklusion wurde vertikal 1 mm gegleitet. Die vertikale Kieferrelation war zu niedrig.

In der Statik waren Overjet 1,5 mm und Overbite 2 mm. 17 stand zu 47 im Kreuzbiss. Die habituelle Okklusion war nicht fest definiert, sondern ergab ständig neue Ergebnisse. Dies stimmte mit der Beschreibung des Patienten überein, wonach er immer anders beiße und ohne Anspannung keinen richtigen Zahnkontakt bekomme. Die ersten Kontakte seien oft in der Front, dann gleite und presse er, damit er auf den Seiten aufkomme. Das Essen mahle er. Der Shimstock-Kontakt variierte seitenabhängig mit dem Pressen. In der Dynamik hatten nahezu alle Zähne Kontakt.

Ästhetisch: In der Vertikalen waren faziale und dentale Mittellinie in Lage und Achsneigung harmonisch. Die dentale Unterkiefermitte war 1,5 mm rechts der Oberkiefermitte. Die faziale Mittellinie stand rechtwinklig auf der Bipupillarlinie. Davon wich die Horizontale durch die Eckzahnschneidspitzen schräg nach links unten ab. Die Zähne 27, 36, 47 waren devital, aber nicht verfärbt. Die weiße Anatomie des Lächelns war disharmonisch. Beim Lachen harmonisierten die Oberkieferschneidkanten nicht mit der Unterlippe

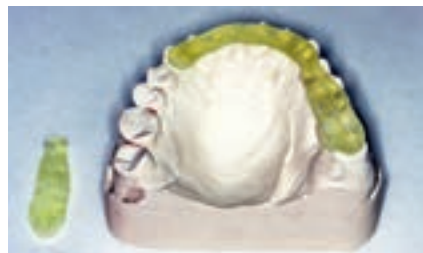


Abbildung 3: Übertragung der Vertikalen mittels Schiene vom Wax-Up auf die provisorische Versorgung



Abbildung 4: Provisorische Versorgung des OK

und es entstand ein negativer Bogen. Die Eckzahnschmelzspitzen berührten die Unterlippe nicht. Bezüglich der Zahnachsen war Zahn 12 vergleichsweise gerade. Der Goldene Schnitt traf nicht zu. Die Zähne 12 und 22 waren zu schmal. Die Zahntextur war stark abradert und scharfkantig. Zahn 21 hatte einen dominanten Schmelzdefekt. Im Breite-/Längen-Verhältnis überwog die Breite disproportionale (Zahn 11: 163 %; Zahn 21: 136 %, Zahn 12: 100 %; Zahn 22: 86 %, Zahn 13: 100 %; Zahn 23: 90 %). Die Oberkieferfront war von Diastemata geprägt (zwischen den Zähnen 11-21: 0,5 mm; 11-12: 2,5 mm; 12-13: 1 mm; 21-22: 2 mm; 22-23: 2,5 mm). Die rote Anatomie war beim Sprechen und Lächeln nicht sichtbar. Der bukkale Korridor war schmal, das Lächeln breit. Die Rot-Weiß-Ästhetik wurde erst durch Fotohaken sichtbar. Der Gingivasaum des Zahns 22 lag auf der ästhetischen Gingivalinie, der von 12 etwas unterhalb. Der Zenit der Einser lag regelrecht distal der Zahnachse. Das Lachen wirkte alt, da nur 5 Prozent der Oberkieferfront unterhalb der Mundwinkellinie platziert waren. Bei einem minimalen Papillen-

spitzenanstieg nach distal bestanden schwarze Löcher von 0,5 bis 2,5 mm zwischen den Oberkieferfrontzähnen. Der Gingivabiotyp war dünn.

Diagnosen

Initialdiagnosen:

- Okklusiopathie mit gestörter statischer (Vorkontakte, Pressen) und dynamischer Okklusion (Fehlkontakte, Knirschen)
- Myopathie der Kaumuskulatur mit Missempfindung und Masseterhypertrophie
- Zustand nach Bandscheibenvorfällen vor 14 Jahren sowie vor einem Jahr

Nebendiagnosen:

- V. a. Fehlhaltung mit Bezug zur Aktivität der Kaumuskulatur und zur Kieferposition
- V. a. erhöhte Stressbelastung mit Einwirkung in die Aktivität der Kaumuskulatur
- V. a. erosive Ernährung
- lokale moderate chronische Parodontitis
- konservierend und prothetisch insuffizient versorgtes Gebiss

Differenzialdiagnosen:

- arthrogene Ursache

- nicht arthrogene ossäre Ursache
- myogene Ursache
- cicatricogene Ursache
- Inflammatio

Ätiologie

Die Befundätiologie war multifaktoriell bestimmt. Die Ursachen der gestörten habituellen Okklusion lagen in der Füllungs-therapie des alten Zahnarztes, in der Abrasion und in der ernährungsbedingten Erosion. Erosion, Abrasion und Alter waren auch für den Verlust der Vertikalen mitverantwortlich. Die Okklusiopathie drückte sich unter anderem in Parafunktionen aus und übertrug sich auf die Muskeln, die dadurch im Funktionsbefund palpationsempfindlich waren. Das Knirschen lief besonders über die ventrale und kaudale Faserrichtung des Musculus masseter pars superficialis. Das Pressen erstreckte sich über die vertikalen Faserrichtungen des Musculus masseter pars profunda und des Musculus temporalis anterior.

Die genannten Muskeln waren zusammen mit dem ebenfalls im Funktionsbefund palpationsempfindlichen Musculus pterygoideus medialis Elevatoren, wodurch es zur eingeschränkten Mundöffnung kam. Diese wurde auch durch den palpationsempfindlichen Musculus digastricus venter posterior bedingt. Palpationsempfindlich waren auch die Nackenmuskeln, die den Kopf stabilisieren und ihn im Gleichgewicht halten. Jede Veränderung der Kopfhaltung oder Körperhaltung bewirkt eine Positionsänderung von Unterkiefer zu Oberkiefer, die mit einer Veränderung des Zungenbeins und einem veränderten Tonus der Kaumuskulatur einhergeht. Die tägliche Arbeitshaltung des Patienten vor dem PC mit Gleitsichtbrille war eine Kopfextension nach dorsal. Dadurch wurde der Unterkiefer nach retrahiert verlagert, was zu einem verstärkten Okklusalkontakt der Molaren führte. Zur Entlastung führte der Patient dann eine Inklinatlon, also eine Kopfreignung nach anterior durch. Dies führte zu einer Vorverlagerung des Unterkiefers und einem verstärkten Frontzahnkontakt. Umgekehrt hatte der Zahnkontakt Auswirkungen auf Kopfposition

und Körperhaltung. Der Dauerstress wirkte natürlich auch direkt auf Okklusiopathie und Myopathie ein.

Therapie

Der Therapieweg wurde im Vorfeld detailliert mit dem Patienten besprochen, um ihm bewusst zu machen, dass seine eigene lebenslange Mitarbeit und Ausdauer maßgeblich für den Therapieerfolg sind. Zudem sollte er verstehen, dass seinem Wunsch nach ästhetischer Rehabilitation umfangreiche Vorbehandlungen vorausgehen, um auch langzeitstabil zu sein.

Die derzeit vorherrschenden Habits erlaubten keine sofortige prothetische Sanierung, da die Gefahr bestanden hätte, dass sie die Kieferrelation beeinträchtigten, die Sanierung frakturierten oder der Patient die neue Versorgung in der Vertikalen, der Horizontalen oder der anatomischen Gestaltung nicht tolerierte und am Ende auch ästhetisch enttäuscht gewesen wäre. Und selbst für den Fall, dass der Patient die Totalsanierung toleriert hätte, wären die ungesunden Habits

lebenslang in diese Versorgung „eingefroren“. Die neue Sanierung hätte in diesem Fall den weiteren Verschleiß des Bewegungsapparats also regelrecht gefördert. Zudem erfordert ein langzeitstabiles Sanierungsergebnis eine optimale Mundhygiene und ein gesundes Parodontium, was beides noch nicht vorlag. So waren Compliance und Motivation prätherapeutisch aktiviert.

Initialtherapie

Die Initialtherapie (siehe Abbildung 3) beinhaltete die Beseitigung der Initialdiagnosen „Okklusiopathie“ und „Myopathie“, was infolge der Behandlung aller Nebendiagnosen erreicht wurde. Jede Nebendiagnose war ein Mitverursacher von Myopathie oder Okklusiopathie, die beide auch untereinander in einer Wechselwirkung standen.

Als Erstes leitete ich eine konsiliarische Therapie der Nebendiagnosen „V. a. Fehllage mit Bezug zur Aktivität der Kaumuskulatur und zur Kieferposition“ sowie „V. a. erhöhte Stressbelastung mit Einwirkung in die Aktivität der Kaumuskulatur“ und „V. a.

erosive Ernährung“ ein, die ich regelmäßig reevaluierte. Beteiligt waren der Physiotherapeut, der Orthopäde, der Augenarzt und der Patient selbst, der zu Hause trainierte und auf erosive Getränke verzichtete.

Ziel der Physiotherapie war, schmerzende Muskelpalpatationsbefunde zu behandeln und damit die Mundöffnung zu erweitern und die kraniofaziale Region zu entspannen. Direkt wirkte sie durch manuelle Therapie auf den Funktionszustand der Muskulatur ein, indirekt durch Verhaltenstraining, indem der Patient lernte, seine Muskeln und seine Zähne nicht als Stressventil zu nutzen. In der Orthopädie wurde er über die Zusammenhänge zwischen Kopfposition, Körperhaltung und Zahnkontakt aufgeklärt.

Ich erklärte ihm, dass die Gleitsichtbrille ein Hauptverursacher seiner Fehllage war. Dies deckte sich vor dem Hintergrund der oben beschriebenen muskuloskelettalen Reaktionskette bei der PC-Arbeit mit der zeitlichen Erstmanifestation der Beschwerden kurz nach dem Kauf der Gleitsichtbrille. In Kooperation mit der Augenheilkunde bekam der Patient stattdessen eine Lesebrille, die er bei PC-Arbeiten tragen sollte.

Zu Hause verbesserte der Patient seine Mundhygiene, machte Übungen aus Orthopädie und Physiotherapie und bildete nach und nach eine Selbstbeobachtung aus, die ihn fehlerhaftes Verhalten bezüglich Okklusiopathie oder Myopathie vermeiden ließ. Währenddessen schloss ich die Differenzialdiagnosen aus: Normale Protrusion, circa gleiche Werte für Laterotrusion rechts und links und flächiger Schmerz sprachen gegen einen arthrogenen Prozess.

Die Panoramaschichtaufnahme war unauffällig, was zudem gegen eine Kiefergelenksankylose sprach. Eine Diskusverlagerung ohne Reposition schloss ich zusätzlich durch ein Kiefergelenks-MRT aus. Ein ossäres Geschehen schied durch die Panoramaschichtaufnahme aus. Myogene Ursachen in Form einer reflektorischen Kieferklemme kamen nicht infrage, da die Mundöffnung bereits vor dem Abszess eingeschränkt war. Für eine Entzündung fehlten die Anzeichen. Narben konnten ebenfalls als Ursache ausgeschlossen werden. Daraufhin folgte meine Behandlung der Nebendiagnosen „konser-



Abbildung 5: Vorbereitung des UK und der Präparationsmodelle

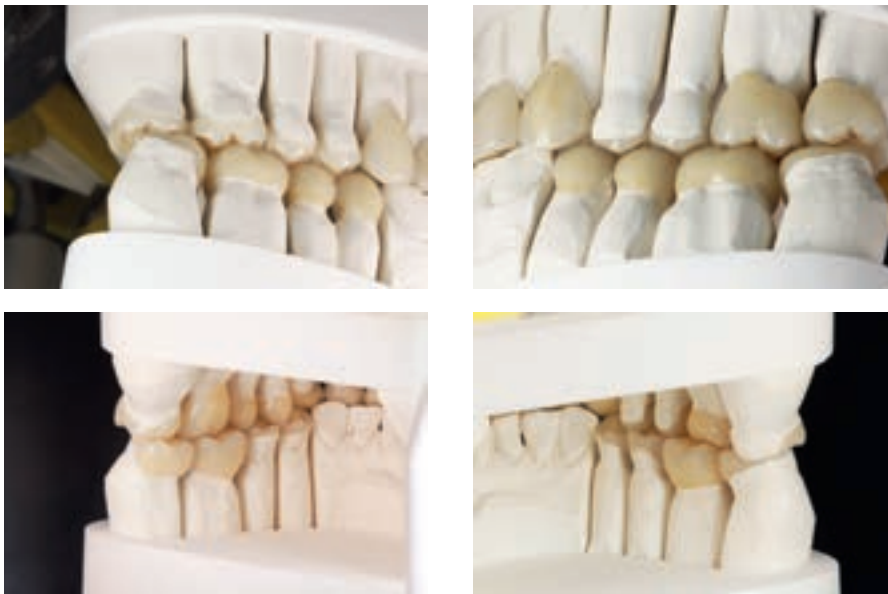


Abbildung 6: Definitive Arbeit des ZTM Bastian Schmid (Dentallabor Christoph Keltsch)

vierend und prothetisch insuffizient versorgtes Gebiss“ und „lokale moderate chronische Parodontitis“, weiterhin eingebettet im beschriebenen konsiliarischen Netzwerk. Ich führte konservierende, dann parodontale und schließlich funktionelle Vorbehandlungen durch, die ich regelmäßig reevaluierte. Ziel meiner konservierenden Vorbehandlung war, durch den Austausch der Füllungen an den Zähnen 17, 16, 14, 23-25, 27, 35, 34, 44 und 45 eine gleichmäßige habituelle Okklusion herzustellen. Zudem wurden die insuffizient versorgten Zahnhalsdefekte der Zähne 17, 15, 14 und 25 mit Komposit gefüllt. Ziel meiner geschlossenen parodontalen Vorbehandlung war die Reduktion der erhöhten Sondierungstiefen der Zähne 16, 15, 14, 11, 24, 26, 27 und 36. Darüber hinaus waren die Mundhygieneinstruktion und die Motivation

sowie das Generieren optimaler Voraussetzungen wesentlich für die zu intensivierende häusliche Mundhygiene.

Funktionell führte ich die vom alten Zahnarzt begonnene Schienentherapie weiter – und zwar mit der vorhandenen Schiene. Zur Weiterverwendung entschied ich mich, da die Zentrik grob getroffen war und die Schiene die für die spätere prothetische Versorgung notwendige vertikale Bisserrhöhung enthielt. Ich hielt es für wertvoll, dass der Patient mit den in der Schiene abgespeicherten Informationen bereits seit über zwei Jahren nachts sehr gut klarkam. Ich passte die Schiene nach jeder Füllung an und remonteerte sie des Öfteren, da sich das kraniofaziale muskuläre Gleichgewicht durch die Physiotherapie, die Orthopädie, das Heimprogramm und meine Vorbehand-

lung veränderte, wodurch die zentrische Okklusion auf der Schiene immer wieder feinjustiert werden musste. Dass die gefundene Zentrik auch tatsächlich der gewünschten Position der Kondylen in den Fossae entsprach, wurde durch ein MRT mittels eingesetzter Schiene bestätigt.

Die Reevaluation der abgeschlossenen Initialtherapie ergab eine deutliche Zunahme der Mundöffnung auf aktiv 42 mm und passiv 45 mm sowie eine gesteigerte Entspannung physisch und psychisch. Der Patient kam mit der Lesebrille für die PC-Arbeit gut zurecht. Seine Selbstbeobachtung, die ihn vermehrt auf Haltung Kopf, Hals, Rücken und Pressen achten ließ, war aktiviert. Deshalb dienten Physiotherapie- und Osteopathie-sitzungen mittlerweile nur noch als Bewusstseinsschärfer. Zusätzlich waren Heimtraining und Schienentherapie erfolgreich im Detonisieren der Muskulatur. Die vertikale Bisserrhöhung der Schiene wurde nach wie vor gut akzeptiert. Die Compliance war weiterhin hoch, was für die Mundhygiene sowie für den Erfolg der CMD-Therapie und der späteren prothetischen Sanierung wichtig war.

Provisorische Phase

Nach einem Jahr Beschwerdefreiheit und stabiler Verhältnisse ohne Okklusiopathie und Myopathie leitete ich die provisorische Phase ein (siehe Abbildung 4 und 5). Sie hatte die Funktion, die in der Schiene gespeicherten Informationen und die Ästhetik der späteren definitiven Prothetik auszuwerten. Sofort von der Initialtherapie in die definitive Prothetik überzugehen, war mir aufgrund des Anfangsbefundes zu riskant.



Abbildung 7: Definitive Arbeit eingegliedert

Versandkostenfrei
innerhalb Deutschlands!

Axel Thüne

Axel Thüne

Die Magnetpraxis

Was Patienten
magnetisch anzieht



„Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Praxis würde auf Menschen anziehend wirken. Patienten, Mitarbeiter/innen, Banken, Industrie, Handel, Dentallabore – schlichtweg jeder würde positiv über Sie und Ihre Praxis sprechen. Sie würden die Menschen wie ein Supermagnet anziehen. Welchen Zuwachs an Freude an Ihrer Berufung hätte das zur Folge, wie würde sich der Gewinn Ihrer Praxis entwickeln?“

Möglicherweise hört sich all das an wie ein Märchen. Es sei Ihnen versichert: Die Inhalte entstanden aus den Erfahrungen mit weit mehr als 2000 zahnärztlichen, oralchirurgischen und MKG-chirurgischen Praxisteams.“

Axel Thüne
Autor, Coach & Moderator

Die Magnetpraxis – Was Patienten magnetisch anzieht

Hardcover · 136 Seiten · Preis: 37,00 Euro
ISBN: 978-3-932599-30-9

zur Leseprobe



www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing



Abbildung 8: Vorher-Nachher-Vergleich

Zwar waren Okklusiopathie und Myopathie seit einem Jahr therapiert und das Schienen-tragen verlief problemlos, was bedeutete, dass die Erhöhung der Vertikalen sowie die registrierte Zentrik toleriert wurden. Rund um die Uhr sollte dies aber dennoch mit dem Provisorium bestätigt werden. Der Patient sollte beweisen, dass er auch mit einem wiedergewonnenen ästhetischen Erscheinungsbild nicht in seine alten Habits zurückfällt. Zudem würde das ästhetische Erscheinungsbild durch die prothetische Sanierung derart verändert werden, dass ich es vorher mittels Langzeitprovisorien testen wollte, um Fehlerwartungen beim Patienten vorzubeugen. Rekonstruktives Vorbild war von Anfang an das zehn Jahre alte Foto. Gleichzeitig veränderte sich das ästhetische Bewusstsein des Patienten aber im Behandlungsverlauf durch Gespräche mit der Familie, dem Labor und mir.

Das Vorbildfoto (siehe Abbildung 13) sollte in der Umsetzung durch den Schluss der Diastemata mediale und laterale, durch Verbreiterung der Zapfen Zweier und unter geringfügiger abrasiver Anpassung an das Alter erweitert werden. Die vorerst provisorische Umsetzung räumte dem Patienten die Möglichkeit einer weiteren Reifung seiner ästhetischen Vorstellungen ein. Die gesamte Schienenvertikale wurde aus Kostengründen auf den Oberkiefer übertragen, da es bei der Austestung der Vertikalen keine Rolle spielt, zu welchen Teilen sie auf Ober- oder Unterkiefer übertragen wird. Zudem wurde im Labor zuvor beim Wax-Up eruiert, dass die Hauptanhebung der Vertikalen auch in der späteren definitiven Arbeit

hauptsächlich im Oberkiefer sein wird (3,5 mm im OK, 0,5 mm im UK). Im Oberkiefer wurden Kunststoff-Schalenprovisorien (Kronen) für die Zähne 13 bis 23, 26, 27 und Kunststoff-Tabletops für die Zähne 17 bis 14, 24, 25 laborgefertigt. Die Krone an 26 ergab sich aus der Krone im Ausgangsbefund. Die Krone am wurzelkanalbehandelten Zahn 27 empfahl sich aufgrund des starken Zahnhartsubstanzverlustes.

Die Bisserrhöhung der anderen Oberkieferzähne wurde durch Tabletops umgesetzt, die ich non-präp adhäsiv auf die Okklusalflächen beziehungsweise die Füllungen aus der Initialtherapie klebte. Ein frontaler Lückenschluss verlangte die Überkronung der Zähne 13 bis 23. Diese Überkronung konnte durch die bereits natürlich stattge-

fundene abrasive und parafunktionelle Zahnhartsubstanzreduktion und die erosive Abnutzung um 360 Grad im Bereich der Präparationsgrenze sehr minimalinvasiv gehalten werden. Die Oberkieferprovisorien wurden schrittweise mithilfe der ebenfalls schrittweise zurückgeschliffenen Schiene eingegliedert, um die erarbeitete und über Monate bewährte Okklusion nicht zu verlieren. Anschließend wurde die Unterkieferfront mittels Tiefziehschiene vom Wax-Up mit Komposit aufgebaut. Dagegen wurden die Schalenprovisorien der Oberkieferfront so eingeschliffen, dass die Seitenzähne wieder die bewährte Okklusion aufwiesen. Komposit war das Material der Wahl für die Unterkieferfront, da es non-invasiv, rein additiv aufgetragen werden konnte.



Abbildung 9: Vorher-Nachher-Vergleich

Fortsetzung des Artikels auf Seite 92 ➔



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Letzter Termin 2016:

30.11. Frankfurt a. M.

*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:



Veranstalter:





Abbildung 10: Vorher-Nachher-Vergleich

Eine Überkronung war kontraindiziert, weil zu viel Zahnhartsubstanz hätte geopfert werden müssen. Veneers waren ebenfalls kontraindiziert, da zu wenig Klebefläche im Schmelz zur Verfügung stand.

Der Aufbau der Unterkieferfront war für die geplante Front-Eckzahnführung (reine Eckzahnführung bei Laterotrusion, Frontzahnführung bei Protrusion) notwendig. Auch sie sollte in der provisorischen Phase getestet werden. Gegebenenfalls kann sie zu einem späteren Zeitpunkt bei Abnutzung, auch in der definitiven Prothetik, durch Antragen von Komposit jederzeit problemlos wieder aufgebaut werden. Die Unterkieferseitenzähne wurden schrittweise mit CEREC-Provisorien versorgt, so dass die bewährte Okklusion schrittweise abgesichert blieb. Die insuffizienten Kronen der Zähne 36 und 46 wurden nach Karies-Ex und neuen Kompositaufbauten durch wiederum Kronen ersetzt. Prämolaren und Siebener wurden als Teilkronen präpariert, wobei alte Füllungen entfernt wurden. In der provisorischen Phase von sechs Monaten gab es keine Probleme. Der Patient kam funktionell sehr gut zurecht,



die Kompositgestaltung der Unterkieferfront hatte sich bewährt. Weder Okklusiopathie noch Myopathie traten wieder auf. Von der ästhetischen Umsetzung waren der Patient und seine Familie begeistert.

Definitive Versorgung

Für die definitive Umsetzung einigten wir uns darauf, zwei Oberkieferfronten herzustellen: eine mit dem Provisorium identische und eine mit denselben Zweiern, aber weniger abrasiven Eckzahnspitzen und inzisal längeren Einsern, um dem Erscheinungsbild von vor zehn Jahren ähnlicher zu sein. Zwischen diesen Fronten sollte bei der Einprobe entschieden werden.

Der Unterkiefer war im Zuge der provisorischen Versorgung durch die Kompositfront und die Seitenzahnpräparationen abformbereit vorbereitet worden. Die Präparation der Oberkieferkronen 13 bis 23, 26 und 27 war ebenfalls in der provisorischen Phase erfolgt. Die restlichen Oberkieferzähne präparierte ich in der Sitzung der Abformung als Teilkronen durch die provisorischen Komposittabletops hindurch. Jede

Teilkrone sollte das Komposittabletop und die darunter liegende Füllung ersetzen. Auch hier wählte ich das Präparationsdesign so minimalinvasiv wie möglich. So ließ ich beispielsweise die Zahnhalsfüllungen, die ich an den Zähnen 17, 15, 14 und 25 während der Initialtherapie gemacht hatte, bestehen, da die bukkalen Wände kranial der Zahnhalsfüllungen gesund waren, folglich also nicht in die Präparation miteinbezogen werden mussten. Der Patient war darüber aufgeklärt, dass die Zahnhalsfüllungen langfristig eventuell das ein oder andere Mal ausgetauscht werden müssen, seine Zähne dafür aber nicht unnötig geschwächt werden.

Um den seit der Schienentherapie bewährten Biss von der provisorischen in die definitive Versorgung zu übertragen, wurden mehrere Bisse genommen, während die Antagonisten schrittweise präpariert beziehungsweise von Provisorien befreit wurden. Der Biss war klar definiert und wurde vom Patienten wiederholt wiedergefunden. Pro Kiefer wurden mit der Doppelfadentechnik zwei Impregumabdrücke genommen, um neben dem Arbeitsmodell ein unabhängiges Umsetzmodell zu haben.

Alle Restaurationen wurden in E.max hergestellt (siehe Abbildung 6). Gegen ein Zirkongerüst in der Oberkieferfront sprach die leichtere Chipping-Gefahr bei etwaigen früheren Habits, wenngleich genug Platz gewesen wäre und die Front noch ästhetischer hätte gestaltet werden können. Auch für die wurzelkanalbehandelten Zähne war kein Zirkon zur Abdeckung nötig, da die Pulpenkaven mikroskopisch gesäubert und die Zähne dadurch nicht dunkel waren.

Bei der Einprobe entschied sich der Patient



Abbildung 11: Situationsmodelle nach eingeleiteter Arbeit



Abbildung 12: Schutzschiene



WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM

SPARANGEBOTE AUF WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM GIBT
ES AUCH INFORMATIONEN ZU UNSEREN ZEITSCHRIFTEN
SOWIE UNSEREN WEITEREN ONLINE ANGEBOTEN NATUERLICH
KOENNEN SIE DORT AUCH BEQUEM ONLINE BEZAHLEN SOWIE



Abbildung 13: Vergleich: Lächeln vor 10 Jahren – Lächeln vor Therapiebeginn – Lächeln Endergebnis

für die Garnitur der weniger abrasiven Einser und Dreier. Alle Restaurationen zeigten passenden Randschluss. Für die Adhäsivtechnik benutzte ich beim Einsetzen standardmäßig Syntac Classic und Variolink (siehe Abbildung 7, 8, 9 und 10). Die statische Okklusion stimmte in situ mit der im Artikulator überein. Der Kreuzbiss 17/47 war restaurativ überstellt. Dynamisch schliß ich leichte Balancekontakte im Bereich der Oberkieferfünfte und Sechse bukkal ein. Für eine nächtliche Schutzschiene (siehe Abbildung 11 und 12) wurden neue Situationsabformungen genommen, deren Okklusion einartikuliert nochmals analysiert wurde. Jeder Statikpunkt stimmte mit einem intraoralen Kontaktpunkt überein. Für die Schutzschiene wurde der Stützstift aus der bewährten Okklusion nur um die Schiendicke ange-

hoben, da die Zentrik im Laufe der Behandlung bewusst zur habituellen Okklusion gemacht wurde. Die Schiene wurde als grazile Michiganschiene gedruckt und manuell nachgearbeitet.

Prognose

Der Patient wurde nach umfassender konsiliarischer kraniofazialer Therapie, konservierender, parodontaler, funktioneller und provisorischer Vorbehandlung über anderthalb Jahre prothetisch totalsaniert. Regelmäßige Reevaluationen während der gesamten Behandlungszeit verifizierten den vor Behandlungsbeginn erstellten Therapieplan. Die Prognosen sind quoad vitam, quoad restitutionem, quoad valetudinem und quoad functionem als gut einzustufen. Das Endergebnis entsprach dem Wunsch des Patienten: Es stellte sein Lächeln vor zehn Jahren mit den von ihm gewünschten ästhetischen Modifikationen wieder her (siehe Abbildung 13) und beseitigte die funktionelle Probleme. Er erlangte Lebensqualität zurück. Die Mundhygiene ist stabil, die dentalen, parodontalen, radiologischen, funktionellen und ästhetischen Befunde sind ohne pathologischen Befund.

Fehlbelastungen des Bewegungsapparats wurden durch konsiliarische kraniofaziale Therapie, Anhebung der Vertikalen, definierten Biss mit reiner Eckzahnführung bei Laterotrusion und Frontzahnführung bei Protrusion vorgebeugt. Langfristig ist der Erhalt dieser Front-Eckzahnführung bedeutend. Sie wird durch die Kompositaufbauten von 33 bis 43 gesichert, die regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls nachgebessert werden müssen. Ein enger viermonatiger Recall bei der Dentalhygienikerin wird vorerst zur

Ergänzung der häuslichen Mundhygiene empfohlen, um gegebenenfalls ein Rezidiv unzureichender Mundhygiene oder erhöhter Sondierungswerte frühzeitig behandeln zu können. Der Patient hat schnelle häusliche Übungen aus Physiotherapie und Orthopädie in seinen Alltag integriert. Seine Selbstkontrolle ist stabil aktiviert. Weitmaschige Sitzungen beim Physiotherapeuten geben

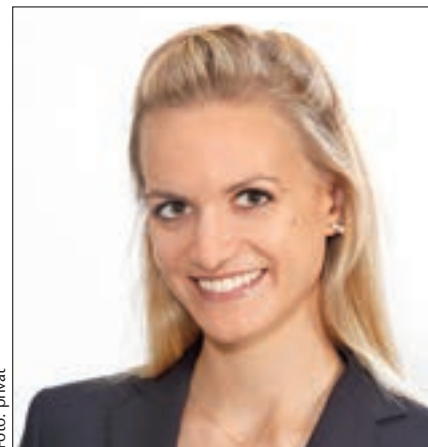


Foto: privat

Herzlichen Dank den Zahntechnikermeistern Bastian Schmid und Christoph Keltsch, meinen bisherigen Chefs und der DGÄZ.

seiner Selbstkontrolle neue Impulse. Am PC arbeitet er weiterhin mit Lese- statt mit Gleitsichtbrille, was eine aufrechte Kopfhaltung bedingt. Bei Bedarf empfahl ich ihm, die Schutzschiene zu tragen. Der Patient trägt sie freiwillig nachts, da seine Compliance und Motivation sein Wunschergebnis zu erhalten, äußerst hoch sind.

*Dr. Helena Carolin Binas,
hcbinas@web.de
Praxis Dr. Stefan Paul,
Stadelhoferstr. 33, 8001 Zürich, und
Zahnärzte Zentrum Lachen AG,
Bahnhofplatz 2, CH-8853 Lachen SZ*

ZUR PERSON

Dr. Helena Binas

- 2013 Staatsexamen an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2013 Preis des Arbeitskreises für Psychologie und Psychosomatik der DGZMK
- 2014 Promotion an der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Universität Freiburg
- 2015 Tätigkeitsschwerpunkt Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie
- Bis 2016 D: Praxis Horst Dieterich (WN)/ Dr. Marco Goppert (S)
- Seit 2016 CH: Praxis PD Dr. Stefan Paul (ZH) und Zahnärzteszentrum Lachen (SZ)
- 2016 Auszeichnung mit dem „Young Esthetics Award“ der DGÄZ
- Seit 2016 Masterstudiengang Parodontologie und Implantattherapie

ALLES IM BLICK MIT DER KONGRESS-APP

"DGI 2016" ZUM 30. DGI KONGRESS
HAMBURG, 24. BIS 26.11.2016



**JETZT APP
GRATIS
DOWNLOADEN**



Übersicht über
Kongressprogramm,
Referenten und Räume



Kostenloses WLAN
zum Download der App



Intelligente Suchfilter
für ein schnelleres
Finden



Interaktiver Stand-
plan mit Aussteller-
verzeichnis



Push-Nachrichten
und aktuelle Kongress-
News erhalten

Mit der offiziellen Kongress-App sind Sie einfach bestens informiert.

- Damit haben Sie den Überblick über alle Vorträge, Workshops und Referenten
- Alles Wissenswerte rund um die Implant expo® Ausstellung - von Ausstellern über Angebote bis hin zur Pausenverpflegung

Hier gibt es die App zum kostenlosen Download:



Google play

Präsentiert von:

50 Jahre Neue Gruppe

Fortbildung im Freundeskreis

Nach dem Krieg war Deutschland abgeschlagen – auch in der Zahnmedizin. 1966 taten sich deshalb in Frankfurt am Main 20 Zahnmediziner mit dem Ziel zusammen, die international besten Behandlungsmethoden deutschen Zahnärzten zugänglich zu machen. Diese Neue Gruppe prägte die Entwicklung der Zahnmedizin.



Legendär waren die in Swampscott/USA, bei Gerald M. Kramer und Myron Nevins veranstalteten Kurse.

Nach dem Kriegsende und den dann folgenden Jahren des Wiederaufbaus war in der Bundesrepublik Deutschland fachliche Fortbildung auf dem Gebiet der Zahnheilkunde schwierig: Die bis weit in die 30er Jahre reichende führende Position der deutschen Zahnheilkunde war verloren gegangen. Prägende Persönlichkeiten der zahnärztlichen Wissenschaft hatten das Land verlassen oder waren im Krieg gefallen.

Die lähmende Atmosphäre nach dem Krieg

Noch Anfang der 60er Jahre wurde den angehenden Zahnärzten an den Hochschulen ein Wissen vermittelt, das in weiten Bereichen dem neueren Erkenntnisstand im internationalen Vergleich nicht entsprach. Das Fach Parodontologie etwa wurde nebenher in der konservierenden Zahnheilkunde „abgehandelt“. In der zahnärztlichen Chirurgie hörte man etwas über die Gingivektomie, in der Prothetik über okklusale Störungen, eventuell gar über das Kieferge-



Dr. Günther Wunderling, Bad Pyrmont

lenk und in der Zahnerhaltung etwas über Zahnsteinentfernung. Bei dem Studenten entstand vielfach der Eindruck: „Das lass ich mal besser, das bringt nichts.“

Der Kontakt innerhalb der niedergelassenen Kollegenschaft war reserviert, gegenseitige Hospitationen in der Praxis eine absolute Ausnahme. Wenn sich der Assistent niederließ, wurde nachts die Distanz zur Praxis abgesprochen, um zu prüfen, ob die vertraglich fixierte „Bannmeile“ auch eingehalten wurde. Zu wach war die Erinnerung an den schwierigen Wiederaufbau und zu entbehrensreich die eigene Existenzgründung.

In vielen Bereichen der Zahnheilkunde machte sich eine Atmosphäre breit, die von Stillstand gekennzeichnet war. Oftmals fehlte die Bereitschaft, sich neuen Entwicklungen zu öffnen. Andererseits berichteten junge Kollegen, die in der Schweiz oder gar in den Vereinigten Staaten ihre Assistenzzeit verbracht hatten, von zukunftsweisenden Forschungsvorhaben, neuen Therapieverfahren und systematisierten Behandlungskonzepten, die weit über das Bekannte hinausgingen.

Neue Impulse aus dem Westen

Dieser Umstand veranlasste Dr. Günther Wunderling aus Bad Pyrmont, einen Kreis von Praktikern, Hochschullehrern und Wissenschaftlern ins Leben zu rufen, in dem fachliche Informationen gründlicher erarbeitet, ausgetauscht und in der klinischen Anwendung umgesetzt werden sollten. Am 29. April 1966 konstituierte sich im Hotel Intercontinental in Frankfurt am Main die „Neue Gruppe – Wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten“ als wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Es war ein Glück für Wunderling und die Neue Gruppe, dass mit Dr. Charlie Przetak aus Düsseldorf von Anfang an ein äußerst engagierter Kollege dabei war. Er verfügte über beste Kontakte zu zahnärztlichen Schulen in den USA und zu angesehenen Zahnarztpersönlichkeiten. Ihm ist es zu verdanken, dass Ende der 60er Jahre hervorragende Vertreter der amerikanischen Zahnheilkunde nach Deutschland kamen, Seminare und klinische Arbeitskurse anboten und Vorträge hielten.

Das Ziel der Neue Gruppe war und ist, zum Wohle der Patienten über wissenschaftliche Kongresse, Seminare und Kurse den deutschen Zahnärzten die international besten Methoden zahnärztlicher Behandlungen zugänglich zu machen. Nach Überzeugung

Alle Fotos: privat

ZEIT für was mich BEWEGT

Das neue Zahnarztinformationssystem des Innovationsführers **CGM Dentalsysteme** bietet Ihnen genau **DIESE ZEIT**.

Überzeugen Sie sich selbst:
cgm-dentalsysteme.de



CGMCOM-5785_DEN_1016_NCR

der Gründer sind hier vor allem kleine Gruppen besonders geeignet und effektiv. Häufig wurden Kurse im Ausland organisiert. Was man in der Welt an zahnärztlichem Fachwissen aufgenommen hatte, wurde dann in kleinen Gruppen weitergegeben. So nahm die Neue Gruppe zunächst Einfluss auf die Weiterentwicklung der Parodontologie, später der Gnathologie und der Zahnmedizin insgesamt in Deutschland. Ihre Protagonisten gaben Orientierung und hatten Vorbildfunktion für viele Zahnärzte. Es blieb nicht aus, dass viele der Mitglieder ganz im Sinne der Gründerväter zu Lehrenden wurden und die kommunikative Lücke zwischen Hochschulen mit Lehre und Forschung, den ausländischen wissenschaftlichen Gruppen und dem heimischen Alltag zu schließen suchten.

Neben Dr. Wunderling und dem allzu früh verstorbenen Dr. Przetak sind hier noch weitere Mitglieder als herausragende Persönlichkeiten der deutschen Zahnheilkunde zu nennen: Prof. Dr. Ralf Mutschelknauss, Dr. Dr. Heinz Erpenstein und Prof. Dr. Lavin Flores de Jacoby setzten nachhaltig innovative Impulse im Bereich der Parodontologie. Prof. Dr. Dr. Ernst-Helmut Pruin, Prof. Dr. Dr. Hubertus Spiekermann und Dr. Dr. Knut Schuppan trugen durch ihre wissenschaftliche Arbeit, ihre Publikationen, ihre internationale Vortragstätigkeit und ihre klinische Kompetenz wesentlich dazu bei, die Implantologie als fundiertes Therapiekonzept zu verankern. Dr. Joachim Schulz-Bongert



Parodontalchirurgie 1968: Einiges hat sich inzwischen verändert.

initiierte als langjähriger Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein und als dominierender Vertreter der restaurativen Zahnheilkunde unter anderem den Aufbau des Fortbildungszentrums der Zahnärztekammer Nordrhein, das heutige Karl Häupl Institut, und gestaltete es zu einem bundesweiten Vorbild für die Fortbildung von Zahnärzten. Prof. Dr. Dr. Oskar Bock, Prof. Dr. Alex Motsch, Prof. Dr. Axel Gutowski und Dr. Axel Bauer, sowie Prof. Dr. J. Peter Engelhardt schufen vorausschauend wichtige Grundlagen, um die heute selbstverständliche Funktions- und Artikulationslehre in der Deutschen Zahnheilkunde zu etablieren. Dr. Hans-Henning Ohlrogge, Dr. Dr. Rolf Klett und Heinz Mack unterstützten diese Entwicklung mit innovativen technischen Konzepten. Diese Liste kann durch die Namen der Mitglieder ergänzt werden, die heute federführend im Hochschul- oder im Fortbildungsbereich tätig sind.

Im Laufe der Jahre bezog die Neue Gruppe zu berufspolitischen Fragen Stellung und kämpfte gegen staatliche Reglementierungen und unqualifizierte, öffentliche Polemik, die die wissenschaftliche Fortentwicklung in der Zahnheilkunde behindern. Einige Mitglieder prägten die Standespolitik in den Zahnärztekammern oder wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Zeitweise bestanden die Vorstände etlicher Gesellschaften, wie der DGZMK, der DGP oder der PZVD überwiegend aus Mitgliedern der Neuen Gruppe. Auch die Gründung der APW 1973 geht weitestgehend auf ihre Initiative zurück.

Vor allem die wissenschaftlichen Herbsttagungen der Neuen Gruppe waren und sind Höhepunkte im Fortbildungsangebot auf dem deutschen Markt. Rückblickend kann man anhand der Themen die Bedeutung erkennen, welche die Neue Gruppe bei der Einführung neuer Behandlungsmethoden hatte und wie rasante sich der Fortschritt in den unterschiedlichen Fachgebieten vollzog. Waren es in der Anfangsphase der 60er und 70er Jahre gnathologische Themen und neue Verfahren zur Behandlung der Parodontopathien, lagen die Schwerpunkte der 80er und 90er Jahren auf der Implantologie, der Endodontie und den adhäsiven Restaurationstechniken, in der



„Update to resective surgical techniques in periodontology“ - ein Kurs bei Dr. Gianfranco Carnevale in Rom.

jüngeren Vergangenheit abgelöst durch Themen aus der digitalen Zahnmedizin.

Die Liste der Referenten der letzten 50 Jahre liest sich wie das Who's Who der Zahnheilkunde. Alle waren da! Die Parodontologen: Richard Petralis, Cliff Ochsenbein, Robert Schallhorn, Gerald M. Kramer, Myron Nevins, Jan Lindhe, Store Nyman, Raul G. Caffesse, Edward P. Allen, Gianfranco Carnevale, Sandro Cortellini und Maurizio Tonetti. Die Endodontologen: Franklin S. Weine und Clifford J. Ruddle. Die Perioprothetiker: Ralph A. Youdelis, Morton Amsterdam und John C. Kois, die Legenden aus Funktionslehre und Gnathologie: Willy Krogh-Poulsen, Peter K. Thomas, Charles Stuart, Arne G. Lauritzen, Harry Lundeen, Robert L. Lee, Rudolf Slavicek und last but

not least aus der Schweiz: Hubert E. Schröder, Peter Schärer, Klaus H. Rateitschak, Werner H. Mörmann, Carlo P. Marinello, Urs Belser, Daniel Buser und Niklaus P. Lang.

Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, die fachbezogenen Fortbildungsprojekte durch andere, lebensrelevante Weiterbildungsmaßnahmen zu ergänzen. Seit 1988 trifft sich daher im Frühjahr ein kleiner Kreis von Mitgliedern und Freunden der Neue Gruppe zur traditionellen Klausurtagung im elsässischen Lembach. Bisher ging es um Themen wie „Zeitorganisation“, „Konflikt und Sprache“, „Praxis- und Lebensführung“, „Digitalfotografie“, „Finanzplanung“ oder „Menschenkenntnis und Entscheidungsfindung“. Initiator dieser Lembach-Tagungen war Grün-

dungsmitglied Dr. Peter Beyer.

Schon vor vielen Jahren schuf die Neue Gruppe ein Wissenschaftsfonds mit dem Ziel, wissenschaftliche Vorhaben im Bereich der gesamten Zahnheilkunde und ihrer benachbarten Disziplinen finanziell zu unterstützen. Mit diesem Geld wurden schon zahlreiche Anschubfinanzierungen für Forschungsprojekte, Forschungsaufenthalte im Ausland und Kongressreisen zur Präsentation deutscher Forschungsergebnisse im Ausland maßgeblich gefördert.

Die Neue Gruppe versteht sich nach wie vor als ein Freundeskreis. Neben ihrem wissenschaftlichen Anspruch ist es vor allem ihr freundschaftlicher und familiärer Charakter, der sich insbesondere bei den jährlichen Frühjahrstagungen zeigt. Für die Aufnahme als Mitglied in der Neuen Gruppe wurden fachliche, ethische und menschliche Kriterien entwickelt, um das anspruchsvolle Niveau der Mitgliedschaft zu gewährleisten. Nach strenger Prüfung durch zwei Bürgen können sich interessierte Kollegen und Kolleginnen als Kandidaten den Mitgliedern durch Vortrag, Praxistag und Teilnahme an Kursen bekannt machen. Entscheidend zur Aufnahme als neues Mitglied ist aber die fachliche und ethische Integrität.

Die Neue Gruppe wird sich zukünftig neuen Herausforderungen stellen müssen und sich weiter verändern. Die Kompetenz, der gute Geist und die Freundschaften aber bleiben. Derzeit hat sie 141 Mitglieder. Die Mehrzahl stammt aus Deutschland. Aber auch Mitglieder aus der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Italien und den Vereinigten Staaten haben zu uns gefunden.

■ Die 50. Jahrestagung der „Neuen Gruppe“ findet vom 17. bis 19.11. in Stuttgart statt.

Dr. Gerhard Mütter
Chronist der „Neuen Gruppe“
dr.gerhard.muether@t-online.de

Einfluss der Neuen Gruppe auf die DGZMK

Die Entstehungsgeschichte der Neuen Gruppe ist eng mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) verbunden. Dr. Günther Wunderling, Ehrenmitglied der DGZMK 1980, dachte 1966 an einen „wissenschaftlichen Kreis“ von engagierten und fortbildungsaktiven Kollegen innerhalb der DGZMK. Ziel dieses Kreises war – und ist es auch noch heute –, die fachliche Kompetenz durch hochwertige Fortbildung zu verbessern und ein Bindeglied zwischen Hochschule und Praxis zu etablieren. Aus dieser Initiative entstand ein paar Jahre später die „Akademie Wissenschaft und Praxis“ (APW) – die Fortbildungsakademie der DGZMK. Daher ist es nicht verwunderlich, dass zahlreiche

Neue-Gruppe-Mitglieder Dozenten in der APW waren und sind. Die Neue Gruppe hat einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Fortbildung, zum Wissenstransfer aus der Wissenschaft in die Praxis und damit zur ständigen Verbesserung der in Deutschland praktizierten Zahnheilkunde geleistet. Auch die Vorstandsarbeit in der DGZMK und in der APW war immer ein besonderes Anliegen der Neuen Gruppe. Oft kamen die Verantwortlichen in der DGZMK und der APW aus der Neuen Gruppe. Letzte Beispiele: Wolfgang Bengel, Vizepräsident (+), Norbert Grosse, Vorsitzender der APW und der Autor als DGZMK-Generalsekretär.

Dr. Ulrich Gaa, DGZMK-Generalsekretär

ZM-ONLINE: QR-CODE 11072

Interview mit der Präsidentin



Dr. Brigitte Simon sagt, warum die Neue Gruppe nicht beliebig vergrößerbar ist.

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis Existenzgründung:
zm starter und zm Praxisgründer.

zm starter ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

zm Praxisgründer ist die neue digitale Wissensplattform auf zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

AUSGABE 4 AM 16. NOVEMBER IN DEN ZM
UND AUF zm-online.de/praxisgruender



zm starter

zm starter
PRAXISGRÜNDER

Zahnärztliche Hilfseinsätze in Haiti

„Nach Matthew fangen wir wieder von vorn an“

Der Tropensturm hat alles zerstört, was Helfer in siebenjähriger Arbeit in der Karibik aufgebaut und geleistet haben: Das Dental International Aid Network (DIANO) organisiert regelmäßig zahnärztliche Hilfseinsätze in Haiti – auch in diesem Sommer war ein Team vor Ort. Nur drei Tage bevor Sturm Matthew auf die Insel traf, kehrten die Helfer nach Deutschland zurück. Tobias Bauer, Gründer von DIANO, muss jetzt wieder zurück – um Aufbauarbeit zu leisten.



Schwerste Zerstörungen im Südwesten von Haiti: Besonders die Region zwischen den Städten Les Cayes und Jeremie war durch den Hurrikan schwer betroffen. Hier ist auch die deutsche Hilfsorganisation DIANO aktiv.

Mit einer Windgeschwindigkeit bis zu 250 km/h zog der Wirbelsturm Anfang Oktober über Haiti, Kuba und die Dominikanische Republik. Und wieder einmal traf es Haiti mit besonderer Wucht: Auf der Karibikinsel sind durch den Hurrikan nach Angaben von örtlichen Behörden mindestens 339 Men-

schen gestorben und Tausende Häuser zerstört. Im Süden der Insel wurden wichtige Gebäude wie Kirchen, Kliniken und Gesundheitsstationen beschädigt. Laut Tobias Bauer, Gründer des Dental International Aid Network (DIANO), war ein Waisenhaus in dem Berddorf Beaumont über eine Woche

lang von der Außenwelt abgeschnitten. Nebengebäude und die Ambulanz des Waisenhauses wurden komplett zerstört. „Die Kinder sind nur sehr notdürftig untergebracht, und die wenigen unfertigen und fensterlosen Räume der neuen Anlage sind choleraverseucht“, berichtet Bauer.

Bereits vor der Katastrophe sei die Ausstattung in vielen Kliniken dürrig gewesen – jetzt werden Handinstrumente, Füllungsmaterialien und Medikamente noch dringender benötigt. „Für Haiti sind deshalb die nächsten Einsätze bereits in Vorbereitung“, sagt Bauer. Die nächsten Einsätze von DIANO sind für den 1. Januar bzw. 15. Januar 2017 für Haiti geplant. An Ostern 2017, vom 16. bis 21. bzw. 28. April geht es wiederum in die Dominikanische Republik. dg

Spendenkonto:
DE69 3006 0601 0103 9955 26
Stichwort Haiti

Dental International Aid Network
Hauptstrasse 42
78224 Singen



Für den Großteil der Bevölkerung gab es keine Möglichkeit, sich vor dem Tropensturm in Sicherheit zu bringen.



Die Mehrheit der Landbevölkerung kann sich keine Zahnbehandlungen leisten. Tobias Bauer versorgt viele Patienten mit Schmerzsymptomen.

zm-Verlosung

Diese ZFAs reisen nach Afrika!



Marie-Therese Franke wurde 1990 in Neumünster geboren. Die ZFA, die im Uniklinikum Hamburg-Eppendorf bei tumorchirurgischen Eingriffen assistiert, hatte schon lange den Wunsch, hilfsbedürftigen Menschen, gemeinsam mit einem fachlich gut ausgebildeten Team zu helfen.

Die zm hat mit freundlicher Unterstützung der Dürr Dental AG zwei Hilfseinsätze auf dem größten privaten Hospitalschiff der Welt verlost. Die Reisen zur MS Africa Mercy, die derzeit im Hafen von Cotonou (Benin, Westafrika) liegt, gehen an Isabel Roth aus Karben im Wetteraukreis bei Frankfurt am Main und Marie-Therese Franke aus Hamburg.

Franke arbeitet derzeit als zahnmedizinische Assistenz an der MKG-Poliklinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Sie assistiert auch bei größeren chirurgischen Eingriffen.

Isabel Roth arbeitet in einer privaten Praxis-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in der Nähe von Frankfurt am Main und ist dort unter anderem zuständig für die Assistenz am Behandlungsstuhl und das selbstständige Durchführen von Prophylaxe-Tätigkeiten am Patienten. Roth will sich mit dem Hilfseinsatz einen Traum erfüllen und erhofft sich von der Reise, ihren eigenen Beruf mit anderen Augen zu sehen: „Ich bin sehr gespannt andere Kulturen und deren



Isabel Roth wurde 1993 in Frankfurt am Main geboren. Die ZFA will sich mit dem Hilfseinsatz auf der MS Afrika Mercy einen großen Traum erfüllen und erhofft sich von der Reise, ihren eigenen Beruf mit anderen Augen zu sehen.

Wissen und Umgang im zahnmedizinischen Bereich kennenzulernen. Gerne möchte ich durch den Einsatz vor Augen geführt bekommen, dass es ein Beruf ist, in dem man anderen Menschen hilft. Leider wird dieser Ursprungsgedanke hinter dem Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten in unserer Gesellschaft immer mehr vergessen.“

Die Africa Mercy gehört zur christlichen Hilfsorganisation Mercy Ships. An Bord sowie in den angedockten Zahnstationen an Land erhalten Bedürftige kostenlose medizinische Behandlungen. Das Boot ist derzeit das weltweit größte Hospitalschiff in nichtstaatlichem Auftrag. sf

ZM-ONLINE: QR-CODE 42648

An Bord der Africa Mercy



Britta Brüggemann war bereits an Bord. Im Interview schildert die ZFA ihre Erlebnisse.



kostenlose
DEMO
anfordern!

- Die intelligente Software für Ihre Terminorganisation
- Kürzere Wartezeiten durch perfektes Zeitmanagement
- Erhöhte Sicherheit und Flexibilität

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.



IA-DENT
geprüft 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage Lt. IVW 2. Quartal 2016:

Druckauflage: 91.472 Ex.

Verbreitete Auflage: 90.486 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Kostenfreies Online Symposium „ITI kontrovers“: Autologes Transplantat – (un-)ersetzlich?

Jetzt online unter: www.iti-kontrovers.de

Das neue Format „ITI kontrovers“ ist mit seiner ersten Ausgabe jetzt online: Referenten diskutieren in einem Streitgespräch Pro- und Kontra-Statements zur Fragestellung, ob der autologe Knochen noch den Goldstandard für Augmentationen darstellt oder ob Ersatzmaterialien diese Position bereits abgelöst haben.



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Produkt des Deutschen Ärzteverlags

Kontakt:

Telefon: 02234/7011-580
E-Mail: info@dental-online-college.com
www.dental-online-college.com

BPR Swiss

Leicht und leistungsfähig

Der clever designte Smart-Port Premium integriert die wichtigsten Funktionen und Antriebe einer Behandlungseinheit in einem nur 12 Kilogramm leichten Koffer. Zur Inbetriebnahme muss der Smart-Port Premium einzig an den Strom angeschlossen werden. In der Generation 2016 des Smart-Port Premium setzt BPR Swiss mit dem neuen zum Patent angemeldeten Absaugsystem (220 l/min) einen weiteren Meilenstein im Bereich der



portablen Behandlungseinheiten.

Der Smart-Port Premium bietet neben einem einfachen Transport mit dem Denta-Trolley eine komfortable Behandlung. Dabei erbringt er volle Leistung – genau wie eine fix installierte Behandlungseinheit.

BPR Swiss GmbH
Weststrasse 16
CH-3672 Oberdiessbach
Tel.: +41 31 50606-06
Fax: +41 31 50606-00
www.bpr-swiss.com

Bicon

31 Jahre klinischer Erfolg

Das Bicon-Design zeichnet sich durch Einfachheit aus, deren Grundstein Kurzimplantate sind. Als das Bicon-System vor 31 Jahren, 1985, vorgestellt wurde, galten 8 mm-Implantate als „sehr kurz“.

Die Längen betragen manchmal sogar 18 bis 20 mm. Seitdem entstanden aus der Entwicklung der Bicon „Design-Philosophie“ 5,0; 5,7 und 6,0 mm kurze Implantate mit nachgewiesenem klinischen Erfolg. Seit jeher haben bei Bicon sowohl das Implantat als auch das schraubenlose Abutment eine 1,5° Locking-Taper-Konus-Verbindung für eine bakteriedichte Verbin-



dung. Gemäß 11. Europäischer Konsensuskonferenz 2016 in Köln stellen Kurzimplantate bei reduziertem Knochenangebot, eine sinnvolle Alternative zu augmentativen Verfahren dar.

Bicon Europe Ltd.
Hauptstr. 1
55491 Büchenbeuren
Tel.: 06543 818-200
Fax: 06543 818-201
germany@bicon.com
www.bicon.com

3M Deutschland

Umbau in Seefeld fertiggestellt



Nach Monaten des Umbaus war es am 10. Oktober 2016 soweit: Am Standort des Geschäftsbereichs 3M Oral Care (ehemals 3M ESPE) in Seefeld bei München wurde die 3M World of Innovation feierlich eröffnet. Sie lädt Besucher sowie Mitarbeiter dazu ein, die Produktvielfalt des Multitechnologiekonzerns zu erkun-

den. Dabei helfen Tablet beziehungsweise Smartphone, mit denen sich Informationen und Geschichten rund um das Unternehmen und die ausgestellten Produkte aufrufen lassen. Begrüßt wurden die Anwesenden durch Standortleiter Thomas Walz, für den die 3M World of Innovation vor allem drei Dinge symbolisiert: Investition, Integration und Innovation.

3M Deutschland GmbH
Espe Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Centrix

Retraktion und Abformung in einem

Bei NoCord von Centrix handelt es sich um ein revolutionäres, einstufiges, selbst-retrahierendes Abformsystem, das speziell für die Abformungsmaterial- und Löffeltechnik entwickelt wurde. Es besteht aus Centrix NoCord Wash und NoCord MegaBody Tray-Materialien, die zusammen hochpräzise Dentalabdrücke produzieren, ohne dass Retraktionsfäden und Pasten notwendig sind. Das NoCord Wash besteht aus Elastomermaterialien auf Basis additionsvernetzender Silikone und das NoCord MegaBody Tray aus Vinyl-Polysiloxan (VPS) mit ausgezeichneten physikalischen und dimensional Eigenschaften. NoCord Wash ist zudem das erste Abformmaterial, das blutstillende Mittel



enthält, um Blutungen zu kontrollieren. Beide Produkte sollten zusammen benutzt werden, um den besten finalen Abdruck zu erhalten.

Centrix Dental
Max-Planck-Str. 22
50858 Köln
Tel.: 0800 2368749
mjackson@centrixdental.com
www.centrixdental.de

Dental-S

Garant für schnelles Arbeiten



Trotz zahlreicher neuer Behandlungseinheiten sind die bewährten Siemens M 1-Geräte weiterhin beliebt. Sind sie doch ein bewährter Garant für schnelles, routiniertes Arbeiten. Wer ein Interesse daran hat, seine Siemens M 1 weiterhin in Top-Zustand einzusetzen, ist bei Dental-S an der richtigen Stelle.

Das Unternehmen hat sich auf die Sanierung und Reparatur von

Siemens M 1 Behandlungseinheiten spezialisiert. Gewohntes Handling und eingeübte Greifwege bleiben damit erhalten. Neue Platinen, Bronzeventile, Hub- und Rückenlehnmotoren sowie neue Kabel- und Schlauchwege garantieren ein optimal saniertes Gerät und die Unabhängigkeit von Ersatzteillieferungen für die Siemens M 1.

Dental-S GmbH
Wallufer Straße 23a
65343 Eltville am Rhein
Tel.: 06123 10 60
Fax: 06123 5902
wm@dental-s.de
www.dental-s.de

Zahnärztinnen Netzwerk

Zahnärztinnen-Kongress im Mai 2017

Am 13. Mai 2017 wird die erfolgreiche Kongressreihe des Zahnärztinnen Netzwerks unter dem Motto „Dem Gipfel entgegen – Persönlichkeitsentwicklung, Menschenführung, Kommunikation“ bereits zum 4.

Mal fortgesetzt. Was haben die Wissenschaft vom Glück, die Systeme Familie und Praxis, die Physiognomie des Gegenübers und veränderte Führungsstile mit dem persönlichen Erfolg zu tun? Solchen Fragen spüren die Teilnehmerinnen des 4. Zahnärztinnen Netzwerk Kongresses im luxuriösen The Westin Grand München nach. Neben den beiden hochkarätigen Referentinnen



Dr. Anke Handrock und Dr. Martina Obermeyer haben die Zahnärztinnen sowie Zahnmedizinstudentinnen die Möglichkeit sich mit bundesweiten Kolleginnen auszutauschen.

Zahnärztinnen Netzwerk
Hohe Straße 28b
57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 80 38893
monika.stuebbecke@zahnaerztinnen-netzwerk.de
www.zahnaerztinnen-netzwerk.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Opalescence® BOOST

Für die medizinische Aufhellungsbehandlung interner Verfärbungen von Zähnen auf dem Patientenstuhl.



KEIN
LICHT
NOTWENDIG

FÜR EIN STRAHLEND, WEISSES LÄCHELN!

Opalescence® Boost

- Hochintensives Gel mit 40 % Wasserstoffperoxid
- Frisches Gel für jede Anwendung
- Präzise Applikation, gut sichtbar zur vollständigen Entfernung
- Zwei 20-minütige Anwendungen in einer Sitzung
- PF-Formel verbessert die allgemeine Zahngesundheit, verringert Zahnempfindlichkeiten

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

Dento-o-care**High-Tech-Zahnpasta schützt lange**

Nach erfolgreichem Start im Vereinigten Königreich ist die Zahnpasta BioMin F nun auch in Deutschland und Österreich er-



hältlich. Als exklusiver Distributor des Produkts wurde die Dento-o-care GmbH ausgewählt. Die Zahnpasta wurde von BioMin Technologies Ltd, einem Spin-off

der Queen Mary Universität London, entwickelt. Die Zahnpasta soll einen lange anhaltenden Schutz für die Zähne ermöglichen. Dieser soll durch eine kontinuierliche, niedrig dosierte Abgabe von Calcium-, Phosphat- und Fluoridionen über viele Stunden hinweg nach dem Putzen gewährleistet werden. Die Mineralien bilden schnell eine fluorapatithaltige Schicht auf der Zahnoberfläche, was eine erhöhte Widerstandskraft gegen Säureangriffe und geringere Sensibilität zur Folge haben kann.

*Dento-o-care
Dentalvertriebs GmbH
Rosenheimer Str. 4a
85635 Höhenkirchen
Tel.: 08102 7772888
info@dentocare.de*

Dürr Dental**Dampfsterilisator-Technik: Neue Ära**

Weithin schätzt man die Produkte der Dürr System-Hygiene zur Reinigung und Desinfektion von Händen, Flächen, Instrumenten und Spezialbereichen, etwa den Klassiker Orotol für Saug-



anlagen. Diese entwickelt und produziert das Unternehmen selbst, ebenso wie Dental-Kompressoren, und steht damit seit mehr als 75 Jahren für Spitzentechnologie im Bau von medizintechnischen Geräten. Ein neues aus dem Hause Dürr Dental schließt nun die Hygienekette für zahnärztliche Instrumente: der Dampfsterilisator Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.

Unter Verwendung der aufeinander abgestimmten Produkte der Dürr System-Hygiene kann das Praxisteam jetzt den gesamten Kreislauf für zahnärztliche Instrumente abdecken.

*Dürr Dental AG
Höpfigheimer Str. 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705525
Fax: 07142 705441
info@duerr.de
www.duerrdental.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DMG**Praktischer Abformhelfer**

Ohne präzise Abformung keine passgenaue Restauration. Die neue DMG Retraction Paste auf Basis natürlicher Tonerde unterstützt den Zahnarzt bei dieser Herausforderung. Der praktische Abformhelfer macht die temporäre Sulkuserweiterung besonders leicht und effektiv – inklusive adstringierender Wirkung auf die Gingiva. Die neu entwickelte Compule aus speziellem Kunststoff lässt sich nach Wunsch biegen. Das ermöglicht einfachstes Applizieren und unkompliziertes Arbeiten überall im Patientenmund. Die homogene Konsistenz der DMG Retraction



Paste ist optimal eingestellt. Das Material verbleibt dank seiner guten Standfestigkeit an der applizierten Stelle und entfaltet dort optimal seine Wirkung. Der gute Farbkontrast zur Gingiva erleichtert das genaue Arbeiten.

*DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Tel.: 0800 3644262
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com*

Dentsply Sirona**Auszeichnung für Dentsply Sirona App**

Die neue Generation von Behandlungseinheiten vorab virtuell in der eigenen Praxis erleben und mit den individuell gewünschten Features ausstatten, das ermöglicht die neue Dentsply Sirona Augmented Reality App. Diese Innovation wurde am 11. Oktober 2016 von der Quadriga Hochschule Berlin mit dem begehrten Marketing Intelligence und Innovation Award 2016 in der Kategorie „New Reality Application“ ausgezeichnet. „Mittels Augmented Reality ist eine vollumfängliche 3D-Ansicht von allen Seiten und aus allen Entfernungen möglich“, beschreibt Günther Moodt (Foto), Sales Marketing bei Dentsply Sirona Treatment Centers, die



Vorteile der App: Das ist eine große Unterstützung für Kunden vor Investitionsentscheidungen.

*Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com*

Euronda

Schnelle Desinfektion auf Knopfdruck



„Eurosafe 60“ heißt der neue Thermodesinfektor für die moderne Zahnarztpraxis von Euronda. Das wartungsfreundliche Reinigungs- und Desinfektionsgerät zeichnet sich durch vielseitige Beladungsmöglichkeiten und einfache Anwendung aus. Es eignet sich zum

Unterbau in vorhandene Arbeitszeilen oder kann freistehend betrieben werden. Das kompakte Gerät aus hochwertigem und pflegeleichtem Edelstahl reinigt, desinfiziert und trocknet vollautomatisch und schnell. Die umfangreiche Ausstattung und erprobte Technik aus Klinikgeräten machen den Eurosafe 60 zum praxisgerechten Begleiter für die maschinelle Aufbereitung auch von Hohlkörperinstrumenten.

Euronda
EURONDA Deutschland GmbH
Am Landwehrbach 5
48341 Altenberge
Tel.: 02505 938917
Fax: 02505 938929
info@euronda.de
www.euronda.de

Hager & Werken

Fluoridierung mit Lack oder Gel?

Eine regelmäßige Fluoridierung ist unumgänglich, wenn das Kariesrisiko langfristig reduziert werden soll. Auf dem Markt gibt es viele Produkte und nicht immer ist es einfach, das optimale Produkt für seine Bedürfnisse zu finden. Hager & Werken bietet gleich zwei verschiedene Arten von Fluoridierungsprodukten an: Ein Lack und ein Gel. Bei Mirafluorid (0,15 % Fluorid) handelt es sich um einen Fluoridlack auf Wasserbasis ohne Lösungsmittel. Die Effektivität von Mirafluorid als Kariesschutz wurde in klinischen Studien belegt. Das niedriger dosierte k-gel mit 0,615 % Fluorid ist ein speziell für Kinder entwickeltes Gel.



Der Erhalt der Milchzähne spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Folgezähne.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 992690
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



SÜDSUDAN © Isabel Cortthier



Liebe Kollegin, lieber Kollege:
Wir brauchen
Ihre Solidarität!

Unterstützen Sie unsere
medizinische Nothilfe welt-
weit - als Mitarbeiterin oder
Mitarbeiter im Projekt oder
als Dauerspender.

Vielen Dank,

Volker Herzog

Ihr Dr. Volker Herzog
seit 15 Jahren im Einsatz
für Ärzte ohne Grenzen

JETZT PARTNERARZT WERDEN!

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR BEWIRKEN. Erfahren Sie bei uns, wie Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen im Projekteinsatz unterstützen können:

www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Träger des Friedensnobelpreises

Tokuyama**Innovative und solide Wurzelstifte**

Die TokuPost Wurzelstifte sind dank ihrer unidirektionalen Quarzfasern ein solides Fundament für prothetische Restaurationen. Im Gegensatz zu her-

kömmlichen Glasfaserstiften bilden bei den TokuPosts Quarzfasern das Gerüst dieser innovativen Wurzelstifte. Dank der kristallklaren Struktur dieser Quarzfasern findet eine deutlich verbesserte Weiterleitung des Polymerisationslichtes statt, da dieses auf keinerlei Hindernisse trifft. So ist eine sichere und vollständige Aushärtung des Befestigungszementes selbst im apikalen Bereich gewährleistet. Die Wurzel-



stifte sind in zwei verschiedenen Typen sowie jeweils drei verschiedenen Größen erhältlich. In Deutschland wird TokuPost von der Kaniedenta GmbH & Co. KG (Herford) vertrieben.

*Tokuyama Dental Deutschland GmbH
Am Landwehrbach 5
48341 Altenberge
Tel.: 02505 9385-13
Fax: 02505 9385-15
info@tokuyama-dental.de
www.tokuyama-dental.de*

VOCO**Prophylaxe-Set hat alles**

Zähne reinigen, versiegeln, fluoridieren und pflegen: Im neuen Prophylaxe-Set von VOCO finden sich

erstmalig alle für die professionelle Zahnpflege relevanten Produkte. Dank der Set-Zusammenstellung sind sämtliche Präparate schnell greifbar. Außerdem ermöglicht das Set dem Praxisteam, viele verschiedene Produkte zu testen und sich einen Eindruck von ihrer Einsatzvielfalt zu machen. Dazu zählt CleanJoy, die fluoridhaltige Reinigungs- und Polierpaste in zwei Reinigungsstärken mit der einzigartigen Ampel-Codierung. Außerdem ist im Set der Fissuren-



versiegeler Grandio Seal enthalten, der sich insbesondere in der Kinderzahnheilkunde bewährt hat. Die Produkte lassen sich aufeinander abstimmen oder werden individuell benutzt.

*VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1–3
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 7190
Fax: 04721 719169
info@voco.de
www.voco.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ivoclar Vivadent**Zenostar – jetzt noch ästhetischer**

Die voreingefärbten Zenostar MT-Discs in den Farben MT 1 bis 4 eignen sich für die effiziente Fertigung von Zirkoniumoxid-Restaurationen. Auf Farbinfiltration und Vortrocknung kann verzichtet werden. Das spart wertvolle Zeit. Zenostar MT 1 bis 4 ergänzen das bestehende Produktsortiment. Sie entsprechen in der Transluzenz dem uneingefärbten Zenostar MT 0. Dank dieser abgestimmten Lichtdurchlässigkeit zeichnen sie sich durch eine natürliche Ästhetik im Mund

aus. Das Farbkonzept ist so ausgelegt, dass Restaurationen in den gängigsten A-D-Zahnfarben nach dem Sintern nur einen Malfarben- und einen Glasurbrand benötigen. Die gewünschte Zahnfarbe lässt sich somit noch besser und effizienter reproduzieren.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen
Tel.: 07961 8890
Fax: 07961 6326
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.com*

Komet Dental**SonicLine wächst weiter**

Komet bereichert die beliebte SonicLine um sechs Micro/Bevel-Spitzen und vier Schallspitzen für die Kronenstumpfpräparation. Die Micro/Bevel-Spitzen mit ihren filigranen Arbeitsteilen sind für kleine, schwer zugängliche Läsionen konzipiert. Bei den Micro-Spitzen stehen eine kleine (Größe 016) und große Halbkugel (Größe 024) zur Auswahl. Die Bevel-Spitzen dienen einer gezielten Abschrägung der Kavitätenränder im 45°-Winkel. Da alle Spitzen in einer mesialen und distalen Variante erhältlich sind, schonen sie die Nachbarzähne. Diese Spitzen werden zusätzlich in der Quick-Version angeboten. Einen Gesamtüberblick geben die Broschüren SonicLine und



SonicLine Quick, die online oder über den persönlichen Fachberater angefordert werden können.

*KOMET/GEBR. BRASSELER
GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701700
Fax: 05261 701289
info@kometdental.de
www.kometdental.de*

Mirus Mix**14 Tage kostenlos Probesitzen**

Mirus Mix präsentiert den neuen Dynamic Sattelstuhl mit Ergo-Swing-Funktion, das neueste Produkt aus einer umfangreichen Produktlinie ergonomischer Sitzgelegenheiten. Die patentierte ErgoSwing-Funktion ermöglicht den Stuhl allen Bewegungen des Benutzers dynamisch zu folgen. Dadurch werden Muskeln im unteren Rückenbereich sowie Bauchmuskeln angesprochen. Der Körper macht kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende Bewegungen, um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten und trainiert dabei eine Vielzahl von Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition



nicht genutzt werden. Mirus Mix stellt seinen Kunden einen Probestuhl kostenlos für 14 Tage zur Verfügung, um ihn zu testen.

*Mirus Mix Handels-GmbH
Römerstraße 13
69198 Schriesheim
Tel.: 06203 64668
Fax: 06203 68422
info@mirusmix.de
www.mirusmix.de*

Hu-Friedy**Hu-Friedy ist Sponsor der DGOI**

Der Dentalhersteller Hu-Friedy ist ab sofort Sponsor der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI). Ein Schwerpunkt der Kooperation ist der Bereich Fortbildung. Als weltweit positioniertes Unternehmen wird Hu-Friedy die Ausrichtung internationaler Workshops und Symposien unterstützen und darüber hinaus die wissenschaftliche Arbeit fördern. Das Engagement von Hu-Friedy umfasst auch die Bereitstellung von Instrumentenkits für Hands-On Workshops der DGOI. Timo Hand (Foto), Executive Director of Sales DACH Hu-Friedy Europe, betont: „Der enge Kontakt mit erfahrenen Prakti-



kern und renommierten Wissenschaftlern gibt uns die Möglichkeit, Produkte von außergewöhnlicher Performance und Qualität zu entwickeln.“

*Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
Zweigniederlassung Deutschland
Kleines Öschle 8
D-78532 Tuttlingen
Tel.: 00800 48 37 43 39 gratis
Fax: 00800 48 37 43 40
info@hufriedy.eu
www.hu-friedy.eu*



Andere sehen einen Mund. Sie sehen eine endodontische Herausforderung.

Ihr Behandlungszimmer ist der spannendste Arbeitsplatz der Welt. Wir liefern Ihnen beste Materialien mit innovativen Produkteigenschaften, die Sie in Ihrer Praxis weiterbringen – zum Beispiel für eine perfekte post-endodontische Versorgung.

Dental Milestones Garanteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



Dentalimpex**Ein Wohlfühlparadies für Kinder**

Eine aufregende und bunte Einrichtung, Bällebad, Bücher und Konsole im Wartezimmer sowie eine beruhigende Atmosphäre im Behandlungsraum – mit einem durchdachten Konzept und einem



kompetenten Partner lässt sich die eigene Kinderzahnarztpraxis perfekt auf die kleinen Patienten einstellen.

Für Kinder abschreckende Elemente wie die Instrumente und Schläuche des Behandlungsstuhls verschwinden beispielsweise fast unsichtbar unter der Liege. Die „typischen“ Wandfarben werden durch warme Farbtöne ersetzt und wirken zusätz-

lich beruhigend.

Die auf dem Foto zu sehende Praxis Dr. Anne Lauenstein in Beckum wurde mit Hilfe von Dentalimpex kindgerecht eingerichtet.

*DENTALIMPEX-STOCKENHUBER GmbH
Leipartstraße 2, 81369 München
Tel.: 089 7238985
Fax: 089 72458056
office@dentalimpex.at
www.dentalimpex.at*

Coltene**Neues erfahren über Komposit**

Flexibel, abrasionsbeständig, antagonistenschonend: kaum ein Dentalwerkstoff ist so vielseitig wie Komposit. Der Schweizer Dentalspezialist COLTENE informiert derzeit auf seinem Online-Wissen-



schaftsportal über aktuelle Erkenntnisse zum Trendwerkstoff Hochleistungs-Komposit und dessen optimalen Einsatz im CAD/CAM-Bereich. Unter www.coltene.com/science finden interessierte Zahnärzte jede Menge internationale Studien und Forschungsergebnisse zur praktischen Anwendung von Dentalmaterialien. Egal, ob restaurative Zahnheilkunde, Endodontie

oder CAD/CAM – für jeden Fachbereich gibt es eine Vielzahl an Whitepapers und Veröffentlichungen renommierter Wissenschaftler.

*Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 8050
Fax: 07345 805201
info.de@coltene.com
www.coltene.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Morita**Ein dynamisches Duo für die KFO**

mit dem Linearhubwinkelstück TorqTech CA-4R-O-PF und den OrthoStrips IPR nun ein zuverlässiges Instrumententeam mit echtem Mehrwert zur Verfügung: So eignet sich etwa das Winkelstück mit Linearhub insbesondere für die Erstellung glatter

Im kieferorthopädischen Alltag gehört der Platzgewinn innerhalb des Zahnbogens zu den häufigsten Herausforderungen. Die approximale Schmelzreduktion (ASR) hat sich in diesem Zusammenhang als unverzichtbare Maßnahme erwiesen. Wer hierbei schnell und sicher zu einem überzeugenden Resultat gelangen möchte, dem stellt Morita

Oberflächen und nicht sichtbare Übergänge auf engem Raum. In Kombination mit den OrthoStrips IPR lässt sich so eine schonende Eröffnung des Interdentalraums realisieren.

*J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0, Fax: - 299
info@morita.de
www.morita.com/europe*

Kuraray**„Keramik“ Day geht in die 3. Runde**

Der dritte „Keramik“ Day findet am 26. November 2016 in Eppstein (Frankfurt/Main) statt. Organisiert wird der Event von Kuraray Noritake und



Goldquadrat GmbH. Unter dem Credo „Lust auf pure Ästhetik“ stehen auch dieses Jahr (Foto vom „Keramik“ Day 2015) spannende Themen wie zahntechnische Vorgehensweisen, handwerkliche Kunstfertigkeit und teamorientierte Behandlungskonzepte auf dem Programm. Zudem inspirieren namhafte Referenten die Teilnehmer durch aktuelle Vorträge. Erneut als Referent dabei ist ZTM

Alexander Fink. Den internationalen Part übernimmt ZTM Kazunobu Yamada aus Japan. Teilnehmende können sich zudem mit Kollegen aus ganz Deutschland austauschen.

*Kuraray Europe GmbH
BU Medical Products
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
www.kuraraynoritake.eu*

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefällt?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

3M Deutschland GmbH

Seite 39

AERA-Online GmbH

Seite 15

Align Technology BV

Seite 55

Ärzte ohne Grenzen e. V.

Seite 107

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG

Seite 37

**BEYCODENT
Beyer + Co. GmbH**

Seite 101

caprimed GmbH

Seite 66

**Carestream Health
Deutschland GmbH**

Seite 81

**Coltène/Whaledent
GmbH & Co.KG**

Seite 9 und 62

**CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**

Seite 97

CP Gaba GmbH

Seite 35

DAMPSOFT GmbH

Seite 69

Dental Online College GmbH

Seite 103

dentaltrade GmbH

Seite 11

**Deutsche Bank Privat- und
Geschäftskunden AG**

Seite 75

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Seite 91, 95, 99 und 111

**Deutsche Gesellschaft
für Parodonto e. V.**

Seite 13 und 77

**DGZI Deutsche Gesellschaft
für Zahnärztliche Implantologie
e.V.**

Seite 73

DMG Dental-Material GmbH

Seite 63 und 109

Dr. Theiss Naturwaren GmbH

Seite 59

Dürr Dental AG

2. Umschlagseite

**F1 Dentalsysteme
Deutschland GmbH**

Seite 21

**GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**

Seite 44, 45 und 65

**Hager & Werken
GmbH & Co. KG**

Seite 47

**Henry Schein Dental
Deutschland GmbH**

Seite 57

**ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**

Seite 41

Johnson & Johnson GmbH

Seite 49

**Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co.KG**

Seite 43

Kuraray Europe GmbH

3. Umschlagseite

**lege artis Pharma
GmbH & Co. KG**

Seite 67

Medentis Medical GmbH

Seite 6, 7 und 25

mediserv Bank GmbH

Seite 79

Permidental BV

Seite 31

PROTILAB

Seite 23

Septodont GmbH

Seite 83

**SIRONA Dental
Systems GmbH**

Seite 19 und 61

solutio GmbH

Seite 29

**teamwork media
Verlags GmbH**

Seite 89 und 93

Ultradent Products USA

Seite 105

**Vita Zahnfabrik H.Rauter
GmbH & Co.KG**

Seite 27

Voco GmbH

Seite 53

W & H Deutschland GmbH

Seite 71

**Wirtschaftsgesellschaft
des VDZI mbH**

Seite 17

Einhefter**Deutscher Ärzteverlag GmbH**
zwischen Seite 50/51**Vollbeilagen****Dr. Kurt Wolff GmbH**
Straumann GmbH**Teilbeilage****Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Praxisgründer

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss
für Heft 24 vom 16.12.2016
ist am Donnerstag, dem 24.11.2016, 10:00 Uhr

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	114	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	123
Stellenangebote Ausland	122	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Teilzeit	122	Praxisgesuche	127
Vertretungsangebote	122	Praxen Ausland	127
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	123	Praxisräume	127
Stellengesuche Teilzeit	123	Praxiseinrichtung/-Bedarf	127
Vertretungsgesuche	123	Ärztliche Abrechnung	128
Stellengesuche Zahntechnik	123	Kapitalmarkt	128
		Reise	128
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	128
		Verschiedenes	129
		Fort- und Weiterbildung	129



Herne im Ruhrgebiet

Wir suchen sympathische/n, engagierte/n angest. **ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten/in** mit BE. Wir sind eine etablierte hochmodern ausgestattete Gemeinschaftspraxis mit einem engagierten Behandlungsteam, das sich Abwechslung zur Grundversorgung immer verschafft hat: Veneers seit 31 Jahren, Laser seit 23 Jahren, Implantologie seit 26 Jahren, DVT seit 9 Jahren Die Praxis wurde soeben umgebaut und renoviert. Auf 750 qm betreuen wir und unsere 35 Mitarbeiter unsere Patienten auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (ausser KFO). Spätere Sozietät möglich.
Selbstverständlich eigenes grosses ZE Labor (8 Zahntechniker), chirurgische Eingriffsräume mit Schleuse und eigene Prophylaxeabteilung.
Sollten Sie interessiert sein, nehmen Sie bitte telefonisch unter der Rufnummer **02323-51094** oder unter der email Adresse **info@zahnarztpraxis-herne.de** Kontakt auf.
http://www.zahnarztpraxis-herne.de

Berlin

Zahnärztin / Zahnarzt für KFO
Für eine top-moderne Praxis in Spitzenlage suchen wir eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n) Zahnarzt / Zahnärztin mit **KFO-Erfahrung** oder **KFO-Interesse**. Teilzeit in nettem, jungem Team mit attr. Konditionen und Spitzeneinkommen.
Böcker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211 48 99 38

Nähe Münster

langfristige Verstärkung für nettes, innovatives und fortbildungsorientiertes Praxisteam gesucht.
FORTBILDUNG wird bei uns groß geschrieben. Zahnmedizinisches Zentrum (35km von Münster entfernt) sucht zu sofort oder nach Absprache angestellten Zahnarzt (m/w) oder Entlastungs-/Ausbildungsassistent (m/w). Gerne auch chirurgisch / prothetisch oder parodontal-chirurgisch orientierten Kollegen oder auch Fachzahnärzte (m/w). Wir bieten hochmodernste Technische Ausstattung in einem außergewöhnlichem Ambiente mit 10 Behandlungszimmern und eigenem Zahntechnischen- und Kieferorthopädischem Labor. Schwerpunkt Kieferorthopädie und hochwertiger, ästhetischer, auch Implantat getragener Zahnersatz. Fortbildungsmöglichkeiten werden gegeben und sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Flexible Zeiteinteilung und Arbeitszeiten sind für uns selbstverständlich. Voll- oder auch Teilzeittätigkeit möglich. Ein junges, dynamisches und qualitätsorientiertes Team mit Freude am Beruf freut sich auf Ihre Bewerbung.
Weitere Informationen über uns und die Praxis entnehmen Sie bitte vorab unserer Internetseite:
www.zahnzentrum-muensterland.de
Zahnzentrum Münsterland Gemeinschaftspraxis
Dr. Helms/Dr. Schaffrath
Sünthe-Rendel Str 12
48477 Hörstel-Riesenbeck
Tel: 0170-2060007
Steffi@steffihelms.de

Köln-Mülheim

Große Praxisgemeinschaft seit 17 Jahren erfolgreich,
bietet eine Stelle als
Angestellten Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistenten (m/w) mit 1 Jahr Berufserfahrung.
Unterlagen bitte nur per Mail an **rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de**
www.meinezahnklinik.de



Die Charité - Universitätsmedizin Berlin ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in Forschung, Lehre und Krankenversorgung inne. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor

An der Charité ist im **Bereich CharitéCentrum03 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abt. Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin – Univ.-Prof. Dr. Sebastian Paris** ab **01.01.2017** folgende Position zu besetzen:

Wissenschaftl. Mitarbeiter/-in

(Kennziffer: CC03-12.16)

In der Sektion Endodontologie wird ein/-e Mitarbeiter/-in gesucht, der/die diesen Bereich engagiert in Krankenversorgung, Lehre und Forschung unterstützt.

⇒ Ihr Aufgabengebiet:

- Medizinische Versorgung von Patienten/-innen
- Mitarbeit bei der Studierendenausbildung
- Forschungstätigkeit

⇒ Ihr Profil:

- Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt
- Didaktische Eignung sowie Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit
- Engagement und Bereitschaft zur Spezialisierung im Bereich der Endodontologie
- Möglichkeit der Promotion oder Habilitation ist gegeben

Die Eingruppierung erfolgt unter Berücksichtigung der Qualifikation und der persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe A1 des Entgeltgefüges TV-Ärzte Marburger Bund – Charité, mit 40 Stunden, befristet für 2 Jahre. Die Tarifverträge finden Sie auf der Karriereseite unserer Homepage: **http://www.charite.de/karriere/**

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der o.g. Kennziffer innerhalb von 14 Tagen an :

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
CC03 f. Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Abt. Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin
Herrn Prof. Dr. Sebastian Paris
Abmannshäuser Straße 4 – 6
14197 Berlin
E-Mail: daniela.heim@charite.de

Zusatzinformation:

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin trifft ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an und fordert Frauen daher nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungs Voraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Bei der Einstellung wird ein polizeiliches Führungszeugnis, teilw. ein erweitertes Führungszeugnis verlangt.

Die Bewerbungsunterlagen können leider nur dann zurückgeschickt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Evtl. anfallende Reisekosten werden nicht erstattet.



KOSTENLOS SUCHEN + FINDEN



Info-Telefon 06322/9472421

Wolgast

„Tor zur Insel Usedom“ Vorbereitungsassistent(in)

Unsere etablierte zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Wolgaster Ärztehaus sucht ab **01.01.2017** zur Verstärkung und Entlastung des Teams eine(n), engagierte(n), motivierte(n) und qualitätsorientierte(n) Vorbereitungsassistenten(in). Alle Formen der Zusammenarbeit und Arbeitszeitgestaltung, auch langfristig, sind denkbar. Unsere Schwerpunkte sind Kons, ZE, Endo, Prophylaxe und PAR. Wir bieten umfassende Vorbereitung auf die berufliche Selbstständigkeit, mehrjährige Erfahrung in der Assistenzenausbildung, Fortbildungsmöglichkeiten und ein tolles Team.
Die A20 als Anbindung Richtung Berlin (2h) und HH (2,5h) ist nur 30min entfernt.
ZA-Praxis Kay Kischko & Katrin Hor
ÄH - Hufelandstr. 1, 17438 Wolgast
zap.kischko.hor@online.de



Kinderzahnheilkunde Lüneburg

Für unsere moderne Kinderzahnarztpraxis suchen wir ab sofort oder später

eine(n) Zahnärztin/Zahnarzt mit mind. 1 J. BE und dem Wunsch auf langfristige Zusammenarbeit.

Sind Sie engagiert, lieben das Arbeiten mit Kindern und bringen eine große Portion Empathie, Geduld und Humor mit?

Sie legen Wert auf qualitäts- und fortbildungsorientiertes Arbeiten in einem tollen Team?

Dann kommen Sie zu uns!

Bewerbung gerne per E-Mail an:
Dr. Erika Christmann, Dr. Charlotte Ribbat
jobs@lueneburger-kinderzaehne.de
Telefon 04131 70 77 23 4

Die Zahnärzte nur für Kinder!

Aschaffenburg

Ganzheitlich orientierte Praxis im Herzen von Aschaffenburg bietet zum 1.12.2016 einem/r motiviertem/r Assistenzarzt/in eine Ganztagsstelle.
Wir sind ein engagiertes junges Team mit Freude an der Arbeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
praxis@zahnarzt-wuerke.de

Erfolgreiche, junge Praxisklinik für MKG- und Oralchirurgie in Wolfenbüttel sucht netten, engagierten

FA für MKG-Chirurgie/FZA-Oralchirurgie,

m/w, zur langfristigen Erweiterung unseres Teams. Wir sind eine rein chirurgische umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil und hohem Qualitätsanspruch. In unseren großzügigen Praxisräumen bieten wir eine moderne Chirurgie mit DVT, Piezo, Laser, ITN-Behandlung. Es wird das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie angeboten mit Schwerpunkt auf die augmentative Implantatchirurgie (Beckenkamm, Membrantechniken, Split-Block). **info@mkg-wolfenbuettel.de**

Erfurt Zentrum

Für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir ab sofort eine engagierte Vorbereitungsassistentin mit Fortbildungsinteresse in Voll- oder Teilzeit.
Praxis ZÄ M. Schwarz 0361/5623797
zpschwarz@t-online.de

Über uns:

Neues Praxiskonzept:
„Zahnmedizin auf den Punkt gebracht.“

Wir bieten Ihnen:

- eigenverantwortliche, leitende Tätigkeit in Zweitpraxis (MVZ in Gründung)
- Organisation wird komplett übernommen
- volle Konzentration auf Zahnmedizin
- Labor im Hause
- flexible Zeitmodelle möglich

Sie bieten uns:

- höchste Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Belastbarkeit
- offenen, freundlichen Umgang mit Kollegen/Innen
- gute Umgangsformen

ZM 028825

Eine topmoderne,
serviceorientierte Praxis
im Zentrum von Köln

ZAHNKULTUR

Wir suchen:

**1. ZAHNARZT (W/M)
ORALCHIRURGIE**

auch in Weiterbildung nach dem Klinikjahr.

(Die Berechtigung zur Weiterbildung im Bereich Oralchirurgie liegt vor.)

2. ANGESTELLTEN ZAHNARZT (W/M) MIT DEN BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTEN ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE UND/ODER PROTHETIK.

Gerne auch Kollegen/innen nach universitärer Weiterbildung. Unser bewährtes Spezialistenkonzept und die große Anzahl umfangreicher Gesamtanierungen bieten die Grundlage für Sie, sich mit Ihrem Wissen frei zu entfalten.

Wir bieten unseren Patienten:

- Klinische Funktionsanalyse
- Manuelle Strukturanalyse
- Instrumentelle Funktionsanalyse
- Schienentherapie – festsitzend/ herausnehmbar
- Kooperationen mit Orthopäden und Physiotherapeuten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bitte an:

ZAHNKULTUR
z. Hd. Dagmar Spee,
Christophstraße 5-7, 50670 Köln

Besuchen Sie gerne unsere Website:
www.zahnkultur.de

Augsburg

Moderne, innovative GP mit Spezialisierungen in Impl., Endo, CMD, KFO und PA sucht angestellte/n ZÄ/ZA und Vorbereitungsassistent/in. Ein gutes, kollegiales Arbeitsklima, in neuesten Praxisräumen mit modernster Technik, hat bei uns oberste Priorität. Besonders wichtig ist uns eine qualitativ hochwertige Behandlung, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine kontinuierliche Fortbildung.

Praxiszentrum für innovative Zahnmedizin - Team Dentalis - z. H. Frau Lachner
Am Schäfflerbach 1
86153 Augsburg
☎0821 - 6502250
info@team-dentalis.de

Wir suchen Verstärkung für unser Praxisteam!

Wir suchen eine Teilzeitkraft für die Stuhlassistenz, gerne mit Kenntnissen in der Prophylaxe.

Bei Interesse melden Sie sich in unserer Praxis.

Zahnarztpraxis Natalie Wergiles & Lidia Palenberg
Rochusstr. 232
50827 Köln
Tel. 0221 59 12 77
e-mail: praxisportal@web.de

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

Assistenz Zahnarzt/-ärztin gesucht

Moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis im Osnabrücker Land sucht eine/n motivierte/n Ausbildungsassistenten/in. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit angegliedertem Meisterlabor und ein junges, eingespieltes Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email. Zahnarztpraxis Dr. Kallmeyer & Dr. Epping
info@zahnarzt-kallmeyer.de

Zahnarzt / -ärztin, Köln

Sie suchen ein hochprofessionelles Umfeld? Sie wollen medizinische Top-Leistungen? Sie sind ein Teamplayer und haben mind. 5 Jahre Berufserfahrung? Zahnstation sucht Sie! Vervollständigen Sie unser Experten-Team! Wir freuen uns auf Sie.

Bewerbung an: ZAHNSTATION GmbH
Zeughausstr. 34, 50667 Köln
E-mail: info@zahn-station.de

Wuppertal

Suche ab sofort engagierte angestellte ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistenten/in mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit für unser junges Team. Bewerbung unter Handy Nr.:
0176 / 85385464

Nähe München, KFO-Fachpraxis

Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen, motivierten Team bietet einem freundlichen, verlässlichen Kieferorthopäden (m/w) oder ZA mit KFO-Erfahrung, gerne MSc oder TSP, Dauerstellung mit attr. Konditionen im Raum München und eine langf. Perspektive.
Tel. 0211 48 99 38
Böker Wirtschaftsberatung



Ostfriesland - Friesland Bremen
Suche nach Zahnärzten und Assistenten (m/w) dringend für innovative, moderne Praxen. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Cengiz Tolan
M. 0160 97863155 |
tolan@multident.de

Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de



Für unsere hochmoderne und expandierende Mehrbehandlerpraxis:

Kollegin / Kollegen in WOB gesucht

Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Lernen Sie uns kennen unter:
www.zmk-reiche.de

E-mail: info@zmk-reiche.de
Tel: 05361-18810
Porschestra. 74
38440 Wolfsburg

junger ZA / junge ZÄ

für Vollzeitstelle in eine moderne und qualitätsorientierte KFO Praxis im Raum München gesucht. Wenn Sie die zahnärztliche Approbation haben, Interesse an KFO zeigen und sich in die tägliche Arbeit einer reinen KFO Praxis einarbeiten möchten, bewerben Sie sich! KFO Erfahrung ist nicht zwingend erforderlich.
kfo-2017@gmx.de

Sie haben Spaß an guter Zahnheilkunde und arbeiten gerne in einem engagierten Team? Wir suchen:

dental+

KIDS+

die zahnarztpraxis für kinder

Zahnarzt (m/w)

mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung als angest. Zahnarzt oder Juniorpartner sowie

Kinderzahnarzt (m/w)

mit oder ohne Berufserfahrung Weiterbildung zum Kinderzahnarzt/in kann bei uns erfolgen.

Dentalplus, das sind derzeit 8 Zahnärzte, davon 2 Kinderzahnärzte, in einem Team von über 45 Mitarbeitern – und wir wachsen weiter. Wir arbeiten innovativ mit Cerec, Cercon, Mikroskop, Implantologie, Vollnarkose, DVT, i.o. Kameras, etc. Wir schätzen Teamgeist, Motivation und Fortbildungsorientierung.



Dr. G. Droege, Dr. B. Saneke & Partner · Egerstr. 7 · 65205 Wiesbaden
Tel: 0611-721358 · droege@dentalplus.de · www.dentalplus.de · www.karieshai.de

Köln-Mülheim

Große Praxisgemeinschaft seit 17 Jahren erfolgreich, sucht zur Verstärkung einen **MKG- oder Oralchirurgen (m/w), gerne auch Teilzeit.** Unterlagen bitte nur per Mail an rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de
www.meinezahnklinik.de

Fulda

Wir suchen ab sofort eine/n angestellten Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistent/-in. Wir bieten auf hohem Niveau das komplette Spektrum der Zahnmedizin, außer KFO, sowie Fortbildungsmöglichkeiten in Parodontologie und Implantologie. **Zahnarztpraxis Dr. Bernhard Krasz MSc MSc Dr. Sophie Knauth MSc** www.zahngesundheit-kuenzell.de info@zahngesundheit-kuenzell.de

Höxter/Paderborn

Wir suchen zum 1.01.2017 oder später einen Vorbereitungsassistenten/in oder angestellten ZA/ZÄ. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und flexible Urlaubsplanung. Wir arbeiten auf allen Gebieten der Zahnmedizin, Schwerpunkt ist die Implantologie (DVT gestützt). Eine Spezialisierung wird gefördert. **www.zahnarzt-hansmann.de oder 05271/1229**

KFO Esslingen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine nette, motivierte und zuverlässige FZÄ/ZA für KFO in Vollzeit ab Januar 2017. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen KFO, leistungsorientierte Bezahlung, viel Urlaub und vor allem viel gute Laune bei der Arbeit! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **info@dr-merkle-kfo.de www.dr-merkle-kfo.de**

HOFHEIM AM TAUNUS

Nettes Praxisteam sucht ab 12/2016 oder 01/2017 eine **Vorbereitungsassistentin oder einen Vorbereitungsassistenten**. Breites Behandlungsspektrum incl. Implantologie. **Praxis Dr. Wanke Tel.: 06192/21945 oder 06192/28555**

KFO- Südbaden

Moderne junge Praxis sucht in Teilzeit Ersatz für unsere KFO-Abteilung. ZÄ/ZA, Msc, KFO oder FZÄ/FZA. Gerne auch ältere Kollegin oder Kollegen Wiedereinsteiger /innen in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 028935**

KFO Raum S / TÜ

FZA/ FZÄ oder MSc gesucht Wir sind eine moderne Praxis, ein tolles Team und suchen Sie für eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. auch in Teilzeit. **info@dr-lorch.de**

Kieferorthopädie München

Fachärztin/arzt oder M.Sc. KFO konsiliarisch in große bestehende, voll digitalisierte Mehrbehandlerpraxis zum Aufbau der KFO Abteilung in **Teilzeit** gesucht. **info@schwabinger-zaehne.de**

Hamburg / Eppendorf



- ✓ Suchst Du ein Team, das die Chance für eine langfristige Zusammenarbeit bietet?
- ✓ Suchst Du ein Praxismodell, das Zukunft hat?
- ✓ Suchst Du ein Behandlungskonzept, das erfolgreich ist?

Wir suchen einen sympathischen, kommunikativen und offenen Kollegen für unsere freie Stelle als „angestellter Zahnarzt (m/w)“. Du solltest Deine Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Deinen Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten.

Bei uns erwartet Dich ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau und ein internes Ausbildungsprogramm. Beste Aussichten für Deine Zukunft als angestellter oder selbstständiger Zahnarzt (m/w) in unserem Praxisverbund – der LS alliance.

Informiere Dich unter **www.LSteam.de** und bewirb Dich online unter: **bewerbung@LSteam.de**

ÜBAG LS smart MVZ, LS kids MVZ und LS kieferorthopädie MVZ GbR Kümmlstraße 1 | 20249 Hamburg | T: 040 / 46 86 38 47 | **www.LSteam.de**

Oralchirurg / MKG (m/w) IN MÜNCHEN



Das bieten Sie

- Oralchirurgie mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Kernkompetenz ist die Implantologie
- Besitz eines hohen Qualitätsanspruches

Bewerbungen an

bewerbung@alldent.de
+49 (0)89 452 395 181
www.alldent.de

Das bieten wir

- eine 100% Chirurgiestelle mit ungefähr 500 Implantationen pro Jahr
- DVT, Laser, Piezo, Eingriffsraum, Aufwachraum, navigierte Implantation
- ein gutes Patientenklimentel & außergewöhnliche Umsatzmöglichkeiten

AllDent ist ein zahnärztliches Familienunternehmen. Motivierte Mitarbeiter, ärztlicher Ethos und langfristiges Denken machen die Großpraxis zu einer der innovativsten Einrichtungen in ihrem Bereich.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

www.alldent.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-327
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigerservice



Oberhausen

Wir suchen: engagierte(n) Zahnarzt/Zahnärztin mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Wir bieten: 32 Std/Woche 8-9 Wochen Urlaub 13tes Gehalt Praxisübernahme möglich. Bei Interesse mailen Sie uns **zahnarzt2017@gmail.com**

Heilbronn

Wir suchen ab 01.01.2017 einen angestellten Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistenten/in mit Berufserfahrung und dt. Approbation. Wir bieten Ihnen in unserer modernen qualitätsorientierten Praxis ein breites Behandlungsspektrum: Implantologie, Endodontie, Prothetik, Kinder, PA, Prophylaxe. Eine langfristige Zusammenarbeit, optional eine spätere Sozietät, wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Zahnarzt-Heilbronn@web.de**

Region Bodensee-Ravensburg

FZA/Ä für KFO, Ang. ZA/ZÄ und eine Assistentenstelle zum Eintritt in unserem hochmodernen neu gegründeten MVZ gesucht. Wir sind ein junges, erfolgreiches Team in einer traditionsreichen Mehrbehandlerpraxis und bieten flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Vergütung. Bewerbung bitte an: **Dr. Martina König & Kollegen info@zahnkoenig.biz 07584/2333**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n Zahnarzt/ Zahnärztin/Vorbereitungsassistentin/en für 20 bis 40 Stunden pro Woche ab sofort. Unsere moderne Praxis (3 BHZ/Digitales Rö/Cerec) liegt zwischen Melle und Osnabrück mit guter Verkehrsanbindung. Wir sind auf die Behandlung der gesamten Familie spezialisiert, von Kons/Endo bis Implantate bieten wir die breite Palette der Zahnheilkunde an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – **info@zahnarzt-grobe.de**

**Oberaudorf
Vorbereitungsassistent/in**

Moderne Mehrbehandlerpraxis mit guter Verkehrsanbindung sucht Vorbereitungsassistentin/in in VZ/TZ. Bewerbung erbeten an: **info@zahnärzte-am-hocheck.de**

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: **abrechnung@dres-schmid.de**

Allgäu

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht ab Frühjahr 2017 Kollegen/-in für langfr. Zusammenarbeit (spätere Sozietät erwünscht). PA / Impl. zertifiziert, eig. Meisterlabor und Prophylaxeabteilung, jede Menge nette Patienten und ein fröhliches Team! **ZM 028876**

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können

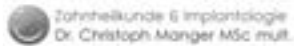


zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Zahnarzt/Zahnärztin am Niederrhein

Für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (keine KFO) und eigenem Praxislabor suchen wir eine/n dynamische/n Zahnarzt/Zahnärztin im Angestelltenverhältnis in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@zahnarzt-langheim.de 0281-25757



ZA/ZÄ zwischen Köln/Bonn

Wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n ZA/ZÄ für unsere Praxis in Wesseling. Sie arbeiten in einer eigenen Außenstelle in Vollzeit mit Option auf langfristige Zusammenarbeit. Gerne mit Schwerpunkt Endo (Mikroskop vorhanden).

Bewerbung unter: mail@dr-manger.de

Soest

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab Januar 2017 einen angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (m/w) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Teilhaberschaft wünschenswert. Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung zahnarzt-soest@web.de

Raum Düsseldorf Nord (Niederrhein)

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. **ZM 027681**

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte die fortlbildungsorientiert sind. Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder 0221 - 2724340

Miltenberg/Main

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Praxis einen freundlichen motivierten VB-Assistenten oder angest. ZA/In. Wir bieten Ihnen das komplette Leistungsspektrum und unterstützen Sie bei der Entwicklung eines TSP. Tel.: 06021/26197 e-mail: za.klaus.patzke@gmail.com

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasilé Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvector88@yahoo.de**

Bayreuth

Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum, moderner Ausstattung, nettem Team und angenehmen Arbeitszeiten sucht langfristige Unterstützung! **Angest. ZA (m/w) oder Vorbereitungsassist (m/w) mit BE -Teilzeit/Vollzeit möglich.** Spätere Beteiligung denkbar. Tel 0921/63448 **Kontakt: info@kubisch-wendler.de**

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

Zahnärzte für Kinder



ZAHNARZT / ZAHNÄRZTIN

Voll- oder Teilzeit für unsere Kinderzahnarztpraxis ab sofort
Arbeiten Sie gerne mit Kindern? Haben Sie Erfahrung auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde? Oder sind Sie bereits ausgebildete/r Kinderzahnarzt/-ärztin?
Ihre Vorteile als Kinderzahnarzt/-ärztin bei uns:
Arbeiten in einer erfolgreichen Praxis • Professionelle zahnärztliche Leitung des Teams • Chancen auf persönliche Spezialisierung • Flexible Arbeitszeiten

Bewerbungen bitte schriftlich oder per E-Mail.

Unter den Linden 1 | Tel. 07121. 30 45 15 | info@kinderzahnarzt-reullingen.de
72762 Reullingen | Fax 07121. 30 45 20 | www.kinderzahnarzt-reullingen.de

KFO Limburg

Kieferorthopädische Fachpraxis

Dr. Axel Baumann | Dr. Beatrix Dassel

Wir suchen ab sofort eine angestellte

Kieferorthopädin, MSc oder KFO erfahrene Zahnärztin

Hochmoderne, digitale Mehrbehandlerpraxis bietet: Flexible Arbeitszeiten, auch Teilzeit in einem Top Team!

www.kfo-limburg.de

Dr.-Wolff-Straße 2 | 65549 Limburg | Telefon 06431-8053



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht

→jobs@360gradzahn.de

Innovativ. International. Interdisziplinär.

KFO Raum Bielefeld

Junge, moderne KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (WIN; TAD; Align; 3-D; CMD; etc.) und hohem Qualitätsniveau sucht ab sofort eine/n motivierte/n FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung in Voll-/Teilzeit. Unser freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung per Email unter: bewerbung@drbarloi.de

Stuttgart

Wir suchen ein/e erfahrene/n freudl. Zahnarzt/in zur Verstärkung unseres harmonischen jungen Teams. Gern in Teilzeit. Wir umfassen das gesamte Spektrum der Zahnmedizin mit moderner Ausstattung u. einem langjährigen Patientenstamm. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Zahnarztpraxis-stuttgart@gmx.de

KFO-Weiterbildung

Suche ZA/ZÄ ab sofort für meine moderne KFO-Fachpraxis (Lingual, Aligner, CMD, TADs, digital...), mit tollem Team zur Einarbeitung in eine rein kieferorthopädische Tätigkeit, mit garantiertem Übergang in die KFO-Weiterbildung, ab spätestens Mai 2018.

Bewerbungen bitte an info@kfo-fds.de - homepage: www.kfo-fds.de

NRW

Exklusive überörtliche Spezialistenpraxis sucht **angestellten Zahnarzt (m/w)** Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich. www.z-point-unna.de **Kontakt: info@z-point-unna.de**

Raum Regensburg

Angestell. ZÄ/ZA und Vorbereitungsass. (w/m) für Praxis mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde und KFO gesucht. Ein nettes Team arbeitet Sie gerne ein. Berufsanfänger sind auch herzlich willkommen. **Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, Tel: 09441/6853780**

Köln

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. **Fair-doctors.de - Tel. 02203-3713750**

KFO Raum Stgt/Tü

Wir suchen für unsere kieferorthop. Fachpraxis eine/n Kollegin/n. Von interess. ZA/ZA bis FZA/FZÄ sind wir für alles offen. Wir bieten moderne KFO in entspannter Atmosphäre und nettem Team. **Bewerbung bitte mögl. per Post Infos unter www.kfo-nagold.de Tel. 07452 67422**

Kinderzahnarzt m/w Würzburg

Kinderzahnarztpraxis in WÜ sucht Vorbereitungsass. o. angest. ZA (m/w) in Voll- oder Teilzeit, der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@zahnfee-wuerzburg.de Tel.: 0931-99161588

ZA / ZÄ Garching bei München

Moderne und qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht **angestellten ZA / ZA (m/w)** mit BE zur langfristigen Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 028757**

Zahnarzt (m/w) Kiefer-orthopädie Raum Stuttgart

Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem **Zahnarzt (m/w)** mit **KFO-Erfahrung** (gerne MSC oder TSP) sichere Dauerstellung. Spätere Sozietät ohne Kap.-Beteiligung möglich. **Böker Wirtschaftsberatung**
Tel. 0211 48 99 38

DORTMUND

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: **britta007@hotmail.com**

Hildesheim/Ärztelhaus

Modernes, fortbildungsorientiertes Team sucht Verstärkung durch engagierte/n Assistent/in, Angestellte/n oder Partner/in mit Freude am Beruf in Voll- oder Teilzeit. KFO und MKG im Ärztelhaus vorhanden (aerztehaus-am-bahnhofplatz.de). Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Dr. Lutz Jaruszewski, Bahnhofsplatz 5, 31134 Hildesheim, info@dr-jaru.de

CONCURA  Info-Tel: 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concure.de

Wuppertal

Wir suchen ab Frühjahr 2017 eine Kollegin (m/w) als **Vorb.-Assistent/in oder angest. ZA/ZÄ**. Unser Team: 3 ZÄe und 14 Mitarbeiter freuen sich auf Sie. Ihre Bewerbung mit Bild an **f.leiber@drleiber.de**
www.drleiber.de

Kreis Kleve / Issum

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht **VB-Assistent/in** oder angestellte **ZÄ/ZA** in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.
angenjahr@t-online.de
02835-2829

KFO Hamburg

Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässige/n, engagierte/n FZA/ FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein entspanntes Team, bieten selbständiges Arbeiten u. flexible Arbeitszt. (Teilzeit).
Kontakt: 040/539 33 98-0

Stadt Kaarst bei Düsseldorf

gesucht wird ZA/ZÄ, Angestll., Assi mit BE, wir Bitten bereites Behand.Spektrum, ZE, Impl. & paro, Chirurg, Kinderzahn., KFO, langfris. Zusammenarbeit erwünscht, Einstig möglich.
zahnarztduess@hotmail.com

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; **kfo-bayern@hotmail.de**

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ ZÄ ab sofort in Limburg, Wetzlar und Gießen gesucht.
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Euregio /Nähe Aachen, Zahnarzt/in in VZ gesucht, moderne Praxis, ggf. Übernahme möglich, **mueller.h@mailbox.org**, Tel. 0151/14702607

KFO-Fachpraxis in **Osnabrück** sucht zur Verstärkung engagierten ZA/ZÄ mit Kfo-Grundkenntnissen zur Anstellung.
ZM 028907

LÜNEBURG



Wir, eine langjährig etablierte Gemeinschaftspraxis in Top-Lage, qualitäts- und serviceorientiert, mit sehr hohem Privatanteil, suchen per sofort **einen Juniorpartner(in) (zulassungsberechtigt)** und/oder eine **angestellte(n) ZÄ oder ZA oder/und einen Assistent(in) mit Berufserfahrung**. Alle Formen der gemeinsamen Zusammenarbeit sind denkbar.
Wenn Sie engagiert, leistungsorientiert und Spaß am Teamwork haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Informieren Sie sich gern auf unserer Website über unsere Praxis: **www.d-zahnaerzte.de**
Bewerbungen bitte an: **i.anderer@d-zahnaerzte.de**

ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN MÜNCHEN

Für unser neu gegründetes interdisziplinäres Zahngesundheitszentrum (MVZ) suchen wir motivierte **Zahnärzte(m/w)**, **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen (m/w)** und **Oralchirurgen (m/w)** in VZ/TZ.

- Wir bieten Ihnen:
- ★ Die gesamte Bandbreite der modernen Zahnheilkunde unter einem Dach
 - ★ Eine moderne, hochwertige Ausstattung, voll digitalisiert, DVT, Laser uvm.
 - ★ Teil eines dynamischen, innovativen Teams zu sein
 - ★ Ausgezeichnete Einkommens- und Fortbildungsmöglichkeiten
 - ★ Den Erfolg unsers Gesundheitszentrums von Anfang an aktiv mit zu gestalten

- Sie bringen mit:
- ★ Leidenschaft für den Beruf, Teamfähigkeit
 - ★ Fachliche Kompetenz gerne mit Spezialisierung
 - ★ Hohen Qualitätsanspruch
 - ★ Einfühlsamer Umgang mit Patienten
 - ★ Verantwortungsbewusstes und selbständiges Arbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
email: **zahn-geze@gmx.de**
Zahngesundheitszentrum Dr. Berand MVZ GmbH

Ab sofort haben wir eine vakante Stelle für eine/n

Angestellt. Zahnärztin/-arzt

Wir sind eine gemischte Praxis – alle Bereiche der Zahnmedizin außer Kfo – in Dinkelsbühl (Westmittelfranken).

Fachliches und systematisches Denken mit unbedingtem Teamgeist für eine wachsende Praxisklinik mit hohem Potential ist für Sie selbstverständlich. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Unser Ziel ist eine Praxis der Generation Y mit ausgewogener Work-Life-Balance.

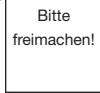
Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung zu. Eine vertrauliche Behandlung der Unterlagen wird zugesichert.

Praxisklinik Dr. Dr. Jörg Grein & Kollegen
Bahnhofsplatz 1 - 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/57180
www.dent-beauty-grein.de
info@dent-beauty-grein.de

Raum MG

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, attraktive Verdienstmöglichkeiten und Arbeitszeiten, Weiterbildungsförderung, Digital renovierte Praxis. Ihr Profil, freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein. Bei Bedarf sehr schöne Wohnung. Bewerbung bitte an: **eddy-althoff@gmx.de**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Baden-Baden

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Labor und jungem, freundlichen Team bietet ab sofort Stelle für Vorbereitungs-Assistenten/in und Teilzeit für angestellte/n ZA / ZÄ (mit Option zur späteren Praxis-Übernahme). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **zahnarzt-baden-baden@gmx.de**

Mülheim a.d.R.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung! Kontakt unter **0208 - 444 20 999 oder info@zddmh.de**

Oralchirurg/in Berlin

Top moderne, oralchirur. Zuweisepaxis braucht Verstärkung im Fronteamt. Wir suchen eine/n einfühlsame/n Chirurg/in mit abgeschlossener Facharzt Ausbildung zur langfristigen Zusammenarbeit.
ZM 028580

Vorbereitungsassistent (m/w) Frankfurt

Wir suchen einen Assistenz Zahnarzt (m/w) für unsere Praxis in Frankfurt Mitte. Wenn Sie einen hohen Anspruch haben und möglichst schnell selbstständig arbeiten wollen, sind Sie bei uns genau richtig.
ZM 028946

Vorbereitungszahnarzt (m/w) München

Für unsere Praxis in zentraler Lage suchen wir einen jungen motivierten Zahnarzt (m/w). Wir haben ein tolles, breit aufgestelltes Team, welches Ihnen in jedem Fachbereich schnell das nötige Fachwissen vermittelt. **ZM 028940**

Remscheid

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **angest. ZA bzw. VB-Ass. (w/m)** mit mind. 1 Jahr BE. (dt. Approb.) . **Zahnarztpraxis Fuhrmann**
Alleestr. 13 • 42853 Remscheid
Tel. 02191/29861
info@ZahnFuhrmann.de

Kinderzahnarzt m/w PLZ 7

Zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später in der Zahnfee in 73230 Kirchheim unter Teck. Bewerbungen gerne per eMail: **karriere@implantologie-stuttgart.de**

MKG/OCH Oberschwaben

suchen Oralchir. od. MKG-Chir. m/w für langfrist. Zus.arbeit in etabl. Überweisepaxis in nördlicher Bodenseeregion. Junges u. freundl. Team. Bewerbung an **mkgadam@web.de**

Mainz-Innenstadt

Wir suchen eine/einen zuverlässige/n Angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Vollzeit oder Teilzeit. Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung an: **zahnarzt32@web.de**

KFO Weiterbildung Köln

Moderne kieferorthopädische Praxis mit allen Behandlungssystemen sucht ab sofort Weiterbildungsassistent m/w.
ZM 028705

Ulm/Munderkingen

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht:
Bewerbung: info@zahnarztpraxis-lay.de

Kreis Euskirchen

Wir suchen für unsere neue digit. Praxis eine(n) angagierte(n). Assistenz Zahnarzt mit deutscher Approbation. Am liebsten mit BE. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum (außer KFO) an. **02482/2692**
zahnarzt-hellenthal@web.de

Großraum Bielefeld

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA ab sofort oder nach Absprache. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Tel.: 05223/12460

E-mail: mirko.gaertner@web.de

Notdienstzahnarzt (m/w) Frankfurt

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. **ZM 028945**

Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistent (m/w)

für moderne Praxis in Gotha gesucht. ☎ 0361 380 300 50, ✉ dentist@persperm.de

ZÄ/ZA Raum KA/PF

Junges hochmotiviertes Praxisteam in moderner Praxis sucht ab sofort ZA/ZÄ oder Assistent/in zur Verstärkung in Voll- oder Teilzeit in 76307 Karlsbad.

info@engel-zahnarztpraxis.de
Tel.: 07202-6477

Raum Würzburg

Moderne qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht freundliche/n ZÄ/ZA zur Entlastung. Berufserfahrung wäre schön, aber keine Voraussetzung. Tel. 09353 1619 dr-hofmann-zahnarzt.de

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im Raum Frankfurt sucht ab sofort angestellten **ZA/ZÄ** oder **Assistenz (m/w)** für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde **069 82 983 205** (gewerblich)

Zahnarzt (m/w) für Frankfurt

Renommierte Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) sucht einen Zahnarzt (m/w), gerne mit Schwerpunkt, für sein Team. **ZM 028944**

Zahnarzt (m/w) in Stuttgart

Top moderne Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage sucht für sein Team einen weiteren Zahnarzt mit Berufserfahrung. Wir bieten das komplette Spektrum der Zahnheilkunde, außer KFO. **ZM 028942**

Oralchirurg (m/w) für München

Wir bieten hohe Qualität, modernste Ausstattung und viele Patienten für einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) in einem rein chirurgischen Tätigkeitsfeld. **ZM 028941**

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie. **ZM 028899**



Zahnarzt für Kieferorthopädie (Facharzt oder M.Sc.) gesucht



Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
→ jobs@360gradzahn.de

Zahnarzt/ärztin für Kinderzahnheilkunde gesucht

Frauenpraxis im schönen Nordwesten

Wir sind eine etablierte, weiblich geführte Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie im landschaftlich schönen und wirtschaftlich starken Nordwestdeutschland und suchen zu sofort eine adäquate zahnärztliche Verstärkung mit Freude an der Arbeit und Herz für unsere Patienten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm, ein eingespieltes Team, hohe fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in angenehmer Atmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei alle Formen der Kooperation denkbar sind. Idealerweise besitzen Sie eine deutsche Approbation, beherrschen die deutsche Sprache als Muttersprache und bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internet-Seite, www.dr-kolde.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an praxis.dr.kolde@t-online.de oder rufen Sie uns einfach an - wir freuen uns auf Sie!

Dr. Babette Kolde, Denekamper Str. 100, 48529 Nordhorn Tel.: 05921 76003

Teilen Sie unsere Faszination für Prävention?

(Kinder-)Zahnarzt/Zahnärztin gesucht:
weinheim-kieferorthopaedie.de/jobs
Kontakt: info@freudenberg-praxis.de



Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behndlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten

Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: drthomasherold@yahoo.de
Infos finden Sie hier: www.wir-sind-zahnarzt.de

Kieferorthopädische Fachpraxis (MVZ) Doctor Smile

expandiert an 2 neuen Standorten in Linz/Rhein und Waldbröl und sucht daher ab sofort ZA/ZÄ mit und ohne KFO-Erfahrung als angestellte ZA/ZÄ sowie ZMAS und Azubis. Hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten, super nettes Team und attraktive Gehälter erwarten Sie in der Stammp Praxis in Bad Honnef. Aussagefähige Bewerbungen mit Foto bitte an

Dr. Dr. Thomas Lübben, Clemens - Adams - Str. 3-5, 53604 Bad Honnef

Assistenz Zahnarzt (m/w) in Stuttgart

Sie sind ein junger Assistenz Zahnarzt und wollen in einer hochmotivierten Praxis viel lernen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. **ZM 028943**

Biete ab 1.1.17 zu Assistent.stelle auch Teilzeit im Allgäu - wir bieten ein freundliches Arbeitsklima, Rö digital, CEREC, Mikroskop, SP: Kons u. (Impl.)Prothetik, keine KFO - BE wäre schön aber nicht zwingend - Genaueres und Kontakt über SMS, Whatsapp 01714865542

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte ZA in Wiesbaden. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

Feiertagsdienste München

Zahnärzte (m/w) die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. **ZM 028938**

KFO südliches Niedersachsen

Langjährig bestehende, sehr gut eingeführte Praxis sucht engagierte Entlastungsassistenten (m/w). Spätere Übernahme möglich. **ZM 028873**

Düsseldorfer-Süd

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht. Unterlagen mailen: petzak@petzak.com

Zahnarzt (m/w) für München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 028939**

Raum Crailsheim / LK Schwäbisch Hall

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht ab 01.04.2017 angestellte/n ZÄ/ZA. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. **ZM 028930**

KFO nahe München: wir suchen für KFO Praxis angestellte(n) FZÄ/FZA für langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit. **ZM 028872**

Weiterbildung KFO

biete Weiterbildungsstelle in Osnabrück. Hans-Jürgen Nerbas, FZA für KFO. Tel. 0541/ 28589

KFO Osnabrück

FZÄ/FZA gesucht. Hans-Jürgen Nerbas, Tel. 0541/28589

Anzeigen informieren!

Suche dringend **Entlastungsassistent/in** in meiner **KFO** Praxis bei **Dresden** in **Dippoldiswalde**. **ZM 028851**



ZAHNVELTEN HAMBURG ZAUBERZÄHNE HAMBURG

Kinderzahnarzt (w/m)

für

patientenstarke ÜBAG mit zwei Standorten in Hamburg sucht ab sofort Verstärkung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: haack@zahnwelten-hamburg.de

KFO-Weiterbildung nördliches Rheinland-Pfalz

Wir suchen für unsere moderne fortbildungsorientierte Praxis ab November 2016 **eine/n Weiterbildungsassistenten/in**. Wir bieten das komplette Spektrum der Kieferorthopädie.

Bewerbungen bitte an: weiterbildungkieferrthopaedie@gmail.com

Nähe Hamburg

Erfolgreiche und innovationsfreudige Überweiserpraxis mit überregionalem Einzugsgebiet und spezialisierten Behndlern in den Bereichen Implantologie, Endodontie, Parodontologie sowie Kinder- und Jugendzahnheilkunde, sucht ab sofort engagierte / n Kollegin / Kollegen als angestellten Zahnarzt zur Verstärkung des Teams. Spätere Sozietät möglich.

mail@dr-preusse.de

Kinderzahnarztpraxis in Hamburg Poppenbüttel

Zahnarzt (-Ärztin) gesucht

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und wollen langfristig Teil unseres Teams werden? Dann sind Sie bei uns, in einer qualitäts- und fortbildungsorientierte Kinderzahnarztpraxis, genau richtig. Wir freuen uns auf Sie.

www.dr-dorandt-priebe.de

Bewerbung bitte an: mail@dr-dorandt-priebe.de





Arbeiten mit Blick auf den Chiemsee

Wir sind eine serviceorientierte und innovative Praxis für hochwertige und moderne Zahnheilkunde mit allen Fachbereichen, inkl. KFO, 5 Behandlern, Eigenlabor und einem überdurchschnittlich hohen Privatanteil. Wir bieten das gesamte Spektrum anspruchsvoller Zahnmedizin, eingebettet in ein interdisziplinäres Konzept und suchen Sie: Eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit mindestens zwei Jahren BE zur langfristigen Zusammenarbeit ab dem 01.01.2017 oder später. Spätere Partnerschaft möglich. Es erwartet Sie ein herzliches, sympathisches und motiviertes Team, dass Sie beim eigenständigen Arbeiten unterstützen wird. Schriftliche Bewerbungen bitte ausschließlich an: andrewittenberg@hotmail.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com.

Hannover – Garbsen

Wir suchen per sofort eine(n) teamfähige(n), engagierte(n), **(Vorbereitungs-) Assistent(in) oder angestellte(n) Zahnarzt(in)**. Über Garbsen hinaus sind wir als qualitätsorientierte parodontologische Fachpraxis bekannt. Wir ermöglichen die Teilnahme an zahnärztlichen Fortbildungen, um einen kontinuierlichen Wissenstransfer ins Team zu gewährleisten. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, eigene fachliche Schwerpunkte einzubringen, soweit sie im Einklang mit der Gesamtausrichtung der Praxis stehen. Die Praxis ist nur etwa 20 Min. vom Zentrum Hannovers entfernt. Mit wöchentlichen Teambesprechungen und einem jährlichen Ausflug sorgen wir dafür, dass das „Wir“ nicht zu kurz kommt. Arbeitszeitmodelle zwischen 18 Stunden und Vollzeit (40 Stunden) sind möglich. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung!
Dr. Kai Worch, M.S. (USA), Fachzahnarzt für Parodontologie, Waldstrasse 1 30823 Garbsen, bewerbung@dr-worch.de

KFO-PFORZHEIM

Sie sind kompetent, unkompliziert, locker und haben Spaß an Ihrem Fach?

Dann gefällt Ihnen sogar Pforzheim und SIE sind zukünftige/r Kollegin/Kollege in meiner Praxis.

Praxis@Dr-Ladanyi.de, www.dr-ladanyi.de

Praxisgemeinschaft mit nettem Behandlerteam und Meisterlabor braucht dringend Verstärkung. Wir suchen Zahnarzt (m/w) und/ oder Assistenz Zahnarzt (m/w) mit Spaß an der Arbeit.

GP H. Czarnacki u. Partner, Oldenburger Str. 25, 27753 Delmenhorst, Mobil 0173/ 9998404

Raum Aachen Zahnarzt/ Zahnärztin gesucht

Im Rahmen unserer Praxiserweiterung suchen wir ab April 2017 eine/n angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung für 30 Std. oder mehr, gerne auch mit chirurgischem Behandlungsschwerpunkt.

Wir bieten gute Arbeitszeiten im Schichtsystem, eine angemessene Vergütung und ein freundliches Team mit guter Atmosphäre.

Unsere Behandlungsschwerpunkte sind Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, Kiefergelenktherapie, Endodontologie und Ästhetik. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Praxis Dr. W. Kuiff ♦ Verlautenheidenerstr. 104 ♦ 52080 Aachen info@kuiff.de ♦ www.kuiff.de ♦ 02405-92020

Angestellte/r ZÄ/ZA (Rhein-Main), MKK/GN

Wir sind ein harmonisches, leistungsorientiertes Team u. suchen eine/n ZÄ/ZA gerne mit Schwerpunkt zur Anstellung mit allen zukünftigen Perspektiven. Teilzeit möglich. Vorber.-Assistent/in ab dem 2. Jahr auch möglich. Wir haben eine Allgemein-zahnärztliche Orientierung mit Schwerpunkt Implantologie u. Parodontologie. Zeitgemäße, technische Unterstützung als Bereicherung unserer täglichen Arbeit ist für uns selbstverständlich. Digitales Röntgen, DVT - Accutomo 170, Polygraphie zur schlafmedizinischen Diagnostik, moderne Endodontie u. entsprechende Geräte sind integrativer Bestandteil der Praxis. Teamorientiertes Miteinander, Menschlichkeit, Freude an Innovation, Ehrgeiz an der Sache u. Spaß im Alltag liegen uns sehr am Herzen.

www.schmitt-bylandt.de
info@schmitt-bylandt.de

ULM - STUTTGART

Wir suchen eine/n freundliche/n Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung.

Sie suchen eine moderne Praxis, die das komplette zahnärztliche Spektrum (exkl. KFO) auf hohem Niveau bietet? Sie suchen eine Praxis mit gutem Patientenkontext, jungem Behandler-Team und guten Entwicklungsmöglichkeiten? Sie suchen eine Umgebung mit hohem Freizeitwert?

...dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNARZTPRAXIS Gemeinschaftspraxis Dr. Schmid + Dr. Hofmann
Föhrenweg 22 | 73054 Eislingen | Tel. 07161. 9659280
info@schmid-hofmann.de | www.schmid-hofmann.de

Aachen Zentrum

Für unsere 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit Führungskompetenz. Mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 7-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten und die Freiheit, den Erfolg der Praxis mitzugestalten. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, mehreren Jahren Berufserfahrung, Engagement und der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten. Bewerbungen bitte an [Katharina Pfetzling 0152/53768690](mailto:Katharina.Pfetzling.0152/53768690) oder pfetzling.k@web.de

Braunschweig Innenstadt

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 5-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten. Bewerbungen bitte an [Katharina Pfetzling 0152/53768690](mailto:Katharina.Pfetzling.0152/53768690) oder pfetzling.k@web.de



Für unsere modernst eingerichtete Mehrbehandlerpraxis in Stuttgart suchen wir eine/n **Weiterbildungsassistentin/Weiterbildungsassistenten**

Wenn Sie gerne im Team arbeiten, motiviert und qualitätsorientiert sind und Spaß an Ihrer Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de

Stuttgart Zentrum

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 3-Behandler-Praxis > mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 6-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten. Bewerbungen bitte an [Katharina Pfetzling 0152/53768690](mailto:Katharina.Pfetzling.0152/53768690) oder pfetzling.k@web.de

MKG-Praxis

Raum Regensburg

sucht nette/n

Oralchirurgen oder Zahnarzt (m/w)

zur Erweiterung unseres Teams.

Wir sind eine umsatzstarke Überweiserpraxis mit großen Implantatanteil.

Zuschriften unter **ZM 028744**



FZA/FZÄ für Kieferorthopädie Raum LB

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 11/2016 eine/n freundlichen, engagierten FZA/FZÄ für Kieferorthopädie nach **Vaihingen/Enz** in Vollzeit oder 75%. Alle Formen der Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne via mail: [Dr. Astrid Nebgen - mail@drnebogen.de](mailto:Dr.Astrid.Nebgen@mail@drnebogen.de), Tel.:07042-9114620

Lübeck Stadtmitt

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 3-Behandler-Praxis mit eigenem Labor.

In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 8-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeittelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten. Bewerbungen bitte an Andre Wolter 0152/21953885 oder wolter.a@gmx.net

Raum Bielefeld

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an eine moderne wissenschaftliche Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, mikroskopunterstützten Endo und hochwertiger Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Mehr unter www.dres-harth.de. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen. **Dres. Harth Am Schliepsteiner Tor 5 32105 Bad Salzuflen oder: Dres.Harth@telemed.de**

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

 <p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]		
	HEIDELBERG SCHRIESHEIM PADERBORN LIPPSTADT HANNOVER WOLFSBURG WÜRZBURG GEMÜNDEN A. MAIN BAD HERSFELD ROTENBURG KR. STEINFURT MÜNSTERLAND	HH METROPOLREGION BIELEFELD [ZA + KFO] VECHTA BREMEN AURICH PAPENBURG GRONAU AHAUS OSNABRÜCK	ESSEN BAD HARZBURG ALBSTADT RHEINE MANNHEIM UNNA
0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de			

Vorbereitungsassistent/in Wiesbaden-City

Für längere Zusammenarbeit gesucht - breites Behandlungsspektrum (incl. OPMI) in kollegialer Atmosphäre. Zuschriften mit gewünschtem Eintrittsdatum und Gehaltsvorstellung unter **ZM 028787**

Bad Marienberg/ WW

Langjährig etablierte, qualitätsorientierte und gut ausgestattete Gemeinschaftspraxis sucht angestellte Zahnärztin. Übernahme von Praxisanteilen ist in absehbarer Zeit möglich. Wir bieten ganzheitliche, interdisziplinäre und patientenorientierte Zahnheilkunde in einem netten und motiviertem Team. Bewerbungen an:

**Gemeinschaftspraxis Dr. Günther u. Dr. Struif, Fritz-von-Opelstr. 12
56470 Bad Marienberg. Tel.: 02661 5244
E-mail: eisel.guenther.struif@t-online.de**

WB Oralchirurgie Uelzen

Oralchirurgische Überweisungspraxis mit nettem, jungen Team sucht zum 01.01.17 eine(n) WB-Assistentin(en). Wir sind für 2 Jahre WB-berechtigt und bieten das gesamte Spektrum der Oralchirurgie, inkl. Implantologie, KFO-Chirurgie, 3D-Diagnostik, Sedierung, ITN. Auch das allgemeine zahnärztl. Jahr kann bei uns absolviert werden. Bei Interesse gerne melden unter:

dr.scholz@implantatzentrum-uelzen.de, Tel.: 0581-75781,
www.implantatzentrum-uelzen.de

ZA / ZÄ Hannover

Moderne Praxis in zentraler Lage (alle Ber. außer KFO) m. sehr hoher Auslastung sucht 4. Behandler/in, Vollzeit, m. BE, zur langfristigen Zusammenarbeit / Koop. Sehr gute Fortbildungsmögl., leistungsger. Gehalt, hervorragendes Arbeitsklima. E-Mail: info@zahnarzte-otten-schumann.de • www.zahnhanover.com

Berlin - Weiterbildung Oralchirurgie

Für unsere oralchirurg. Praxis suchen wir ab sofort eine/n Kollegin/en in Vollzeit (mind. 30 h). Sie können in einer modernen Praxis selbstständig und umfangreich operieren und dabei u.a. DVT, Piezochirurgie, OP-Mikroskop und Endoskop nutzen. Eine mindestens 2-jährige (chirurgische) Berufserfahrung ist erforderlich. **Interesse? Ich freue mich auf Ihre Antwort. dr.alexander.hoyer@gmx.de**

ZÄ/ZA für 55469 Simmern

Suche für etabl. allg. ZA Praxis, Zentrumslage, teamf., beruflerf. ZÄ oder ZA in VZ, TZ, spätere Praxisübern. möglich.

Chr. Becker-Rösner, 06543-980083, 0171-3440213

ZAHNZOO

**Zahnarzt/-ärztin für den Bereich
Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.**

Bewerbung@Zahn-Zoo.de

**Nähe Düsseldorf:
Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung
unseres Teams gesucht!**



Tel. 02151 - 7 888 555 Dr. Dr. Müllejans & Partner
Info@Stadtwald-Klinik.com 47799 Krefeld, Bismarckstraße 89a

MKG/OCH FA und Weiterbildungsassistent (m/w), zw. Köln u. Düsseldorf

Wir suchen für unsere rein chirurgisch tätige Praxisklinik mit zwei Standorten, freundliche, (sozial) kompetente Verstärkung zur langfristigen Zusammenarbeit. Wir bieten modernste Ausstattung mit implantologischem Schwerpunkt (1000 Implantate/Jahr), kollegialen Umgang und eine angemessene Vergütung. www.praxisklinik-rechts-am-rhein.de, luepertz@mkg-langenfeld.de

KFO Düsseldorf-Wuppertal-Hagen

Innovative, moderne, weiterbildungsberechtigte und fortbildungsorientierte KFO-Praxis sucht zum 02.01.17 eine/n engagierte/n freundliche/n leistungsbereite/n Weiterbildungsassistentin/en. Unsere qualitäts- und wissenschaftlich orientierte Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum mit hochwertiger und modernster MB- und FKO-Behandlung. Im Bereich Erwachsenenbehandlung, Frühbehandlung, Invis-Schienen, Schlafmedizin, Lingual-Therapie sowie andere neue fachübergreifende Therapieformen. Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre **ZM 028427**

**Ludwigsburg
Rarität gesucht!!!!!!**

Gibt es sie noch, Zahnärzte m/w, die für die Zahnmedizin brennen? Gibt es noch handwerklich geschickte junge Zahnmediziner m/w, die von ihrer Zukunft als Zahnärzte m/w träumen und den Beruf nicht als Belastung sehen? Die Wünsche und Visionen haben? Die bereit sind ihren Arbeitstag mit Freude und Motivation zu absolvieren? Dann melden Sie sich bei mir. In meiner Praxis können Sie sich verwirklichen. **Träumer bewerben sich bitte woanders.**
Dr. Horst Bittner, Westfalenstr. 27, 71640 Ludwigsburg
Tel. 07141 863220 Mail: dr.bittner@t-online.de
Infos über die Praxis: www.zahnart-LB.de

MAINZ: angestellter Zahnarzt/Zahnärztin in Vollzeit/Teilzeit

Wir suchen **ab sofort** eine/n motivierten Kollegen/in mit Berufserfahrung, schwerpunktmäßig für KONS und Endo. Prophylaxe, Ästhetische ZM und die Cerec-Behandlung stehen im Fokus der Praxis. Schriftl. Bewerbungen mit Bild auch gerne per mail an: info@praxis-am-holzturn.de
Praxis am Holzturn Dr. Markus Schugt, MSc, Rheinstraße 14, 55116 Mainz
www.praxis-am-holzturn.de

**Raum Bad Homburg v.d.H.
PA / Prophylaxe
Spezialist für Parodontologie (m/w)**

Sie finden einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz mit fachlicher Leitung der Prophylaxeabteilung und einem motivierten Team. Interessiert? Dann rufen Sie uns an:
Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnarzte.de

Moderne Zahnarztpraxis in Bremerhaven

sucht Verstärkung. Wir suchen für unsere modern ausgestattete Praxis (Cerec-3D Omnica, DVT, Implantologie...) eine Zahnärztin / einen Zahnarzt mit deutscher Approbation zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Bewerbungen bitte an: Zahnarztpraxis Frank Buschmeyer, Grashoffstr. 7, 27570 Bremerhaven oder frank@buschmeyer.de oder Tel 0471-28644

Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierten/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

KA/ HD/ MA/ Pfalz

Wir suchen einen **ZA (m/w)** für unsere zukunfts- und serviceorientierte, hochmoderne Zahnarztpraxis in **68753 Waghäusel**. Mehr Infos unter www.zahnarzt-henninger.de oder Tel. 07254/1430

Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsass. für Zahnzentrum in München - Starnberg

Herzlich Willkommen im **drseger Zahnzentrum**! Wir sind der führende Anbieter zahnmedizinischer Dienstleistungen im Münchner Süden und Starnberg. Erweitern Sie unser Behandlungsteam und freuen Sie sich auf hochwertige Behandlungen, anspruchsvolle Keramikversorgungen, viele tolle Patienten und modernste Ausstattung!

Kontakt: bewerbung@drseger.de **Ansprechpartner:** Herr Anton

Oral-/MKG-Chirurgie Nähe München

Kollege/in für Einzelpraxis mit Umsatz-Beteiligung oder angestellter/e Oral-/MKG-Chirurg/in gesucht. Spätere Praxisbeteiligung/Übernahme erwünscht.

ZM 028855

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Unser Profil

Seit unserer Gründung im Jahre 2003 sind wir mit Abstand zur größten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. In unseren über 30 Standorten arbeiten rund 650 Mitarbeiter, darunter mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir setzen die zahnärztliche Qualität zum Wohle des Patienten in den Vordergrund und arbeiten mit modernster Ausrüstung und Materialien nach dem neusten Stand der Wissenschaft. Die Ausbildung unserer Mitarbeiter fördern wir mit spezifischen internen und externen Kursen. Was wir in der Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen Teil eines talentierten Teams sein und mit modernster Ausrüstung arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit zum Wohle des Patienten ist Ihre Passion.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz (Allgemeinpraktiker/Spezialisten).

Allgemeinzahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Fachzahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere <https://zahnarztzentrum.ch>

SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2015 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

FZA/FZÄ für Oralchirurgie / MKG mit mind. zweijähriger Berufserfahrung

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld) Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an b.baumann@smile.at oder telefonisch unter +4366288398813.

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann. www.smile.at

Wir suchen für eine wachsende

Zahnklinik in Zentrum von Rotterdam (Niederlande)

neue Kollegen. Wegen hohen Patientenaufkommen suchen wir momentan sowohl **allgemeine** als auch **spezialisierte Zahnärzte**. Geboten werden sehr gute Arbeitsbedingungen, Honorierung und Wachstumschancen. Bei Interesse, kontaktieren sie bitte

Tel: 0031(6)44444772 oder per email tandartsmedeco@hotmail.com

Zahnärzte für China

Wir suchen für mehrere große private und bestens eingerichtete Zahnkliniken in versch. Städten in China dringend sehr erfahrene Zahnärzte/innen, vornehmlich Implantologen, auch ästhet. Z. u. a. Spezialisierungen. Exzellente Vergütung in Euro, in D nicht zu versteuern. 1-3-Jahresverträge. Logis und Flüge frei. Deutsche Verträge, deutsche Arbeitsbedingungen, erfahrene deutsche Agentur, Gesamtbetreuung. Mehr unter info@dentists-for-china.com

ZA/ZÄ per sofort/n. V. an Toplage LUZERN

Sie sind zuverlässig, qualitätsorientiert & belastbar mit dt. Abschl. u.mind. 5 J. BE. Dann wollen wir Sie in unserer mod. Praxis im Herzen v. Luzern mit einem attraktiven Verdienstmotiv als nettes, dynamisches Team kennenlernen! Bewerbungen mit Foto an: info@zahnarzt-lu.ch / www.zahnarzt-lu.ch

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden. Im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL.** Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interviews in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

KFO-Aachen/Düren/Köln

FZÄ (m/w) ab sofort von mod. Fachpx. mit nettem Team in Teilzeit zur Verstärkung ges., gerne auch Wiedereinsteiger. Alle Formen der Zusammenarbeit langfristig denkbar. info@wolfarth-willems.de

Korrektur: Stuttgart Mitte Teilzeit

Welche/r zahnärztliche Kollegin/e hat Interesse an Jobsharing? Wir suchen baldmöglichst eine Unterstützung, gerne auch Wiedereinsteiger/in für ganzheitlich orientierte Praxis. 2 Jahre Berufserfahrung und langfristige Mitarbeit erwünscht. **E-Mail:** info@kielwein-hoelzle.de

KFO Nürnberg/Fürth

Kieferorthopädin/de oder Kieferorthopädisch fortgebildete/r Zahnärztin/arzt, 2-3 Tage pro Woche für Gemeinschaftspraxis im **Großraum Nürnberg/Fürth** gesucht. **ZM 028801** kfo.bewerbung@yahoo.de

KFO Nähe Friedberg

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht Kieferorthopädin zur Integration der KFO. Zunächst 1-3 halbe Tage die Woche. Später mehr da Ausbau angestrebt ist. Ideal für Wiedereinsteiger. Bewerbung an: integrationkfo@gmx.de

Zahnarzt (m/w) Darmstadt

Wir suchen ab 2017 für unsere moderne Gemeinschaftspraxis einen ZA/ZÄ in Teilzeit. Bewerbungen bitte an:

praxis@zahnaesthetik-darmstadt.de

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Praxis im **Raum Regensburg** einen erfahrenen Zahnarzt w/m für zunächst 20-25 St. Gerne auch Wiedereinsteiger. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. **ZM 028897**

Freundliches Praxisteam sucht Verstärkung. Zahnarzt (m/w) für Praxis in **Essen-Kray** in Teilzeit ab 01.10.2016 gesucht. Praxis: **0201-559071**, E-Mail: zahnarztpraxis-dr.philipp@gmx.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZA/ZÄ oder KFO FZA/FZÄ. **ZM 028729**

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO-Vertretung ab März 2017 Raum LB Suche zuverlässigen, freundlichen Facharzt-Kollegen/in für Vertretungstätigkeit in meiner Einzelpraxis. Raum Ludwigsburg. Kontakt unter: praxis-kfo@arcor.de

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

Kieferorthopädie

Ab April 2017 suchen wir einen/e motivierten/e Fachzahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie mit mehrjähriger Invisalign Erfahrung für unsere moderne, digitalisierte Gemeinschaftspraxis in **Zürich**. Wir freuen uns über Ihre online Bewerbung.

www.drpaul.ch, office@drpaul.ch
www.facebook.com/drpaulzurich

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder **+43 664 849 1102**

Costa del Sol

Welche/r deutsche Kollege/in mit deutschem Examen und Spanischkenntnissen (B2) ist an einer Mitarbeit in meiner Praxis an der Costa del Sol (Marbella) interessiert? Zuschriften bitte unter: **ZM 028934**

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.ae

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO-Hamburg West

Wir suchen **freundliche FZÄ/FZA** oder **MSC** zur Ergänzung unseres Arbeitsteams. Arbeitsbeginn und Tage sind nach Absprache. Alle moderne Therapiekonzepte wie auch selbständiges Arbeiten werden vorausgesetzt. Ihre Bewerbung bitte an: kfo-hamburg@alice.de

KFO Südhessen

Suche freundliche(n) ZÄ/ZA oder Fach-ZÄ/-ZA zur Teilzeitarbeit (2 x 8h) in meiner KFO-Fachpraxis ab Februar 2017. Freue mich auf Ihre Bewerbung an: kfo@drsaelder.de

KFO-Praxis südl. Stuttgart

Angestellter Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres erfahrenen, innovativen Teams gesucht. Chiffre: **ZM 028510**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTIN/EN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Allgemein Zahnarzt, engagiert zuverlässig und liebenswürdig, BE 20 J. in Griechenland, 2 J. in Deutschland (Approbation-Zulassung) und Schwerpunkt Oral Chirurgie, sucht langfristige Stelle als Angestellter Zahnarzt (Vollzeit) in netter sympathischer und freundlicher Praxis in der Nähe von Großstadt (ab 1. April 2017). zahnarzt.paki@gmx.de

KFO-Weiterbildung

ZÄ mit Erfahrung in KFO sucht KFO-WB-Stelle zum FZÄ in Raum FFM, MZ, WI ab Frühjahr 2017.

evela0208@yahoo.de
015161120651

KFO Raum München

Freundlicher und motivierter angeheender FZA für KFO sucht Mitarbeiter in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017.
kfo-muc@gmx.de

Zahnärztin mit 12-jähriger Berufserfahrung sucht Wiedereinstieg in die Praxis. Spätere Partnerschaft / Übernahme angestrebt. **Region südl. von HH / HH / Ratingen. T. 0172 9891181**

ZA sucht Stelle als Angest., **Ber. Niederr./nörd. Ruhrgeb.**, 15 J. BE, TS Par., Curr. Impl. + Par. ZÄKNR, indiv. Zeiteint. **ZM 028824**

Köln ZÄ, 8 J. BE, qualitätsorientiert, engagiert u. freundlich sucht Mitarbeit in Vollzeit
ZAE-Koeln-u-Umgebung@gmx.de

REGENSBURG + max. 100 km
Dt. ZÄ, langj. BE, su. Stelle als angest. ZÄ
dentosaurus@gmx.de

Erf. Kieferorthopäde übernimmt Vertretungen oder Mitarbeit in einer KFO oder KFO-Abteilung einer ZA-Praxis. **ZM 028878**

ZA, 5 J. BE, suche Stelle in R. Düsseldorf.
016091601109

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Kieferchirurgie

Langjährig erfahrener Kieferchirurg, habituiert mit breitem Leistungsspektrum und Berufserfahrung im In- und Ausland sucht bundesweit neue berufliche Herausforderung in Praxis- / Privatklinik.

Kontakt: kieferchirurg_nord@gmx.net

Oralchirurgie München

Engagierte, qualitätsorientierte Oralchirurgin (15 J. BE, eigene Zulassungsnr.) sucht neue chirurg. Herausforderung (TZ) in München.
oralchirurgiemuc@web.de

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

Freundliche ZÄ mit Curr. Kinder-ZHK, mehrj. BE, sucht Teilzeitstelle in S/ES/GP
ZM 028713

HB- Lilienthal

Prom. ZÄ, dt, 13 J. BE, freundl. u. engagiert, sucht Teilzeitstelle. Zahn1977@gmx.de

Nürnberg und Umgebung

Dt ZÄ (50+) bietet Budget u. su. TZ-Stelle für Prophylaxe (IP, PZR, PA). **ZM 028917**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Raum Düsseldorf

Vertr. für Urlaub, Elternzeit oder Abwesenheit. Dt. ZA. mit lang. Erf. aus eigener Praxis sorgt für solide Fortführung Ihrer Patientenbetreuung. **Tel.0172 9882142**

Bundesweite Vertretung

Dt.ZA.langj.Erfahrung Tel: 01525 3226797
dentalvertretung@freenet.de

BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **TEL.: 0179 / 66 13 524**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
TEL. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **TEL. 0175/6591798**

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **TEL.: 0173 700 4957**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **TEL.0170 2198372**

Notdienst /Süddeutschland

ZÄ, Dr.25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
TEL. 02234/480663, 0173/2076927

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.
TEL: 0152 53 46 45 65

BUNDESWEIT

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, **TEL: 0176 48274726**

Dt. Zahnarzt, 53, freundlich und kompetent, vertritt Sie bundesweit: 0179-987 06 49 (Köln)

NRW- Bundesweit, Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung.Zahn0015@gmail.com

ZÄ BE Fortgebild., Kompetent 01799779614

Vertretungen, **TEL. 0151/25605929**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahn technikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht Zahnarzt auf hohem Niveau für Zusammenarbeit in Frankfurt am Main. Gerne auch Aufbau eines Praxislabors, eigene Geräte teils vorhanden.
zahn.ffm@web.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Praxisgemeinschaft in Hattingen

Für meine Zahnarztpraxis, ausgestattet mit modernster Technik (DVT/Cerec), biete ich für eine(n) **Kinderzahnarzt(ärztin)** oder **Oralchirurgen(in)** oder **Kieferorthopäden(in)** separate Praxisräume (85 m²) an. Anbindung an meine Praxis (280 m²) möglich. Die Praxis befindet sich in einem zentral gelegenen Ärztehaus (Kinderarzt, Anästhesist, Gynäkologin).



DR. ASTFALK
ZAHNKULTUR

Zahnarzt Dr. M. Astfalk
Moltkestr. 4 | 45525 Hattingen
Telefon 02324 919 5995
mail@dr-astfalk-zahnkultur.de

Mainmetropole Frankfurt - Abgabe eines Praxisanteils

Sie suchen einen Praxisstart im Team ? Eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in der Mainmetropole Frankfurt sucht einen neuen sympathischen, motivierten und teamfähigen Partner (m/w) zum kurzfristigen Einstieg. Verschiedene Formen der Kooperation sind möglich. Die langjährig etablierte Praxis verfügt über 4 moderne Behandlungszimmer und befindet sich zentral mit sehr guter Infrastruktur in einem Ärztehaus mit angeschlossener Apotheke.
Mobil: 069 82 983 205 (gewerblich)

Südlich von München

Suche Partner/in für gutgehende Praxis mit hohem Privatanteil. 3 BHZ, digitales Röntgen, Implantologie. Spätere Übernahme erwünscht. Einarbeitung möglich.
ZM 028924

MiraMed Salzburg:

Wir bieten Niederlassungsmöglichkeit für chirurgisch versierten ZA o. MKG im Rahmen einer Kosten- u./o. Praxisgemeinschaft (evtl. Übernahme). Gute Verkehrsanbindung, top Infrastruktur, optimale Bedingungen für ambulante Operationen, inkl. AN. Zuschriften bitte an: info@miramed.at

KFO in Halle

KFO-Praxisgemeinschaft in Halle/Saale sucht (ab 2018 oder nach Absprache) eine Nachfolgerin für die (aus Altersgründen) ausscheidende Kollegin. Ein motiviertes Praxisteam und ein großer Patientenstamm warten auf Sie.
Kontakt: ZM 028866

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Partnergesuch (m/w)

im Raum Weilburg
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Praxisanteile im Kurgebiet Bad-Kreuznach abzugeben

Leistungsfähige, Top Praxis in bester Lage
Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Praxisanteile mit 4BEZ mit Labor Ende 2016 abzugeben – **Raum Wetterau-** bei Interesse **069 82 983 205 (gewerblich)**

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaussfall

▶ Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

DA - Bergstrasse

Gewinnstarke 2 Stuhl Praxis, geringste Betriebskosten, in belebter Lage, wg. Alter ab sofort, im Mandatenauftrag.
ZM 028950

Essen

Langjähr.besteh./mod.ausgestattete digit. vernetzte Praxis in attrakt. Innenstadtlage abzugeben. Beste Verkehrsanbindung. u. Parkmöglichkeiten. 4 BHZ (4 dig. Rö.), OPG, Eigenlabor f. Keramik u. Kunststoff., separate Funktionsräume. Hochwertige PZR, Prothetik, Endo, PA, Implantologie Top geschultes junges Team/kein Vermittler, direkt von privat.
team.zp@mail.de



www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Raum Ludwigsburg; gut laufende Praxis aus persönlichen Gründen abzugeben; keine Alterspraxis; info@evius-consulting.de

Ostfriesland

Spitzeneinkommen: Erfolgreiche, etablierte Praxis in unterversorgtem, familienfreundl. Standort in Ferienregion. Aus pers. Gründen zeitl. flexibel abzugeben. Keine Alterspraxis.

Tel.: 0211 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Raum SU

20 KM süd. K, beste Citylage Einkaufszentrum, top Anbindung >70 kostenf. Parkpl. vor der Tür, ca 170qm, Gesamtzustand 2012-15, topmodern Ausstattung, sehr geräumig, behindertengerecht, Aufzug, zwei Eingänge, 3 Stühle-vorgefertigte Option auf 4 BHZ, Patientenstamm, wegen priv. Veränderung
ZM 028892

Paderborn

Schöne Praxis im Zentrum der Stadt zu verkaufen.
2-3 BHZ, tolle Verkehrsanbindung, Nähe von öffentlichen Parkplätzen, Praxis gut sichtbar, Anspruchsvolles Klientel. Hoher Privatanteil. Digit. Rö.

01737323111

Nähe Göttingen, Mehrbehandler-Praxis, ca. 250 qm, bestens ausgestattet, 3 BHZ, Praxislabor, engagiertes Team, breites Behandlungsspektrum, abzugeben. Mit Immobilie (Wohnung weitere ca. 180 qm) in florierender südniedersächsischer Stadt mit allen Schulen, neuem Krankenhaus und guter Industrie. Alle Schulen und beste Freizeitmöglichkeiten sind vorhanden. Eine Investition, die sich rechnet!
ZM 028784

Zahnarztpraxis Berlin

Langjährige etablierte Praxis, gepflegt, vollingerichtet, 2 BHZ, 118 m², Altbau, Röntgen, Steri B, Einkaufsstrasse direkt am Bahnhof, BZ Treptow-Köpenick, sehr gute Verkehrsanbindung, aus Altersgründen sofort abzugeben.

Tel 030-51739335
Mail zaberlin@protonmail.com

Raum Bremerhaven

Sehr gepflegte, helle Praxis, 3 BHZ, ca. 200 qm mit sehr günstigem Mietvertrag oder Kauf der Praxisräume. Großes Potenzial durch extreme Unterversorgung.
Tel.: 0211 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

**DEUTSCHES
ROTES KREUZ**

Spendenkonto: 41 41 41
bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



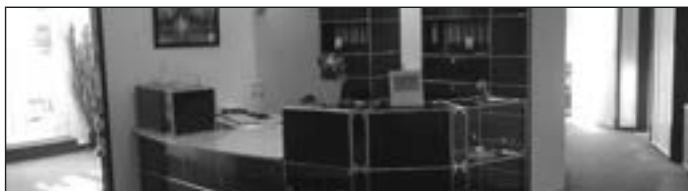
Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



NEU! Norddeutsche Landeshauptstadt NEU!

Ostsee 30 Min., zentrale Lage, Parkdeck, moderne Ausstattung, 5 Behandlungszimmer, Prophylaxe, Penthouselage mit Fahrstuhl, sicherer Patientenstamm, günstige Miete, Praxis von 1998, wegen Berufsendes abzugeben.

Weitere Infos unter:
www.zahnarztpraxis-buehrens.de/galerie-zahnarztpraxis/
Kontakt unter Tel. 01629171819

Bodensee - Allgäu

2 BHZ, 3 möglich, 120 qm, barrierefrei, sehr gepflegt, zahnarztambodensee@yahoo.de

Raum MG

Top Praxis mit Einarbeitung, eingespieltes Team, 4 BHZ, breites BHS, Digital.
Sehr günstige Finanzierung steht bereits. (Apo Bank)
Bei Bedarf sehr schöne Wohnung. Bewerbung bitte an:
eddy-althoff@gmx.de

**Gelegenheit in
Südost-Bayern**

Moderner gut ausgerüstete Praxis ,3 BZ alle ZM-Disziplinen, solide u. stabile Umsätze/Gewinne, gesicherte Finanzierung, günstig ab 01.01.2017 abzugeben

ZM 028862

Marburg

3 - 4 Beh.zi., Praxis 150 m², 20 km west. Marburg. Kleinstadt, Ärztehaus, Parkplätze ausreichend vorhanden, gute Verkehrsanbindung, alle Schulen am Ort, günstig abzugeben für sofort. Überleitung mögl.
01715457780

Bodenseekreis

Zahnarztpraxis in attraktiver Lage in Ravensburg, Nähe Bodensee, direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Erdgeschoss 134 m², modern möbliert, incl. 1 TG und 2 Außenparkplätze
Preis: 280.000 Euro
Tel: 08867 919779
0151 55568023
0170 2173934

Bremen

langjährig etabl. Praxis, zentr. Lage in Ärztehaus, 3 BHz, 1 Prophyz. 160 qm, vollidg., hoher Zuzahleranteil 95%. Praxisteam, flexible Abgabe 2016/17 Übergangssoz./ Einarbeitung.
praxisabgabe.bremen@ewe.net

**Nürnberg Zentrum -
Praxis unter Top 10**

Abgabe oder Teilhbr. - alles möglich Privat- und Zuzahleranteil 95%
2 Bhd.zi - gute Ausstattung
zahnarzt.nuernberg@gmail.com

Detmold

Langjährig etablierte Praxis mit überdurchschnittlichem Umsatz, moderne Einrichtung (digitales Röntgen), **3 BHZ**, 160 qm, zentral gelegen, leistungsfähiges Team, aus Altersgründen günstig abzugeben.
ZM 028905

Kassel, Randgemeinde

3 BHZ, modernisierte Praxis (digitalisiertes Röntgen, geprüfte Hygienestandards) in guter Lage, gute Verkehrsanbindung und eigene Parkplätze. Flexible Übergabemöglichkeit. Eigene Immobilie kann gemietet oder gekauft werden. Expertise vorhanden. **ZM 028923**

Raum Karlsruhe-Süd

Praxis 110qm, ca. 800 „Scheine“/Quartal + Privat. Überdurchschn. Gewinn, 4 Tg. Wo. Umsatzrendite über 45 %, 2 Beh.-ZI, Hygiene/Steri neuester Stand, Klein-Rö + OPG. Für 1-2 Behand. geeignet. Abgabe 2017 Preis VHB 140 Tsd evtl. auch Verkauf der Praxis. **ZM 028918**

Holsteinische Schweiz

Kleine, aber feine, gutgehende Praxis, 30 Automin. von Kiel, von ZÄ günstig abzugeben. 2 BHZ, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich.
ZM 028868

Großraum Bremen

Etablierte, renditestarke und konkurrenzlose Landpraxis. 3 BHZ, wahlweise Miete oder Kauf der Räume. Extrem günstige Übernahme für Schnellentschlossene.
Tel.: 0211 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Rhein Main Gebiet 6 BHZ

Unser Mandanten überträgt wg. Alter mit bis zu 1 Jahr Einarbeitung sehr starke Praxis mit perm. Entwicklung, sehr hoher Privatanteil, Vollausrüstung/ DVT 150-200 Implantate p.a., masch. ENDO, eingespieltes Top-Team, s. starke PZR, sicherer Mietvertrag, 2 angestellte ZAs,
ZM 028955

Erfolg im Dialog

dental
bauer

Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

°PLZ 2....

Raum HH Süd: gewinnstarke 3-Zimmer Praxis (ca. 118 m²) in guter Lage.
Hamburg Ost: digitalisierte 2 BHZ in guter Lage sowie Umsatz-/Scheinzahlen.
Kreis Rotenburg: gutgehende 3 BHZ im EG (140m²) ab sofort möglich.

°PLZ 3....

Raum Bad Pyrmont: 3 BHZ in Kleinstadtlage, modern, erweiterbar, RKI konform.
Kassel: erweiterbare Stadtteilpraxis 3 BHZ (110 m²) in gut frequentierter Lage.
Raum Kassel: 3 Zi.-Praxis in verkehrsgünstiger Lage, mit Flächenoption.

°PLZ 4....

Düsseldorf-City: In 1-A-Lage große 5 Zimmerpraxis in Ärztehaus.
Niederrhein: 2 BHZ auf 140 m² in guter Lage und ausbaufähig, ab sofort.

°PLZ 5....

Bonn: Moderne 5 Zimmer Praxis in Top Lage ideal für Oralchirurgen.
Raum Hamm: 3-4 BHZ (142 m²) im EG in guter Lage Stadtrandlage.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail
 praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden
 Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Erfolg im Dialog

dental
bauer

Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

°PLZ 6....

Raum Frankfurt: digitale 3 Zimmer Praxis (wenig Investitionsstau) sofort.
Frankfurt: In Ärztehaus 3 BHZ, 145 m², ab sofort günstig abzugeben.

°PLZ 7....

Großraum Stuttgart: Innovative 4 BHZ im Ortszentrum einer Kleinstadt.

Raum Metzingen: schöne 3 BHZ, gutes EW/ZÄ-Verhältnis 1:3.500.

LK Göppingen: Einzige ZA-Praxis in Vorort (4.000 EW), sofort möglich.

°PLZ 8....

Raum Landshut: moderne Praxis, 130 n², gute Ausstattung, 185 T€ VB.

°PLZ 9....

Regensburg: kl. Praxis, ca. 140 T€ UST/Jahr, günstiger KP 78 T€ VB.

Raum Lichtenfels: digitalisierte Einzelpraxis, ca. 130 m², 3 BHZ.

Thüringen: in zentraler Innenstadtlage 2 BHZ, gute Zahlen/Umsatz

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail
 praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden
 Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.



Praxisvermittlung Wirtschaftsberatung

www.beratung-boeker.de

Tel. 0211. 48 99 38

Großraum Krefeld

Übernehmer für langjährig etablierte Praxis in zentraler Lage gesucht, 3 BHZ, mit attraktiven Umsätzen und Scheinzahlen, ab Januar 2017, gerne mit Übergangszweit. nicola.alipas@nwd.de

Ildstein 3 BHZ

Unser Mandant gibt modern Designerpraxis mit hochwertiger Ausstattung deutlich überd. Umsätzen in 2017 flexibel ab, gerne mit Einarbeitung.
ZM 028959

Baden-Württemberg Schwarzwaldrand Böblingen 21 km, Tübingen 34 km, Familien-Praxis-Spagat seit 30 Jahren erfolgreich, da Behandl. nur halbtags. 2 BHZ (Siem.) OPG digital, Bet. an Labor mögl. Nachfolger/in ges. Gleitender Überg. u. spätere Vertretung mögl. Näheres unter: Praxisverkauf2017@gmx.de

Partner/in für den Raum Bremen gesucht!

Moderne und gut ausgestattete Praxis mit 6 BHZ, über 200qm, umfassendes Behandlungsspektrum, langjährig am Ort etabliert Kontakt: **0151 174 167 84 / andreas.hoehn@nwd.de**

Bielefeld 3 BHZ

Topmoderne voll-digitale Px über durchschn. Zahlen, stabile Personalsituation, zeitl. flex. wg Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 028953**

Dortmund

ZA-Praxis, gut gepflegt und lange etabliert, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 3 BHZ, ca. 120 qm, solider Patientenstamm. Ausgezeichnete Gelegenheit für den Start in die Selbstständigkeit! **ZM 028927**

Südl. Hannover Region

Solide Praxis mit sehr guter Kosten-Gewinnsituation ab sofort abzugeben.
1AZAPraxis@web.de

Weit genug weg und doch sehr nah dran - östliche Eifel -

3 BHZ, OPG, 120 m², großer Patientenstamm, zu allerbesten Konditionen abzugeben.
Zahnarztpraxis.abgabe@web.de

Zahnarztpraxis/Westf.-Großstadt

Top-Praxis, 3 BHZ, 145 qm, Parterre, gute Lage, hoher Gewinn- u. Privatanteil, im Mandantenauftrag abzugeben.
Tel.: 05352-9740999, www.hqmpius.de

Nähe Düsseldorf, OCH 50% Überweisungen, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

Nachfolger/in nach Unna

gesucht. Zahnarztpraxis an seit 40 Jahren bekanntem Standort in Unna abzugeben. 2 Behandlungszimmer, Sterilisation, Analoges Kleinröntgen, Wartezimmer etc., ca. 150 qm. **ZM 028554**

Münster

Zentral gelegene Praxis mit 120qm und 3 BHZ in hellen und gepflegten Räumlichkeiten, sehr gute Verkehrsanbindung. Kontakt: **andreas.hoehn@nwd.de** oder **0151 / 174 167 84**

Aachener Umland

Praxis mit 2 BHZ, 130 qm, 3. Zimmer vorinstalliert, mit sehr gut eingespieltem Team, in zentraler Lage am Ort ab sofort nach Absprache anzugeben.
nadine.landes@nwd.de

Raum München: extrem stark!

Unser Mandant verk. moderne, extrem gewinnstarke durchstrukturierte Praxis 3-4 BHZ wg. pers. Veränderung flexibel.
ZM 028954

Braunschweig

Hochprofitable, umsatzstarke 4 BHZ-Praxis mit Eigenlabor. Aus Altersgründen abzugeben.
**Tel.: 0211 48 99 38
 www.Beratung-Boeker.de**

Reutlingen / Tübingen

Praxis ca. 200 m², evtl. gesamtes Haus (150 m² Wohnfläche, Pool, Sauna) bis 2018 mit Übergabezeit abzugeben - Altersgründe. Bisher 3 Behandler in Teilzeit, Zukunft offen, evtl. auch Sozietät, 4 BHZ, voll digitalisiert, ständig modernisiert, eigene Zahntechnik, überregionales Klientel, GOZ Anteil 60%, langjähriges junges Personal, PZR-orientiert, ergebnisbezogen eine der Top-Praxen der Region, sehr gemütliche Ausstattung in großem 2-Familienhaus. Zentral und doch beruhigte Lage.

ZM 028663

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerztestellen.de/anzeigenaufnahme



KFO Leipzig

Gutgehende KFO-Praxis mit 3 BHZ aus privaten Gründen in 1/17 oder 2/17 abzugeben. Eigenes Labor. Gut eingespieltes Team. Flexible Übergangsmöglichkeiten, Partnerschaft, MVZ möglich.
ZM 028870

Seenähe Oberbayern - gewinnstarke Praxis in Traumlage (nahe Skigebiet)

100 qm, zentrale Lage
 im Ort, im Alleinauftrag
 Tel: 089 278 1300
 oder info@thp.ag

Praxis in Andernach

(Depotvereinbarung)
 Anfang - Mitte 2017 abzugeben
 (gute Zahlen)
 Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit:
**Klaus Keifenheim Tel. 0171 - 217 66 61
 k.keifenheim@bk-dental.de**

Bremerhaven schon NDS

EB-Praxis abzug. n. Vereinb., 2 BHZ, 3. vorber., 120 m², barrierefrei, gute Fallz., sehr gute Zahlungsmoral, mot. Mitarbeiter, viele Parkpl., günstige Miete, zentrale Lage, (ALDI + REWE).
weserdeich54@t-online.de

Region Siegen: abs. modern!

Sofortabgabe! Neuwertige Designerpx 4 BHZ, 700 Scheine, Eigenlabor, hoher Prothetikanteil. Im Mandantenauftrag
ZM 028963

Stgt: Anteil an Mehrbereichprax
schein u. umsatz-gewinststarke Px mit 11 BHZ sucht Generalisten m. Kapital als Ersatz für aussch. Partner ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 028951**

Heidelberg

Umsatzst. etablierte Praxis, gute Lage, 2-3 BHZ ca.120qm, mod. Ausst., kl. Labor, digitales Röntg., Cerec
Anfang 2017 aus priv. Gründen abzug.
ZM 028859

Würzburg 3 BHZ

Lang etabliert, interessante Schwerpunkte, überdurchschn. Zahlen, auch für 2 Behandler(innen), keine Sozietät, Einführung/Übergabehilfe, flexibel in 2017
ZM 028895

Duisburg/ Dinslaken

Umsatzstarke langjährig bestehende Praxis in zentraler Lage mit modernem Konzept, Implantate, ZE, PZR, in 2017 von privat abzugeben.
ZM 028799

Köln-Kalk: 3 BHZ

Sehr schöne Px an Ubahnhaltestelle, 100qm, 240 Scheine, preisgünstig aus privaten Gründen abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 028962**

Oralchirurg / MKG-Chirurg

für Praxisübernahme im Großraum Münster gesucht, sehr gut aufgestellte Praxis mit durchdachtem Konzept, detaillierte Einarbeitung wird geboten.
andreas.hoehn@nwd.de

Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180 qm kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **069 82 983 205** (gewerblich)

Zwischen DO - MS

Sehr gepflegte, langjährig bestehende, scheinstarke Praxis; Toplage; existenzsicher, 3,5 Beh.Zi., Praxislabor; OPG etc.; Steri kompl. neu, gute Zahlen mit Potenzial; in 2017 abzugeben. **ZM 028932**

Städtebereich Solingen/Hilden

Sehr gepflegte Praxis mit 3 BHZ, auf 4 BHZ erweiterbar, Möglichkeit für Praxislabor, verkehrsgünstige Lage, Kurzfristig zum Jahresende abzugeben.
nicola.alipas@nwd.de

KFO/Thüringen/Großraum Erfurt

Moderne Fachpraxis in 1 A Lage mit 3 Behandlungszimmern und engagiertem Team sucht neuen Chef oder Chefin. Übergabetermin nach Vereinbarung.
ZM 028511

Karlsruhe 4 BHZ

Unser Mandant verk. Wg. Alter eine schöne teilmöblierte Praxis mit sehr ordentlichen Umsätzen, sofort ausbaufähig.
ZM 028958

Ihre Angestelltenzeit mit begrenztem Einkommen wollen Sie hinter sich lassen!

Praxis mit sehr hohem Umsatz (> 1 Mio), bei optimaler Kostenstruktur, extrem hoher Gewinn (50 %) zu verkaufen.
Mittelstadt im Südwesten mit hoher Kaufkraft, bester Infrastruktur und Lebensqualität. Praxis hochwertig und mit moderner Technik ausgestattet.
ZM 028844

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

Essen

Langjährige Zahnarztpraxis, 85 qm, 2 Beh.-Räume, in guter Lage in bevorzugtem Stadtteil von ESSEN, zum 31.03.2017 in gute Hände aus Altersgründen abzugeben. **ZM 028804**

Fast geschenkt - Raum Euskirchen

Abgabe aus Altersgründen, 2 BHZ, keine großen Nachinvestitionen nötig, Bestellbuch gefüllt; Z5321@thp.og oder 089 2781300

Super Landpraxis Großraum NMS/Kiel

ggf. mit Immobilie, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. 3 Behandlungszimmer, Steriraum u. RDG neu, validiert, eingespieltes Team.
Kontakt: **ush.s@gmx.de**

Bensheim - Heppenheim

langjährige 2-4 Stuhl Siemens Praxis, solide Scheinzahl, Bestlage- sicherer Mietvertrag + Personal Abgabe in 2017. Im Mandantenauftrag **ZM 028960**

www.praxisboerse24.de ID7251@pb24.info
umsatzstarke Px Top-Lage Raum BS
180 qm, barrierefrei, eingesp. Personal
Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

ALPENPRAXIS

Edelweißpraxis mit 2 BHZ, 108qm, PLZ 82, überdurchschnittlicher Gewinn, herrlich im Voralpenland gelegen
www.alpenpraxis.de 08061/9381533

Heilbronn

Schöne etablierte Stadtpraxis, 3 BHZ, 122 qm, vernetzt, dig. Röntg./OPG, eig. Parkpl., Preis VB.
zapraxis_verkauf@gmx.de

NRW - Städteregion Aachen

Nachfolger für etablierte kieferchirurgische/oralchirurgische Praxis in der Nähe von Aachen gesucht. 120 qm, guter Mietvertrag, 3 BHZ. **ZM 028837**

Großstadt westl. Ruhrgebiet

Schöne Lage mit Blick ins Grüne. Langjährig etabliert, 3 BHZ. Mit Ausbaupotenzial für Übernehmer. Auch ideal als renditestarker Umsatzbringer in einer ÜBAG.
Tel.: 0211 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Calw

Solide überdurchschnittl. Px mit 3 BHZ in guter Lage wg. Alter jederzeit: im Mandantenauftrag **ZM 028956**

Die Gelegenheit im Rhein-Main Gebiet - Zwischen FFM und DA

schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxekonzept ist eingeführt. Bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

KFO-Praxis Mittelfranken zu erwerben

schöne Ertragslage, hoher Freizeitwert, gute Infrastruktur, Praxisanalyse.
ZM 028516

Praxis mit 4 BEZ im Raum Rheingau-Taunus-Kreis zu verkaufen.
Tel. **069 82983 205** (gewerblich)

Heilbronn Nord

Volldigitale kleine 2 Stuhl Praxis mit guten Zahlen/Zuzahlungen, mod. Ausstattung sehr preiswert jederzeit wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 028957**

Düsseldorf Zentrum

Seit 40 Jahren bestehende Praxis in guter Lage, Renovierung 2008, neue Geräte, 2 Zimmer- auf 3 erweiterbar, gute Alterstruktur, hoher Privatanteil, günstige Mietkonditionen, zeitnahe Abgabe, provisionsfrei. **ZM 028936**

Karlsruhe oder Rastatt; zwei Gelegenheiten für eine sichere Existenz; anschauen lohnt sich; **info@evius-consulting.de**

KFO Husum / Nordsee

Langjährige, attraktive Praxis aus Altersgründen abzugeben. Unterstützung / Einarbeitung wird geboten.
kfo-nord35@t-online.de

Raum Koblenz

Praxis mit 2 BHZ, erweiterbar auf 3 BHZ, in zentraler Lage am Ort mit sehr guter Verkehrsanbindung, ab sofort abzugeben. **nadine.landes@nwd.de**

Rhein-Sieg-Kreis

Praxis mit 2 BHZ (erweiterbar auf 3 BHZ) in zentraler Lage mit guten Parkmöglichkeiten, Anfang 2017 oder eher abzugeben. **nadine.landes@nwd.de**

Nähe Stuttgart 6 BHZ

Große Allround- Px mit Eingriffsraum, DVT, Solutio, Mikroskop uvm., top Umsätze, mit Einarbeitung. Im Mandantenauftrag **ZM 028961**

Raum München

Umsatzstarke Praxis in neuen und hellen Räumen, 200 qm, 4 Behandlungszimmer, zentrale Lage ab 2017 abzugeben. **ZM 028906**

Zahnarztpraxis / Elbaue

Toplage, 3 BHZ, 120qm + 90qm optional, 40% Umsatzrendite, moderate Abgabepreis, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.:05352-9740999, www.hqplus.de**

Düsseldorf&Ratingen: TOP-Praxen

Umsatz- und Gewinn-stark; min. 3 BHZ
info@evius-consulting.de

Top moderne KFO Praxis Metropolregion Rhein Neckar. **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

ALTERSPRAXIS Nähe 77933 LAHR ab Februar 2017 sehr günstig abzugeben - Tel. 0170-8664233

Frankfurt: gutgehende Praxen, teilweise krankheitsbedingt besonders günstig abzugeben; **info@evius-consulting.de**

Zwischen Gießen und Marburg Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben.

Zentrale Lage - Ärztehaus - mit 4 BHZ und gute Ausstattung. Bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

Bei Darmstadt, Work-Live-Balance Praxis mit sehr gutem Gewinn.

Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032

Große chirurgisch-prothetische Praxis im Nordwesten von Bayern abzugeben **wurzelspitze@gmx.de**

Köln rechtsrheinisch, ZA-Praxis, 3 BHZ günstig abzugeben. **ZM 028764**

25 Minuten nach Düsseldorf - sehr viele Patienten, 210qm, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Hannover

Praxis, 3 BH, kl. Labor, OPG, RDG, valid., 148 m², barrierefrei, günstig abzugeben. **Tel. 01799132728**

Osnabrück

Moderne Praxen in guter Lage flexibel abzugeben, Parkplätze vorhanden.
andreas.hoehn@nwd.de

Westliches Münsterland

Zentral gelegene Praxis, EG, 170qm, 3 BHZ, Parkplätze vorhanden, kurzfristig abzugeben. **andreas.hoehn@nwd.de**

HEILBRONN-ZENTRUM

Gut gehende Praxis aus AG. abzugeben. **abgabe2@gmx.de**

LKR Traunstein

Praxis aus Altersgründen zum 01.17 abzugeben. **ZM 028925**

MKG-Praxis

im westlichen Ruhrgebiet abzugeben. Gutachten vorhanden. **ZM 028929**

NRW, SIEGBURG, Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben; **gbbaaeren@t-online.de**

PFALZ - gutgehende Praxis, 3 BHZ, ca. 100 qm, volldigitale Ausst., VHB 95000 € ab sofort. **zxmxz29@yahoo.de**

Zahnarztpraxis im **Rheinertkreis/Bergheim** ab sofort aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. **ZM 028781**

KFO-München/Innenstadt, kleine Praxis abzugeben. **kfo-muc@t-online.de**

Praxis im Rheingau zu verkaufen. Tel. **069 82 983 205** (gewerblich)

Praxis in **Euregio Aachen/Maastricht, 2 BHZ,** modern, Ärztehaus, mit und ohne Immobilie abzugeben, **mueller.h@mailbox.org, 0151/14702607**

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **Tel. 069 82 983 205** (gewerblich)

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von Frankfurt Praxis mit hoher Zuzahlungsbereitschaft ab sofort zu verkaufen. Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

EDITION



Die Äskulap Schlange

- ◆ Das Meisterwerk des Düsseldorfer Bildhauers Bernhard Kucken zu Ehren des Äskulap, des größten und unvergessenen Heilers der Antike
- ◆ Nummerierte und signierte Originalbronze mit Zertifikat
- ◆ 27 cm hoch, ca. 2,2 kg
- ◆ Lieferzeit für original Bronzeguss ca. 3 Wochen

€ 1.465,-

Deutscher Ärzteverlag

Telefon 02234 7011-324

EDITION

Telefax 02234 7011-476

Dieselstr. 2 · 50859 Köln

edition@arzteverlag.de

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

THP.AG
Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei
 ✓ Praxisabgabe / Praxisübernahme
 ✓ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
 ✓ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag
 Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

ÄRZTE BERATUNG seit 1987

D - K - BN - AC

Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)

Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

NRW+ OWL

Erfahrener dt. ZA, 4 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige, größere Px. Im Mandantenauftrag. ZM 028964

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Pacht-Praxis gesucht

Erfahrenes Zahnärztehepaar 60+ sucht gutgehende Zahnarztpraxis auf Pachtbasis für mind. 5 Jahre. Erfahrung in allen Tätigkeitsschwerpunkten incl. KFO, CMD und Implantologie vorhanden. ZM 028669

Baden-Württemb.+ angrenz.

junges ZA- Paar 1,5 Behandler suchen ausbauf. Praxis an familiengerechtem Standort ab 3 BHZ, im Mandantenauftrag ZM 028965

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

Raum Biberach a.d. Riß/
Ravensburg

ZÄ-Paar sucht Praxis mit mindestens drei Beh.-Zimmern zur Übernahme ab 7/2017. praxisbiberach@gmx.de

Hessen-Pfalz > 3 Stühle

Dt. alleinstehende ZÄ, Allrounderin, übernimmt Ihre stadtnahe Praxis mit hoher Scheinzahl in 2017. Im Mandantenauftrag ZM 028966

Suche Praxisräume in Hannover
und im Landkreis Hildesheim

Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

Praxis im Raum Füssen zur Übergabe od. Sozietät gesucht: mail-an-drudent@web.de

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im KleinanzeigenteilIhre Anzeige farbig zu
gestalten.Informationen lesen Sie in
unsere Mediadaten 2016
oder rufen Sie uns an unter
0 22 34/70 11-290

PRAXEN AUSLAND

Luzern

Beste Lage am See. Praxis mit Labor & Wohnmöglichkeiten. Günstige Miete, attraktiver Preis. Partnerschaft oder Verkauf. Web: www.algess-dental.ch, info@algess.ch

Neuwertige Ordination
und Kassenvertrag
zu übernehmen!

Dr. S. Huber/Braunau sucht eine/n Zahnarzt/ärztin zur sofortigen Übernahme ihrer Praxis. Die Praxis (4 Jahre alt, sehr modern und freundlich eingerichtet, 3 Behandlungsräume, großer Patientenstock) ist aus familiären Gründen (3 Kleinkinder) und wegen Ortswechsel abzugeben. 4. Behandlungsräume möglich, jedoch noch nicht eingerichtet. Die Praxis ist auch für KFO sehr gut geeignet. Derzeit alle Kassen und Privat. Kontaktaufnahme unter Tel.: 0043 664 82 00 150 oder über e-mail: Sandra@handlbauer.com

MiraMed Salzburg:

Wir bieten Niederlassungsmöglichkeit für chirurgisch versierten ZA o. MKG im Rahmen einer Kosten- u./o. Praxisgemeinschaft (evtl. Übernahme). Gute Verkehrsanbindung, top Infrastruktur, optimale Bedingungen für ambulante Operationen, inkl. AN. Zuschriften bitte an: info@miramed.at

Praxis in Kanton Zug, Schweiz wegen akademische Karriere nachverfolgung zu verkaufen. Moderne, ausgestattete, gut etablierte und digitalisierte Praxis, 2 Beh-Zi, erweiterbar auf 3Zi, langfristiger Mietvertrag. Abgabetermin nach Vereinbarung. praxiszug@gmx.ch

Praxisabgabe Schweiz

Exclusive und top moderne Zahnarztpraxis im Zentrum aufstrebender Kantons-hauptstadt im Kanton Basel-Land zu verkaufen. 3 BHZ eingerichtet, 3 BHZ vorbereitet, OPT, digitalisiert, klimatisiert, eigener Lift, EG u. 1.OG, als Zentrum und Mehrbehandlerepraxis geeignet. 400 TSD € VB ut@diezahnaerzte.ch

Palma de Mallorca: Sie suchen eine Privatpraxis auf Mallorca? Hier ist Ihre Clinica Dental im Herzen Palmas, in hellen 150 m². Ausgestattet mit 2 Behandlungsräumen (der dritte wird derzeit ausgebaut, Behandlungseinheit ist vorhanden), digitales OPF, Up to Date Steri, bestens eingeführt, und erweiterbar Ein internationaler Patientenstamm und ein hervorragendes Marketing runden dieses Angebot ab. Kontakt bitte per Mail an a-heu@web.de

PALMA DE MALLORCA

Unsere renommierte, seit 1998 bestehende Doppelpraxis in einem der großen und bekanntesten Ärztezentren verlässt sich nach 40 Jahren Berufstätigkeit. Um meine Kollegin nicht mit der Arbeit allein zu lassen, suche ich eine(n) sympathische(n), versierte(n) Zahnarzt/-ärztin zur Nachfolge. Geboten werden ein hervorragendes Ambiente, ein professionelles Team und ein günstiger Einstieg mit einer 50%, ggf. 100% Beteiligung. Dr. Frank Poblotzki, Porto Pi 8,07015 Palma d.M. Centro Médico Porto Pi/ Internationales Facharztzentrum Tel. +491738875377, email: dental-institute@gmx.net

PRAXISRÄUME

Zahnarztprax isräume im
„Rottaler Bäderdreieck“

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztprax isräume. Ausführliche Informationen unter: www.immowelt.de/expose/28R8B4H Vermiererkontakt: fp@p-quadrat.de

Ehem. Zahnarztpraxis zu vermieten in Berliner Hotspot Herrmannplatz, direkt neben Karstadt. Ladenfront mit eigenem Straßenzugang und 4 großen Glasfronten, Inventar auf Wunsch als Abstandschi. (4 Stühle (kavo) / Hygiene mit DAC + Thermodes. / digitales OPTG), ideal für KFO oder MKG. Bitte email an info@zahnschirm.de

Repräsentative und außergewöhnliche Neugründungsflächen für 2016 / 2017 im Rhein-Main-Gebiet. Die Flächen sind noch frei planbar. Ideal geeignet für Zahnärzte, MKG und KFO. Flächengröße liegen je nach Bedarf zwischen 200 und 350 qm. Mobil: 069 82 983 205 (gewerblich)

KFO - Neugründung, Rhein-Sieg- Kreis In Neunk.-Seelscheid, Zentrum (B 56) steht ein Niederlassungsobjekt ca. 140 qm mit Parkmöglichkeiten und guter Verkehrsanbindung zur Verfügung. Evtl. in Zusammenarbeit mit der im Hause befindlichen Zahnarztpraxis. Tel. 02247 6450

Praxisräume München

Biete bestausgestattete Praxisräume in München Schwabing. ZM 028704

LK Oldenburg

Praxisräume in repräsentativem Gebäude, zentrale Ortslage, gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung, alle Anschlüsse vorhanden. andreas.hoehn@nwd.de

PRAXISEINRICHTUNG/
-BEDARFPolster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdentalservice.deganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

VERKAUFE

Planmecca Promax 2D, BJ 2014 ca 250 Aufnahmen VHB 16900,- € incl. MwSt Sirona C1 a.a. ca 20 Jahre alt. NEUE Displays TOP Zustand 2900,- € incl MwSt Kavo 1060 T MSV ca 20 Jahre alt 990,- € incl. MwSt Tel. 0175/1998560

Verkauf von
Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst

Ankauf von gebrauchten
BehandlungseinheitenIhr kompetenter Partner
seit über 40 Jahrenwww.dsdbadara.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

GEBRAUCHTE BEHANDLUNGSEINHEITEN

Ständig ca. 50 Einheiten verfügbar



Generalüberholt, voll funktionsfähig mit Gewährleistung

Wir suchen ständig gebrauchte Dental-Behandlungseinheiten.
Bevorzugt **KaVo!**

Wir stellen aus:

FACH DENTAL
SÜDWEST 2016
21. - 22.10.2016
MESSE STUTTGART
Halle 6, Stand B55

id infotage dental
Frankfurt/Main
11.11. - 12.11.2016
Halle 5.0 und 5.1



Theodor-Heuss-Strasse 32
61118 Bad Vilbel
+49 (0)61 01 - 9 81 99 57
post@superdenta.eu

www.superdenta.eu

Verkaufe digitales Praxislabor!
Offener Intraoralscanner Carestream CS 3500 mit CS 3000-Fräsmaschine
Amann-Girrbach Map 300 Modellscanner mit echtem virtuellen Artikulator
Amann-Girrbach (Exocad)-Software + Computer
39.000 € VHB – Tel.: 0 61 51 / 15 28 40

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?
Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541 - 470 56 89 www.lee-tech.de

➤ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
➤ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
➤ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 695 €. EBAY 19106456159
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484020

POLYMERISATIONS-LAMPEN
LED NEU 184,90 €. EBAY 191894697349
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484020

RÖ-BILDBETRACHTER
LED NEU 194,50 €. EBAY 151461035609
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484020

TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 315 €. EBAY151216673083
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484020

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Praxen/Labor Ankauf
Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Siemens Orthophos 3
Panoramagerät Baujahr 1998, tadelloser Zustand, nur an Selbststahler Raum Siegen, VB: 4000 € Tel.: 017647535001

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
– Demontage durch Fachleute –
Tel: 0172/87 35 455

Mikroskop Sigma Global G3 auf Rollstativ zu verkaufen. VB 9130 €. ZM 028823

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen – 0201-3619714

Diverse Laborgeräte wegen Praxisaufgabe günstig zu verkaufen.
Tel. 0173 3062959

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Nw. Laborausstattung komplett für VB 27.000 € abzugeben. 0176/20371181

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Gut beraten. Gern gesehen.

Ein Gefühl sagt Ihnen, Ihre Umsätze könnten besser sein?
Nutzen Sie unser Serviceangebot in den Bereichen **Abrechnungsberatung (On-line oder Vor-Ort), Abrechnungsscheck, Beratung in Praxisorganisation, Praxismarketing, Praxispersonal, Praxis Start-up und QM, Faire Konditionen und mehrwertsteuerfrei!**
Nutzen Sie unseren kostenfreien Rückrufservice!
info@pp-wohlmuth.com oder 08233 789 970

Neustart oder Praxisübernahme?
Attraktive Start-up Pakete für KFO-Abrechnung & Praxismanagement
Zahnoffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS
Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

KAPITALMARKT

TRADING-Software

Automatisiert handeln im FOREX-Markt!
Hervorragendes, unkompliziertes Instrument, VIP-Status ab € 100.000.
GB-Invest GmbH Tel. 0621-4819474

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Kärnten/Österreich

Schönes Haus ganzjährig zu vermieten.
www.luxus-haus.at
015777910095

COMERSEE Gourmetfeste

kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen
www.comersee24.com 08178/997 87 87

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Nähe Baden-Baden: WITWER, 72.
Welche SIE, niveauvoll, integer mit positiver Lebenshaltung mö. diesen wunderbaren Mann kennenlernen? Er liebt Musik, Kunst, Kultur und Reisen, e. schönes Heim. Er ist kinderlos, vermögend, lässt Ihnen jegliche Freiheit u. schätzt dennoch ein Leben zu zweit. SIE auch? Anruf an 0711-2535150. ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de

Weihnachten nicht allein! Größte Auswahl an Damen, bundesw., zw. 30 - 60 J., warmherz., zärtl., solide, suchen e. lieben, niveauv. Mann. Kontakt üb. Gratisruf ☎ 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Nach überstandener Trauer den Neubeginn wagen – vielleicht mit Ihnen?
Attraktiver WITWER Mitte 70/180, Kavaliere u. Gentleman, wünscht niveauvolle SIE, gerne bis ca 72 Jahre, die sein junges Herz erobert. Mehr unter Nr 54454 Anruf an 089- 89867100 a. SA/SO ERNESTINE GmbH Sein Wohnsitz-Nähe Baden-Baden. www.pvernestine.de ***** bewertet.de

Charm. Rechtsanw., 57/180, mit Humor + Lachfalten, schlk, bestsituiert, unternehmungsl. + auf hohem Niveau int. interess. Stehe mit beiden Beinen fest im Leben + träume von e. liebev., harmon. Beziehung, in der man e. ehrl. + fairem Miteinander schätzt. Kontakt üb. Gratisruf ☎ 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sport. Internist, 62/184, bereit zum Neuanfang! Ein ausgespr. sympath. Witwer, jünger wirkend, macht in Jeans genauso e. gt. Figur wie im Anzug, viels. interess. (Segeln, Golf, Ski, uvm), bestsituiert, vollk. ungebunden. Haben Sie Weihnachten schon was vor? Kontakt üb. Gratisruf ☎ 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Niveauv. Architekt, 68/186, verw., schlk, gepfl., kurz: e. rundum attrakt. Erscheinung. Doch auch die inneren Werte lohnen entdeckt zu werden. Welche niveauv. Dame, pass. Alters, möchte Weihnachten ebenf. nicht mehr alleine sein? Kontakt üb. Gratisruf ☎ 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sympath. Unternehmer, 52/183, Dr. Volkswirtsch., mit schlk., sportl. Figur + ansprech. Äußeren. Er hat alles was sich e. Frau wünscht, ist mehrspr., charm., humorv., familiär, uvm, doch Erfolg ist nicht alles im Leben. Möchte privat durchstarten, mit e. geistreichen, sympath. Frau, pass. Alters. Kontakt üb. Gratisruf ☎ 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech

Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: info@zvd-ev.de, www.zvd-ev.de

Persönlich.

Transparent.

Effektiv.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Jänner 2017

Dr. Robert Scherngell, MSc

Introseminar

für die Seminarreihe „KFO aus der Praxis für die Praxis“



25. Jänner 2017 InterCityHotel, Wien

Infos & Anmeldung:

Tel: (0699) 1011 8287 (Violeta Topic)

E-Mail: seminare@zahnregulierung.com

www.zahnregulierung.com/seminare

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahrgeldkarte
Corona Metall GmbH
Waldener Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33-47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Seit 32 Jahren erfolgreich!

Statistik, Grafik, Literaturrecherche,
Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.
keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)

Dr. Jeanette Ludwig

Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps

Fette Henn 41, 47839 Krefeld

Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31

E-Mail: schoeps@medcommtools.de

www.medcommtools.de

HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

Anzeigen-
Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 24 vom 16. 12. 2016 am Donnerstag, dem 24. 11. 2016

Für Heft 1 vom 1. 01. 2017 am Donnerstag, dem 8. 12. 2016

Für Heft 2 vom 16. 01. 2017 am Donnerstag, dem 15. 12. 2016

Für Heft 3 vom 1. 02. 2017 am Dienstag, dem 3. 01. 2017

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen
Telefon +49 (0) 2234 7011-290

Verkauf
Telefon +49 (0) 2234 7011-327

Vertrieb
Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

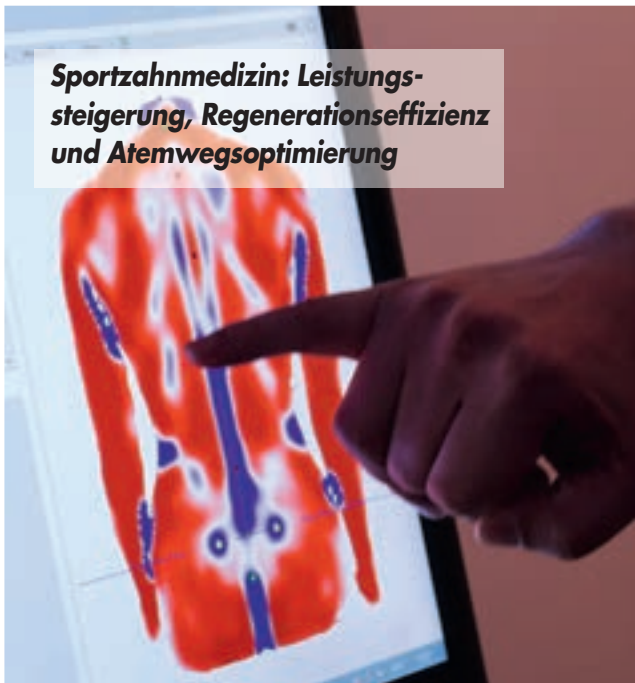
**Deutscher
Ärzteverlag**

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

**Deutscher
Ärzte-Verlag**

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 23** erscheint am 1. Dezember 2016



Sportzahnmedizin: Leistungssteigerung, Regenerationseffizienz und Atemwegsoptimierung

Fotos: zm-mg / DGZMK-Spillner



**Deutscher Zahnärzttag 2016:
Die BZÄK-Wahl und die Vertreter-
versammlung der KZBV**

Kolumne

Pädagogisch wertlos – aber wirkungsvoll

Immer dann, wenn multinationale Konzerne ungesättigte Wachstumsmärkte beackern, sprudeln sie nur so vor Innovationskraft. Seit Neuestem etwa liefert der Lebensmittel- und Hygieneartikel-Riese Unilever Cartoons an Eltern in Vietnam und Indonesien, um deren Kinder zu fleißigen Pepsodent-Nutzern zu machen. Das an sich wäre ja ein alter Hut im 25-jährigen Jubiläumsjahr von Colgates „Adventures of Wiggly Tooth“ – aber Unilever spannt Marc Zuckerberg vor den Marketing-Karren. Und dessen Super-Algorithmen penetrieren für den kleinen Preis von ein paar personenbezogenen Daten Eltern und Nachwuchs dann per Messenger oder SMS oder Sprachanruf mit kreischend bunten Videos, um die Verhaltensänderung samt Werbebotschaft „Putzt weißer als weiß“ in die Kindsköpfe zu bimsen. Immerhin, der Wunsch nach Absatz mag ein paar Milchzähne retten. Wenn jedoch ein paar Jahre später Hormone die

■ Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der zahnmedizinischen Welt

Hirne fluten, muss schon schwereres Gerät ran, um Zahngesundheit als Alltagsthema zu erhalten. Wie etwa der Wärmechip für lose Zahnspangen, der nachts alle 15 Minuten seine Umgebungstemperatur misst. Bevor Leser jetzt in Erinnerungen an ihre Kindertage mit den so leicht manipulierbaren analogen Fieberthermometern schwelgen: Der Chip checkt auch die Speichel-Amylase und ist – einmal mit dem Smartphone des Jugendlichen verbunden – eine wahre digitale Daumenschraube. Nach einer Nacht des Nichttragens wird die Internetverbindung des Geräts 24 Stunden gesperrt. Nach zwei Nächten die komplette Musik- und Spielbibliothek deaktiviert und nach drei Nächten der komplette Browserverlauf des Trägers an alle Whatsapp-Kontakte verschickt. Wenn dieser keine peinlichen Details enthält, ist die Software sogar kreativ. Das ist natürlich pädagogisch höchst fragwürdig – aber wirkungsvoll.

PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!





Class II Solution™



1

Palodent® V3
Sectional Matrix System
designed by triodent™



2

Prime&Bond active™
UNIVERSAL ADHESIVE



3

SDR®
Smart Dentin Replacement



4

ceram.X®
universal nano-ceramic restorative

Das Füllungskonzept für einen sicheren approximalen Randschluss

Hauptursache für das Versagen von Kompositfüllungen ist Sekundärkaries, und der Boden des approximalen Kastens ist dabei die empfindlichste Schnittstelle. Unsere „Class II Solution™“ bietet mit perfekt aufeinander abgestimmten innovativen Produkten eine Komplettlösung mit einzigartiger Adaptation zu jedem entscheidenden Schritt einer Klasse II Restauration – für eine sichere Randdichtigkeit auch am Kavitätenboden!

www.class-II-solution.de